

Wagner

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Klavierauszug

Edition Peters

Sofia Moshevich

UNIVERSITY OF TORONTO



Presented to the

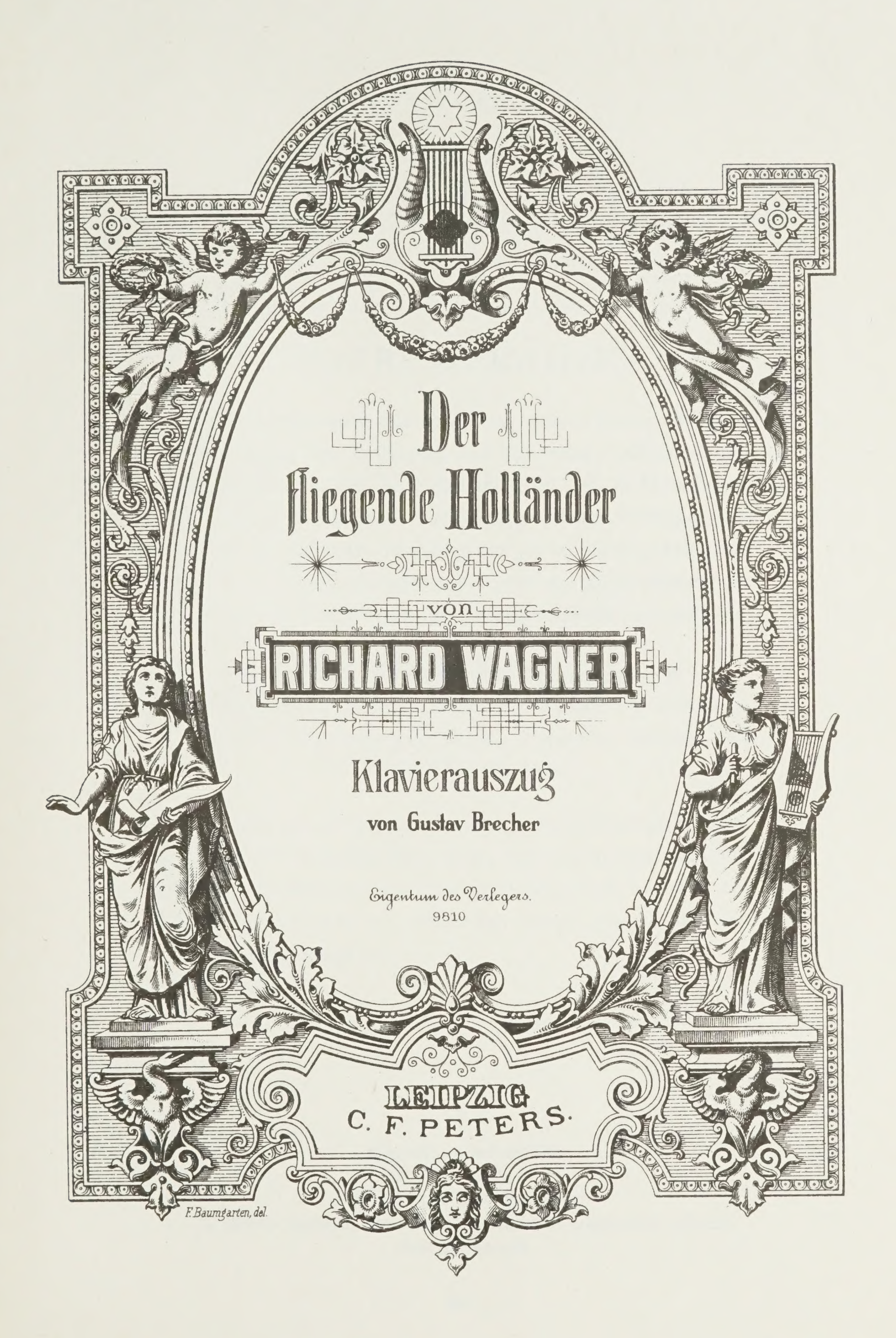
FACULTY OF MUSIC LIBRARY

by

Hannah Samuels






Der
fliegende Holländer
von
RICHARD WAGNER
Klavierauszug
von Gustav Brecher
Eigentum des Verlegers.
9810
LEIPZIG
C. F. PETERS.
F. Baumgarten, del.

Edition Peters, Leipzig
Bestell-Nr. 3402
Lizenz-Nr. 415-330/195/73
Druck: Interdruck · Grafischer Großbetrieb, Leipzig · III/18/97
Printed in GDR

VORBEMERKUNG

In den vorliegenden Klavier-Auszug wurden Richard Wagners „Bemerkungen zur Aufführung des Fliegenden Holländers“ mit aufgenommen und teils im Notentext selbst, teils in Fußnoten an den Stellen, auf welche sie sich jeweilig beziehen, wiedergegeben.

Außer den allgemein bekannten und gebräuchlichen Abkürzungen für die Namen der Instrumente sind zur Kennzeichnung der Orchestration noch folgende Verständigungsmittel verwendet:

[für Hinzutreten,] für Absetzen der Streichinstrumente
{ für Hinzutreten, } für Absetzen der Holzbläser und Hörner
{ für Hinzutreten, } für Absetzen der Trompeten, Posaunen und Pauken, bzw. des Tutti.

Die Zusammenziehungen der Instrumental-Nachspiele (bzw. Vorspiele) der einzelnen Akte, welche beim ununterbrochenen, von Wagner eigentlich intentionierten Durchspielen des Werkes ohne Zwischenpause erforderlich werden, sind im Klavier-Auszug selbst angegeben.—

1ste Vorstellung im vierten Abonnement.

Königlich Sächsisches Hoftheater.

Montag, den 2. Januar 1843.

Zum ersten Male:

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Akten, von Richard Wagner.

Personen:

Daland, norwegischer Seefahrer . .	Herr Risse.
Senta, seine Tochter	Mad. Schröder-Devrient.
Erik, ein Jäger	Herr Reinhold.
Mary, Haushälterin Dalands . .	Mad. Wächter.
Der Steuermann Dalands . . .	Herr Rielczizky.
Der Holländer	Herr Wächter.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Scene: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Casse das Exemplar für 2½ Neugroschen zu haben.

Krank: Herr Dettmer.

Einlaß-Preise:

	Thlr.	Ngr.
Ein Billet in die Logen des ersten Ranges und das Amphitheater	1 Thlr.	— Ngr.
" " " " Fremdenlogen des zweiten Ranges Nr. 1, 14 und 29	1 "	— "
" " " " übrigen Logen des zweiten Ranges . .	— "	20 "
" " " " Sperr-Sitze der Mittel- und Seiten-Gallerie des dritten Ranges	— "	12½ "
" " " " Mittel- und Seiten-Logen des dritten Ranges	— "	10 "
" " " " Sperr-Sitze der Gallerie des vierten Ranges	— "	8 "
" " " " Mittel-Gallerie des vierten Ranges . .	— "	7½ "
" " " " Seiten-Gallerie-Logen daselbst . . .	— "	5 "
" " " " Sperr-Sitze im Cercle	— "	20 "
" " " " Parterre-Logen	— "	15 "
" " " das Parterre	— "	10 "

Die Billets sind nur am Tage der Vorstellung gültig, und zurückgebrachte Billets werden nur bis Mittag 12 Uhr an demselben Tage angenommen.

Der Verkauf der Billets gegen sofortige baare Bezahlung findet in der, in dem untern Theile des Rundbaues befindlichen Expedition, auf der rechten Seite, nach der Elbe zu, früh von 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr statt.

Alle zur heutigen Vorstellung bestellte und zugesagte Billets sind Vormittags von 9 Uhr bis längstens 11 Uhr abzuholen, außerdem darüber anders verfügt wird.

Der freie Einlaß beschränkt sich bei der heutigen Vorstellung blos auf die zum Hofstaate gehörigen Personen und die Mitglieder des Königl. Hoftheaters.

Einlaß um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

PERSONEN:

DALAND, ein norwegischer Seefahrer	Baß
SENTA, seine Tochter	Sopran
ERIK, ein Jäger	Tenor
MARY, Sentas Amme	Mezzo-Sopran
DER STEUERMANN DALANDS	Tenor
DER HOLLÄNDER	Bariton

Matrosen des Norwegers. — Die Mannschaft des fliegenden Holländers. — Mädchen.

Szene: Die norwegische Küste.

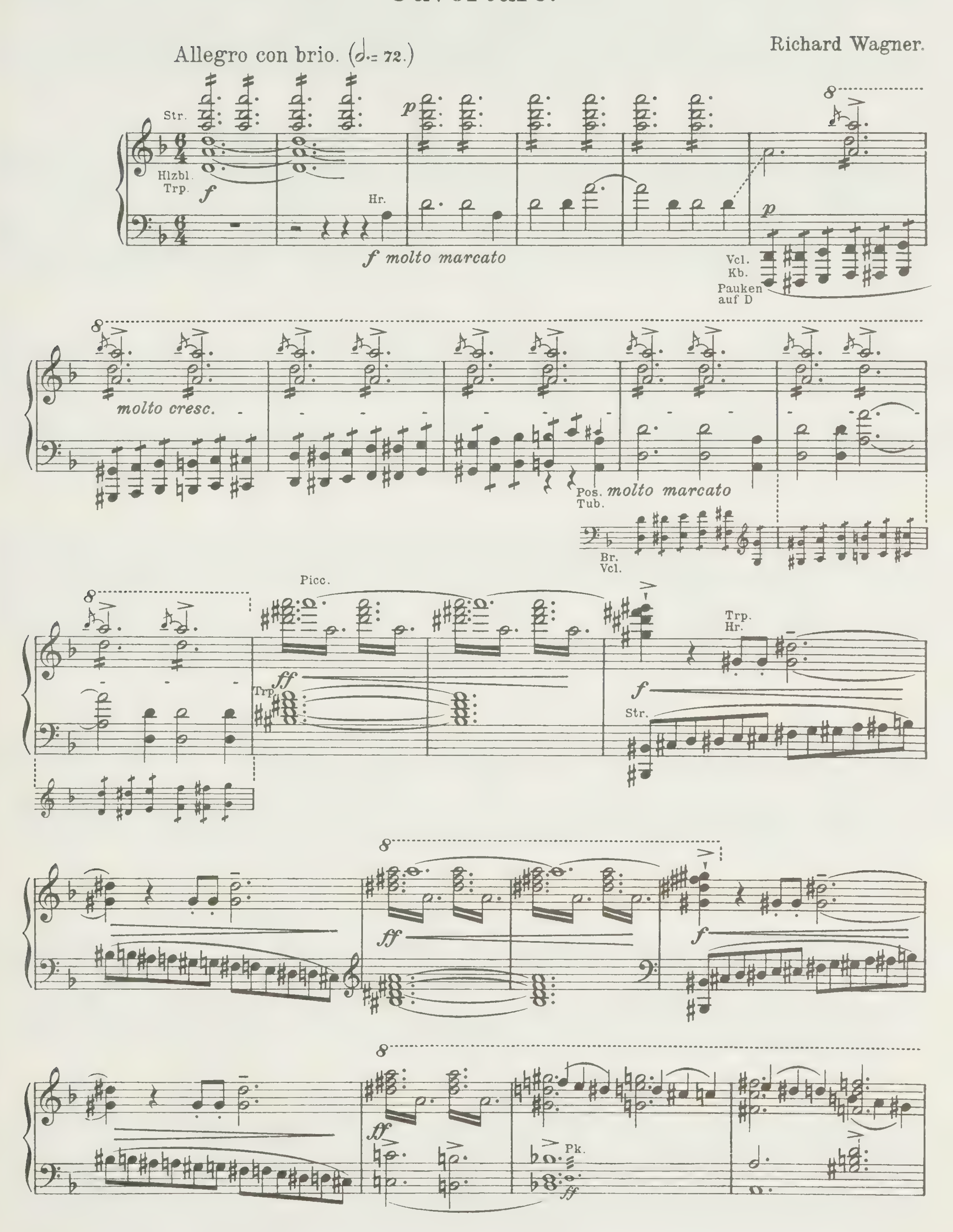
INHALT:

Digitized by the Internet Archive
in 2021 with funding from
University of Toronto
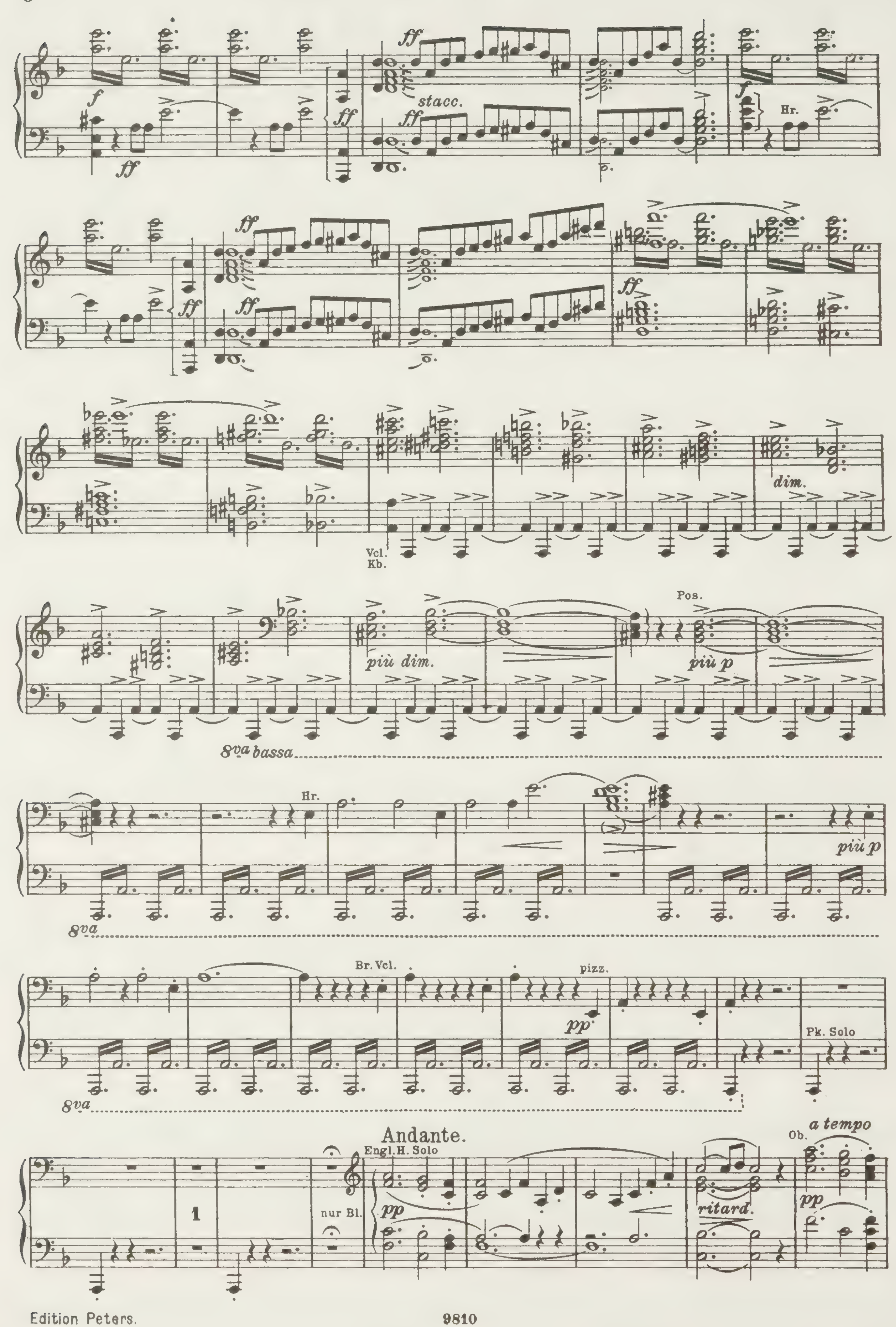
https://archive.org/details/derfliegendeholl00wagn_2

Ouvertüre.

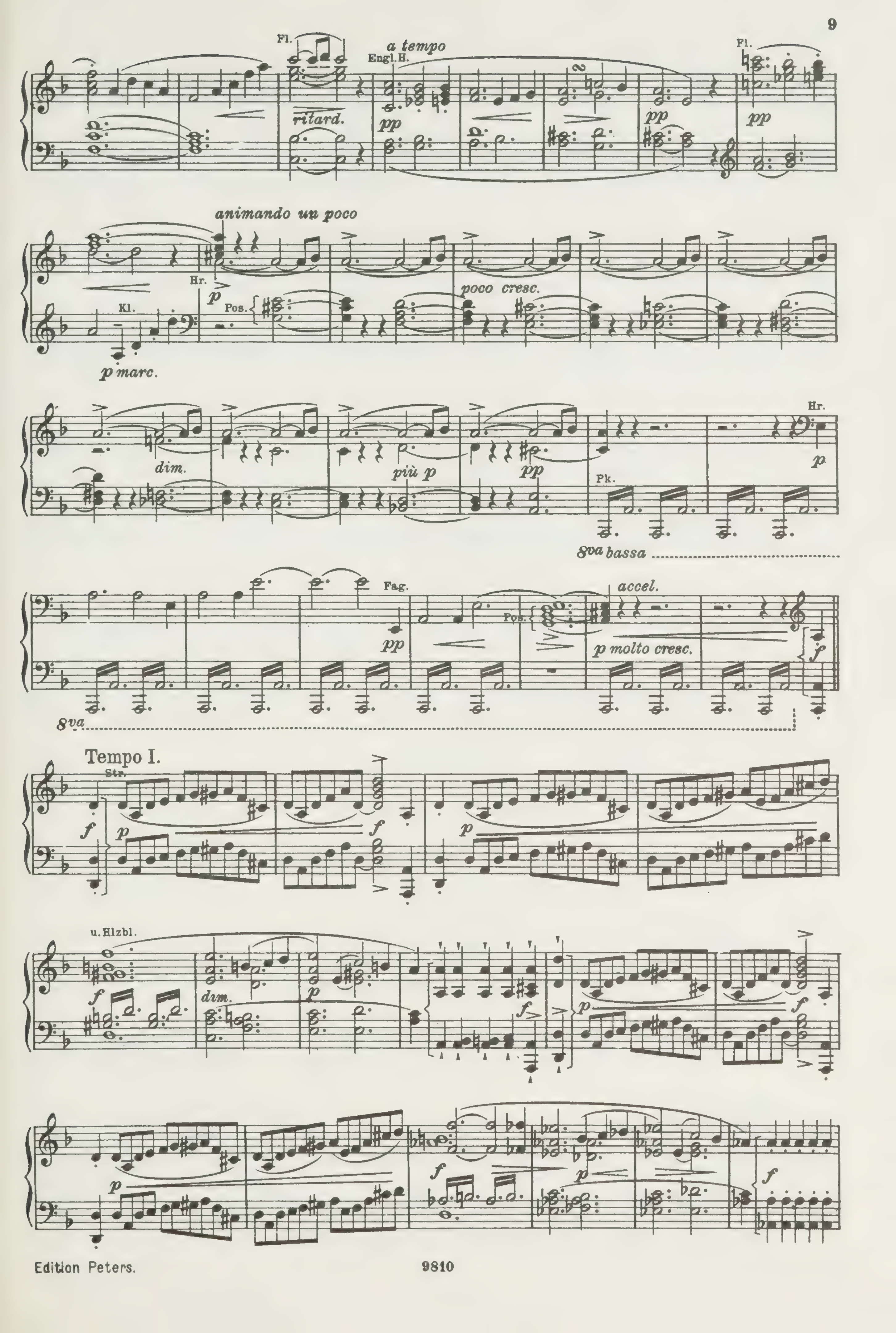
Richard Wagner.
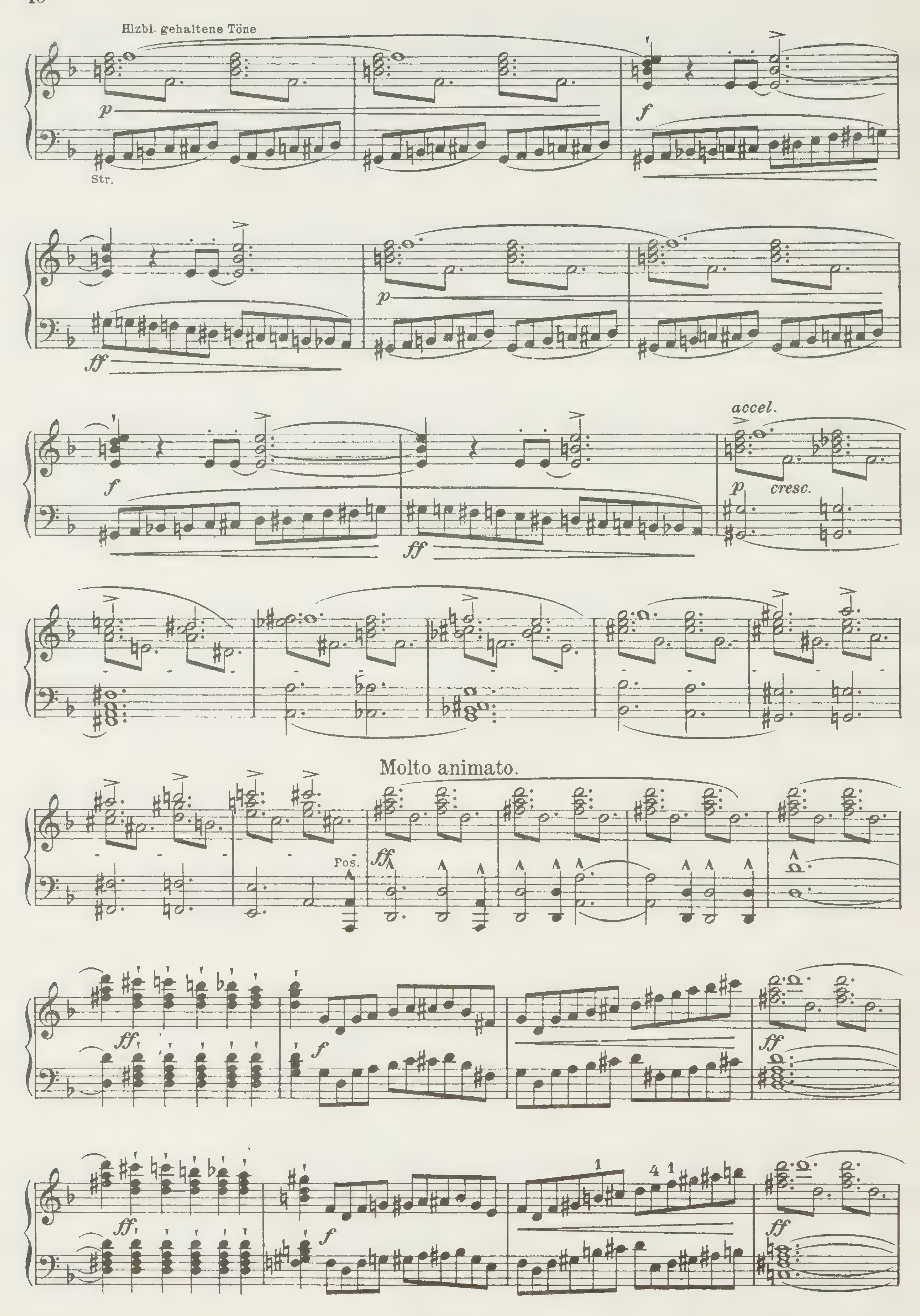


 Copyright 1914 by C.F. Peters, Leipzig
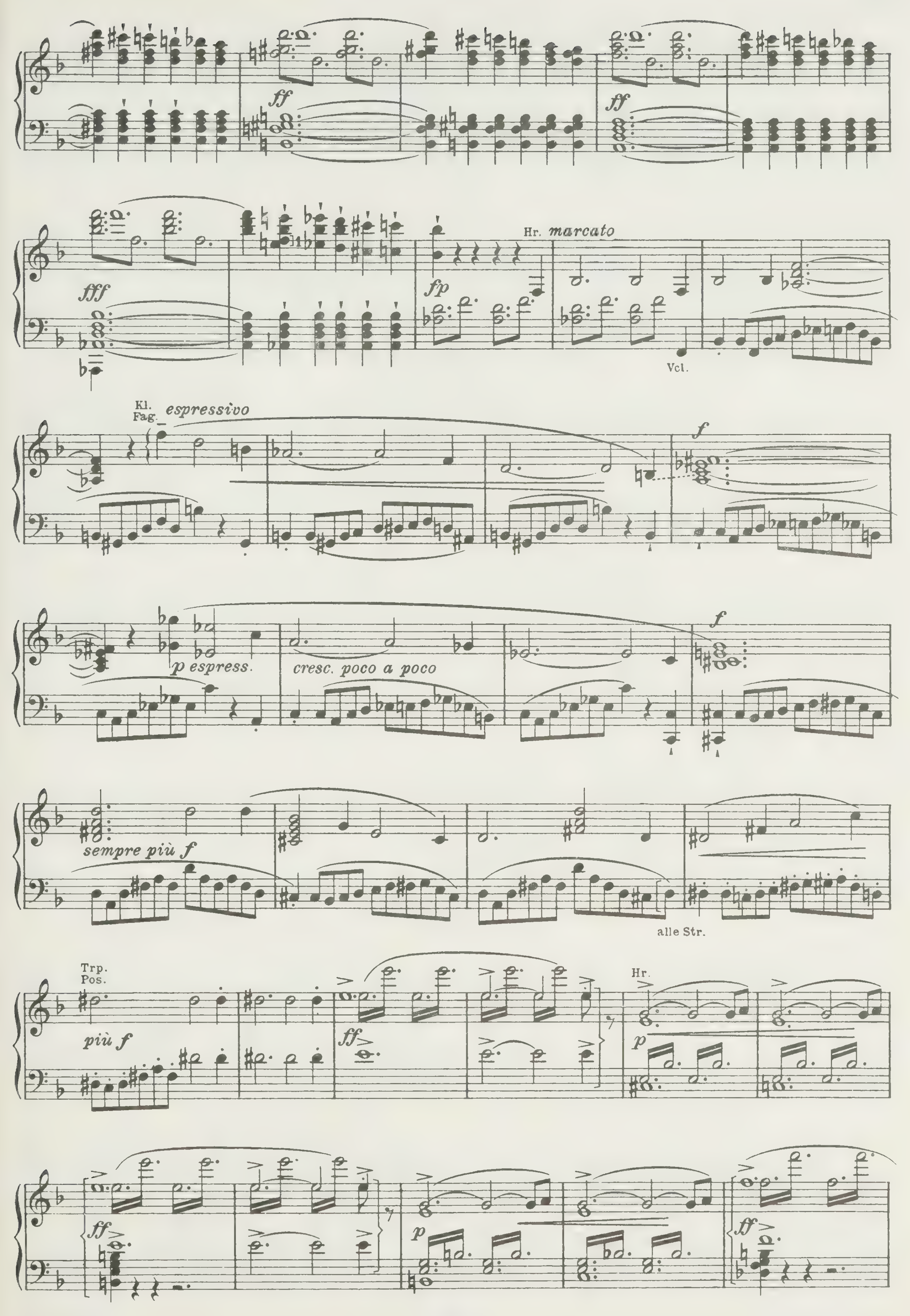


ff
stacc.
f
Hr.
Vcl.
Kb.
dim.
più dim.
Pos.
più p
8va bassa
8va
Br. Vcl.
pizz.
pp
Pk. Solo
Andante.
Engl. H. Solo
1
nur Bl.
ritard.
a tempo
Ob.
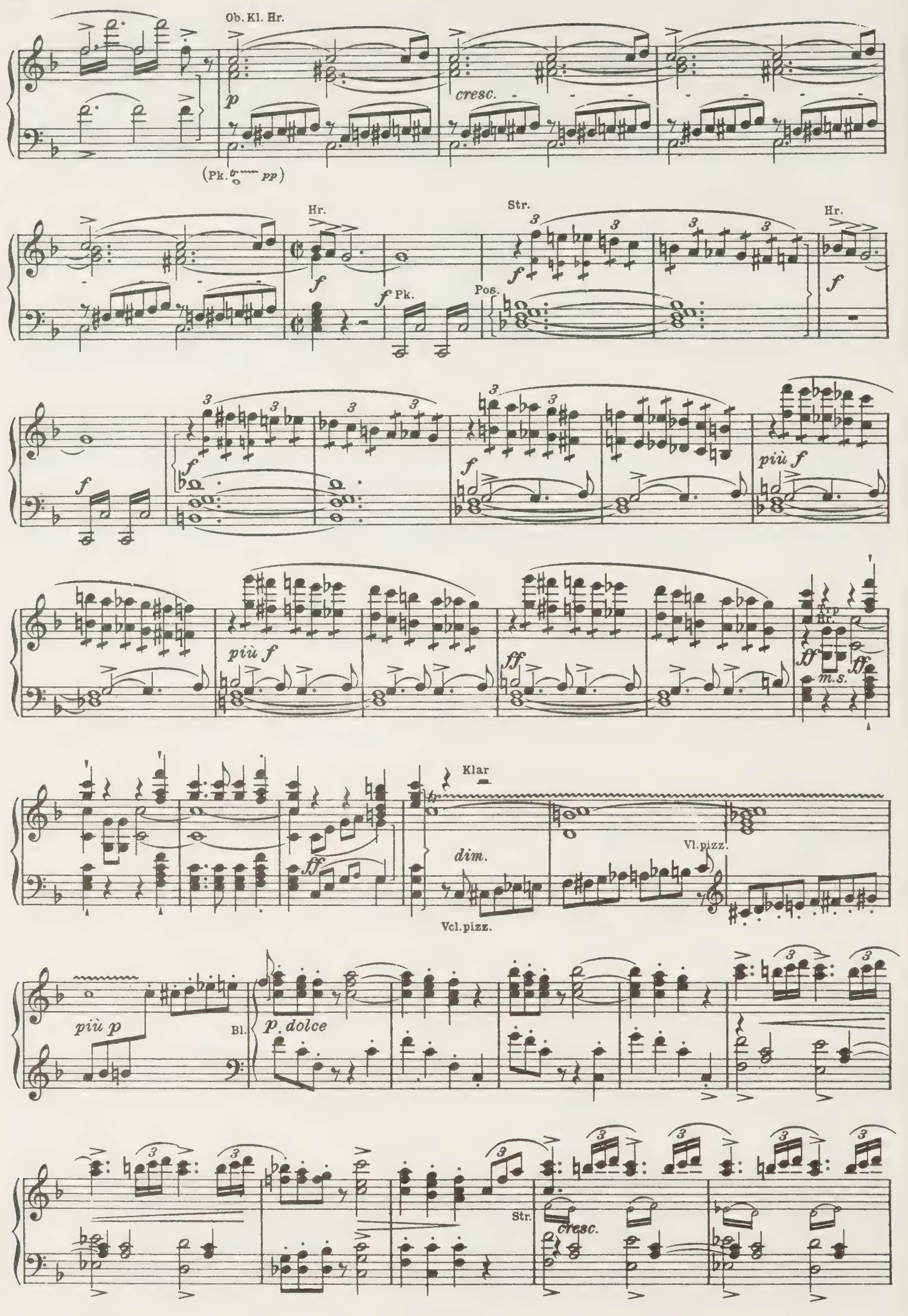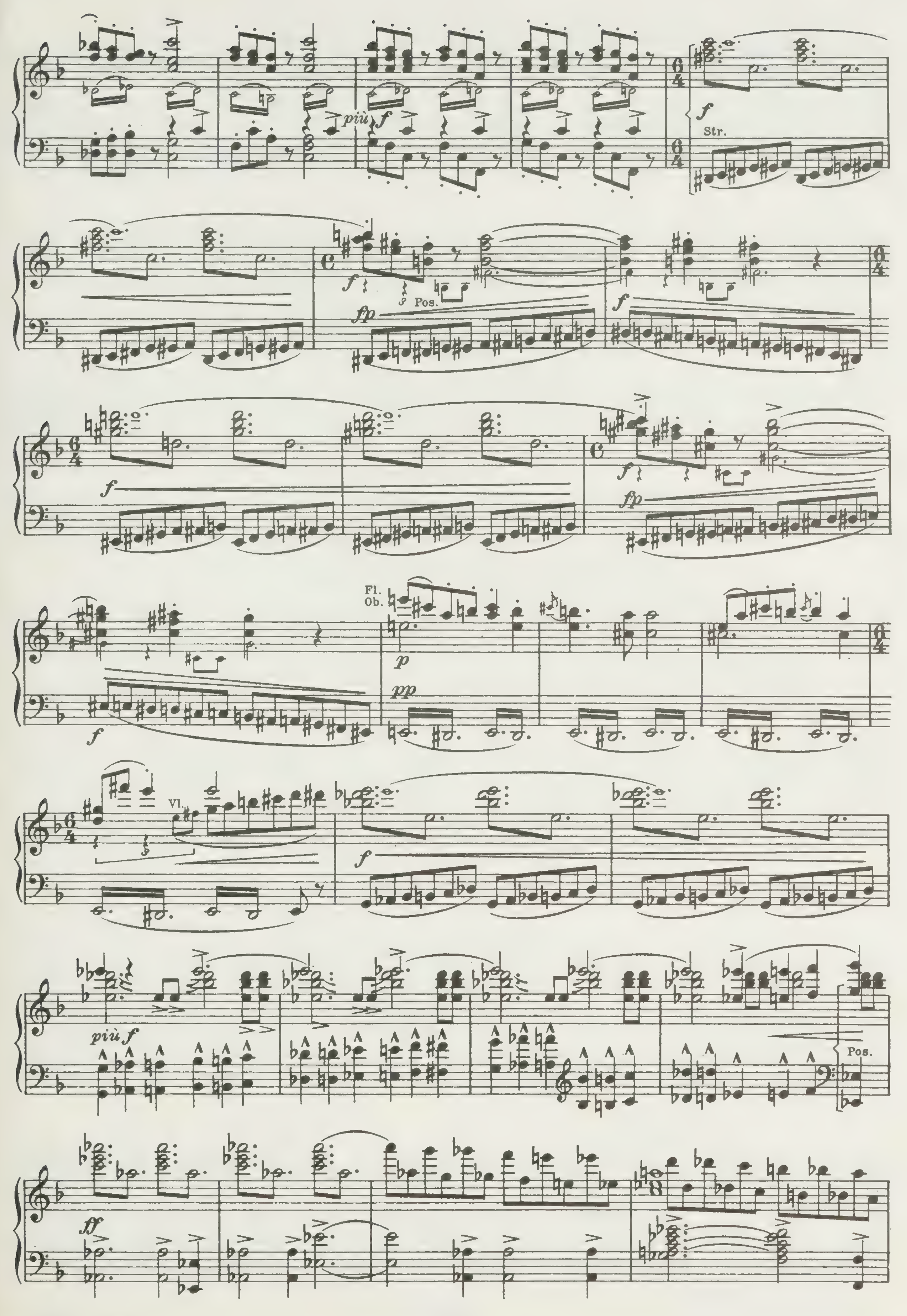


Fl.
a tempo
Engl. H.
ritard.
pp
pp
Fl.
pp
animando un poco
Hr.
p
Kl.
Pos.
p marc.
poco cresc.
dim.
più p
pp
Pk.
Hr.
p
8va bassa
Fag.
pp
Pos.
accel.
p molto cresc.
f
8va
Tempo I.
Str.
f
p
f
p
u. Hlzbl.
f
dim.
p
f
p
f
f
p
f
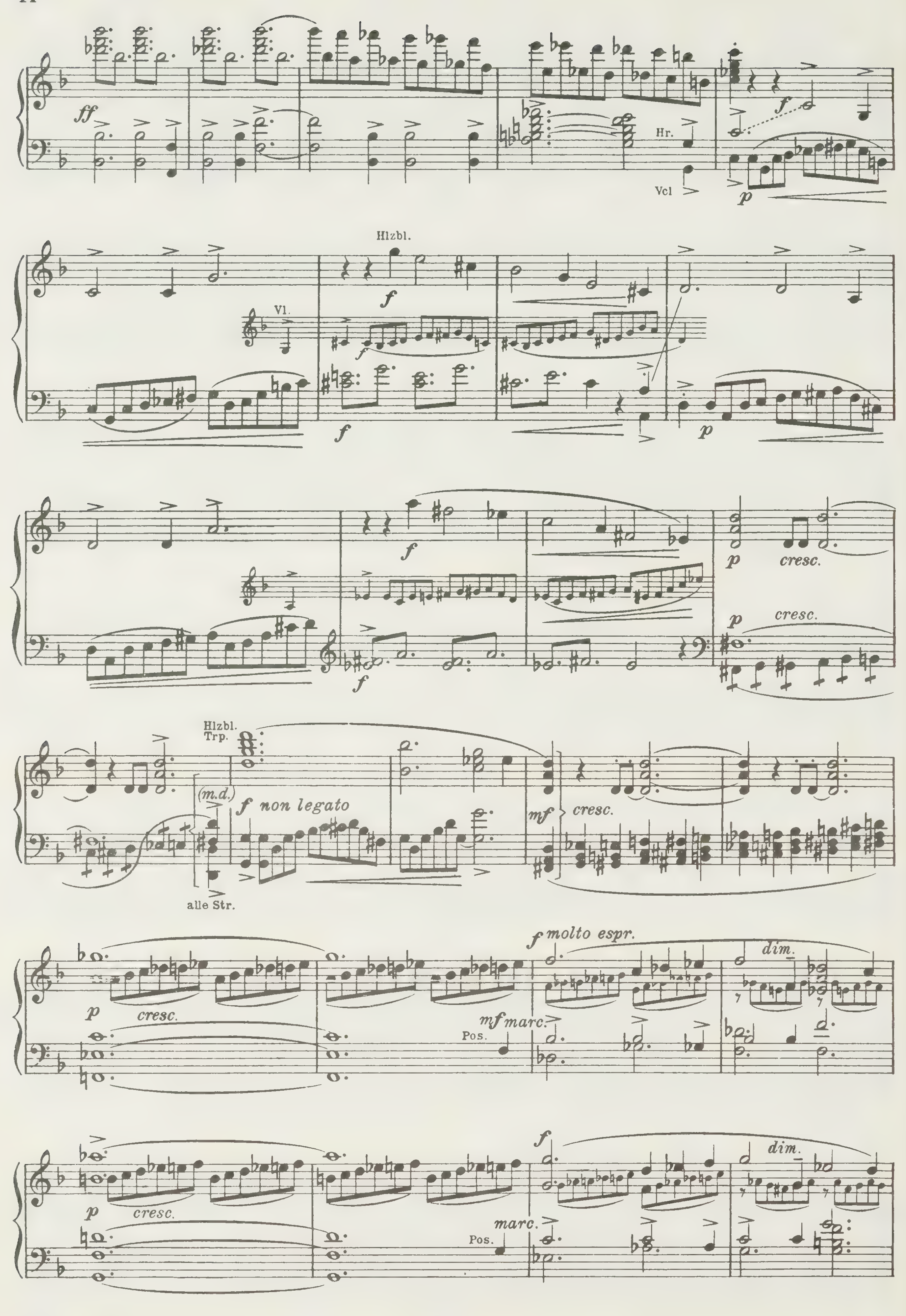

Hlzbl. gehaltene Töne
p
Str.
f
ff
p
f
ff
accel.
p
cresc.
Molto animato.
Pos.
ff
ff
f
ff
ff
f
1
4 1
ff
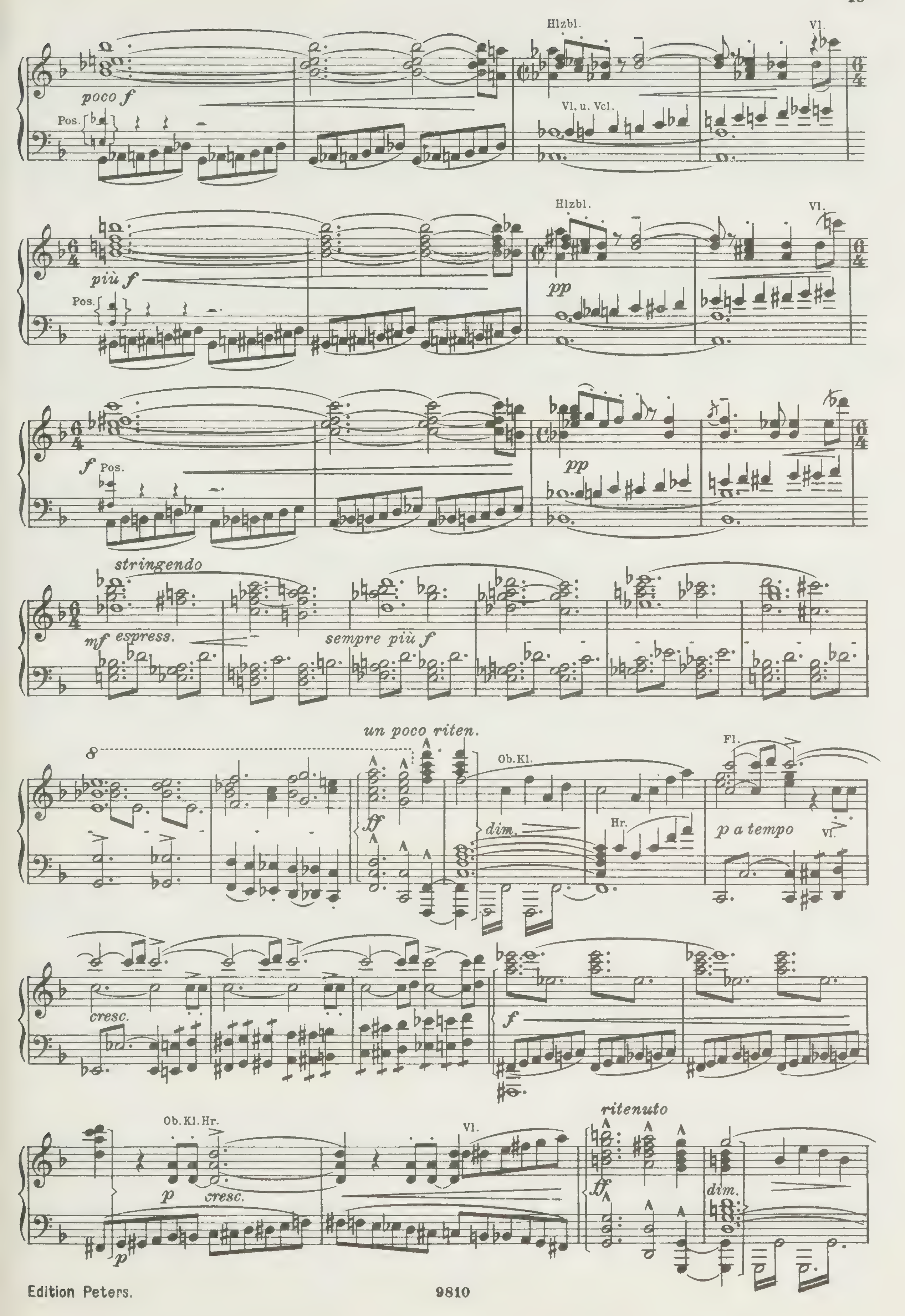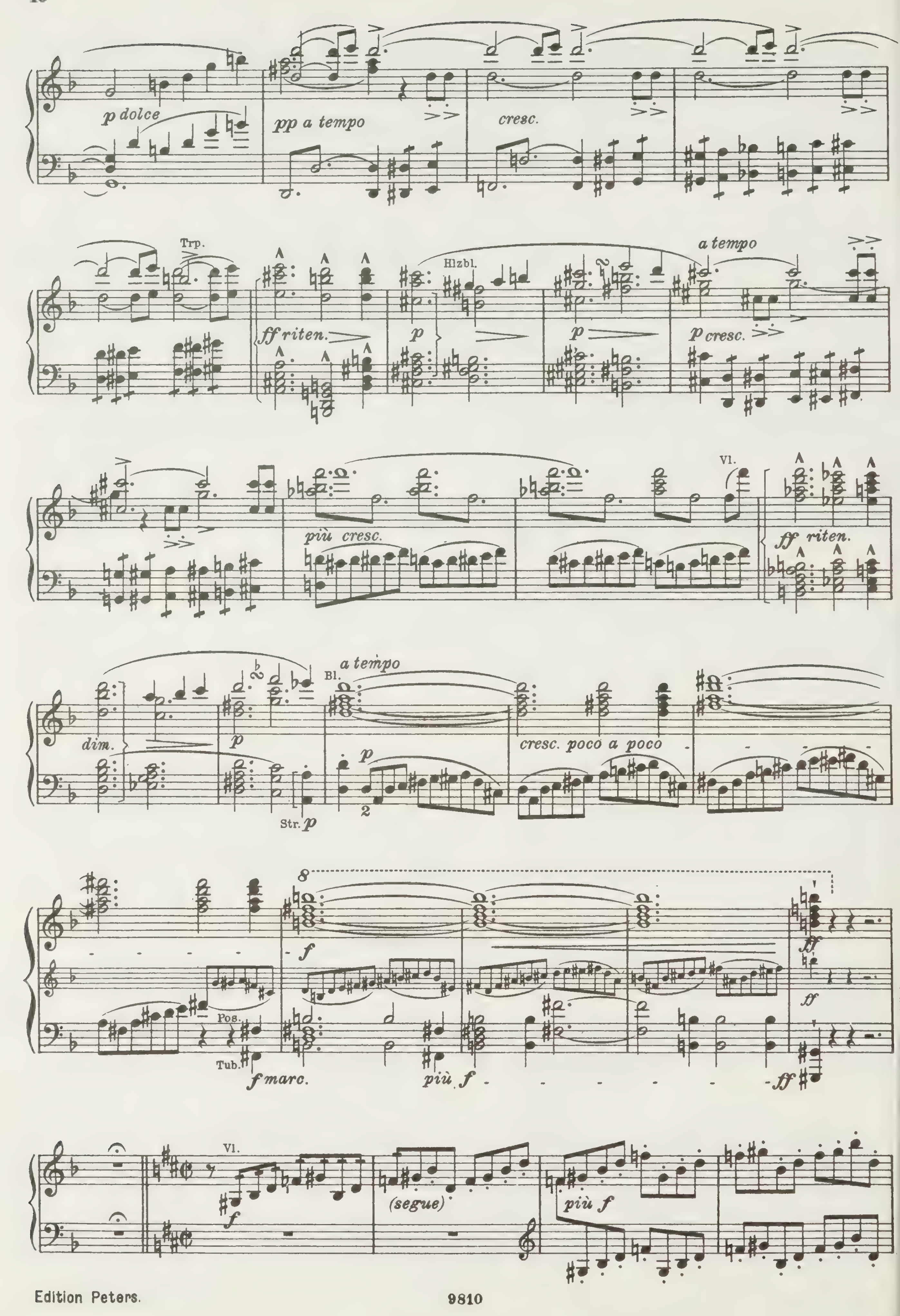


ff
ff
fff
fp
Hr. marcato
Vcl.
Kl.
Fag.
espressivo
f
p espress.
cresc. poco a poco
f
sempre più f
alle Str.
Trp.
Pos.
più f
ff
Hr.
p
ff
p
ff
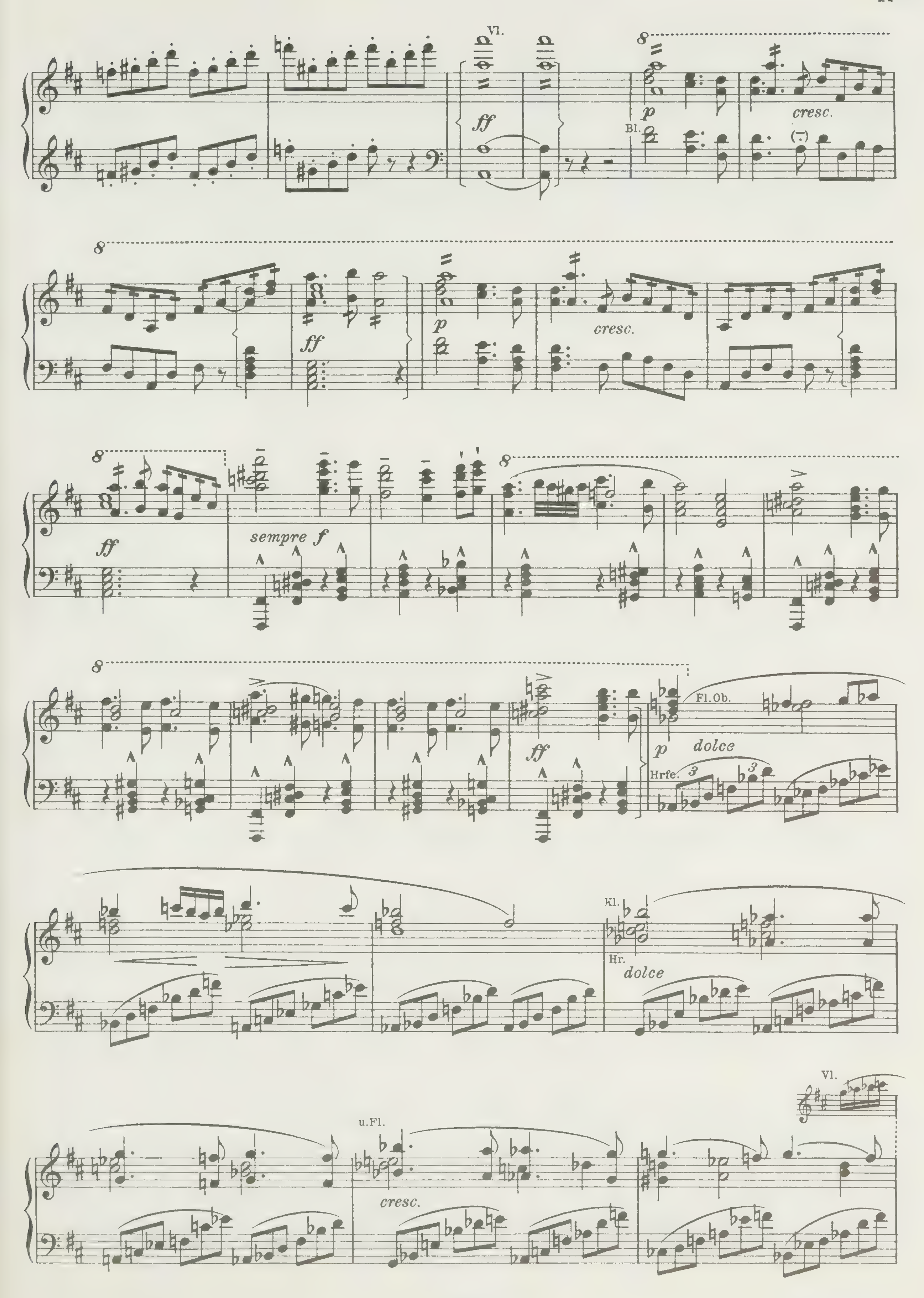

Ob. Kl. Hr.
p
cresc.
(Pk. tr pp)
Hr.
f
f Pk.
Str.
Pos.
f
Hr.
f
f
f
f
più f
più f
ff
Trp
Hr.
ff
ff
m.s.
ff
Klar
tr
dim.
Vl.pizz.
Vcl.pizz.
più p
Bl.
p. dolce
Str.
cresc.


più f
Str.
f
f
3 Pos.
fp
f
f
f
fp
f
Fl.
Ob.
p
pp
Vl.
f
più f
Pos.
ff
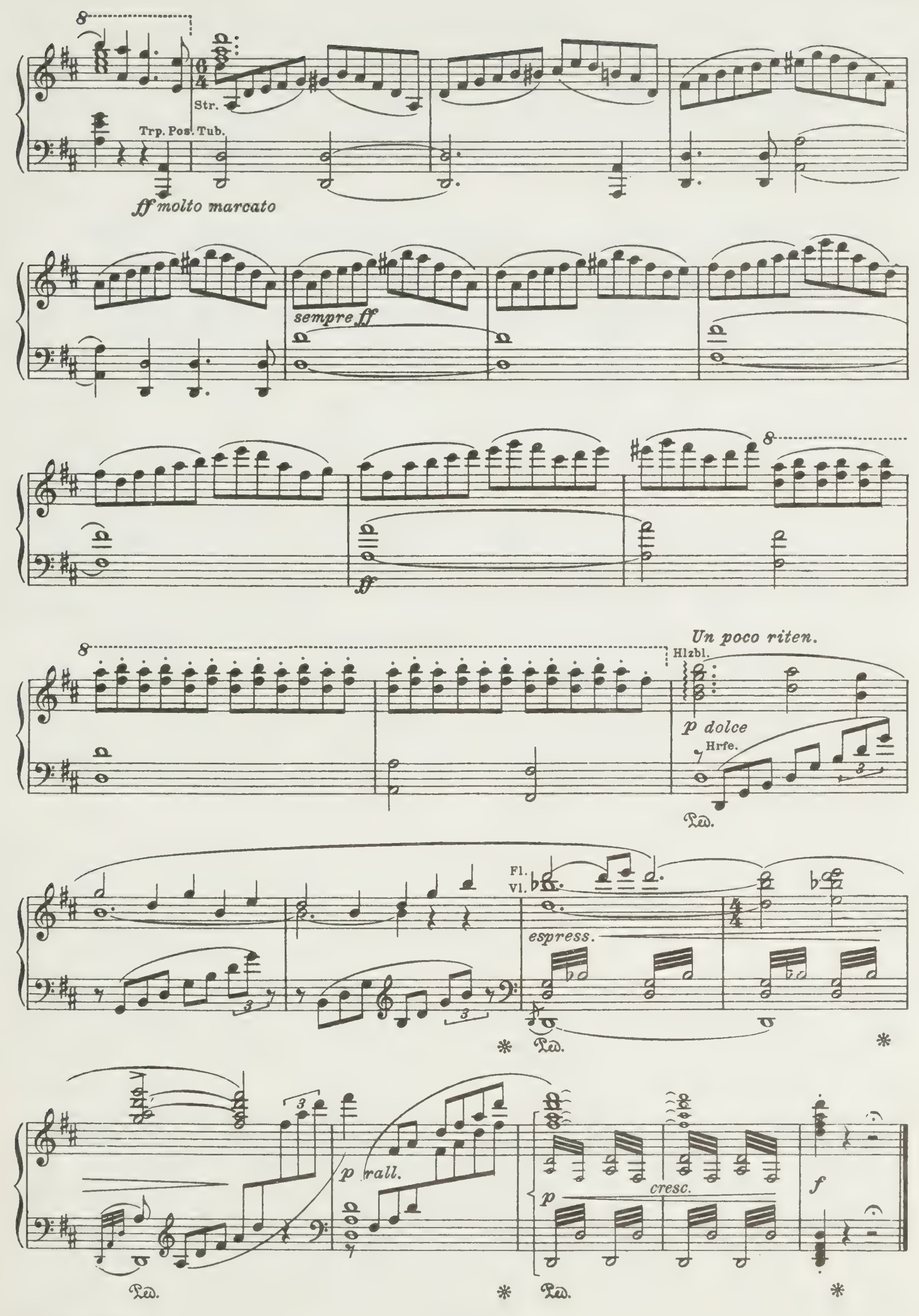

ff
Hr.
Vcl
p
f
Hlzbl.
Vl.
f
p
f
p
cresc.
p
cresc.
Hlzbl.
Trp.
(m.d.)
f non legato
alle Str.
mf
cresc.
f molto espr.
p
cresc.
mf marc.
Pos.
dim.
f
p
cresc.
marc.
Pos.
dim.


Hlzbl.
Vl.
poco f
Pos.
Vl. u. Vcl.
Hlzbl.
Vl.
più f
Pos.
pp
f
Pos.
pp
stringendo
mf espress.
sempre più f
8
un poco riten.
Ob. Kl.
Fl.
ff
dim.
Hr.
p a tempo
Vl.
cresc.
f
Ob. Kl. Hr.
Vl.
p
cresc.
ritenuto
ff
dim.


p dolce
pp a tempo
cresc.
Trp.
ff riten.
Hlzbl.
p
p
a tempo
p cresc.
più cresc.
Vl.
ff riten.
dim.
p
a tempo
Bl.
p
Str. p
cresc. poco a poco
f
Pos.
Tub.
f marc.
più f
ff
ff
ff
Vl.
f
(segue)
più f



Vl.
ff
p
Bl.
cresc.
ff
p
cresc.
ff
sempre f
ff
Fl.Ob.
p
dolce
Hrfe.
Kl.
Hr.
dolce
u.Fl.
cresc.
Vl.


Str.
Trp. Pos. Tub.
ff molto marcato
sempre ff
ff
Un poco riten.
Hlzbl.
p dolce
Hrfe.
Fl.
Vl.
espress.
p rall.
p
cresc.
f
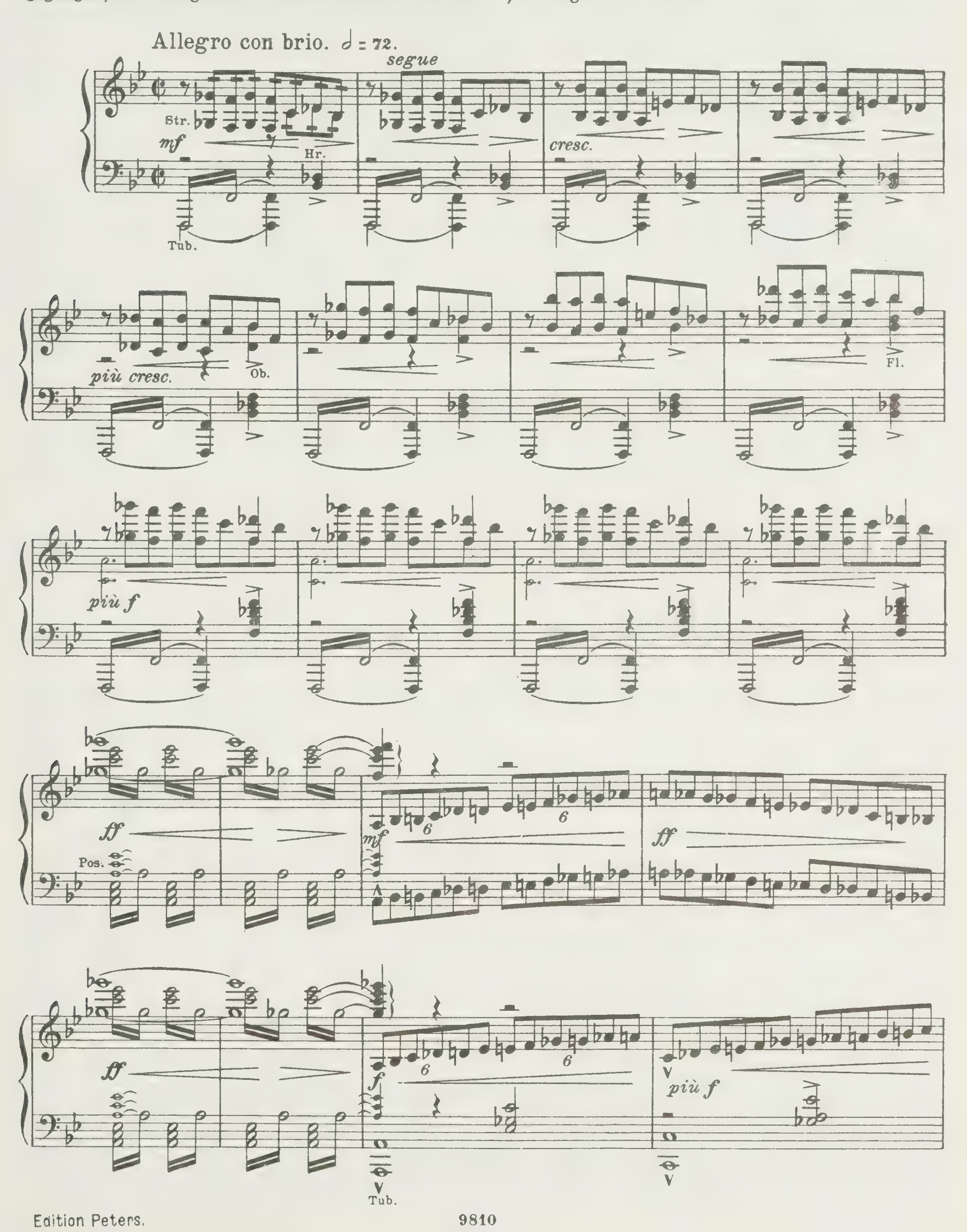
„In meiner Oper besteht kein Unterschied zwischen sogenannten „deklamierten“ und „gesungenen“ Phrasen, sondern meine Deklamation ist zugleich Gesang, und mein Gesang Deklamation. Das bestimmte Aufhören des „Gesanges“ und das bestimmte Eintreten des sonst üblichen „Rezitatives“, wodurch in der Oper gewöhnlich die Vortragsweise des Sängers in zwei ganz verschiedene Arten getrennt wird, findet bei mir nicht statt. Das eigentliche italienische Rezitativ, in welchem der Komponist die Rhythmik des Vortrages fast gänzlich unausgeführt läßt und diese Ausführung dafür dem Gutdünken des Sängers überweist, kenne ich gar nicht; sondern an den Stellen, wo die Dichtung vom erregteren lyrischen Schwunge sich zur bloßen Kundgebung gefühlvoller Rede herabsenkt, habe ich mir nie das Recht vergeben, den Vortrag ebenso genau wie in den lyrischen Gesangsstellen zu bestimmen. Wer daher diese Stellen mit den gewohnten Rezitativen verwechselt, und demzufolge die in ihnen angegebene Rhythmik willkürlich ändert und umformt, der verunstaltet meine Musik ganz ebenso, wie wenn er meiner lyrischen Melodie andere Noten und Harmonieen einfügen wollte. Da ich mich durchgängig bemühte, in den hier gemeinten rezitativähnlichen Stellen den Vortrag auch rhythmisch genau meiner Absicht des Ausdruckes entsprechend zu bezeichnen, so ersuche ich demnach die Dirigenten und Sänger, zunächst diese Stellen nach der bestimmten Geltung der Noten scharf im Takte, und in einem dem Charakter der Rede entsprechenden Zeitmaße auszuführen. Bin ich nun so glücklich, die von mir bezeichnete Vortragsweise von den Sängern als richtig empfunden zu sehen, und ist diese sonach mit Bestimmtheit von ihnen aufgenommen worden, so dringe ich dann endlich auf fast gänzliches Aufgeben der Strenge des eigentlichen musikalischen Taktes, der bis dahin nur ein mechanisches Hilfsmittel zur Verständigung zwischen Komponist und Sänger war, mit dem vollkommenen Erreichen dieser Verständigung aber als ein verbrauchtes, unnützes und ferner lästig gewordenes Werkzeug bei Seite zu werfen ist. Der Sänger gebe von da ab, wo er meine Intentionen für den Vortrag bis zum vollsten Mitwissen in sich aufgenommen hat, seiner natürlichen Empfindung, ja selbst der physischen Notwendigkeit des Atmens bei erregtem Vortrage, durchaus freien Lauf, und je selbstschöpferischer er durch vollste Freiheit des Gefühles werden kann, desto mehr wird er mich zum freudigsten Danke verbinden!“

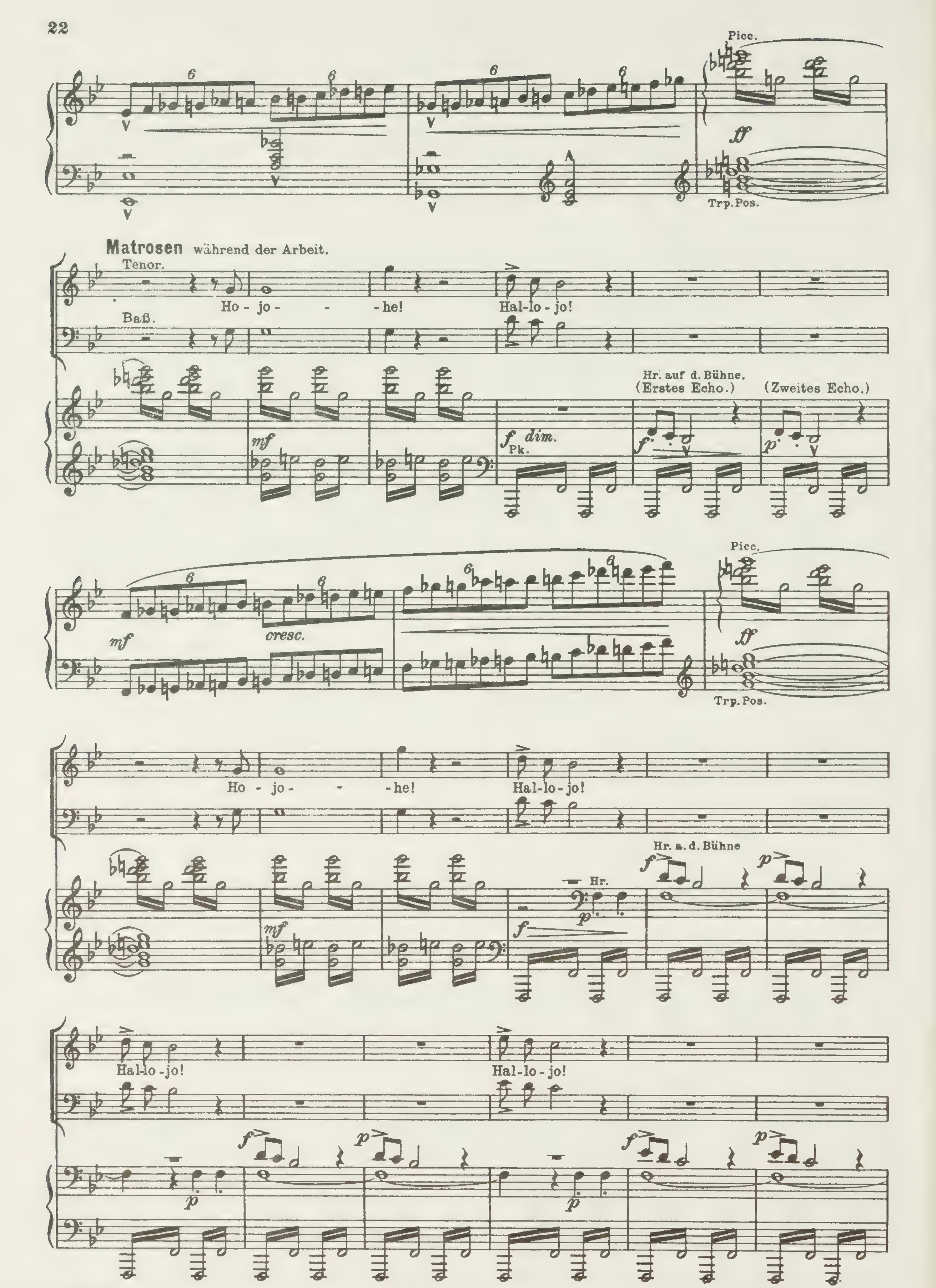
Richard Wagner, Gesammelte Schriften
Band V Seite 167 (I. Aufl.)

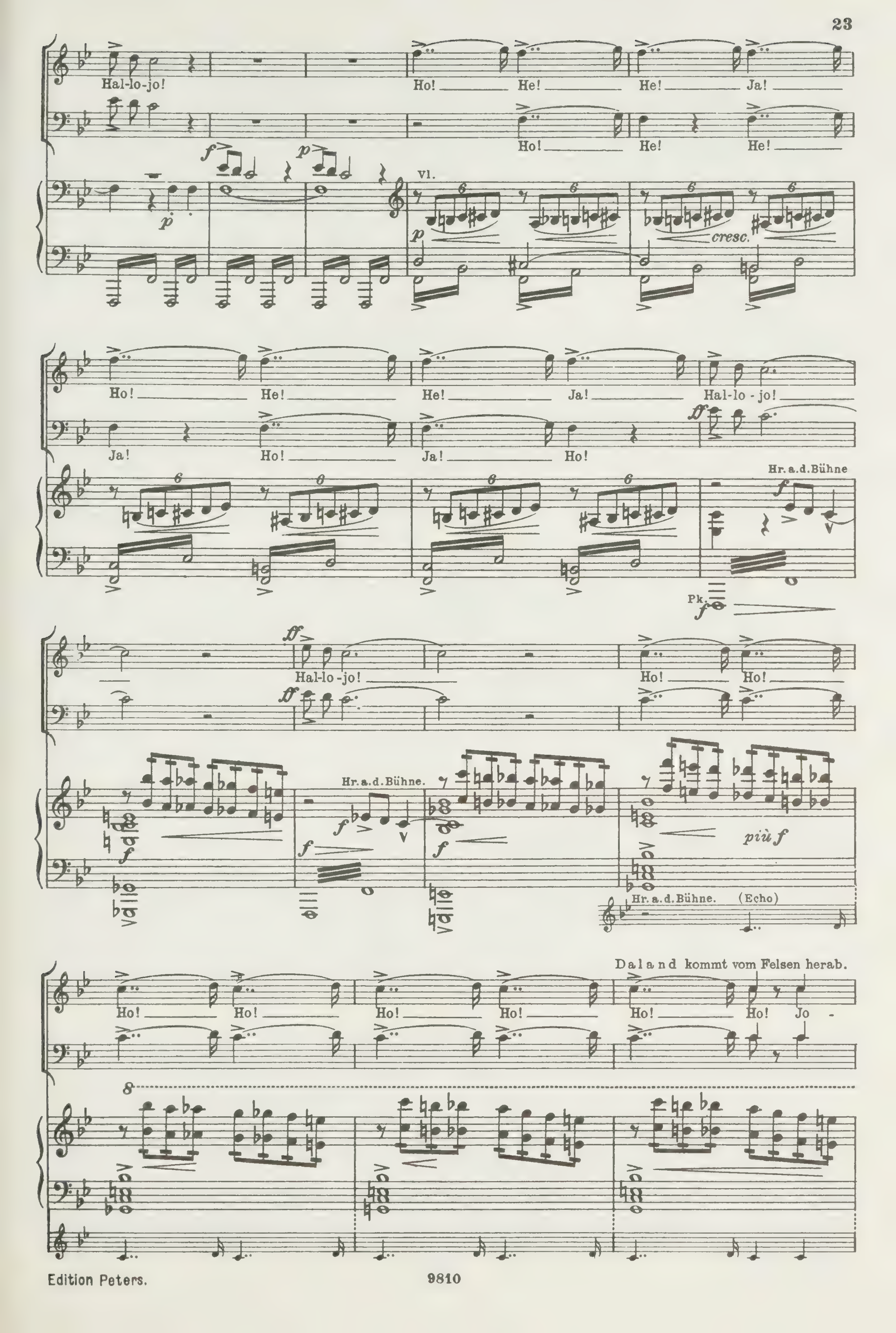
Erster Aufzug.

№ 1. Introduktion.

Steiles Felsenufer. Das Meer nimmt den größten Teil der Bühne ein; weite Aussicht auf dasselbe. Finsteres Wetter; heftiger Sturm. Das Schiff Dalands hat soeben dicht am Ufer Anker geworfen; die Matrosen sind in geräuschvoller Arbeit beschäftigt die Segel aufzuhissen, Taue auszuwerfen, u.s.w. Daland ist an das Land gegangen; er ersteigt einen Felsen und sieht landeinwärts, die Gegend zu erkennen.




Picc.
ff
Trp. Pos.
Matrosen während der Arbeit.
Tenor.
Ho - jo - - he!
Hal-lo-jo!
Baß.
Hr. auf d. Bühne.
(Erstes Echo.)
(Zweites Echo.)
mf
f dim.
Pk.
cresc.
Hr. a. d. Bühne
Hr.


Hal-lo-jo!
Ho! He! He! Ja!
Ho! He! He!
Vl.
cresc.
Ho! He! He! Ja!
Hal-lo-jo!
Ja! Ho! Ja! Ho!
Hr. a. d. Bühne
Pk.
Hal-lo-jo!
Ho! Ho!
Hr. a. d. Bühne.
più f
Hr. a. d. Bühne. (Echo)
Daland kommt vom Felsen herab.
Ho! Ho! Ho! Ho! Ho! Ho! Jo -

he! Hal-lo-he! Hal-lo-he! Hal-lo-ho- - -he!

8

Hr.

ff *ff* *ff* *p*

Daland.

D. Kein Zwei-fel! Sie-ben Mei-len fort trieb uns der

Vl. sempre tremolo

D. Sturm vom sich-ren Port. So nah dem Ziel nach
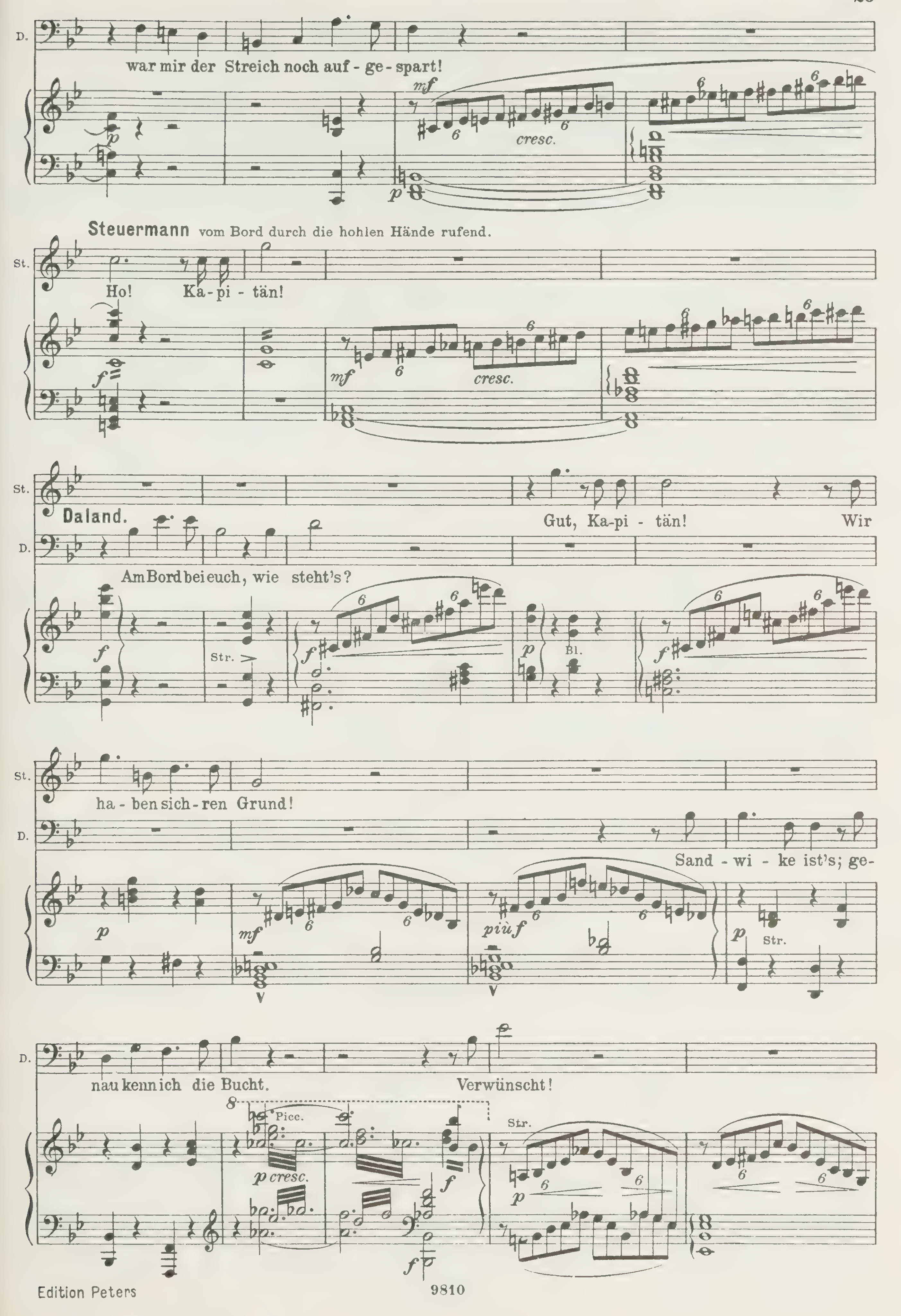
f *p* Bl. Bl.

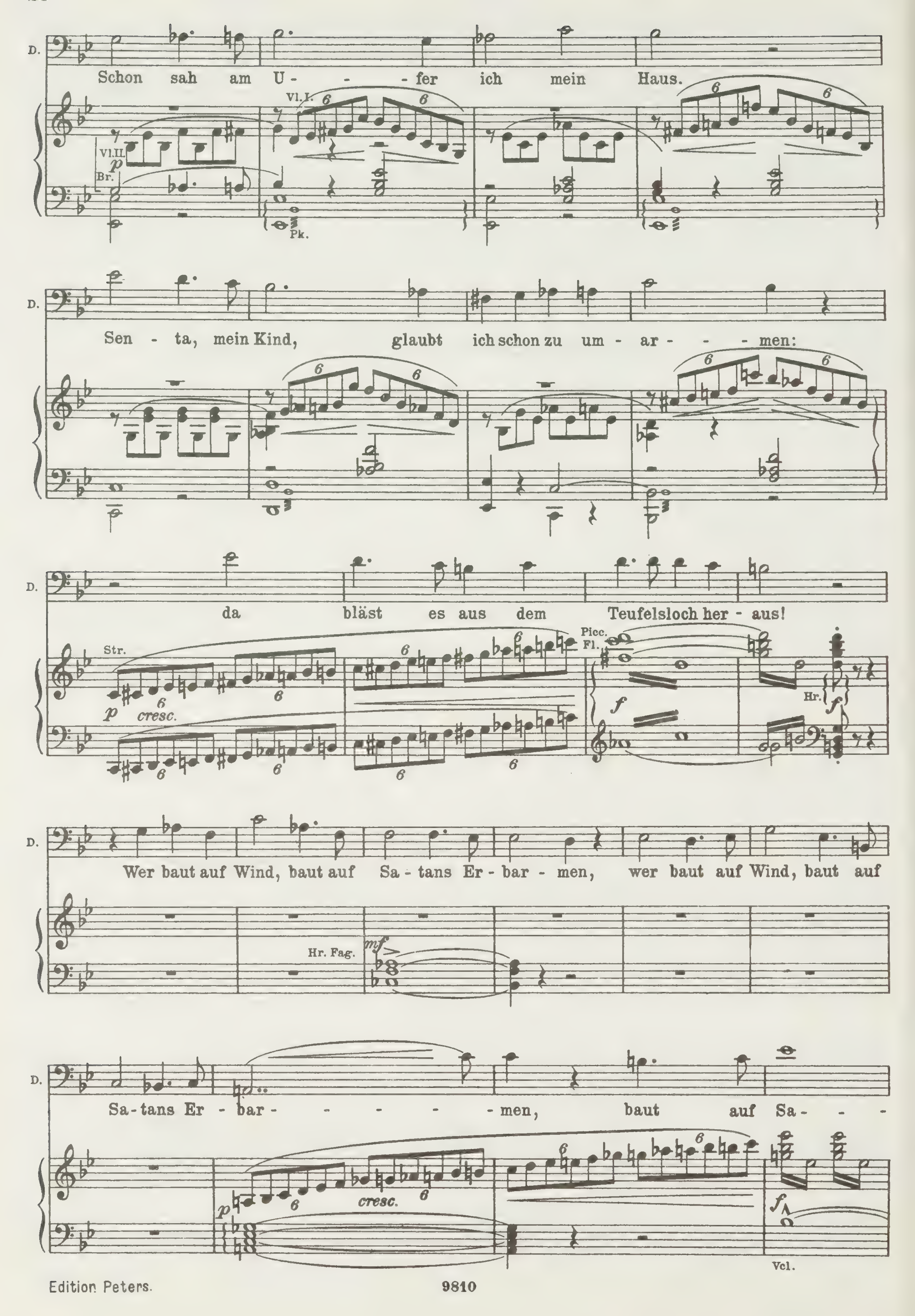
D. lan- - -ger Fahrt, war mir der Streich
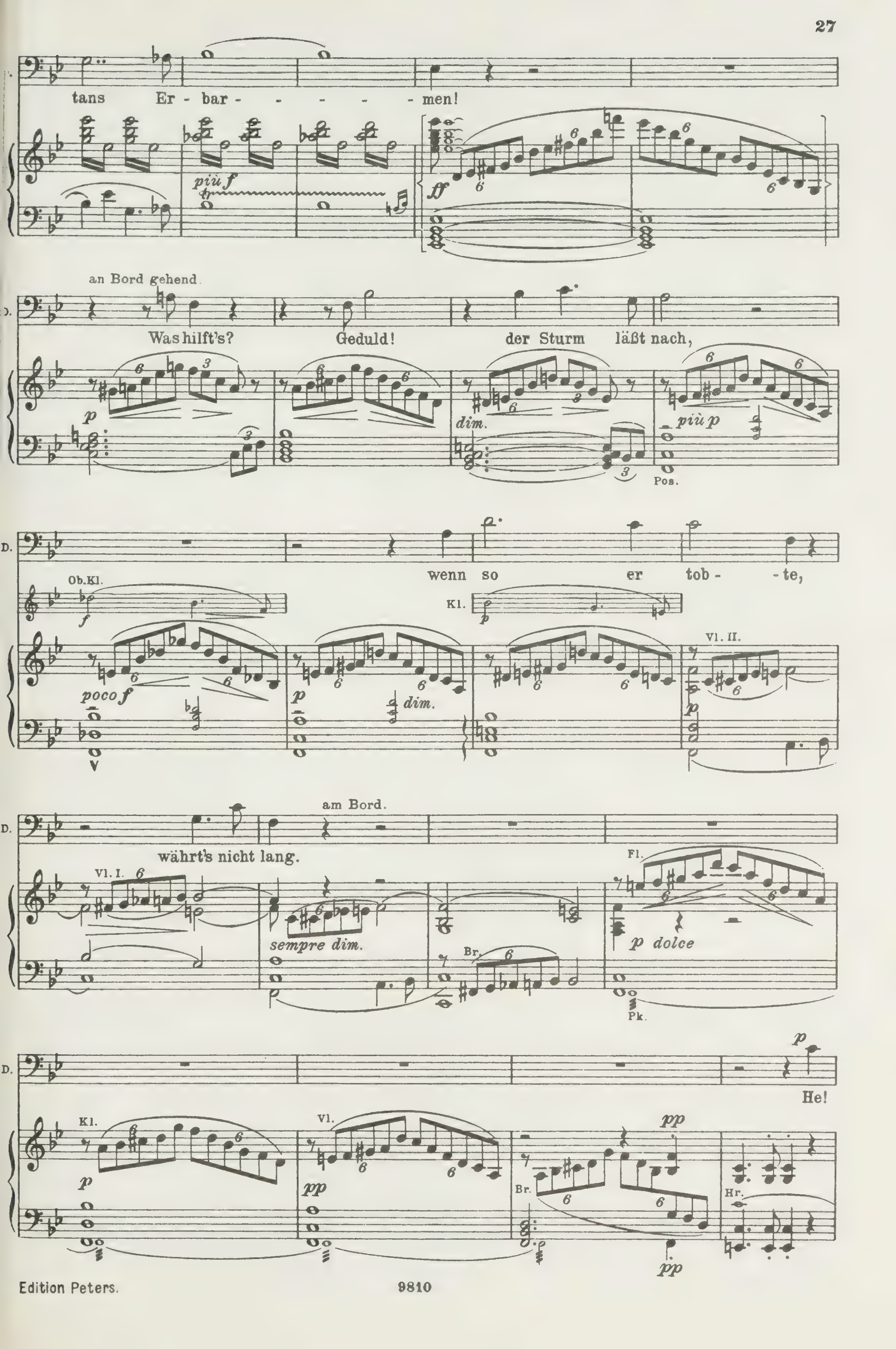
mf Pk.

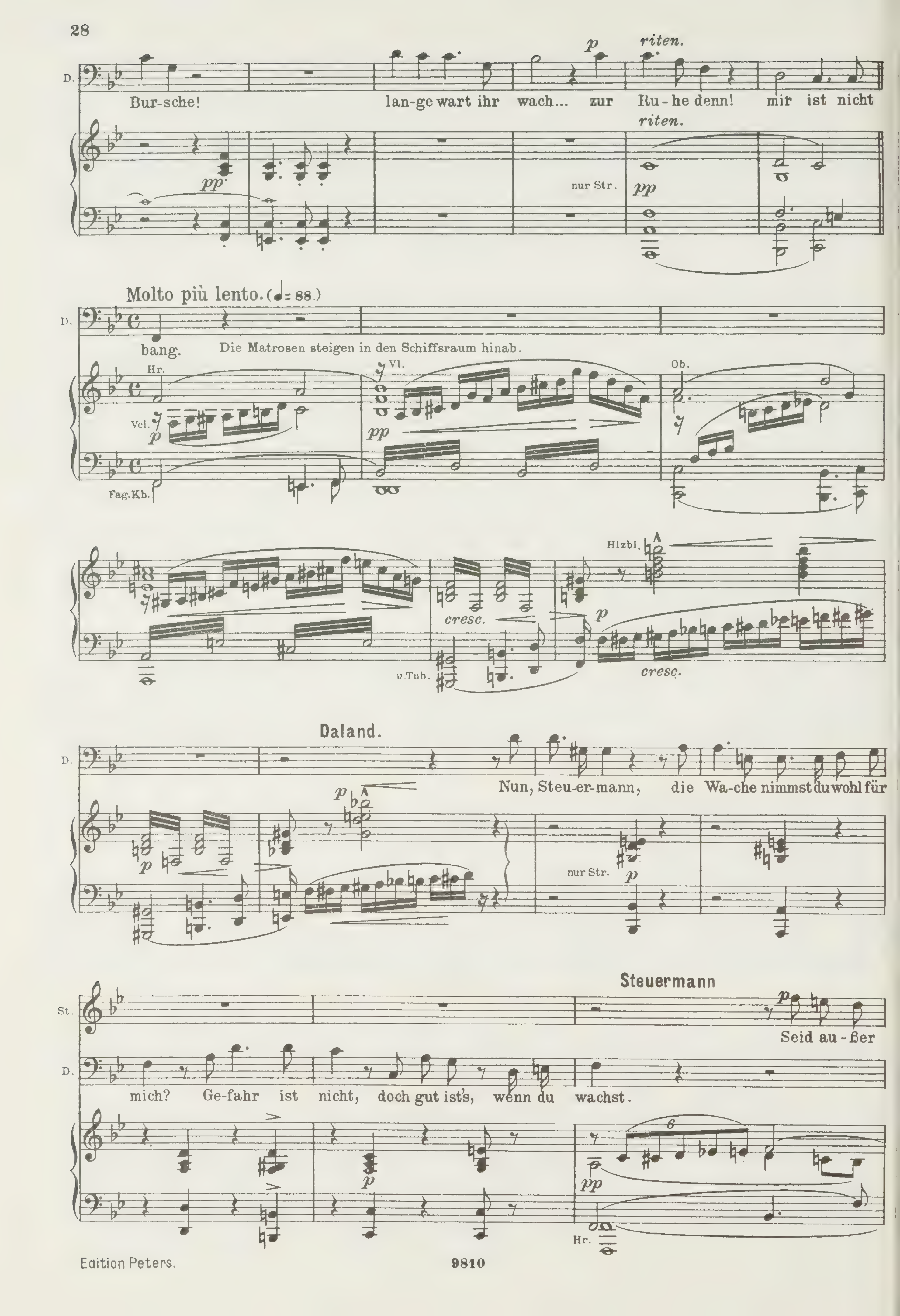
D. noch auf- - ge- - spart! So nah dem Ziel nach lan-ger Fahrt,

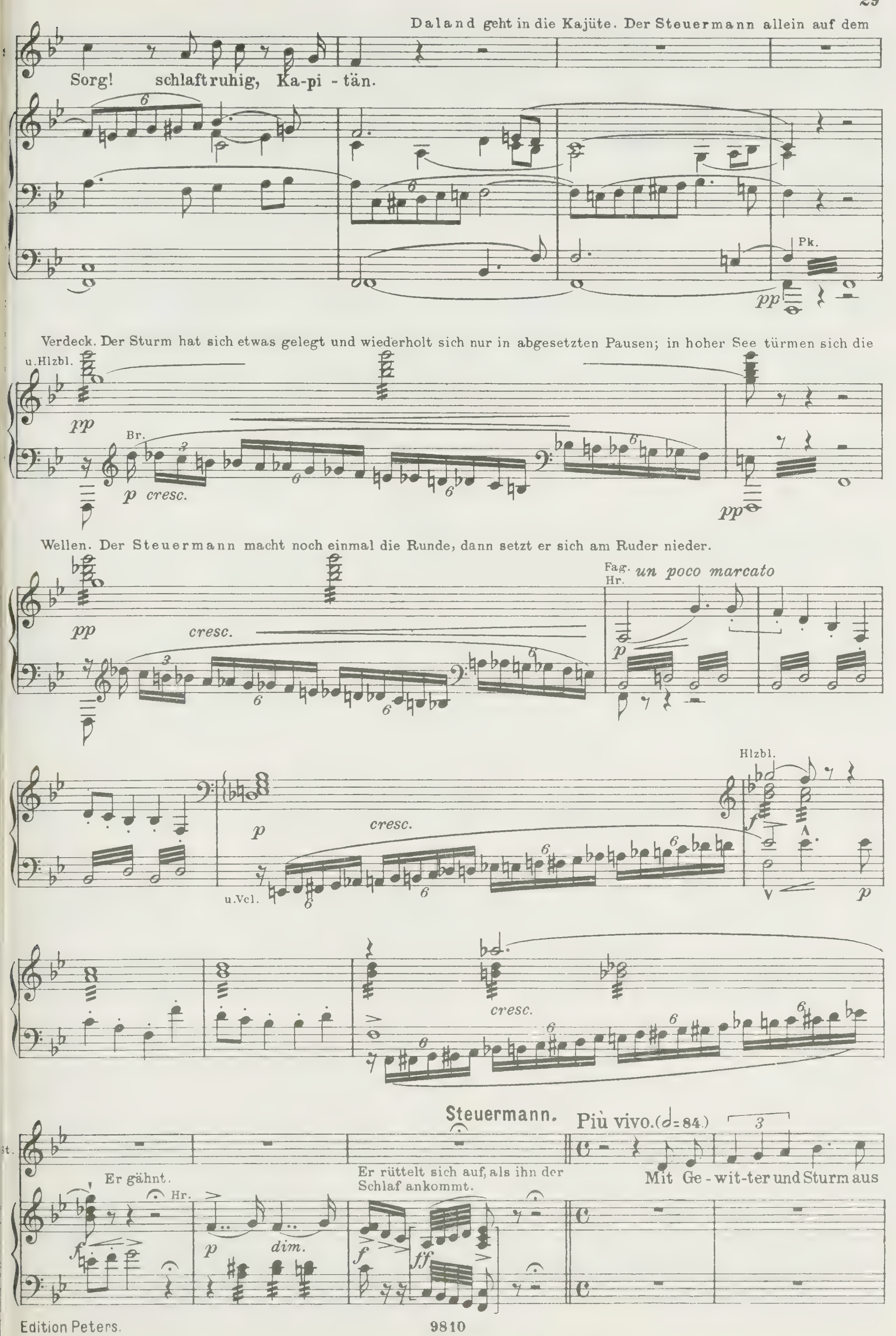
p *f* *f*

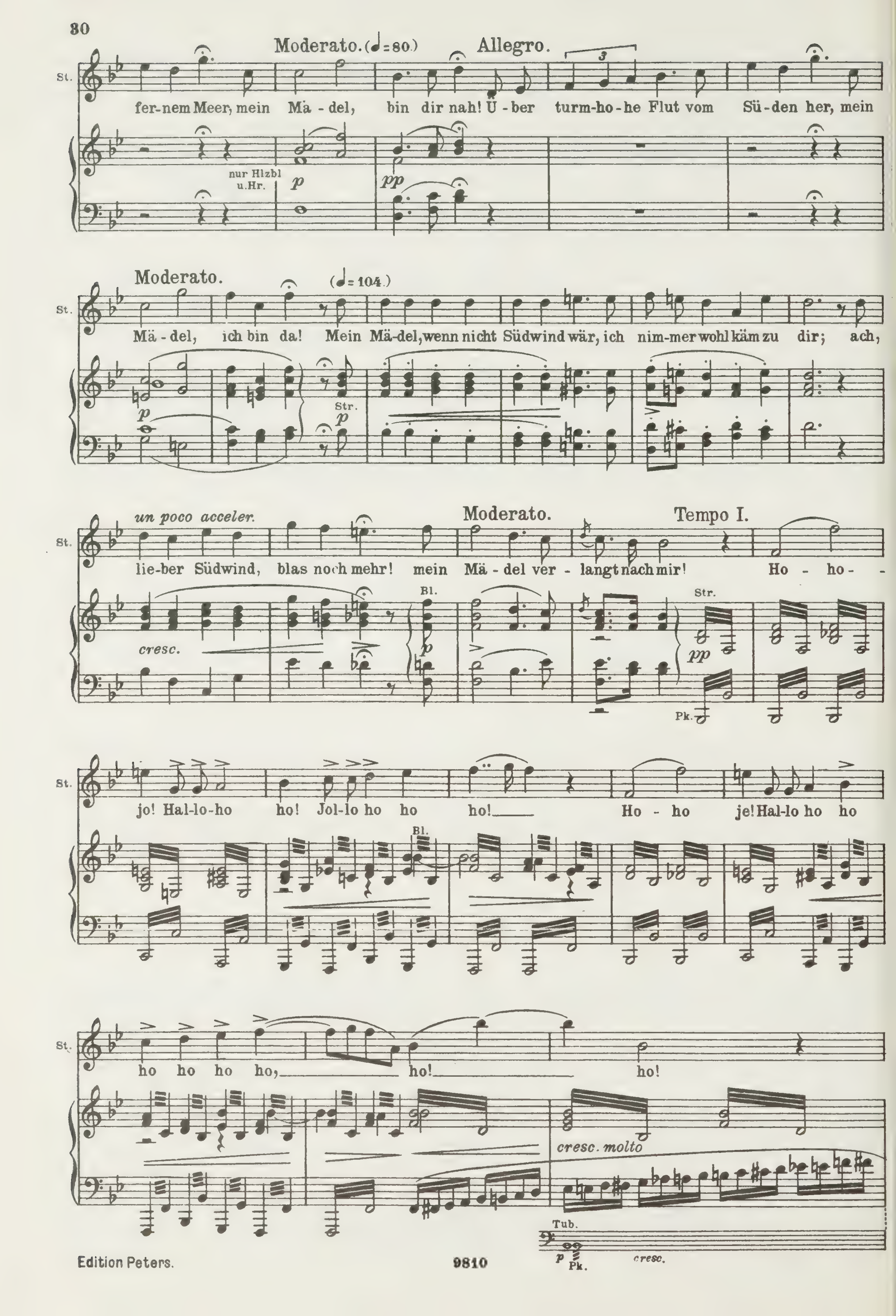

D.
war mir der Streich noch auf - ge - spart!
mf
cresc.
p
Steuermann vom Bord durch die hohlen Hände rufend.
St.
Ho! Ka-pi - tän!
f
mf
cresc.
Daland.
Gut, Ka-pi - tän! Wir
Am Bord bei euch, wie steht's?
Str.
Bl.
ha - ben sich - ren Grund!
Sand - wi - ke ist's; ge-
mf
più f
Str.
nau kenn ich die Bucht.
Verwünscht!
Picc.
p cresc.
Str.


D.
Schon sah am U - - fer ich mein Haus.
Vl.I.
Vl.II.
p
Br.
Pk.
Sen - ta, mein Kind, glaubt ich schon zu um - ar - - - men:
da bläst es aus dem Teufelsloch her - aus!
Str.
p cresc.
Picc.
Fl.
f
Hr.
Wer baut auf Wind, baut auf Sa - tans Er - bar - men, wer baut auf Wind, baut auf
Hr. Fag.
mf
Sa - tans Er - bar - - - - - men, baut auf Sa - - -
cresc.
Vcl.
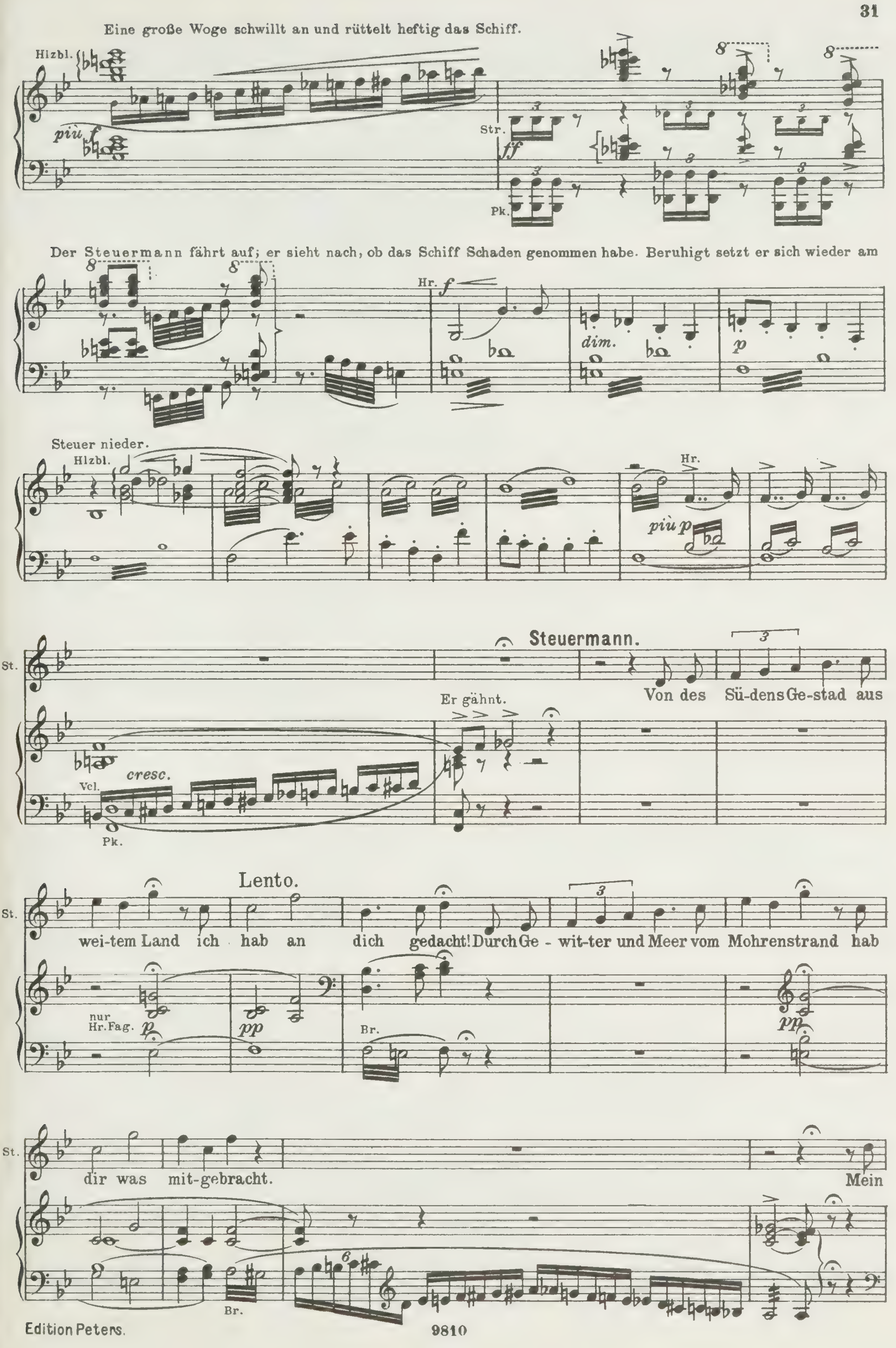

tans Er - bar - - - - - - men!
più f
ff
an Bord gehend.
Was hilft's? Geduld! der Sturm läßt nach,
p
dim.
più p
Pos.
Ob.Kl.
f
Kl.
p
wenn so er tob - - te,
poco f
p
dim.
Vl. II.
p
am Bord.
währt's nicht lang.
Vl. I.
sempre dim.
Br.
Fl.
p dolce
Pk.
Kl.
p
Vl.
pp
Br.
pp
Hr.
pp
p
He!


p
riten.
D.
Bur-sche!
lan-ge wart ihr wach... zur Ru-he denn! mir ist nicht
riten.
pp
nur Str.
pp
Molto più lento. (♩= 88.)
D.
bang.
Die Matrosen steigen in den Schiffsraum hinab.
Hr.
Vl.
Ob.
Vcl.
p
pp
Fag.Kb.
Hlzbl.
cresc.
p
u.Tub.
cresc.
Daland.
D.
Nun, Steu-er-mann, die Wa-che nimmst du wohl für
p
p
nur Str.
p
Steuermann
St.
p
Seid au-ßer
D.
mich? Ge-fahr ist nicht, doch gut ist's, wenn du wachst.
6
p
pp
Hr.


Daland geht in die Kajüte. Der Steuermann allein auf dem
Sorg! schlaft ruhig, Ka-pi - tän.
Pk.
pp
Verdeck. Der Sturm hat sich etwas gelegt und wiederholt sich nur in abgesetzten Pausen; in hoher See türmen sich die
u.Hlzbl.
pp
Br.
p cresc.
pp
Wellen. Der Steuermann macht noch einmal die Runde, dann setzt er sich am Ruder nieder.
pp
cresc.
Fag.
Hr.
un poco marcato
p
cresc.
u.Vcl.
Hlzbl.
f
p
cresc.
Steuermann.
Più vivo.(𝅗𝅥=84.)
Er gähnt.
Hr.
Er rüttelt sich auf, als ihn der Schlaf ankommt.
p
dim.
f
ff
Mit Ge - wit-ter und Sturm aus



30
Moderato. (♩= 80.)
Allegro.
St.
fer-nem Meer, mein Mä-del, bin dir nah! Ü-ber turm-ho-he Flut vom Sü-den her, mein
nur Hlzbl u.Hr.
p
pp
Moderato.
(♩= 104.)
Mä-del, ich bin da! Mein Mä-del, wenn nicht Südwind wär, ich nim-mer wohl käm zu dir; ach,
Str.
un poco acceler.
Moderato.
Tempo I.
lie-ber Südwind, blas noch mehr! mein Mä-del ver-langt nach mir! Ho-ho-
Bl.
cresc.
Pk.
jo! Hal-lo-ho ho! Jol-lo ho ho ho! Ho-ho je! Hal-lo ho ho
ho ho ho ho, ho! ho!
cresc. molto
Tub.
cresc.
Edition Peters.
9810


Eine große Woge schwillt an und rüttelt heftig das Schiff.
Hlzbl.
più f
Str.
ff
Pk.
Der Steuermann fährt auf; er sieht nach, ob das Schiff Schaden genommen habe. Beruhigt setzt er sich wieder am
Hr. f
dim.
p
Steuer nieder.
Hlzbl.
Hr.
più p
St.
Steuermann.
Von des Sü-dens Ge-stad aus
Er gähnt.
cresc.
Vcl.
Pk.
Lento.
wei-tem Land ich hab an dich gedacht! Durch Ge - wit-ter und Meer vom Mohrenstrand hab
nur Hr. Fag. p
pp
Br.
pp
dir was mit-gebracht.
Mein
Br.



St. Mädel, preis den Südwind hoch, ich bring dir ein gülden Band.

Kl. Fag. *accel.* Hlzbl. Allegro.

pp Str. Vcl. *f* *dim.*

poco lento Lento.

St. Ach lie-ber Südwind, bla-se doch! Mein Mä-del hätt

Kl. *p* Str. Br. *pp*

Moderato.

St. gern den Tand. Ho - ho!

pp dolce *p dolce* Vl. Fl. *pp* Vcl. Br. Hr. Fag.

Er kämpft mit der Müdigkeit und schläft endlich ein. Das Meer wird von neuem unruhiger.

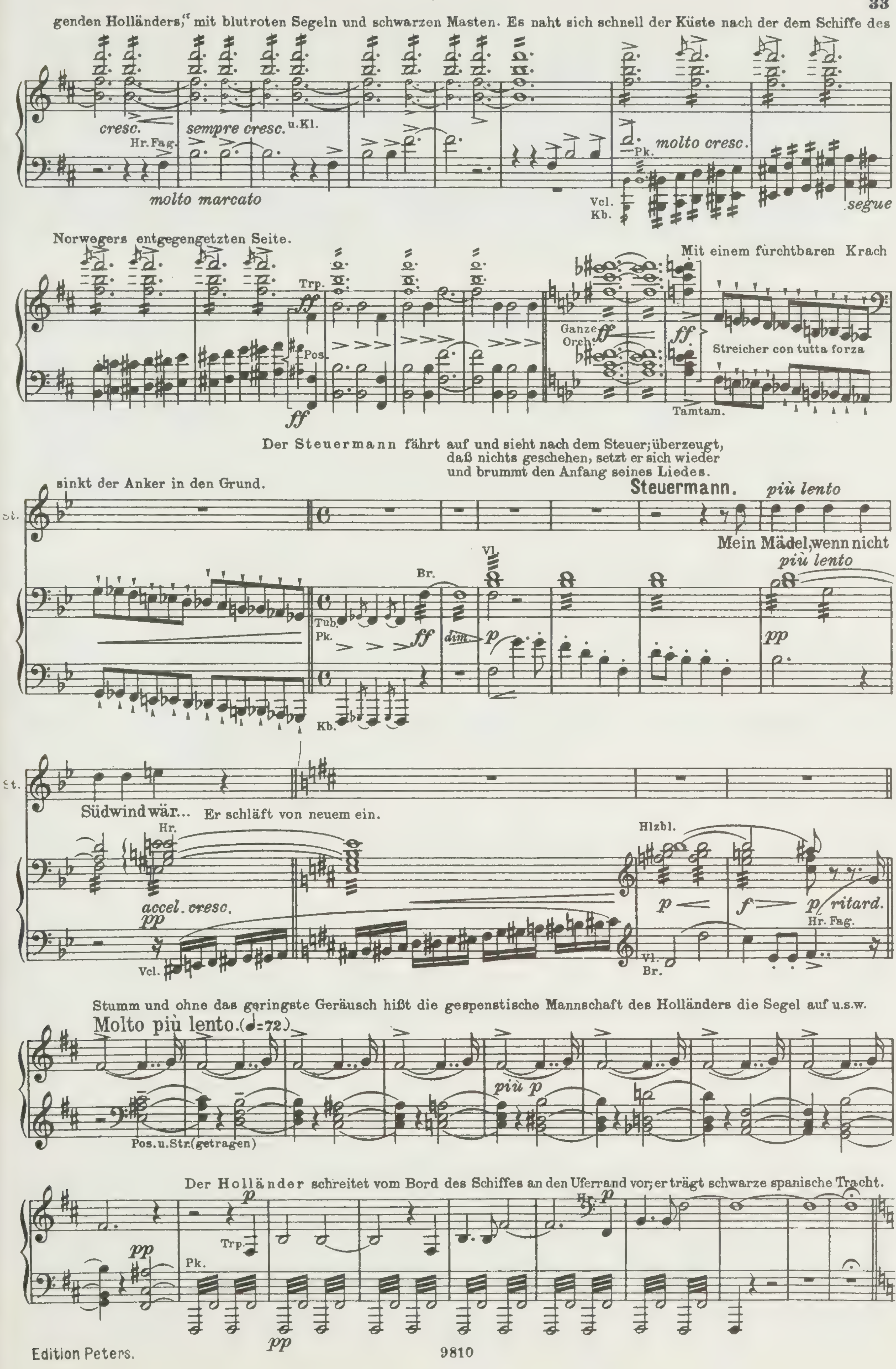
St. Je! Hol-la-ho!

Hr. Str. *p cresc.* Fag. Br. *cresc.* Vcl. Kb.
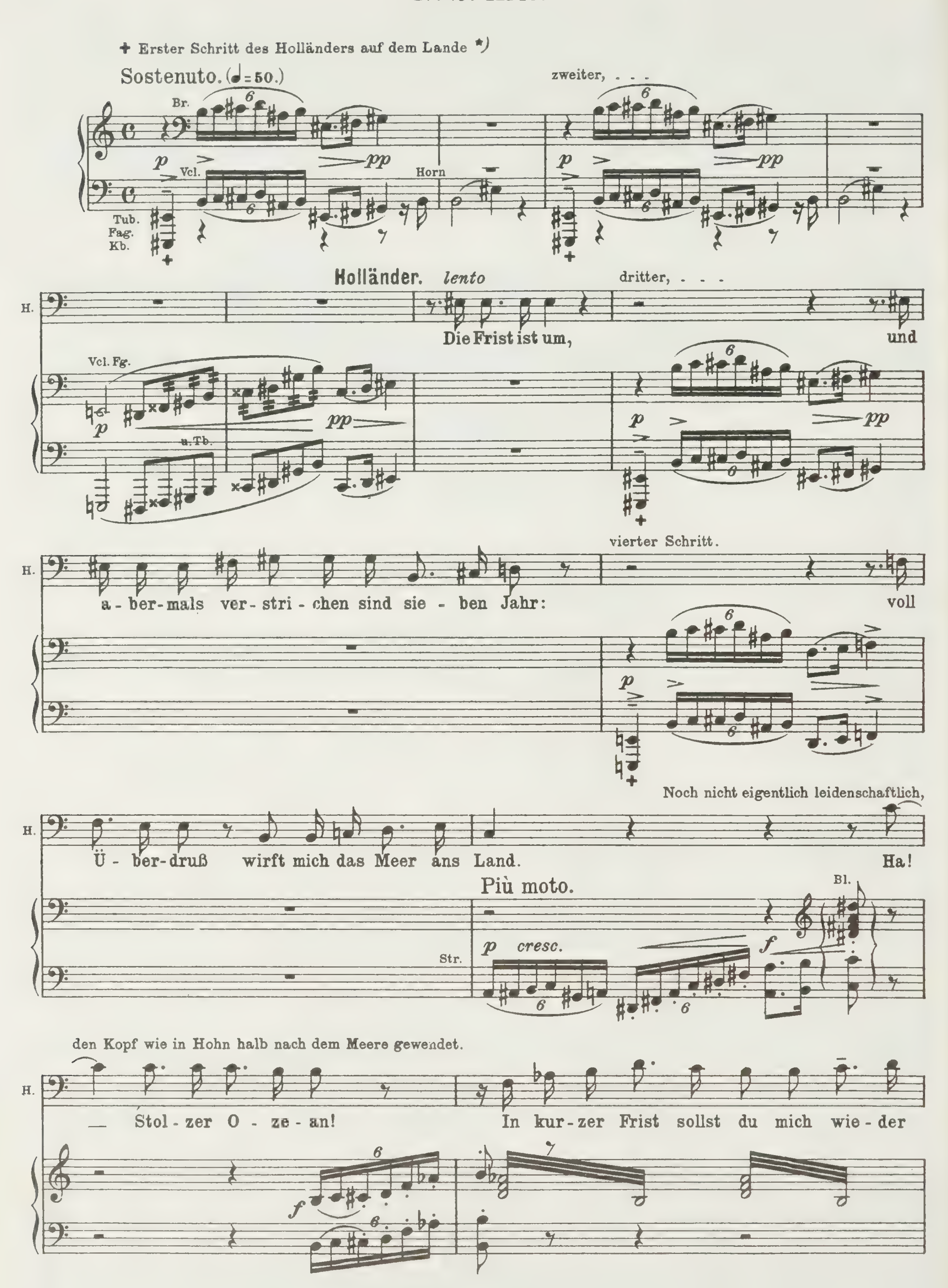
Der Sturm beginnt von neuem heftig zu wüten, es wird finsterer.

In der Ferne zeigt sich das Schiff des „Flie-

cresc. Vl. *p* *p* Fl. Ob.


genden Holländers," mit blutroten Segeln und schwarzen Masten. Es naht sich schnell der Küste nach der dem Schiffe des
cresc.
sempre cresc.
u.Kl.
Hr.Fag.
molto marcato
Pk.
molto cresc.
Vcl.
Kb.
segue
Norwegers entgegengetzten Seite.
Trp.
Pos.
Ganze Orch.
Mit einem furchtbaren Krach
Streicher con tutta forza
Tamtam.
Der Steuermann fährt auf und sieht nach dem Steuer; überzeugt, daß nichts geschehen, setzt er sich wieder und brummt den Anfang seines Liedes.
sinkt der Anker in den Grund.
Steuermann.
più lento
Mein Mädel, wenn nicht
Vl.
Br.
Tub.
Pk.
Kb.
dim.
Südwind wär... Er schläft von neuem ein.
Hr.
accel. cresc.
Vcl.
Hlzbl.
ritard.
Hr. Fag.
Vl.
Br.
Stumm und ohne das geringste Geräusch hißt die gespenstische Mannschaft des Holländers die Segel auf u.s.w.
Molto più lento.(♩=72)
più p
Pos.u.Str.(getragen)
Der Holländer schreitet vom Bord des Schiffes an den Uferrand vor; er trägt schwarze spanische Tracht.
Trp.
Pk.
Hr.

Nº 2. Arie.



*) Immer mit verschränkten Armen und gesenktem Haupte. Die ersten Phrasen sind ohne die mindeste Leidenschaftlichkeit, wie von einem Übermüden (fast genau im Takte, wie überhaupt das ganze Rezitativ) zu singen.



H. tra - - - gen! Dein Trotz ist beugsam, doch e - wig mei-ne

f *Recit.* *fp* *fp* Hr. *pp*

Er senkt wieder, wie müde und traurig, das Haupt.

H. Qual! *lento* Das Heil, das auf dem Land ich su-che, nie werd ich es

sostenuto *pp* Vcl. *p* Kb.

H. fin-den! Euch, des Weltmeers Flu - ten, bleib ich ge -

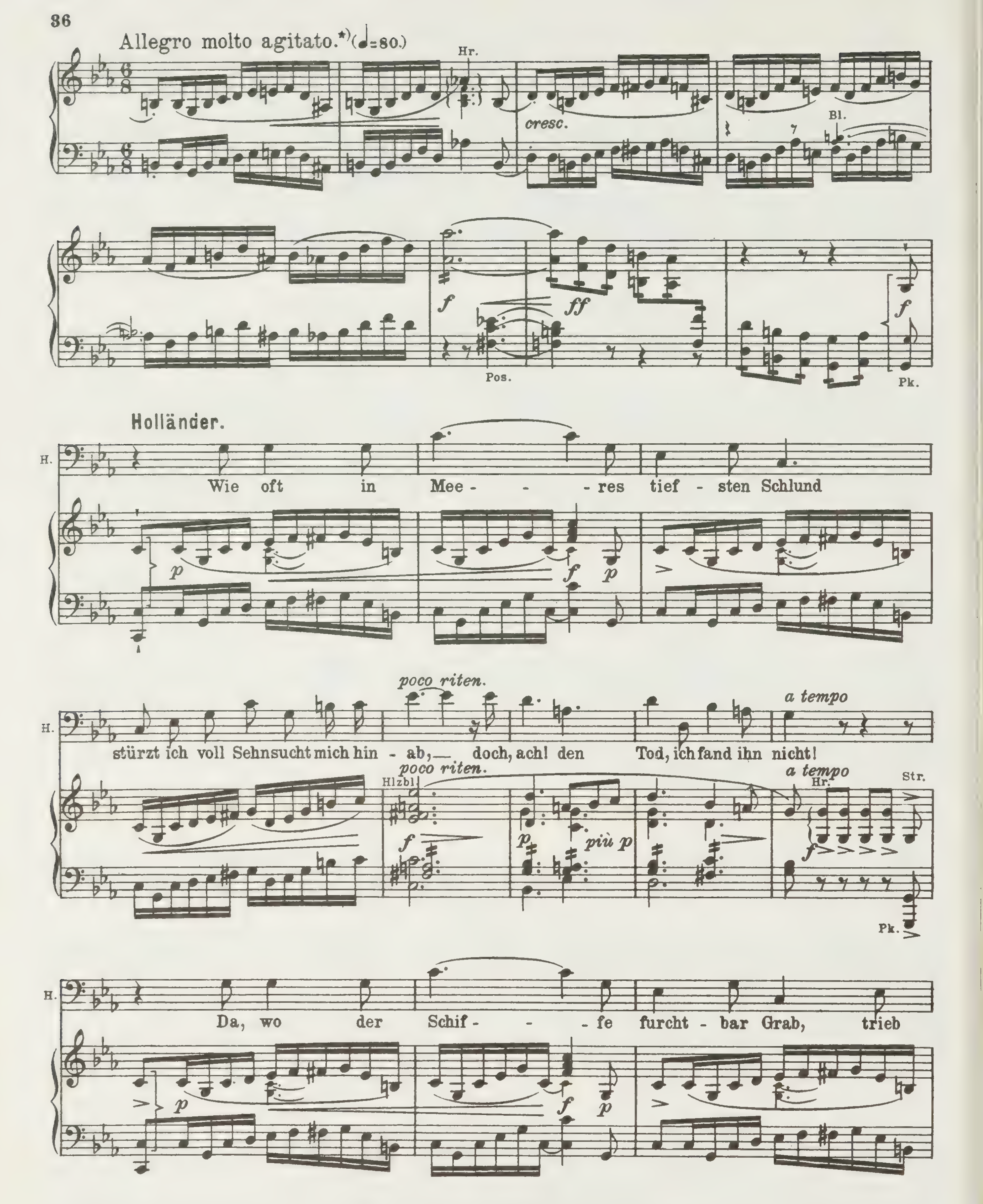
Allegro. (♩= 80.) Str. *f* *Recit.* Bl. *f* *f*

H. treu, bis eu-re letzte Welle sich bricht,

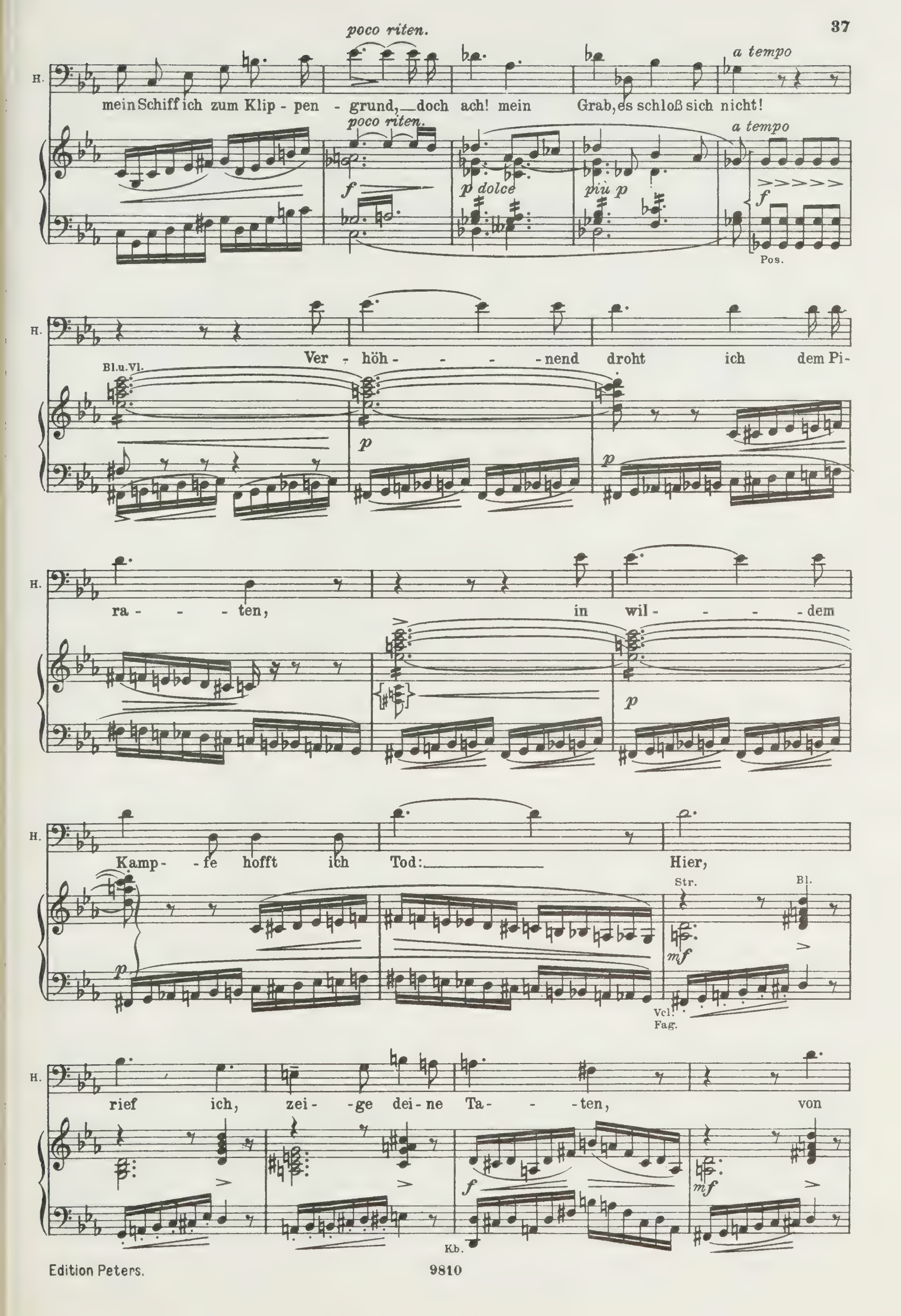
Allegro. *ff* *Recit.* Hr. Fag. *p* pizz. Br. *p più lento*
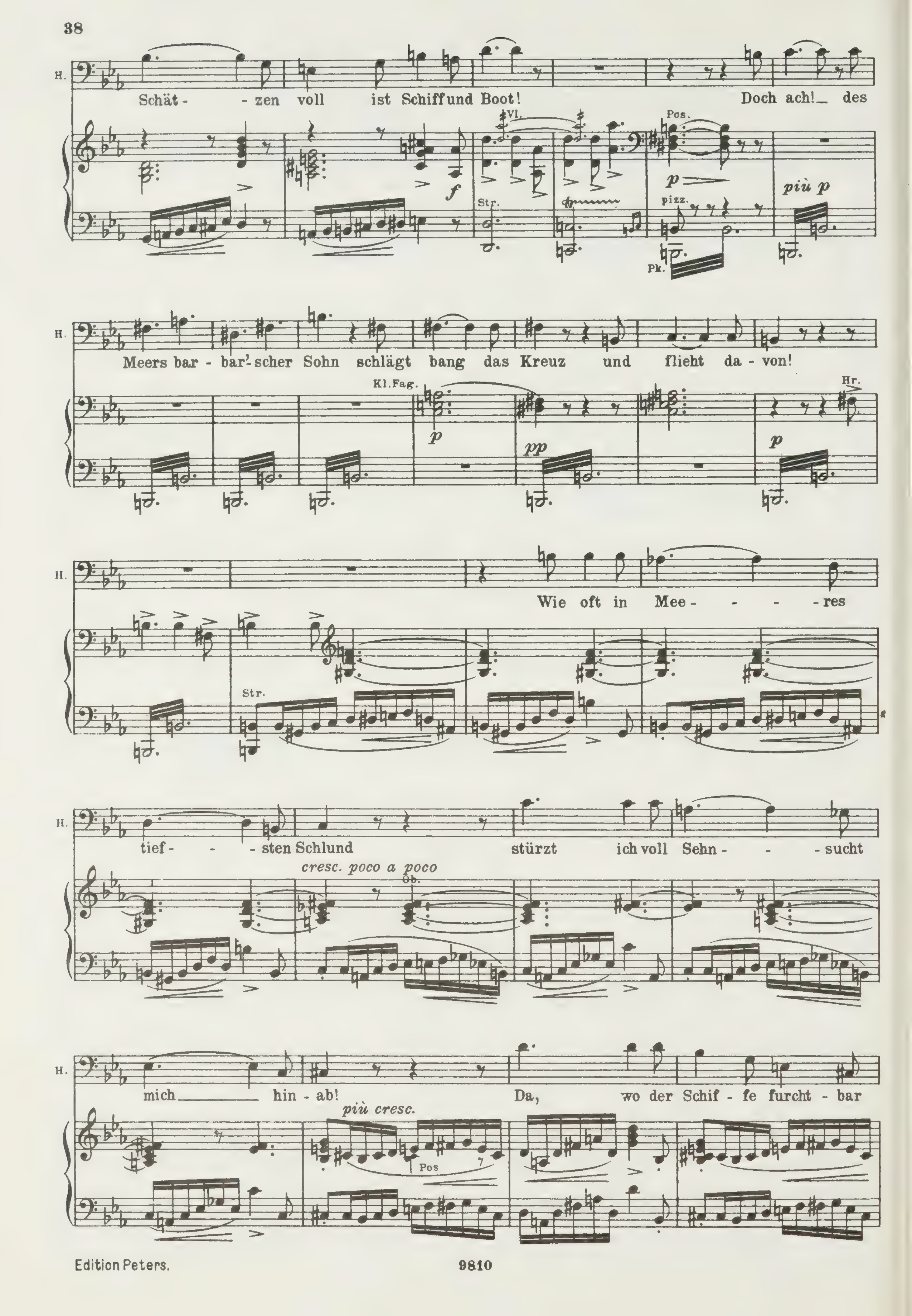
H. und eu - er letz-tes Naß ver - siegt.

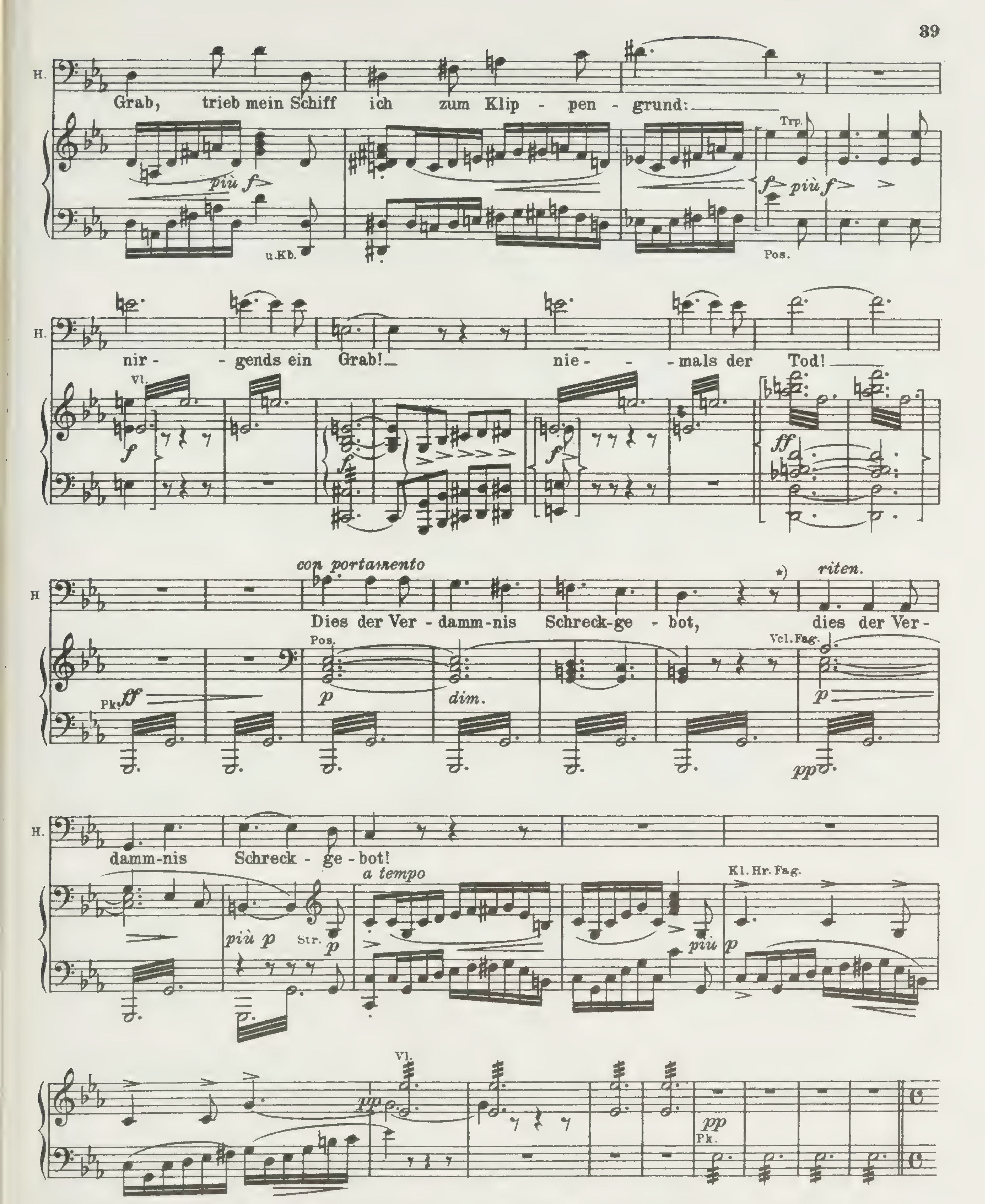
a tempo Pk. *p* *f* Str. *p*



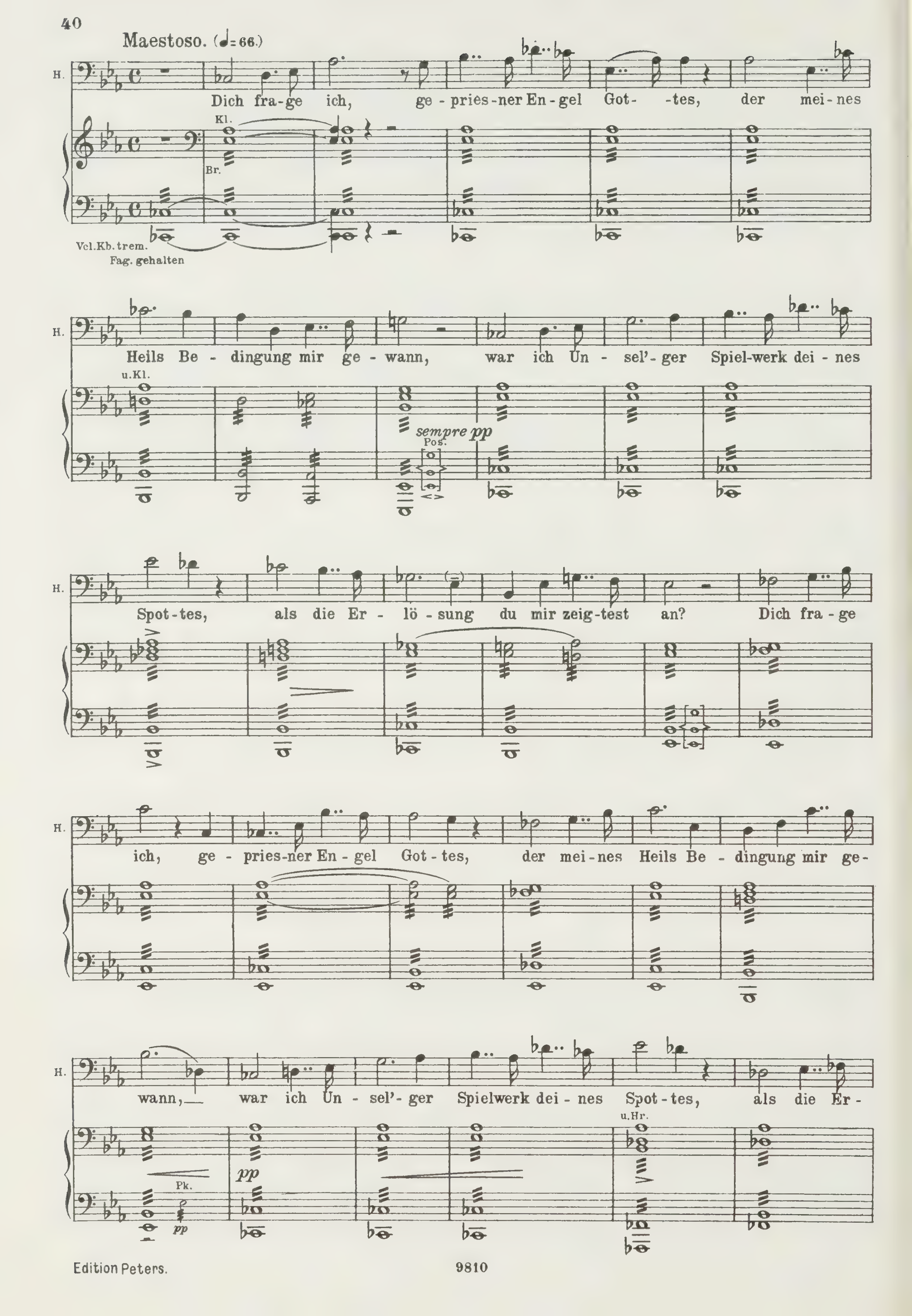
*) „Für die mimische Begleitung des Allegros: „Wie oft in Meeres tiefsten Schlund" u.s.w. will ich den Sänger nicht allzu eng in der äußeren Bewegung beschränken, doch halte er auch hierbei immer noch meine Hauptweisung fest, bei größter und ergreifendster Leidenschaftlichkeit, beim schmerzlichsten Gefühle, mit dem er den Gesangvortrag zu beleben hat, für jetzt noch die möglichste Ruhe in der äußeren Haltung zu bewahren: eine, jedoch nicht zu breite, Arm- oder Handbewegung genüge für die einzelnen heftigen Akzente des Vortrages. Selbst noch die Worte: „Niemals der Tod, nirgends ein Grab!" die allerdings mit gewaltigster Betonung gesungen werden müssen, gehören mehr nur noch der Schilderung seiner Leiden an, als einem wirklichen, unmittelbaren Ausbruche seiner Verzweiflung: zu diesem kommt er erst mit dem Folgenden, wofür daher die höchste Energie der Aktion aufgespart werden muß."
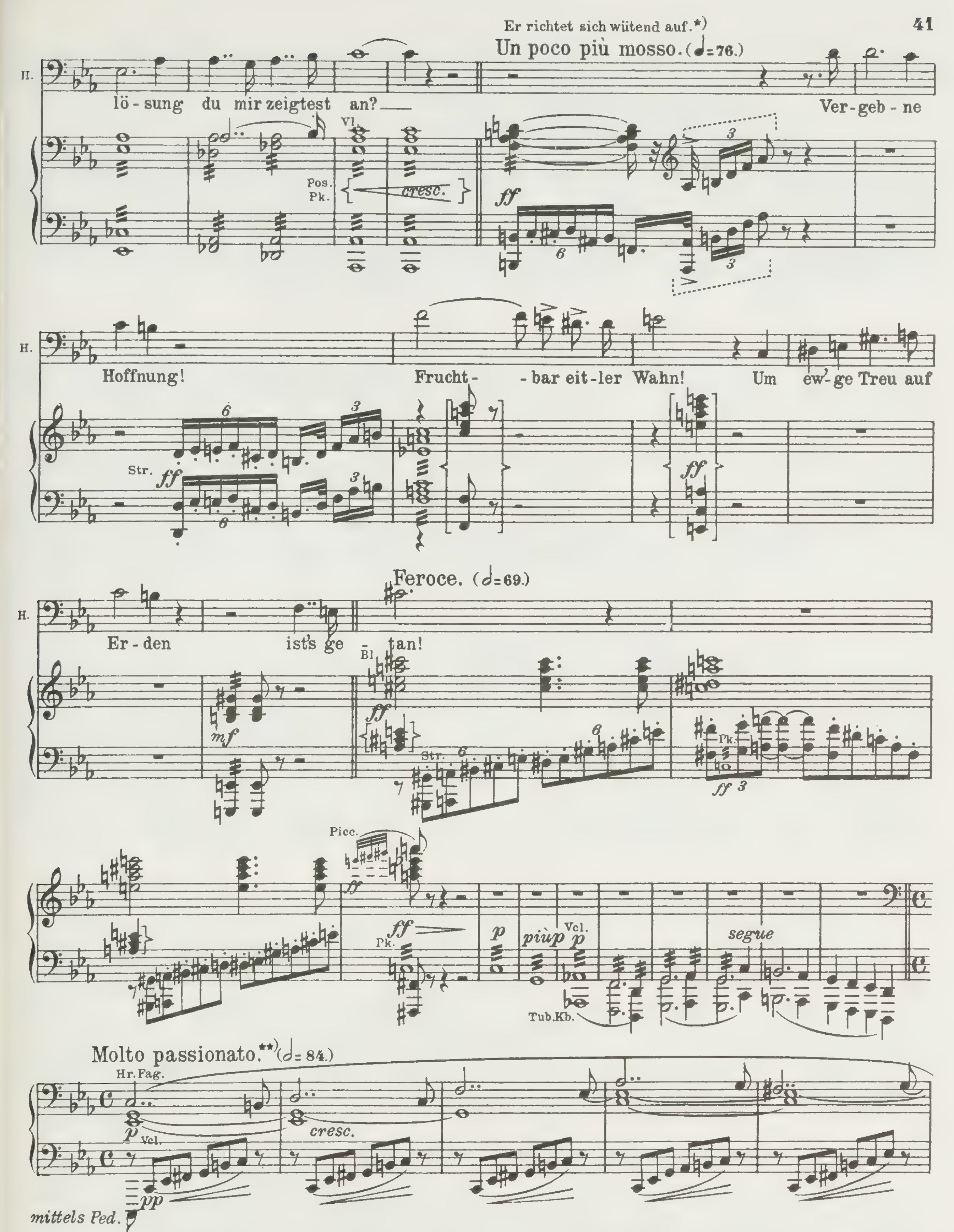

poco riten.
a tempo
H.
mein Schiff ich zum Klip - pen - grund, doch ach! mein Grab, es schloß sich nicht!
poco riten.
a tempo
f
p dolce
più p
f
Pos.
Ver - höh - - - - nend droht ich dem Pi-
Bl.u.Vl.
p
p
ra - - - ten,
in wil - - - - dem
p
Kamp - fe hofft ich Tod:
Hier,
Str.
Bl.
p
mf
Vcl.
Fag.
rief ich, zei - ge dei - ne Ta - - ten,
von
f
mf
Kb.


H.
Schät - - zen voll ist Schiff und Boot! Doch ach! des
Vl.
Pos.
f
p
più p
Str.
pizz.
Pk.
Meers bar - bar'scher Sohn schlägt bang das Kreuz und flieht da - von!
Kl.Fag.
Hr.
p
pp
Wie oft in Mee - - - res
Str.
tief - - sten Schlund stürzt ich voll Sehn - - sucht
cresc. poco a poco
Ob.
mich hin - ab! Da, wo der Schif - fe furcht - bar
più cresc.
Pos



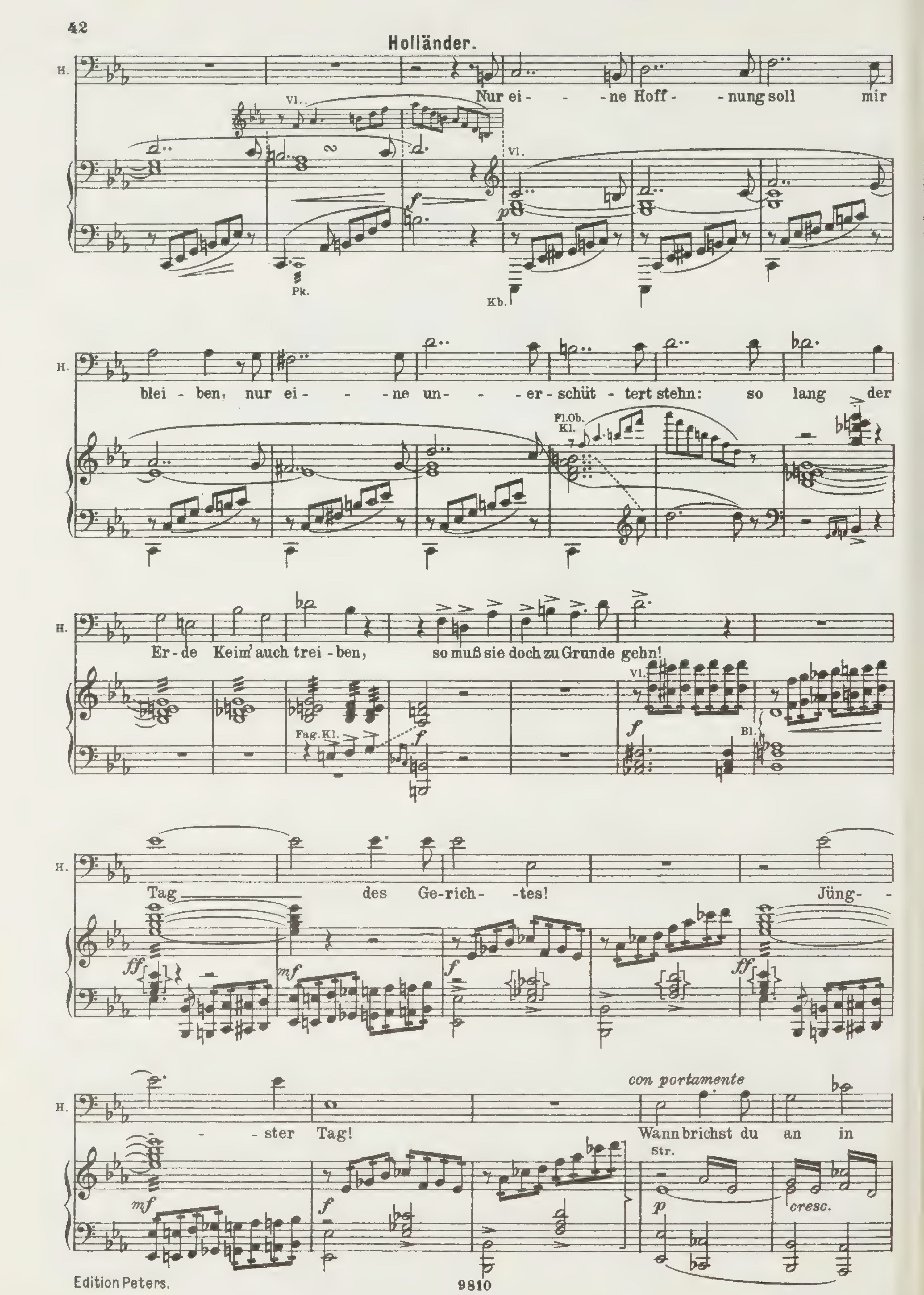
*) Bei der Wiederholung der Worte: „dies der Verdammnis Schreckgebot!“ hat er den Kopf und die ganze Haltung des Körpers etwas tief geneigt: so verbleibt er während der vier ersten Takte des Nachspieles; mit dem Tremolo der Violinen (Es) vom fünften Takte erhebt er, bei dauernder tiefer Haltung des übrigen Körpers, den Blick aufwärts gen Himmel; mit dem Eintritt des leisen Paukenwirbels, im neunten Takte des Nachspieles, gerät er in ein schauriges Zittern, die niedergehaltenen Fäuste ballen sich krampfhaft, die Lippen beben ihm, als er endlich (den starren Blick durchweg gen Himmel gerichtet) die Phrase: „Dich frage ich“ u.s.w. beginnt. Diese ganze, fast unmittelbare Anrede an den „Engel Gottes“ muß, bei dem furchtbarsten Ausdrucke, mit dem sie gesungen wird, in der angegebenen Stellung (ohne auffallende andere Veränderung derselben, als der notwendige Vortrag es an einzelnen Stellen erfordert) ausgeführt werden: wir müssen einen „gefallenen Engel“ selbst vor uns sehen, der aus fürchterlichster Qual heraus der ewigen Gerechtigkeit seinen Grimm kundgibt.

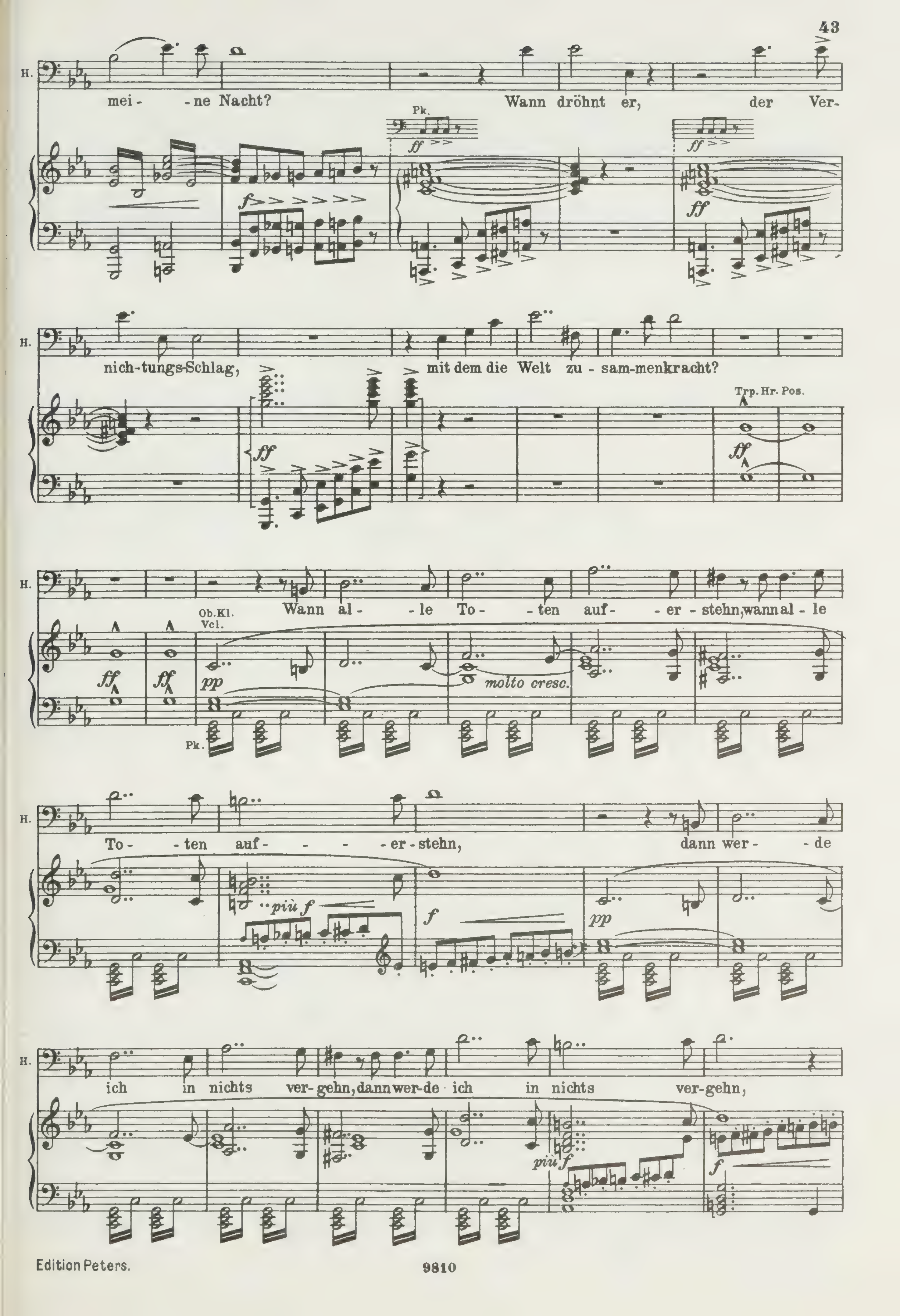

Maestoso. (♩= 66.)
H.
Dich fra-ge ich, ge-pries-ner En-gel Got- -tes, der mei-nes
Kl.
Br.
Vcl.Kb. trem.
Fag. gehalten
Heils Be - dingung mir ge - wann, war ich Un - sel'-ger Spiel-werk dei - nes
u.Kl.
sempre pp
Pos.
Spot-tes, als die Er - lö - sung du mir zeig-test an? Dich fra-ge
ich, ge - pries-ner En-gel Got-tes, der mei-nes Heils Be - dingung mir ge-
wann, war ich Un - sel'-ger Spielwerk dei - nes Spot-tes, als die Er-
Pk.
pp
u.Hr.



*) Bei den Worten: „Vergebne Hoffnung" u. s. w. macht sich die ganze Kraft seiner Verzweiflung Luft: Wütend richtet er sich auf, und mit der energischesten Aktion des Schmerzes stößt er, das Auge immer noch auf den Himmel gerichtet, alles „vergebne Hoffen" von sich: Er will nichts mehr von der verheißenen Erlösung wissen und sinkt nun, mit dem Eintritte des Paukenwirbels und der Bässe, wie vernichtet zusammen.

**) Seine Züge beleben sich wie zu einer neuen, grauenvoll letzten Hoffnung, der Hoffnung auf den Weltuntergang, an welchem doch auch er vergehen müsse. Dieses Schluß-Allegro bedarf jetzt der schrecklichsten Energie im Gesangsvortrage, wie in der mimischen Aktion; denn hier ist alles unmittelbarer Affekt. Der Sänger mache es aber doch möglich, dies ganze Tempo, trotz aller Gewalt des Vortrages, nur wie ein Zusammenfassen aller Kraft erscheinen zu lassen, die ihren stärksten, zermalmendsten Ausbruch erst auf den Worten: „Ihr Welten endet euren Lauf!" u. s. w. erhält. Hier muß die Erhabenheit des Ausdrucks auf ihrem höchsten Gipfel sein.


Holländer.
H.
Nur ei - - - ne Hoff - - nung soll mir
Vl.
Pk.
Kb.
blei - ben, nur ei - - - ne un - - - er - schüt - tert stehn: so lang der
Fl.Ob.
Kl.
Er - de Keim auch trei - ben, so muß sie doch zu Grunde gehn!
Fag.Kl.
Bl.
Tag des Ge-rich- -tes! Jüng-
- ster Tag!
con portamente
Wann brichst du an in
Str.
cresc.


H.
mei- -ne Nacht? Wann dröhnt er, der Ver-
Pk.
ff
nich-tungs-Schlag, mit dem die Welt zu-sam-menkracht?
Trp. Hr. Pos.
ff
Ob. Kl.
Vcl.
Wann al- -le To- -ten auf- -er-stehn, wann al-le
pp
molto cresc.
Pk.
To- -ten auf- -er-stehn, dann wer- -de
più f
f
pp
ich in nichts ver-gehn, dann wer-de ich in nichts ver-gehn,
più f
f



con portamento

H. wann al-le To-ten auf-er-stehn, dann wer-de ich

Trp. *pp* Pos. Bl. *f* Str. *f* Tub. *f*

H. in nichts ver-gehn, in nichts ver-gehn!

Str. *pp* *p* *cresc.* Pk.

H. Ihr Wel-ten,

alle Str. 6 6 6 6 *ff*

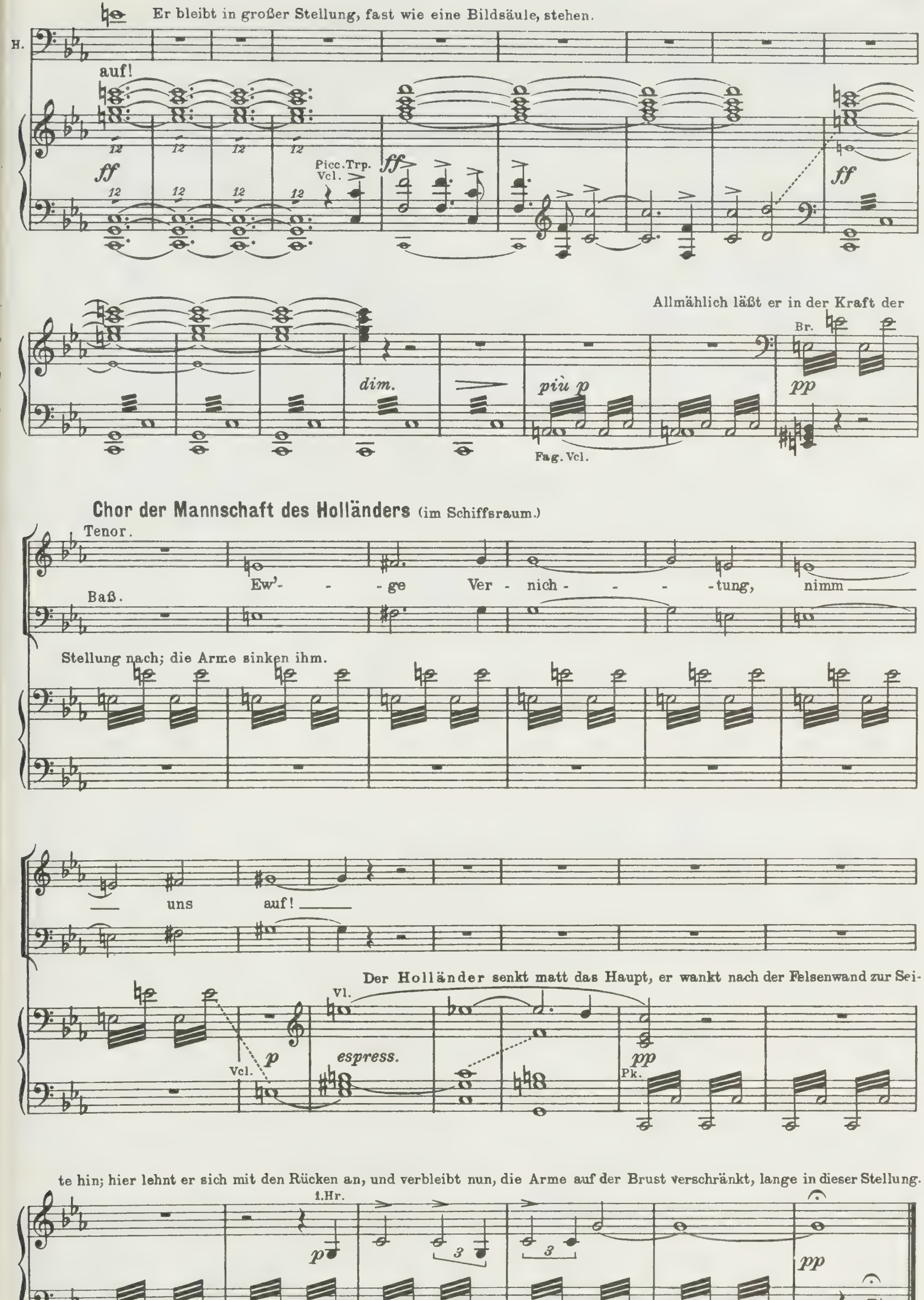
H. en-det eu-ren Lauf!

string.
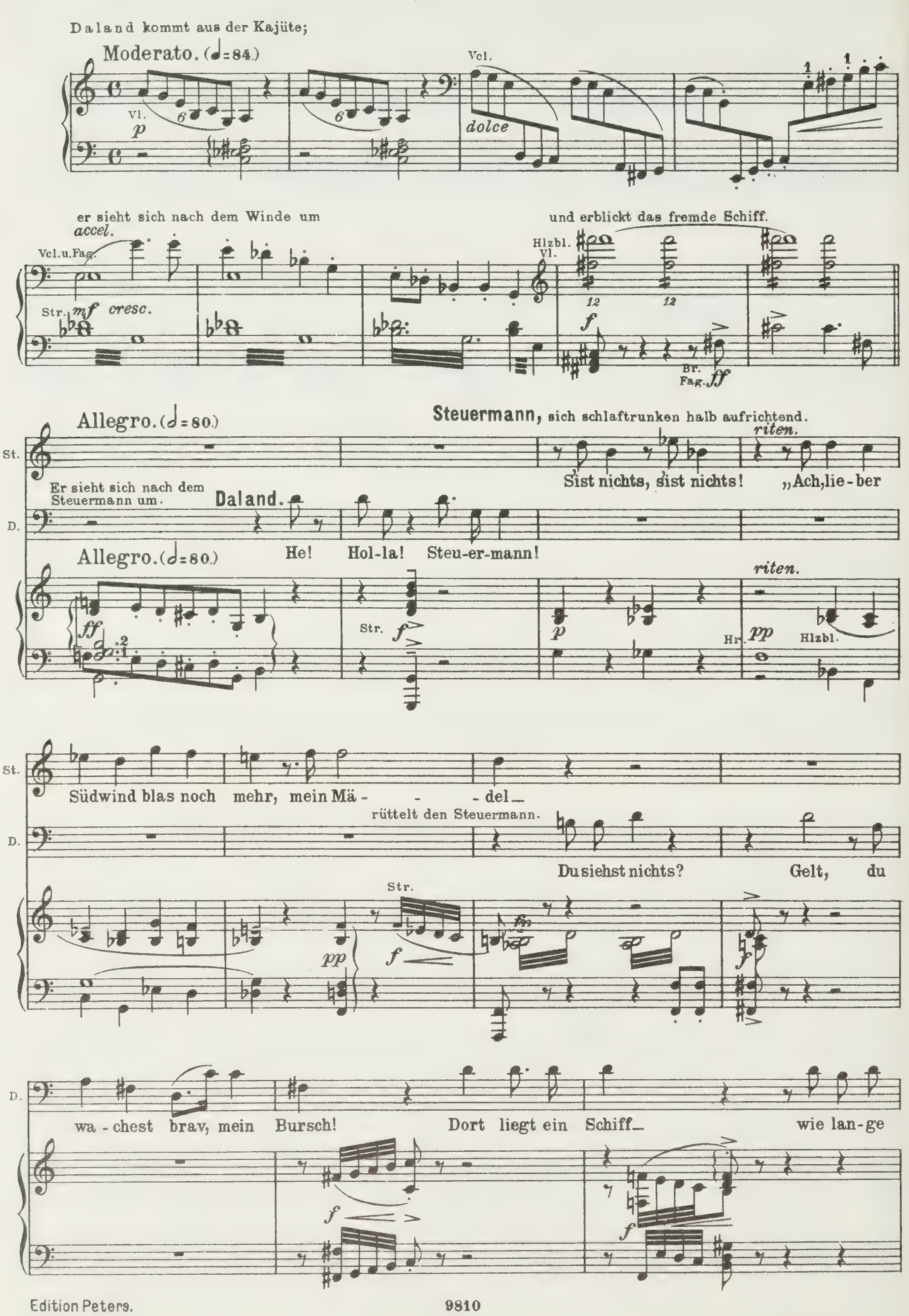
Vl. *p* Hr. Hlzbl. *f string.* Str.
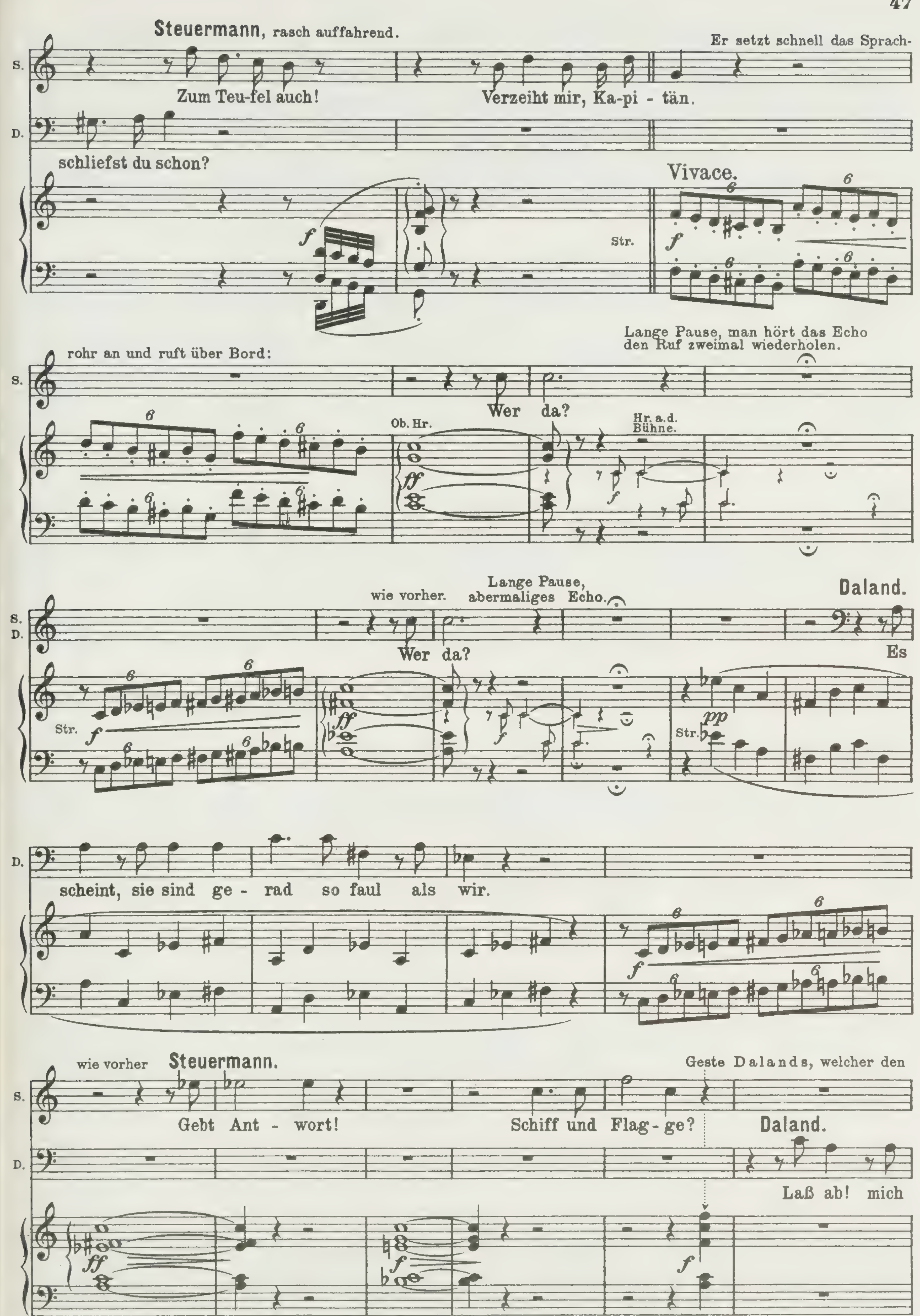
H. Ew'-ge Ver-nich-tung, nimm mich
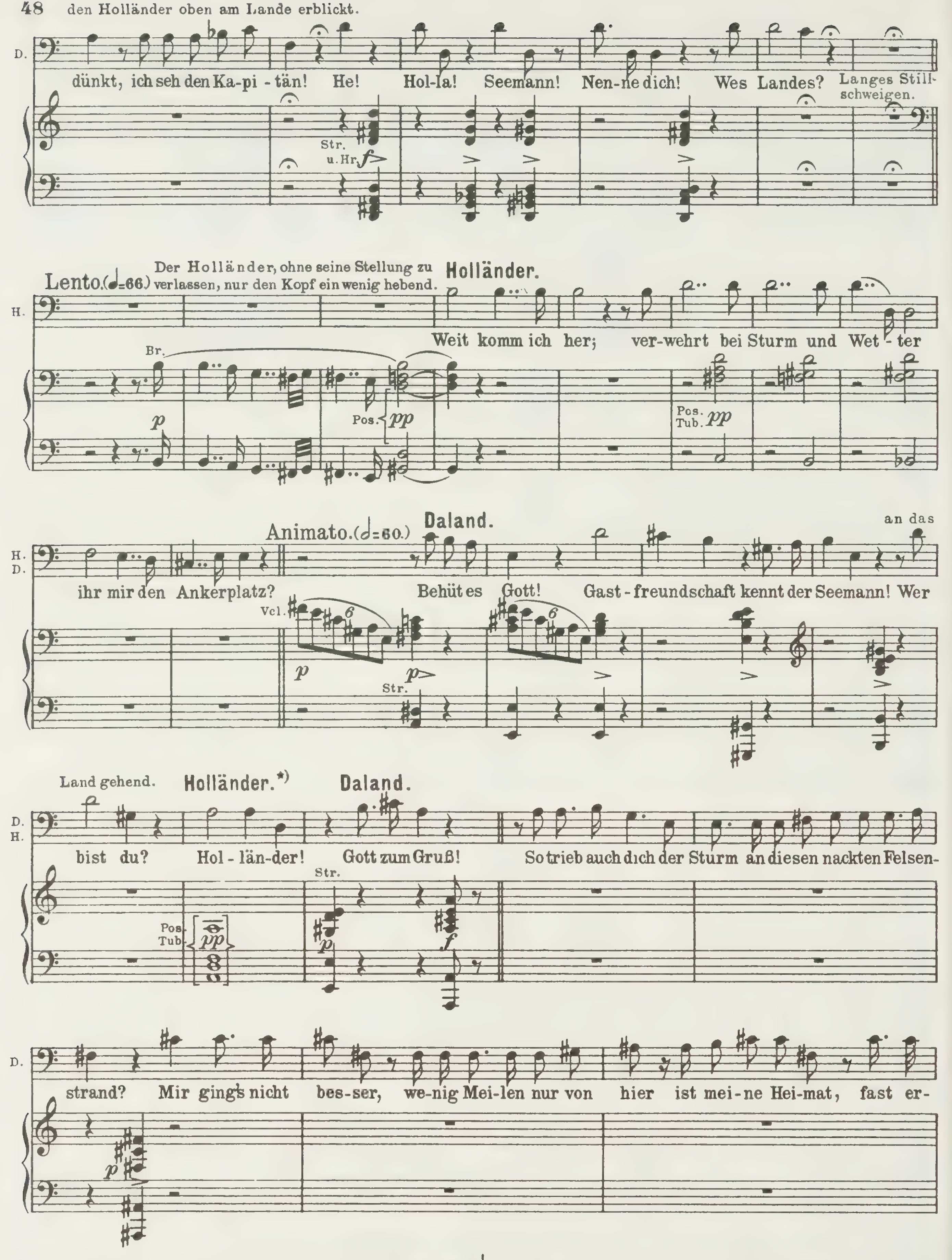
f


Er bleibt in großer Stellung, fast wie eine Bildsäule, stehen.
H.
auf!
ff
Picc.Trp.
Vcl.
ff
dim.
più p
Fag. Vcl.
Allmählich läßt er in der Kraft der
Br.
pp
Chor der Mannschaft des Holländers (im Schiffsraum.)
Tenor.
Ew'- - ge Ver - nich - - - - tung, nimm
Baß.
Stellung nach; die Arme sinken ihm.
uns auf!
Der Holländer senkt matt das Haupt, er wankt nach der Felsenwand zur Sei-
Vl.
p
espress.
Vcl.
pp
Pk.
te hin; hier lehnt er sich mit den Rücken an, und verbleibt nun, die Arme auf der Brust verschränkt, lange in dieser Stellung.
1.Hr.
p
pp

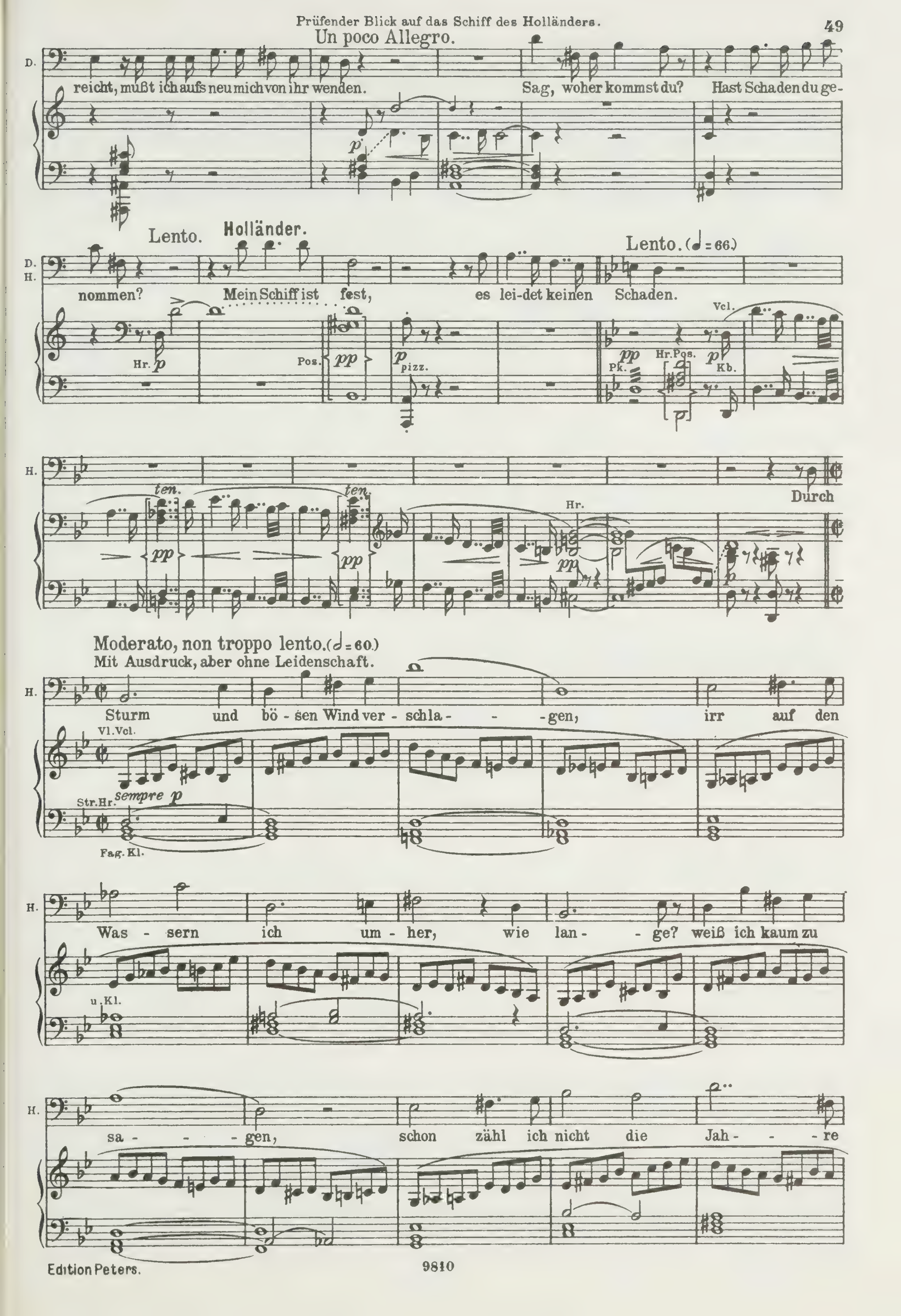
No. 3. Szene, Duett und Chor.
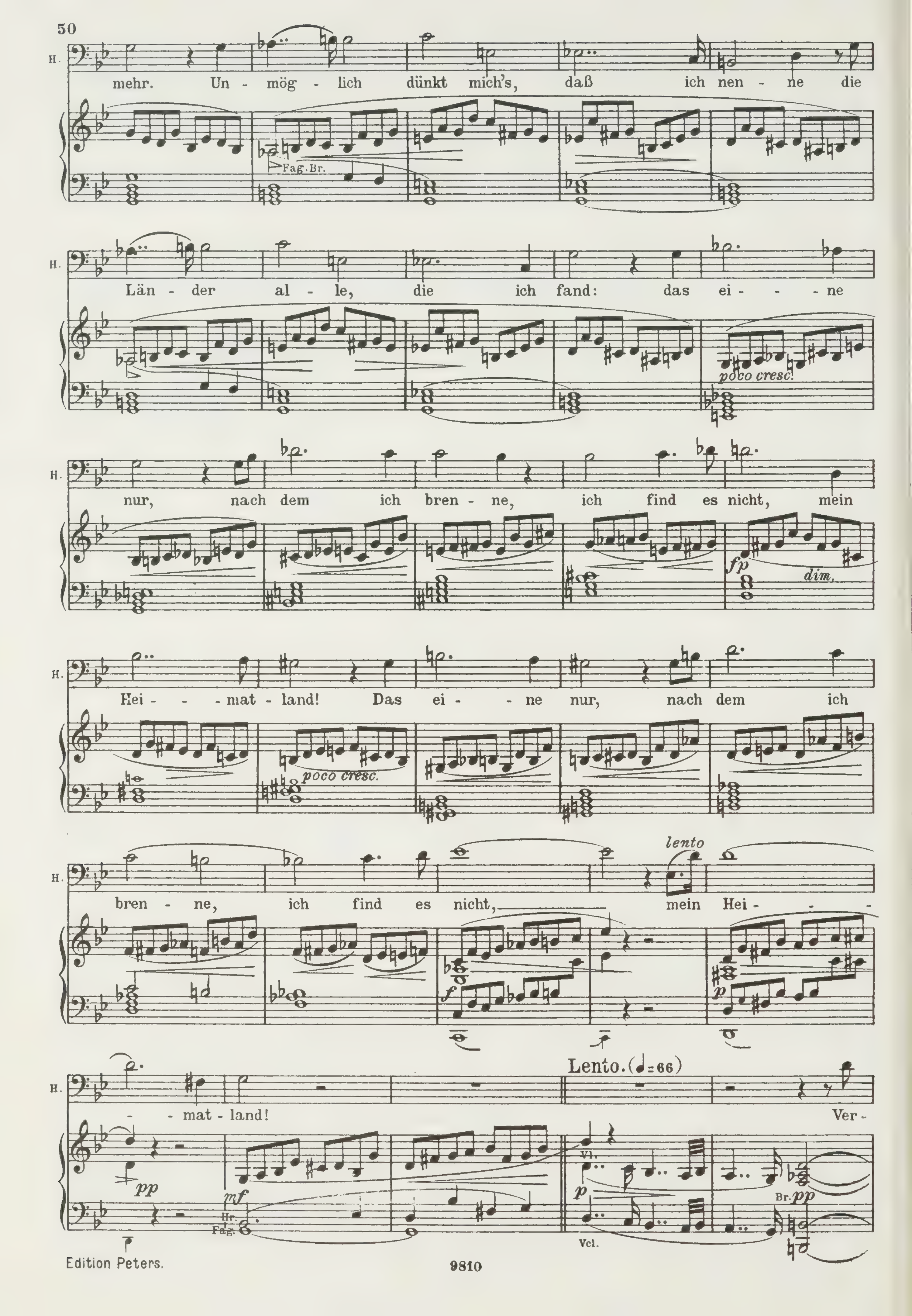



Steuermann, rasch auffahrend.
Er setzt schnell das Sprach-
Zum Teu-fel auch!
Verzeiht mir, Ka-pi - tän.
schliefst du schon?
Vivace.
Str.
rohr an und ruft über Bord:
Lange Pause, man hört das Echo den Ruf zweimal wiederholen.
Wer da?
Ob. Hr.
Hr. a. d. Bühne.
wie vorher.
Lange Pause, abermaliges Echo.
Daland.
Wer da?
Es
Str.
scheint, sie sind ge - rad so faul als wir.
wie vorher
Steuermann.
Geste Dalands, welcher den
Gebt Ant - wort!
Schiff und Flag - ge?
Daland.
Laß ab! mich



*) Als Daland zu ihm auf das Land kommt, schreitet auch der Holländer mit vornehmer Ruhe etwas der Mitte zu. Sein ganzes Benehmen zeigt hier stille, ruhige Würde; sein Ausdruck ist gleichmäßig, edel, aber ohne irgend welchen starken Akzent: er handelt und redet hier wie nach alter Gewohnheit: so oft schon hat er ähnliche Begegnungen und Unterhandlungen erlebt; alles, auch die scheinbar absichtlichsten Antworten und Fragen, geschieht wie unwillkürlich; er handelt gleichsam unter dem Zwange seiner Lage, der er sich, wie ermüdet, teilnahmslos und mechanisch ergibt. Ebenso unwillkürlich erwacht aber auch wieder seine Sehnsucht nach „Erlösung;“ nach dem furchtbaren Ausbruche seiner Verzweiflung ist er jetzt milder, weicher geworden, und mit rührender Trauer spricht er seine Sehnsucht nach Ruhe aus.


Un poco Allegro.
D.
reicht, mußt ich aufs neu mich von ihr wenden.
Sag, woher kommst du?
Hast Schaden du ge-
p
Lento.
Holländer.
D.
H.
nommen?
Mein Schiff ist fest,
es lei-det keinen Schaden.
Lento. (♩= 66.)
Hr.
p
Pos.
pp
p
pizz.
Vcl.
pp
Pk.
Hr. Pos.
p
Kb.
H.
ten.
pp
ten.
pp
Hr.
pp
Durch
Moderato, non troppo lento. (𝅗𝅥= 60.)
Mit Ausdruck, aber ohne Leidenschaft.
H.
Sturm und bö-sen Wind ver-schla- - -gen, irr auf den
Vl. Vcl.
Str. Hr.
sempre p
Fag. Kl.
H.
Was-sern ich um-her, wie lan- -ge? weiß ich kaum zu
u. Kl.
H.
sa- - -gen, schon zähl ich nicht die Jah- -re


H.
mehr. Un - mög - lich dünkt mich's, daß ich nen - ne die
Fag. Br.
Län - der al - le, die ich fand: das ei - - - ne
poco cresc.
nur, nach dem ich bren - ne, ich find es nicht, mein
fp
dim.
Hei - - - mat - land! Das ei - - ne nur, nach dem ich
poco cresc.
bren - ne, ich find es nicht, mein Hei - - -
lento
f
p
- mat - land!
Lento. (𝅗𝅥 = 66)
Ver -
pp
mf
Hr.
Fag.
Vl.
p
Br. pp
Vcl.

H. gön - ne mir auf kur - ze Frist dein Haus, und dei - ne Freund - schaft

nur Str.

H. soll dich nicht ge - reun. Mit Schät - zen al - ler Ge - gen - den und

H. Zo - nen ist reich mein Schiff be - la - den: willst du han - deln, so sollst du

p

Allegro moderato. (𝅗𝅥 = 50.)
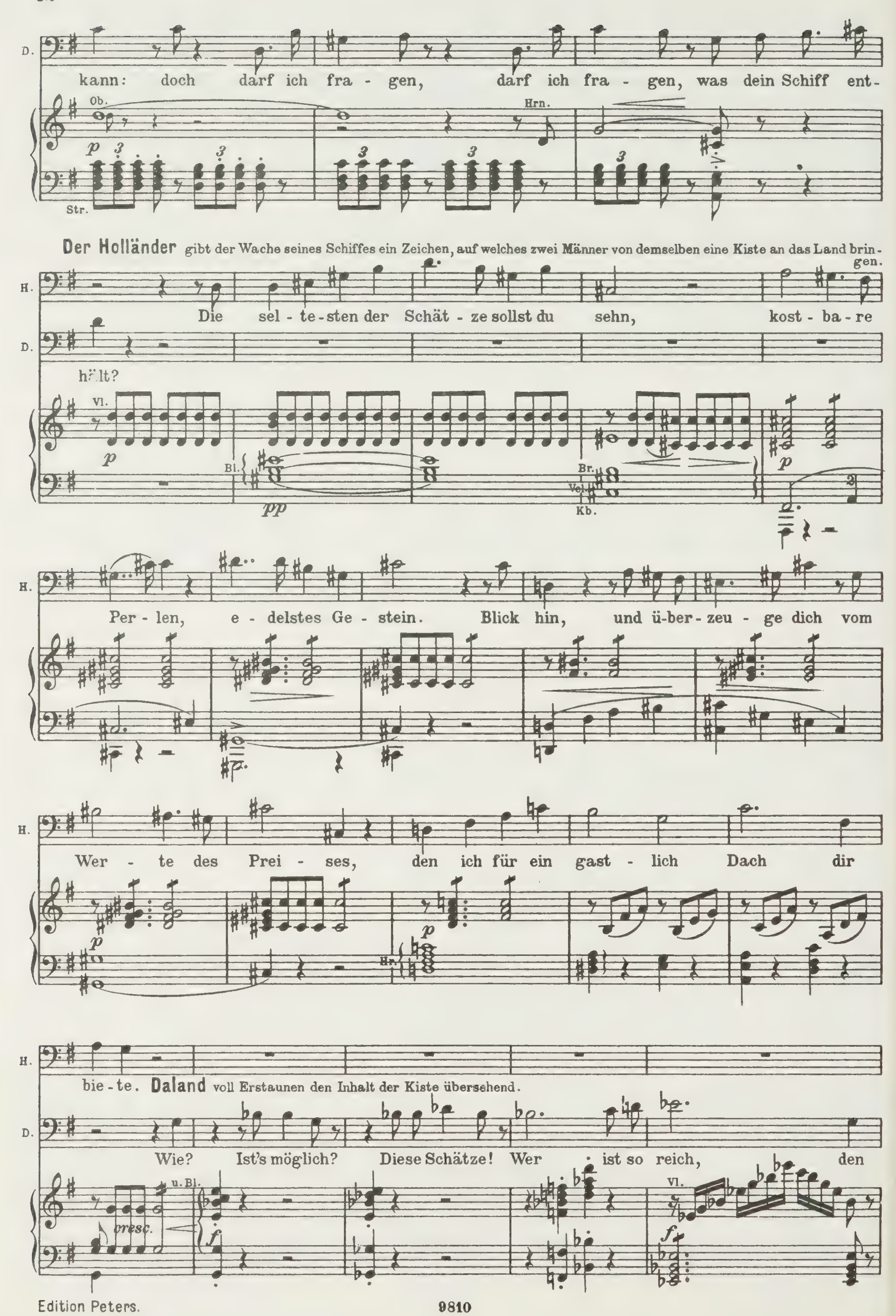
H. D. si - cher dei - nes Vor - teils sein. Daland. Wie wun - der - bar! Soll dei - nem

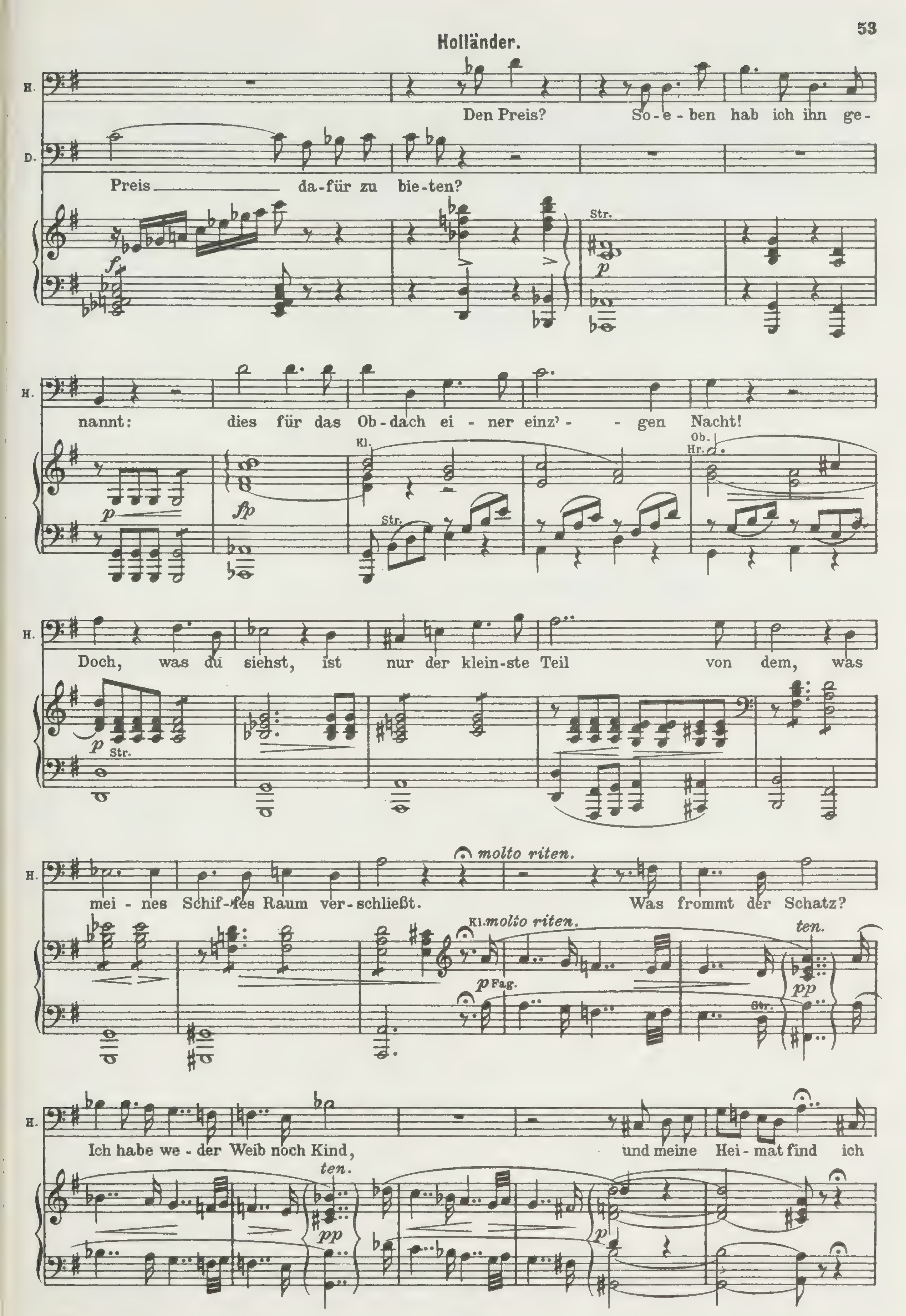
Str. *p dolce* Hrn. Kb. pizz.
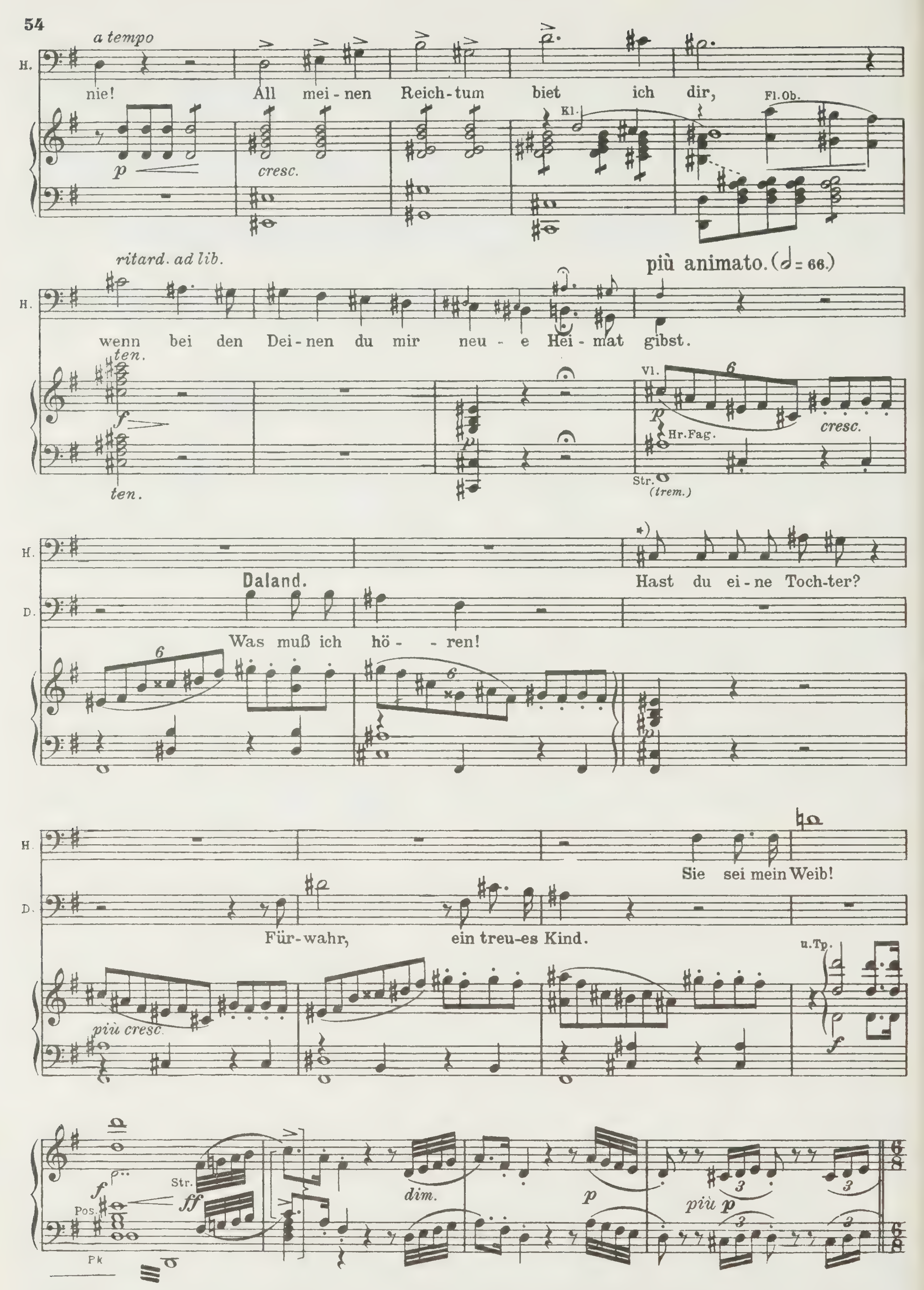
D. Wort ich glau - - ben? Ein Un - stern,

Br.

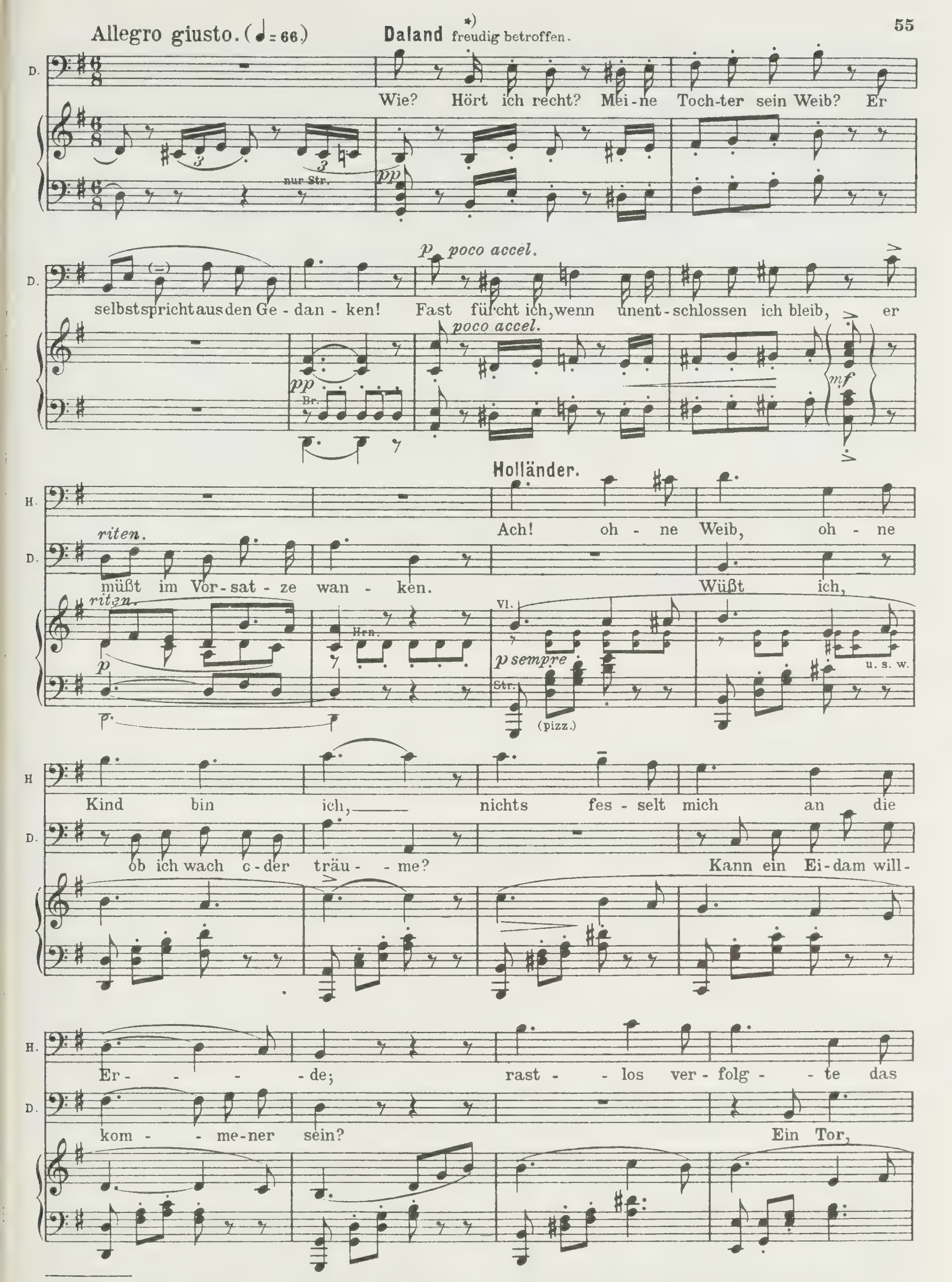
D. scheint's, hat dich bis jetzt ver - folgt; um dir zu from - men, biet ich was ich


D.
kann: doch darf ich fra - gen, darf ich fra - gen, was dein Schiff ent-
Ob.
Hrn.
p
Str.
Der Holländer gibt der Wache seines Schiffes ein Zeichen, auf welches zwei Männer von demselben eine Kiste an das Land bringen.
H.
Die sel - te - sten der Schät - ze sollst du sehn, kost - ba - re
D.
hält?
Vl.
p
Bl.
pp
Br.
Vc.
Kb.
p
H.
Per - len, e - delstes Ge - stein. Blick hin, und ü - ber - zeu - ge dich vom
H.
Wer - te des Prei - ses, den ich für ein gast - lich Dach dir
p
p
Hr.
H.
bie - te. Daland voll Erstaunen den Inhalt der Kiste übersehend.
D.
Wie? Ist's möglich? Diese Schätze! Wer ist so reich, den
u. Bl.
cresc.
f
Vl.
f
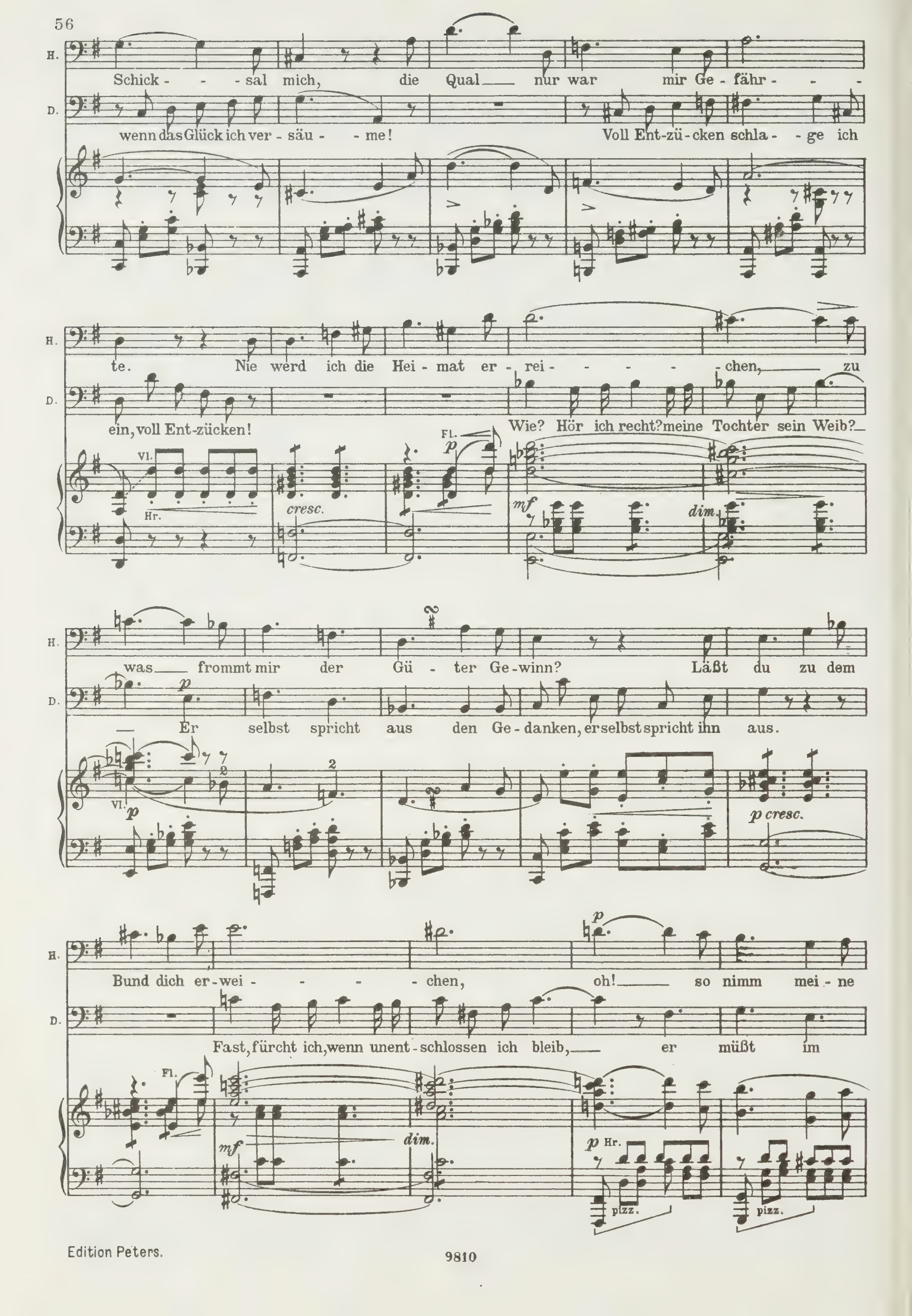

Holländer.
H.
D.
Den Preis? So-e-ben hab ich ihn ge-
Preis da-für zu bie-ten?
Str.
nannt: dies für das Ob-dach ei-ner einz'-gen Nacht!
Kl.
Ob.
Hr.
Str.
Doch, was du siehst, ist nur der klein-ste Teil von dem, was
Str.
molto riten.
mei-nes Schif-fes Raum ver-schließt. Was frommt der Schatz?
Kl. molto riten.
Fag.
ten.
Str.
Ich habe we-der Weib noch Kind, und meine Hei-mat find ich
ten.



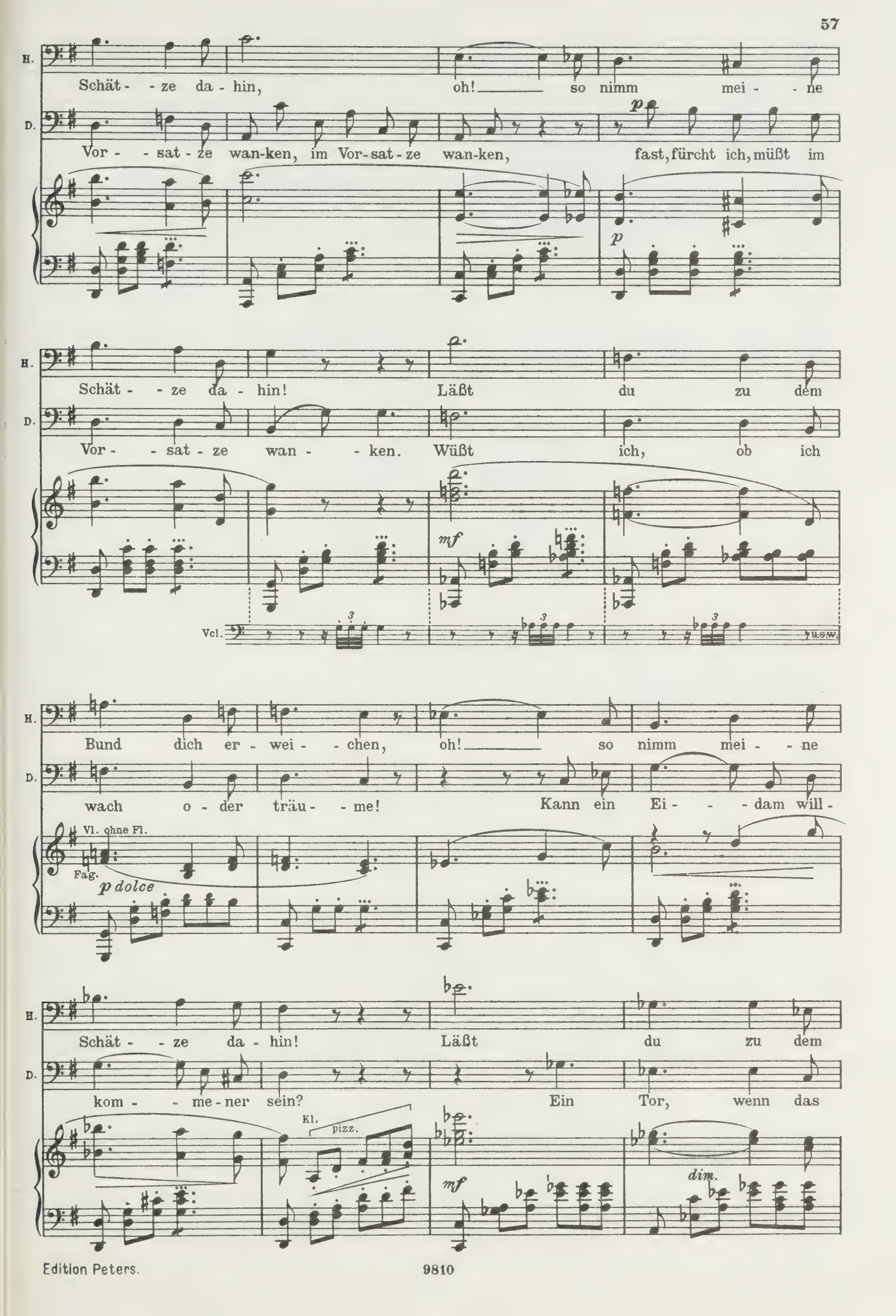
*) Die Frage: „hast du eine Tochter?" wirft er noch mit anscheinender Ruhe hin, die enthusiastische Antwort Dalands: „fürwahr, ein treues Kind" reißt ihn dann plötzlich aber wieder zu der alten (so oft als einer vergebenen erkannten) Hoffnung hin: wie mit krampfhafter Hast ruft er: „sie sei mein Weib!" Die alte Sehnsucht erfaßt ihn wieder, und mit dem rührendsten Ausdrucke gibt er sich der (äußerlich ruhigen) Schilderung seiner Lage in dem Gesange: „ach, ohne Weib, ohne Kind bin ich" hin
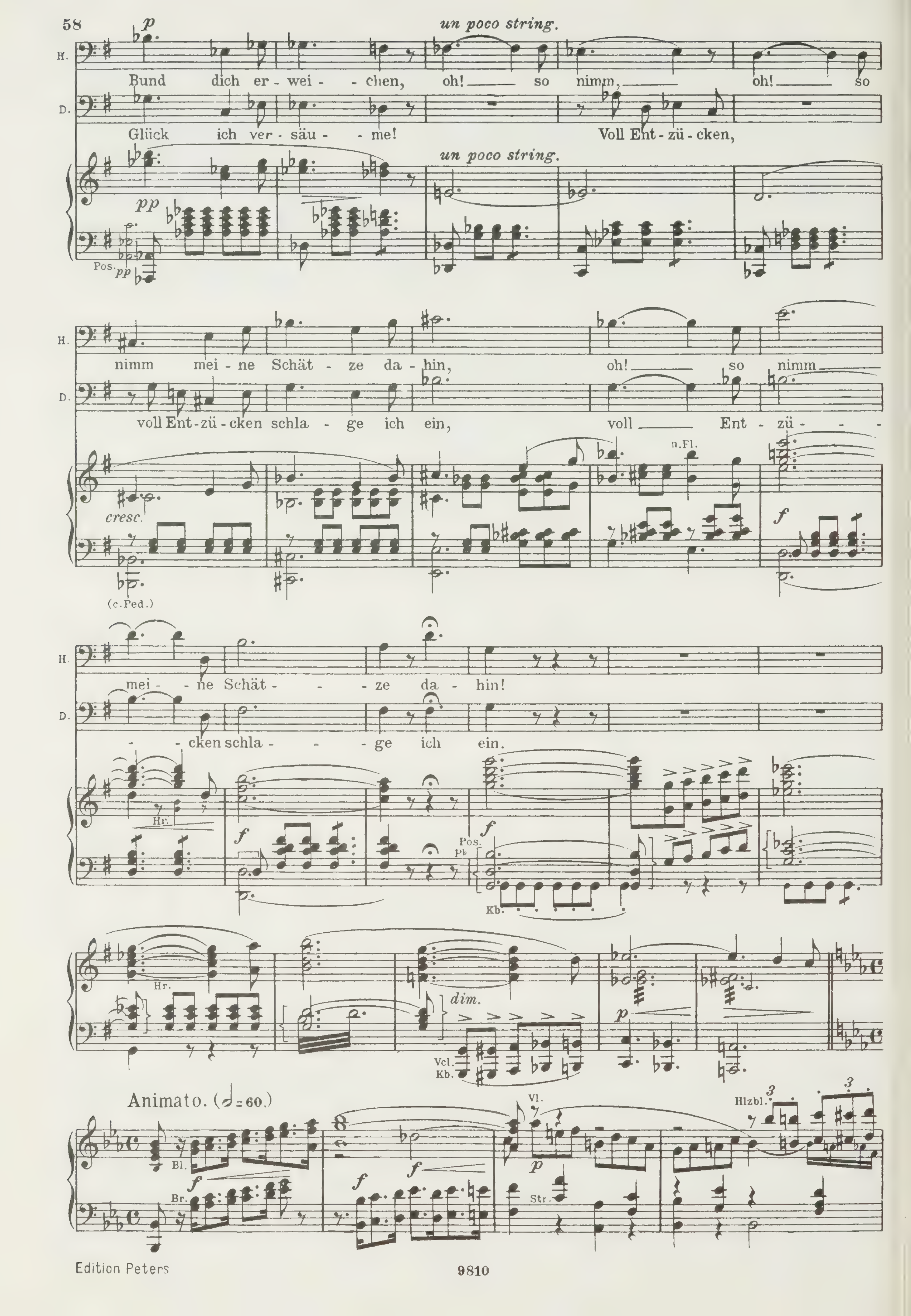


*) Noch ersuche ich den Darsteller des Daland diese Rolle ja nicht in das eigentlich Komische hinüberzuziehen: er ist eine derbe Erscheinung des gemeinen Lebens, ein Seefahrer, der um des Gewinnes willen Stürmen und Gefahren trotzt, und bei dem z. B. der — gewissermaßen so erscheinende — Verkauf seiner Tochter an einen reichen Mann durchaus nicht als lasterhaft erscheinen darf: Er denkt und handelt wie Hunderttausende, ohne im mindesten etwas Übles dabei zu vermuten.

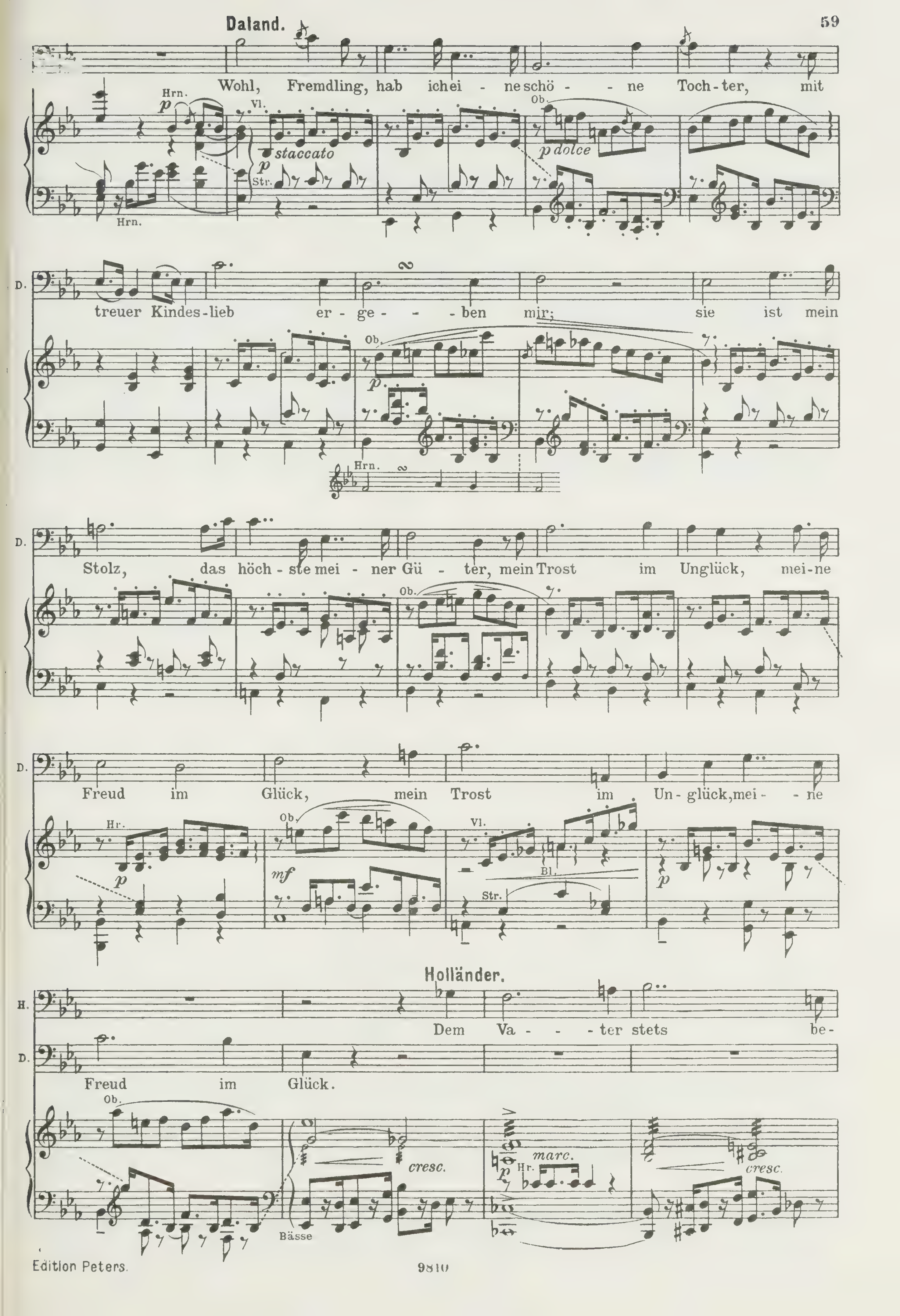


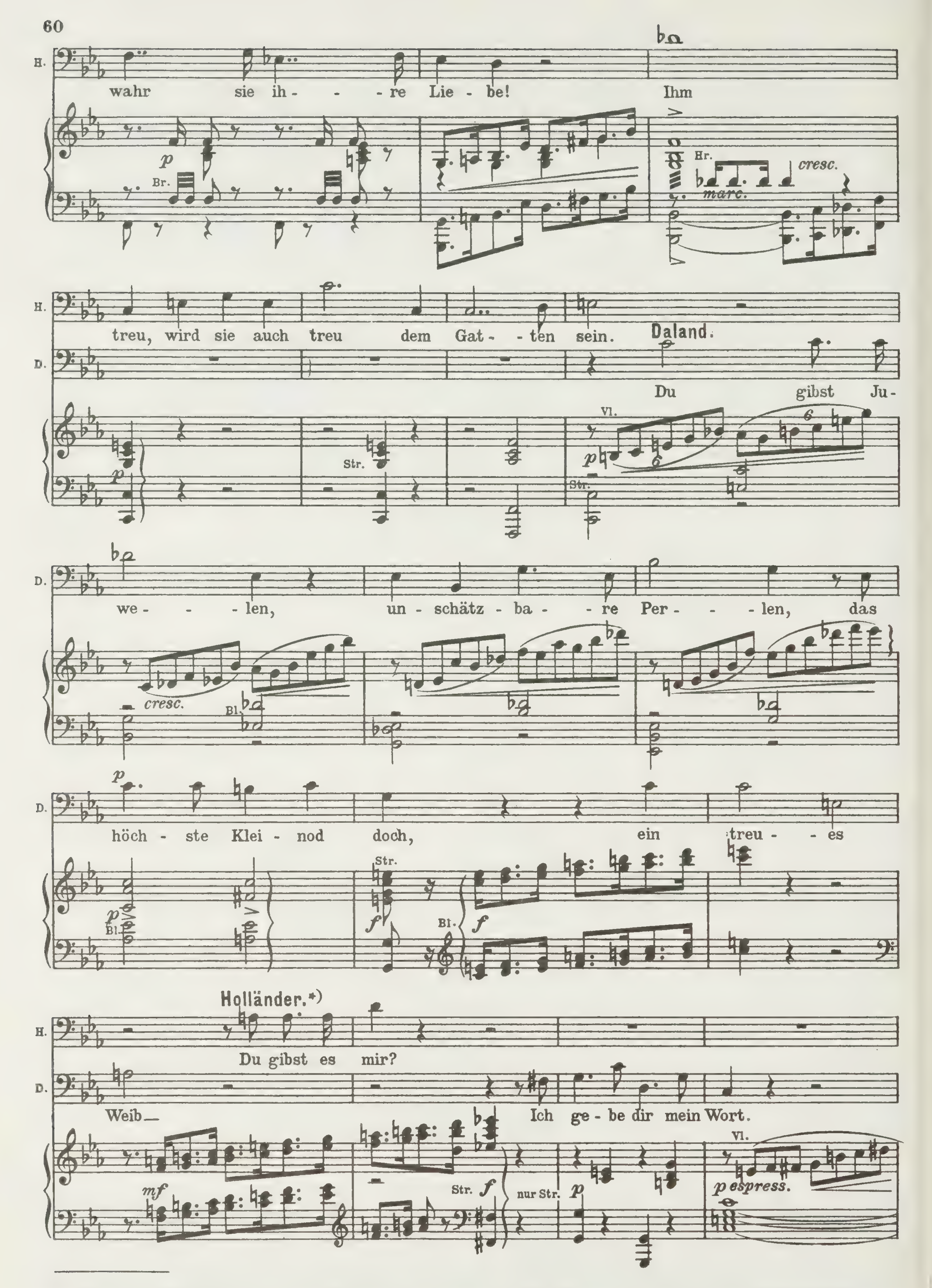
H.
D.
Schick - - sal mich, die Qual nur war mir Ge - führ - - te.
wenn das Glück ich ver - säu - me!
Voll Ent-zü-cken schla - ge ich ein, voll Ent-zücken!
Nie werd ich die Hei - mat er - rei - - - - chen, zu was frommt mir der Gü - ter Ge-winn?
Wie? Hör ich recht? meine Tochter sein Weib? Er selbst spricht aus den Ge - danken, er selbst spricht ihn aus.
Läßt du zu dem Bund dich er-wei - - - chen, oh! so nimm mei - ne
Fast, fürcht ich, wenn unent - schlossen ich bleib, er müßt im
Vl.
Hr.
Fl.
cresc.
mf
dim.
p
p cresc.
pizz.


H.
Schät - ze da - hin, oh! so nimm mei - ne
D.
Vor - sat - ze wan-ken, im Vor-sat - ze wan-ken, fast, fürcht ich, müßt im
p
p
H.
Schät - ze da - hin! Läßt du zu dem
D.
Vor - sat - ze wan - ken. Wüßt ich, ob ich
mf
Vcl.
u.s.w.
H.
Bund dich er - wei - chen, oh! so nimm mei - ne
D.
wach o - der träu - me! Kann ein Ei - dam will -
Vl. ohne Fl.
Fag.
p dolce
H.
Schät - ze da - hin! Läßt du zu dem
D.
kom - me - ner sein? Ein Tor, wenn das
Kl.
pizz.
mf
dim.

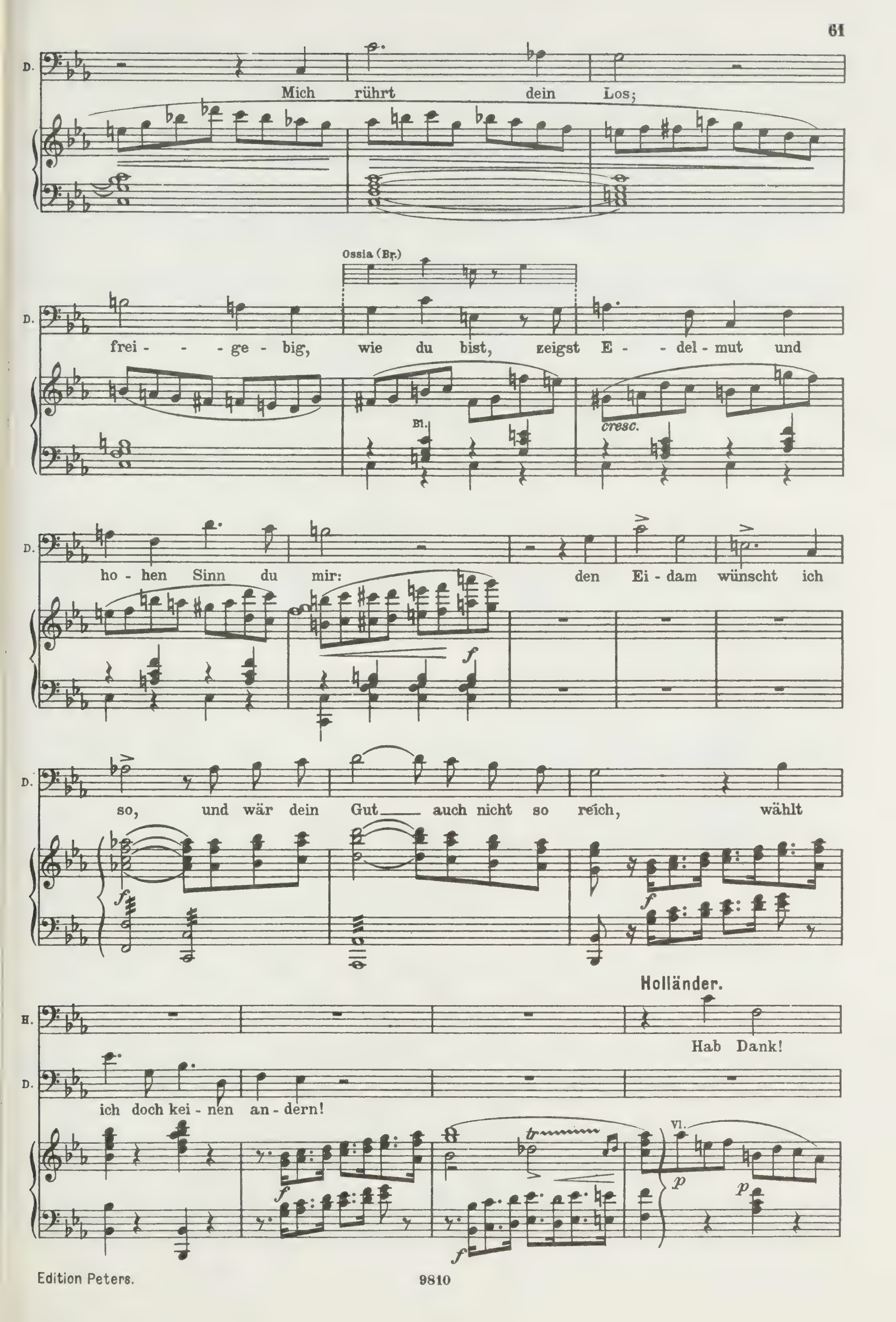


p
un poco string.
H.
Bund dich er-wei- - chen, oh! so nimm, oh! so
D.
Glück ich ver-säu- - me! Voll Ent-zü-cken,
un poco string.
pp
Pos. pp
H.
nimm mei-ne Schät - ze da-hin, oh! so nimm
D.
voll Ent-zü-cken schla - ge ich ein, voll Ent-zü- - -
n.Fl.
cresc.
f
(c.Ped.)
H.
mei- - ne Schät - - ze da - hin!
D.
- - cken schla - - ge ich ein.
Hr.
f
Pos.
Pb
f
Kb.
Hr.
dim.
Vcl.
Kb.
p
Animato. (𝅗𝅥 = 60.)
Bl.
Br.
f
f
f
Vl.
p
Str.
Hlzbl.
3
3


Daland.
Wohl, Fremdling, hab ich ei - ne schö - - ne Toch - ter, mit
treuer Kindes - lieb er - ge - - - ben mir; sie ist mein
Stolz, das höch - ste mei - ner Gü - ter, mein Trost im Unglück, mei - ne
Freud im Glück, mein Trost im Un - glück, mei - - ne
Freud im Glück.
Holländer.
Dem Va - - - ter stets be -
Hrn.
Vl.
staccato
Str.
Ob.
p dolce
Hr.
mf
Bl.
marc.
cresc.
Bässe



*) Die warme Schilderung, welche der Vater von seiner Tochter entwirft, belebt im Holländer die alte Sehnsucht nach „Erlösung durch eines Weibes Treue" immer mehr, und steigert sich im Schluß-Allegro des Duettes bis zum leidenschaftlichsten Kampfe zwischen Hoffnung und Verzweiflung, in welchem die Hoffnung fast schon zu siegen scheint.


D.
Mich rührt dein Los;
Ossia (Br.)
frei - - ge - big, wie du bist, zeigst E - - del - mut und
Bl.
cresc.
ho - hen Sinn du mir: den Ei - dam wünscht ich
so, und wär dein Gut auch nicht so reich, wählt
Holländer.
H.
Hab Dank!
ich doch kei - nen an - dern!
Vl.



H. Werd ich die Tochter heut noch sehn?

Hlzbl. Hr. Kl. Fag.

Daland.

D. Der nächste günst'ge Wind bringt uns nach Haus; du sollst sie sehn, und wenn sie dir gefällt —

Vl. Str. *p* *colla voce*

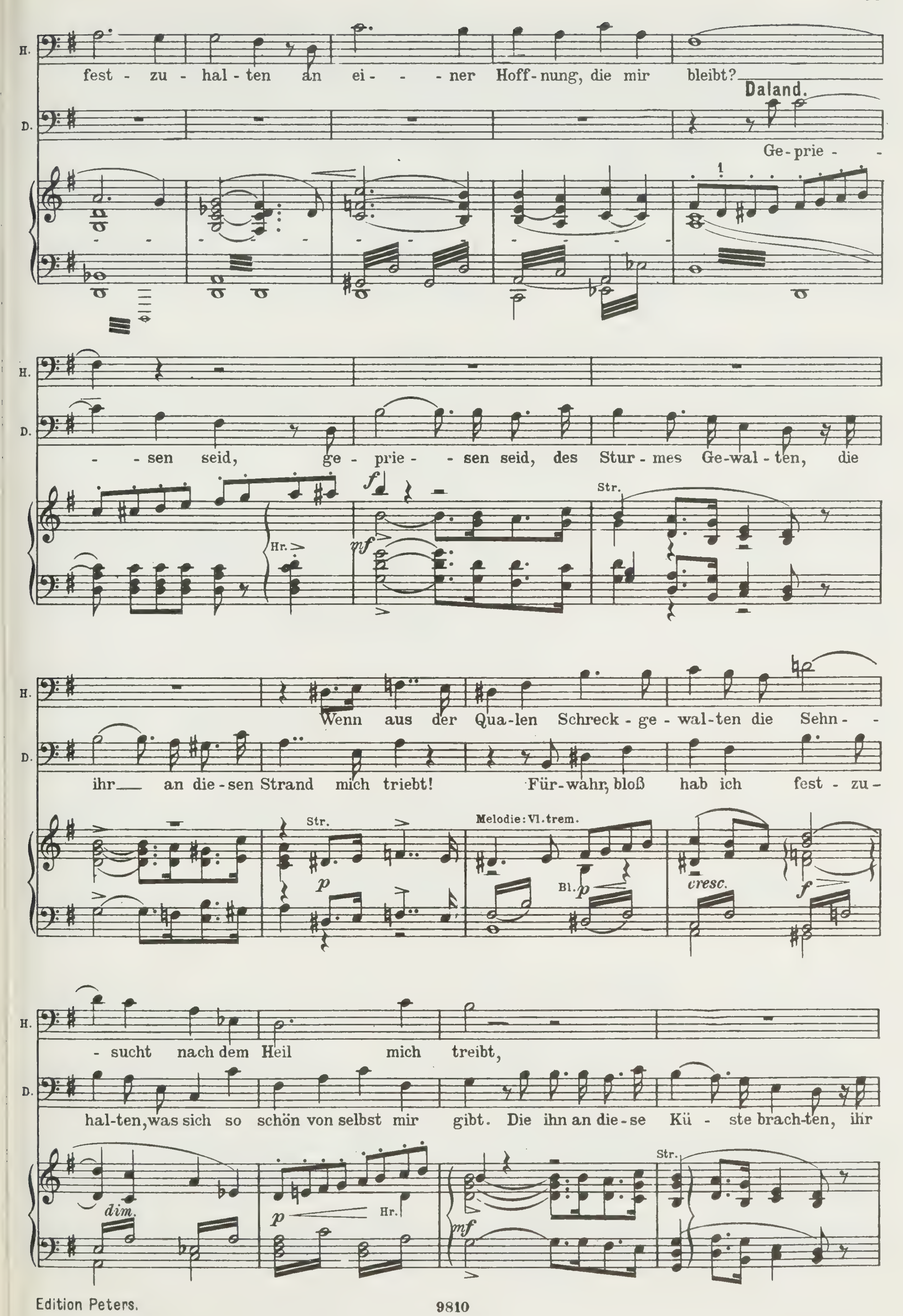
H. So ist sie mein! *p* (für sich) Wird sie mein Engel sein?

Pos. *pp* Pk. *pp*

Allegro agitato. (𝅗𝅥 = 76.)

H. Wenn aus der Qualen Schreckgewalten die Sehnsucht nach dem Heil mich treibt, ist mir's erlaubt, mich

Vcl. *p* Fag. Br. Kl. Vl. *cresc.* Vl. I *f* *p* Hr. Vl. *più cresc.*


H.
D.
fest - zu - hal - ten an ei - - - ner Hoff - nung, die mir bleibt?
Daland.
Ge - prie - - - sen seid, ge - prie - - sen seid, des Stur - mes Ge - wal - ten, die
Str.
Hr.
f
mf
ihr an die - sen Strand mich triebt!
Wenn aus der Qua - len Schreck - ge - wal - ten die Sehn - - sucht nach dem Heil mich treibt,
Für - wahr, bloß hab ich fest - zu - hal - ten, was sich so schön von selbst mir gibt. Die ihn an die - se Kü - ste brach - ten, ihr
Melodie: Vl. trem.
Bl.
p
cresc.
dim.



H. ist mir's er - laubt, mich fest - - zu-

D. Win - - - de, sollt ge - seg - - - net sein! Ha, wo - nach

Bl. *p cresc.*

H. hal - ten an ei - - - ner Hoff - nung, die mir bleibt?

D. al - - le Vä - ter trachten, ein rei - cher Ei - dam, er ist mein! Bloß hab ich

Bl. *f* *p* Ob. Kl. *più p* *p* Vl. Hr. Vcl.

H. Darf ich in je - nem Wahn noch schmach - - ten,

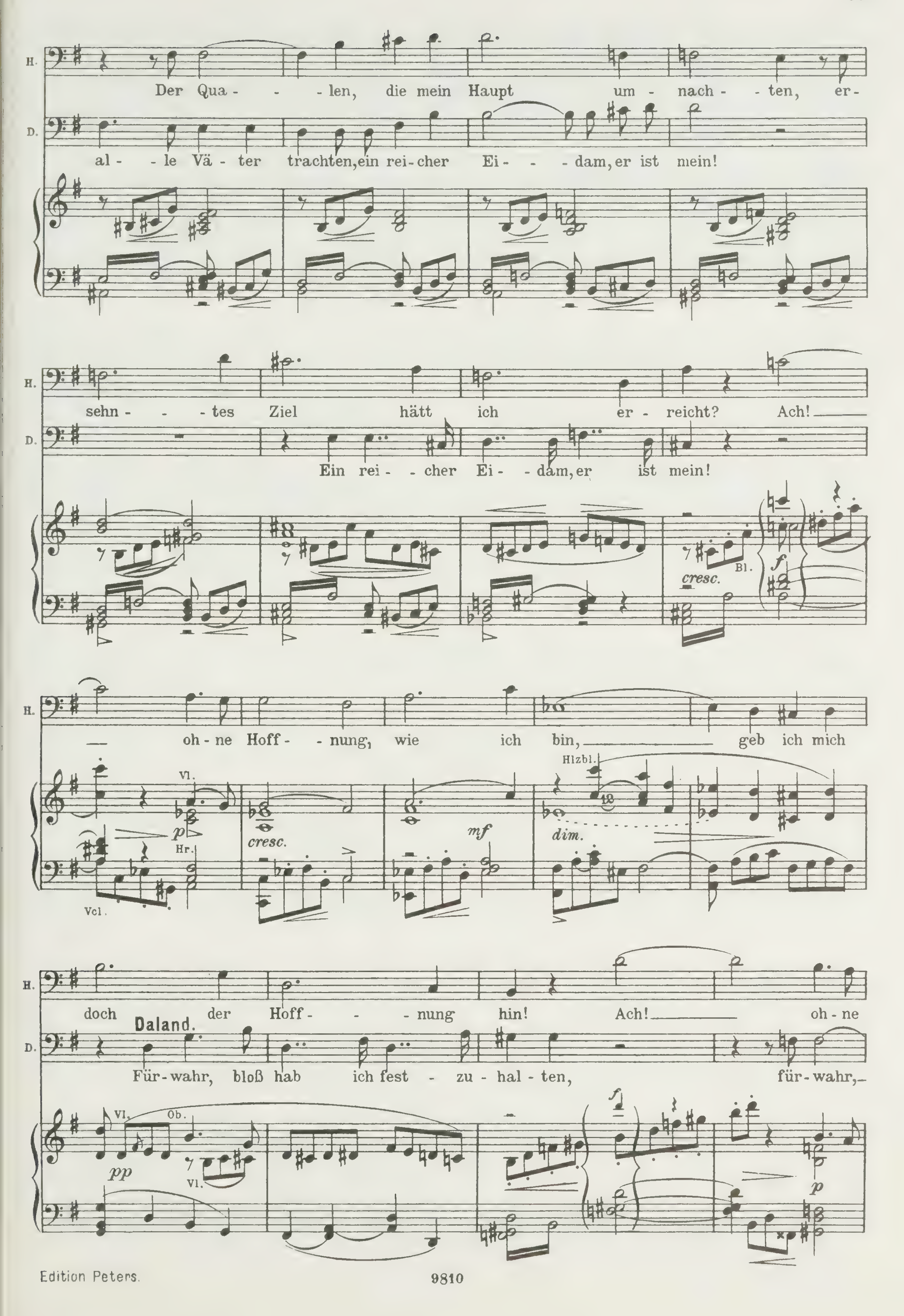
D. fest - zu - hal - ten, was sich so schön von selbst mir gibt,

Hr.

H. daß sich ein En - - - gel mir er - weicht?

D. *p* was sich so schön von selbst mir gibt! Ha, wonach

Kl. *più p* Fl. Vl. *dolce* *p*


H.
D.
Der Qua - - - len, die mein Haupt um - nach - - ten, er-
al - - le Vä - ter trachten, ein rei - cher Ei - - - dam, er ist mein!
sehn - - - tes Ziel hätt ich er - reicht? Ach!
Ein rei - - cher Ei - - dam, er ist mein!
cresc.
Bl.
f
— oh - ne Hoff - - nung, wie ich bin, geb ich mich
Vl.
p
Hr.
Vcl.
cresc.
mf
Hlzbl.
dim.
doch der Hoff - - - nung hin! Ach! oh - ne
Daland.
Für - wahr, bloß hab ich fest - zu - hal - ten, für - wahr, —
Vl.
Ob.
pp
Vl.
f
p



H. Hoff - - nung wie ich bin, geb ich mich

D. — bloß hab ich fest - - zu-hal-ten, was sich so schön von selbst mir

Hlzbl.

H. doch der Hoff - - - nung hin!

D. gibt. Ge - prie - - sen seid, des Sturms Ge - wal - ten, die

cresc. Bl. *f* Str. *f*

H. Ist mir's er - laubt, mich fest - zu - hal - ten an

D. ihr an die - sen Strand mich triebt! Die ihn an die - se Kü - ste brachten, ihr

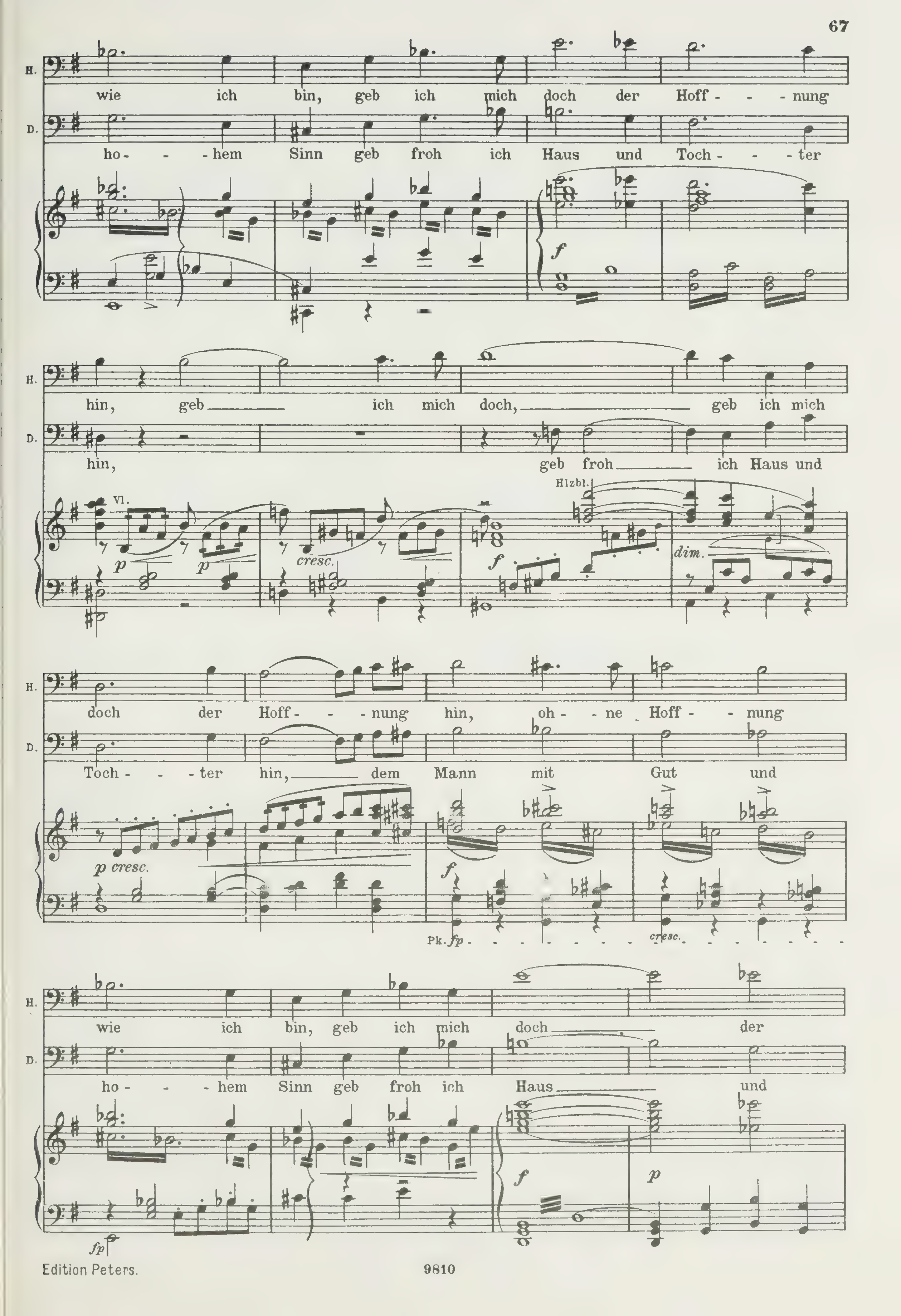
Str. trem. *p cresc.* *f* *mf* *f*
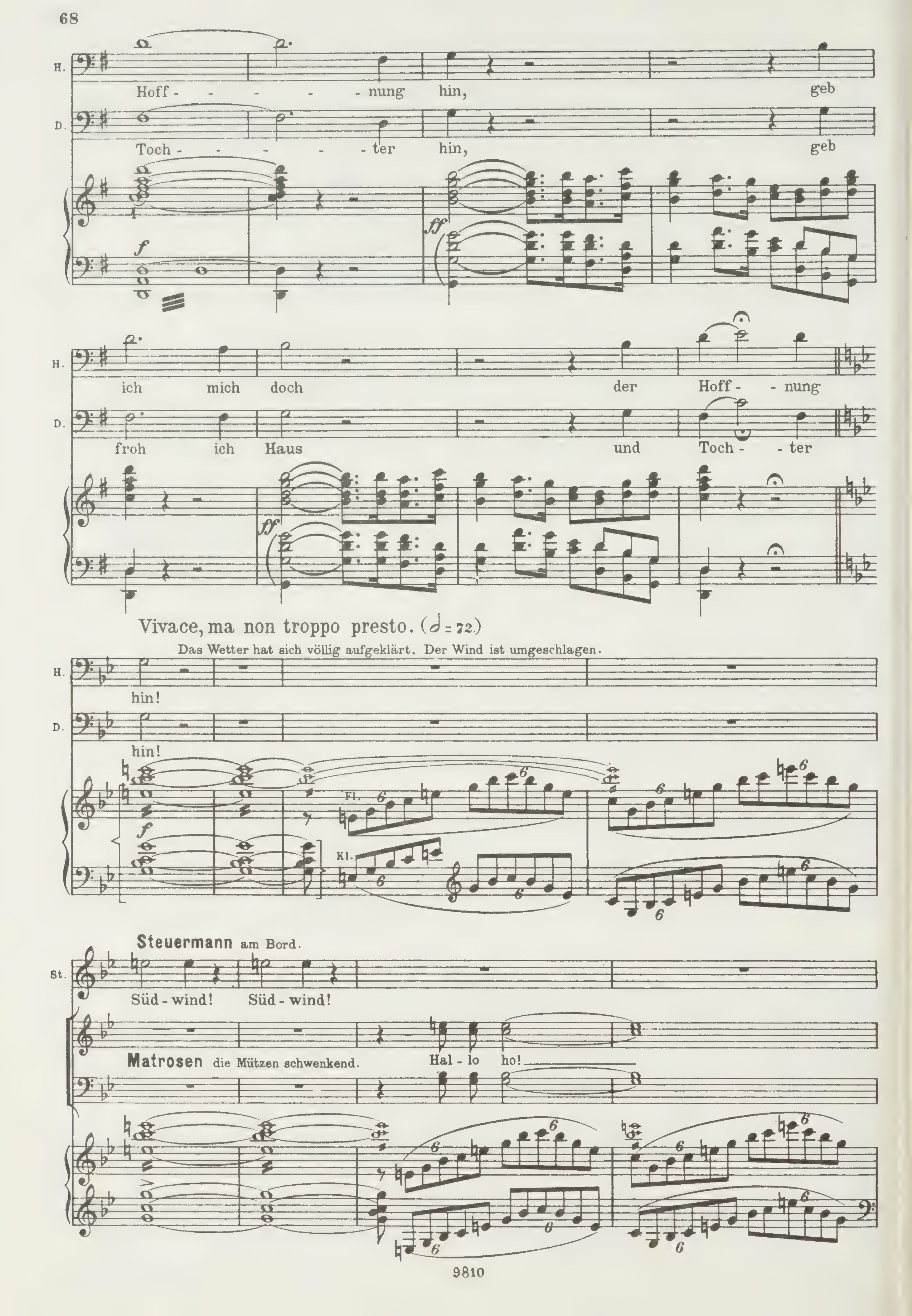
string.

H. ei - ner Hoff-nung, die mir bleibt? Ach! oh - ne Hoff - nung

D. Win - de, sollt ge - seg - net sein! Ja! dem Mann mit Gut und

string. *p cresc.* *f*


H.
wie ich bin, geb ich mich doch der Hoff - - - nung
D.
ho - - - hem Sinn geb froh ich Haus und Toch - - - ter
f
H.
hin, geb ich mich doch, geb ich mich
D.
hin, geb froh ich Haus und
Vl.
p
p
cresc.
Hlzbl.
f
dim.
H.
doch der Hoff - - - nung hin, oh - - ne Hoff - - nung
D.
Toch - - - ter hin, dem Mann mit Gut und
p cresc.
f
Pk. fp
cresc.
H.
wie ich bin, geb ich mich doch der
D.
ho - - - hem Sinn geb froh ich Haus und
f
p
fp


H.
Hoff - - - - nung hin, geb
D.
Toch - - - - ter hin, geb
H.
ich mich doch der Hoff - - nung
D.
froh ich Haus und Toch - - ter
Vivace, ma non troppo presto. (𝅗𝅥 = 72.)
Das Wetter hat sich völlig aufgeklärt. Der Wind ist umgeschlagen.
H.
hin!
D.
hin!
Fl.
Kl.
Steuermann am Bord.
St.
Süd - wind! Süd - wind!
Matrosen die Mützen schwenkend.
Hal - lo ho!

St.

Ach lie-ber Süd-wind, blas noch mehr!
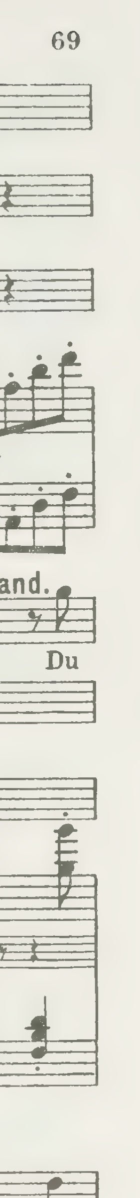
Ho-ho he! Hal-lo ho!
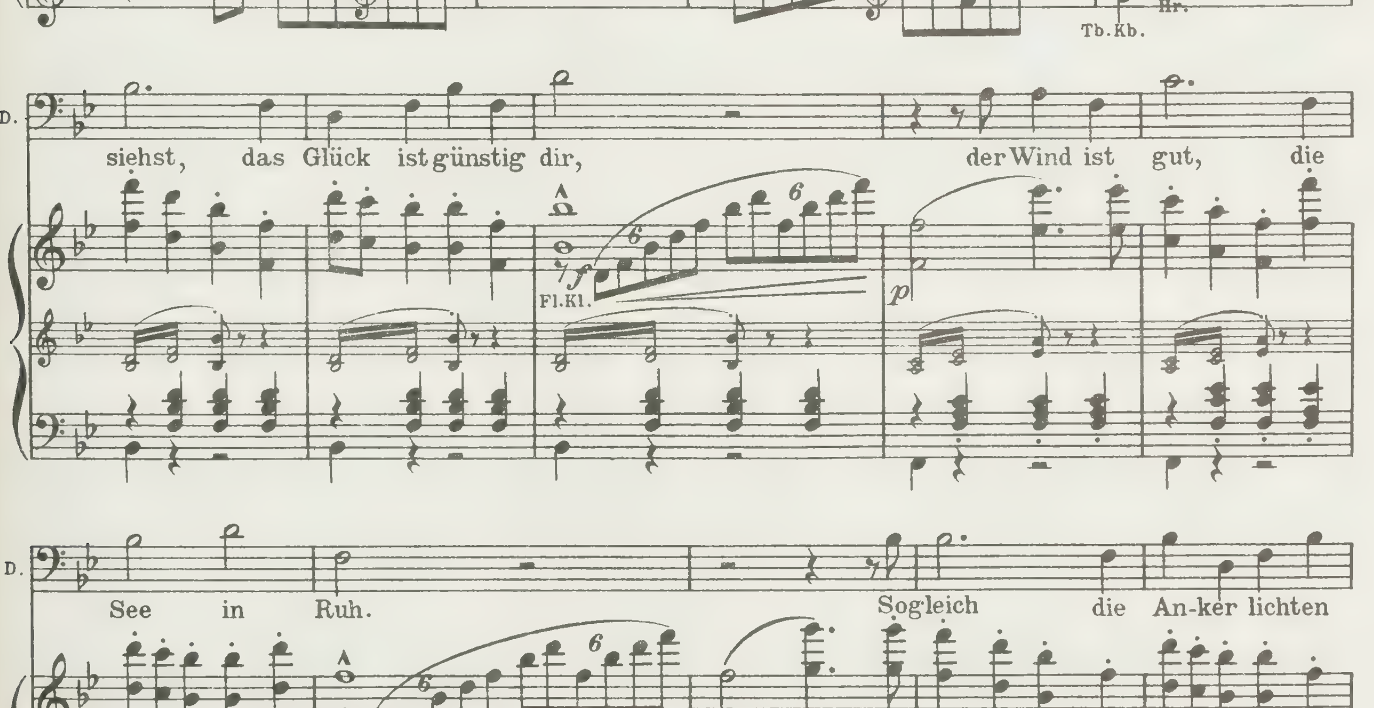
Str. Hlzbl. Pk. f Hr. Tp. ff Pos. Str. Hlzbl. ff

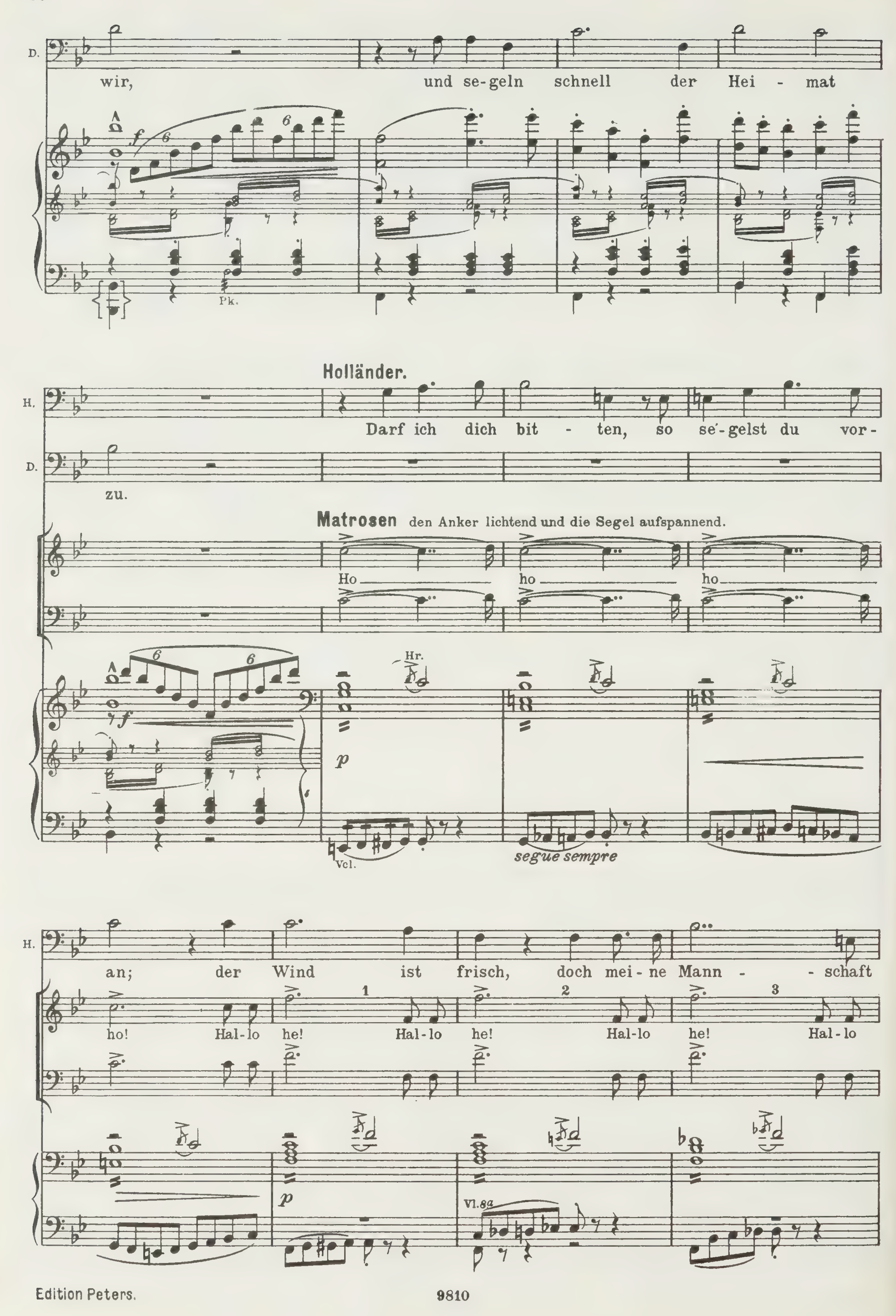
D.

Hal-lo ho! Hal-lo ho ho ho ho!

ff ff






D.
wir, und se-geln schnell der Hei - mat
Pk.
Holländer.
H.
Darf ich dich bit - ten, so se'gelst du vor-
D.
zu.
Matrosen den Anker lichtend und die Segel aufspannend.
Ho
ho
ho
Hr.
Vcl.
segue sempre
H.
an; der Wind ist frisch, doch mei-ne Mann - - schaft
ho! Hal-lo he! Hal-lo he! Hal-lo he! Hal-lo
Vl.8a

H. müd; ich gönn ihr kur-ze Ruh, und fol- - -ge

he! Hal-lo he! Hal-lo he! Hal-lo he! Hal-lo

4 1 2 3

Steuermann.

St. Hal-lo ho! Hal-lo ho! Hal-lo ho!

H. dann! Er bläst noch lang aus

Daland.

D. Doch un-ser Wind?

he! Hal-lo ho! Hal-lo ho! Hal-lo ho!

nur Hlzbl. *p* Picc. u. Str.

St. ho!
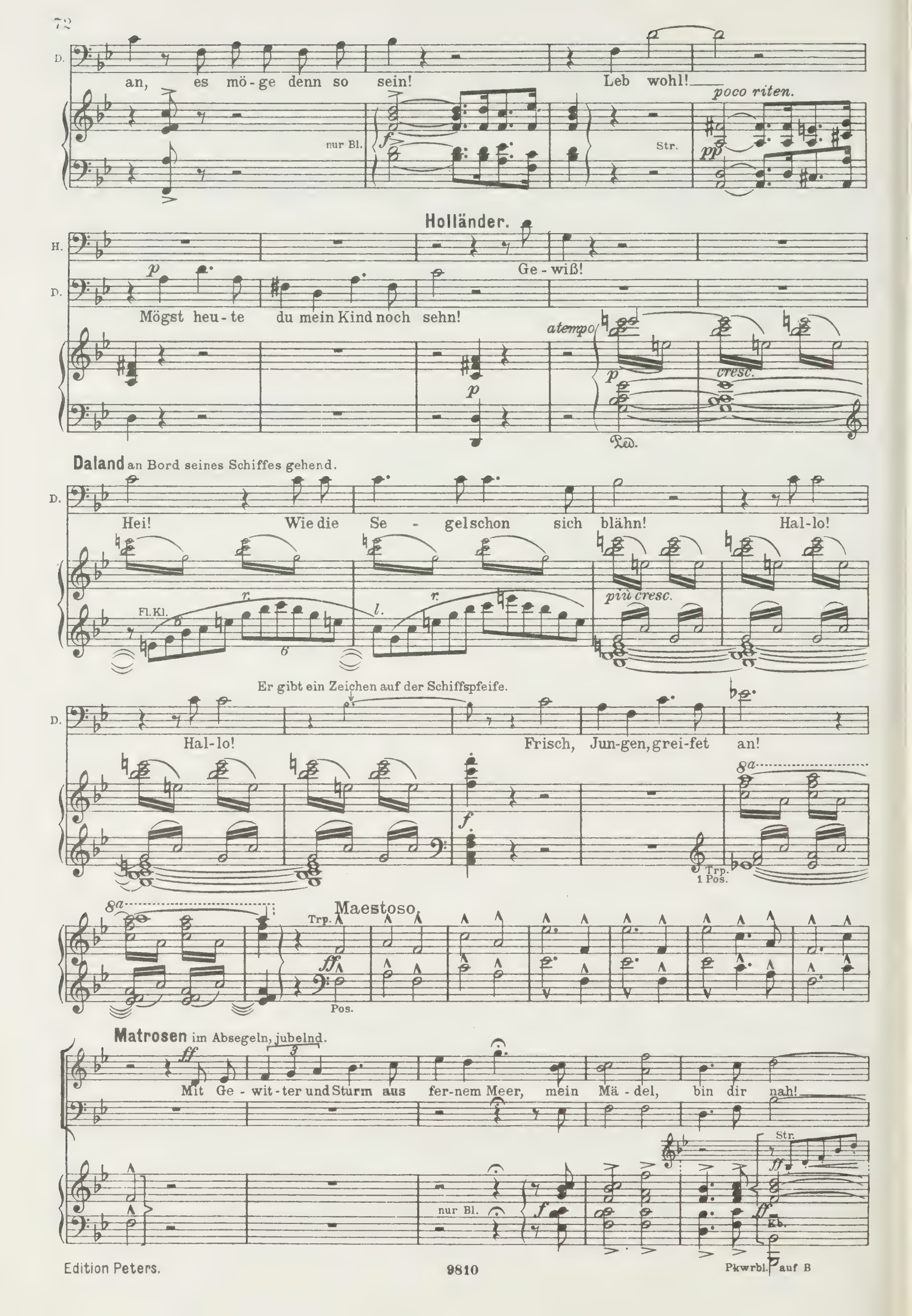
H. Süd. Mein Schiff ist schnell, es holt dich si-cher ein.

D. Du glaubst? Wohl-

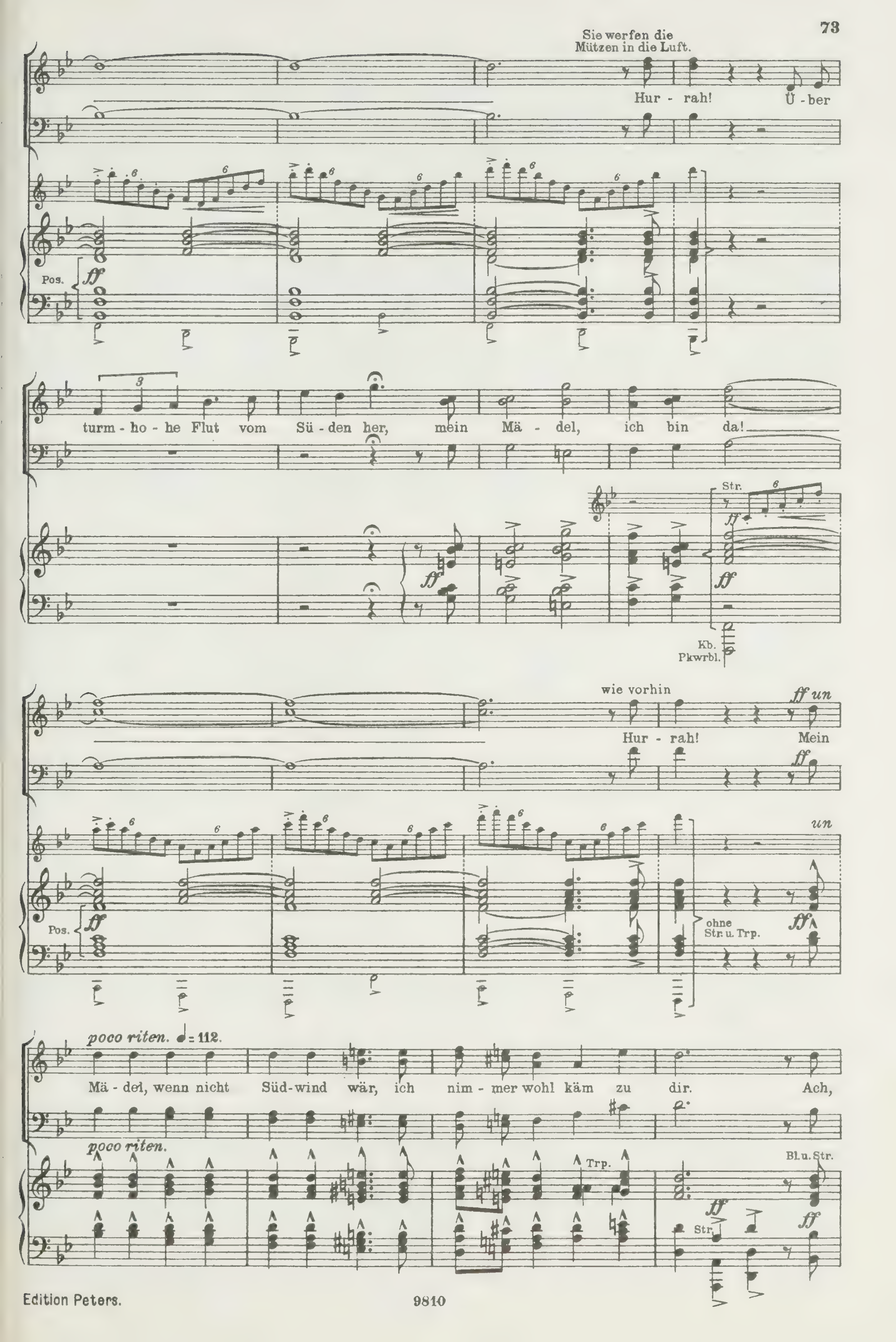
ho!

mf Str. Pos. *p* *f* *p* Str. *cresc.*
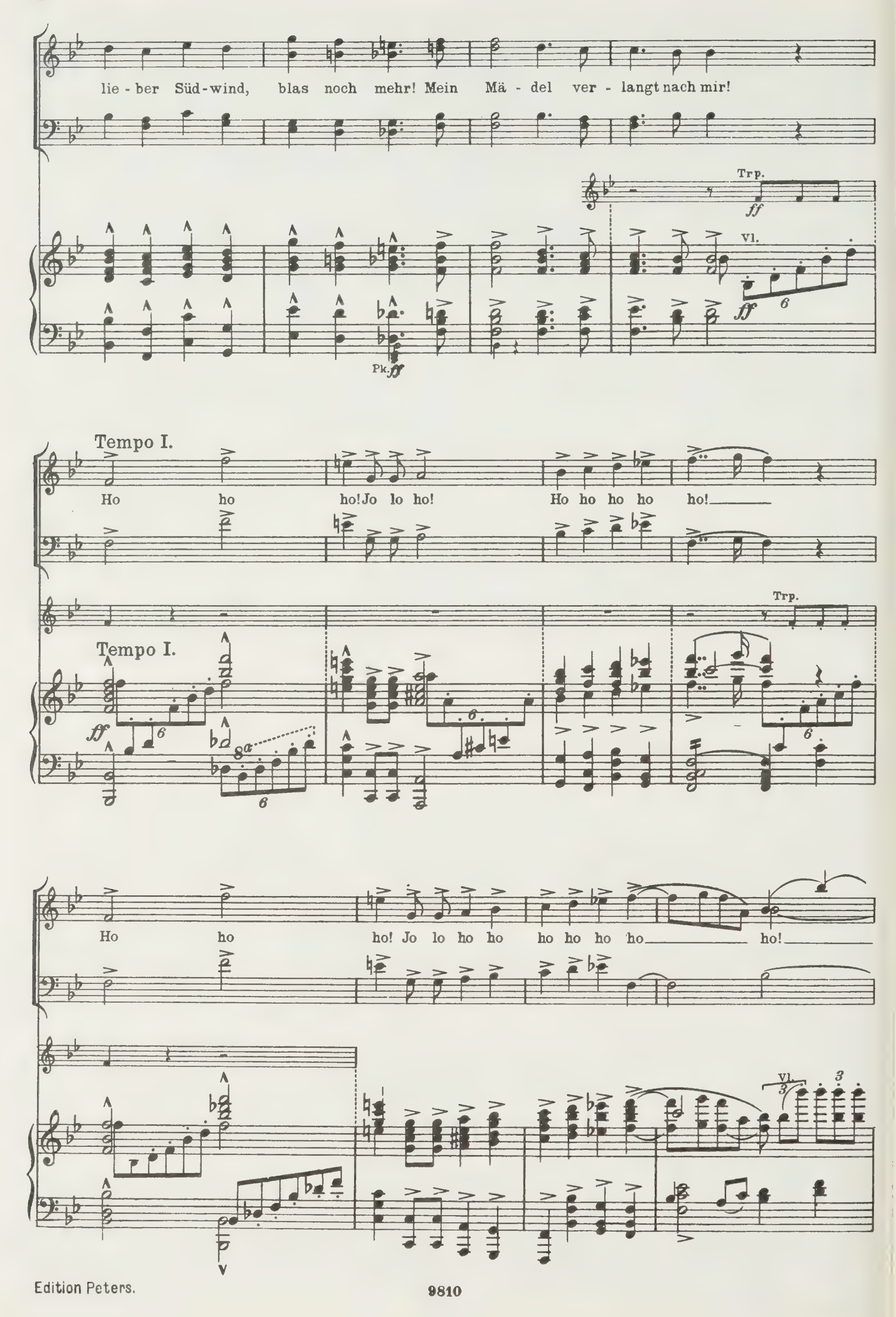
Pk.
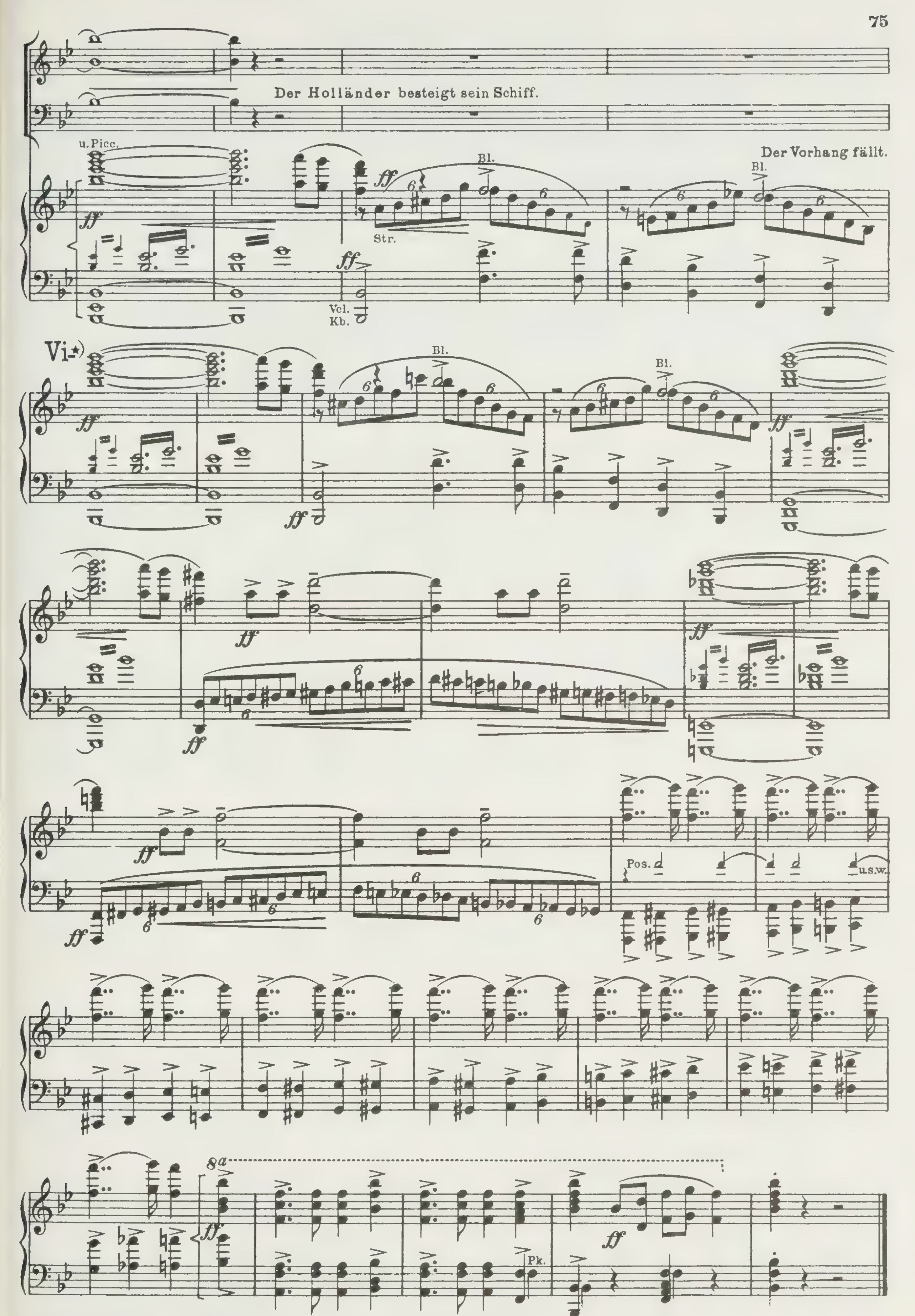

D.
an, es mö-ge denn so sein! Leb wohl!
nur Bl.
Str.
poco riten.
Holländer.
H.
Ge-wiß!
Mögst heu-te du mein Kind noch sehn!
atempo
cresc.
Daland an Bord seines Schiffes gehend.
Hei! Wie die Se-gel schon sich blähn! Hal-lo!
Fl. Kl.
più cresc.
Er gibt ein Zeichen auf der Schiffspfeife.
Hal-lo! Frisch, Jun-gen, grei-fet an!
Trp. 1 Pos.
Maestoso.
Trp.
Pos.
Matrosen im Absegeln, jubelnd.
Mit Ge-wit-ter und Sturm aus fer-nem Meer, mein Mä-del, bin dir nah!
nur Bl.
Str.
Kb.

Pkwrbl. auf B



Sie werfen die Mützen in die Luft.
Hur - rah! Ü - ber
Pos.
ff
turm - ho - he Flut vom Sü - den her, mein Mä - del, ich bin da!
Str.
ff
Kb.
Pkwrbl.
wie vorhin
ff un
Hur - rah! Mein
un
Pos.
ohne Str. u. Trp.
poco riten. = 112.
Mä - del, wenn nicht Süd-wind wär, ich nim - mer wohl käm zu dir. Ach,
poco riten.
Trp.
Bl. u. Str.
Str.
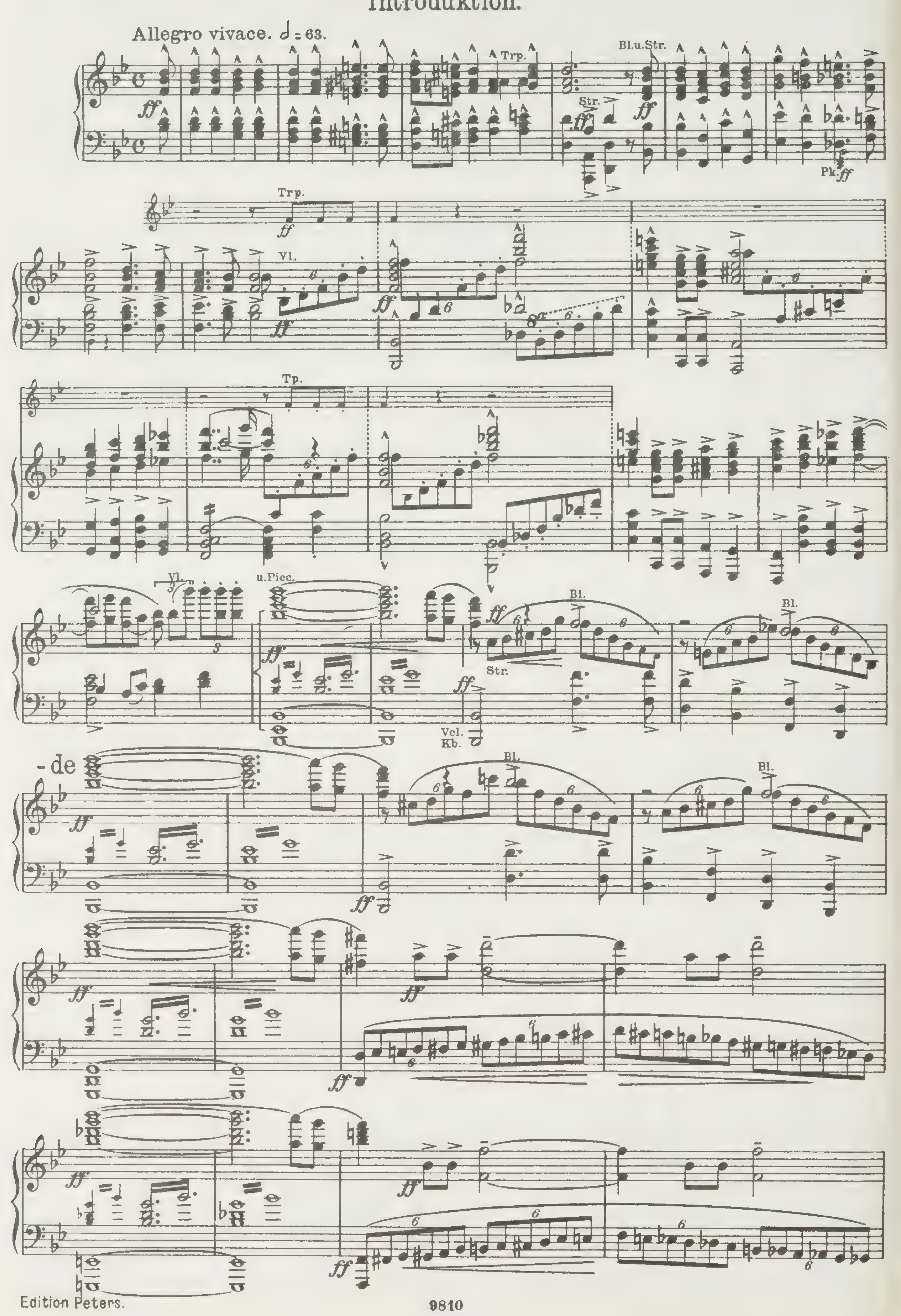

lie - ber Süd - wind, blas noch mehr! Mein Mä - del ver - langt nach mir!
Trp.
ff
Vl.
ff
Pk. ff
Tempo I.
Ho ho ho! Jo lo ho! Ho ho ho ho ho!
Trp.
Tempo I.
ff
Ho ho ho! Jo lo ho ho ho ho ho ho ho!
Vl.

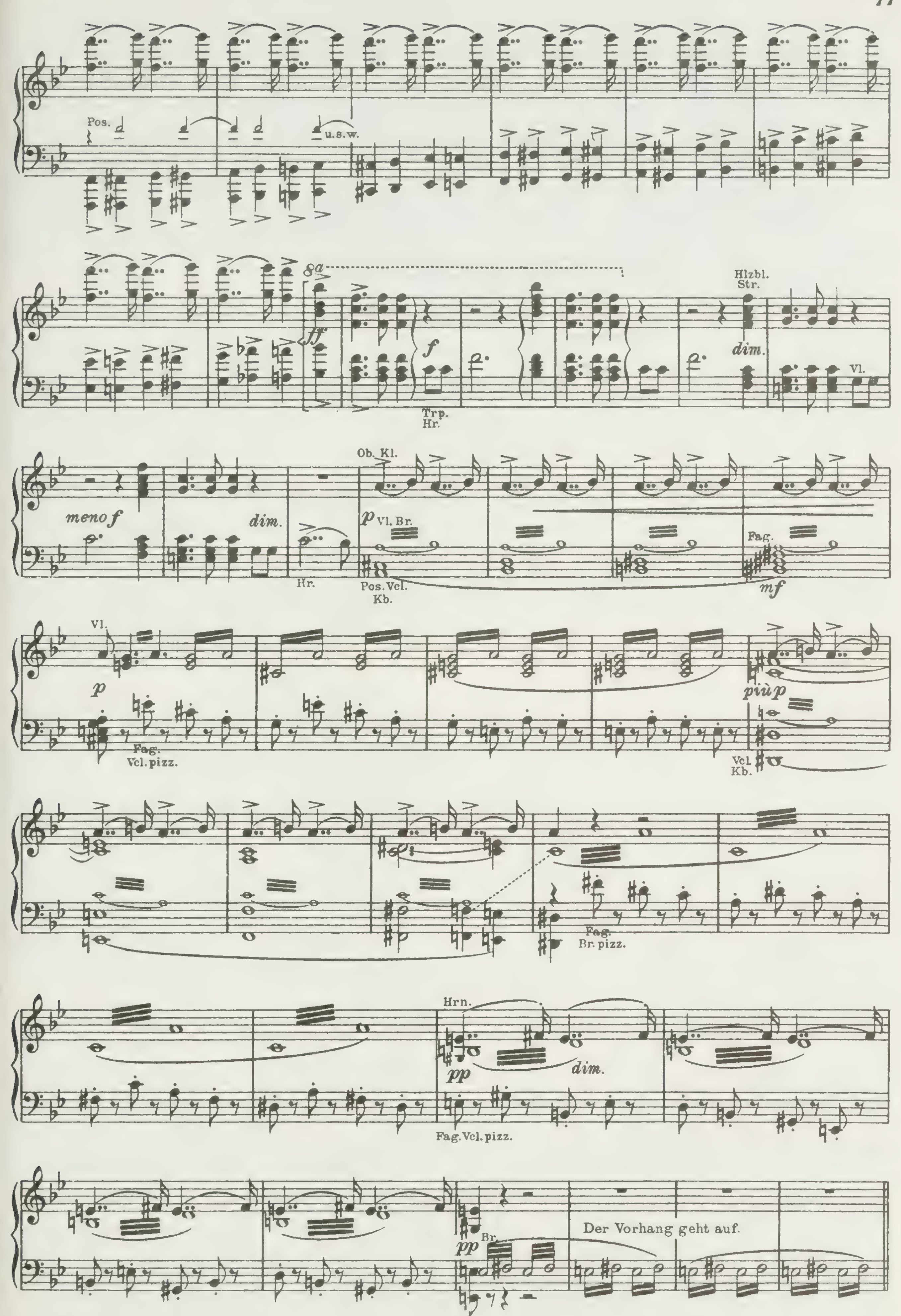


*) Wird der Flieg. Holländer ohne Zwischenpausen in einem Akt aufgeführt, so fallen die nächsten vierundvierzig Takte (Vi = de Seite 75 - 76) fort.

Zweiter Aufzug.
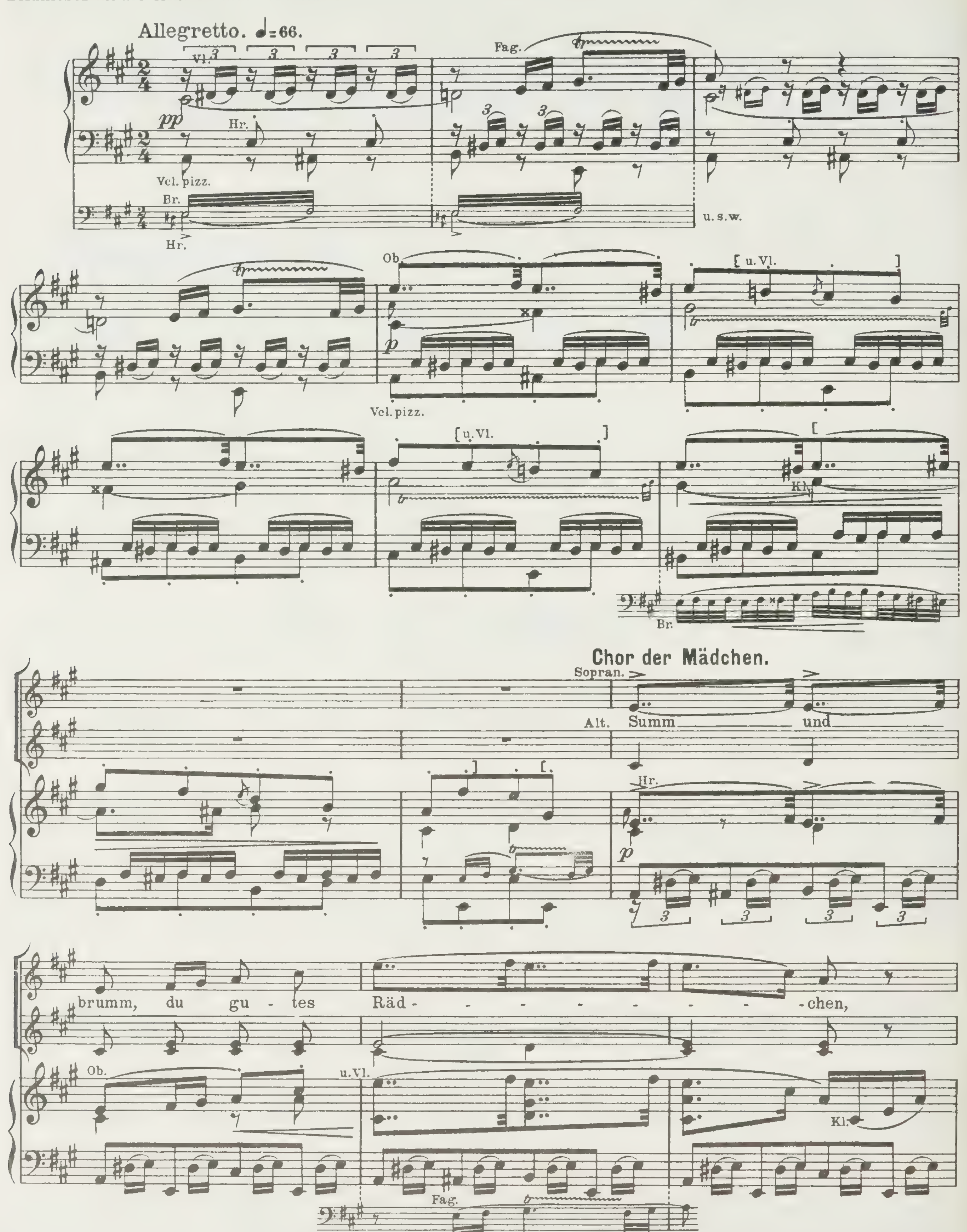
Introduktion.



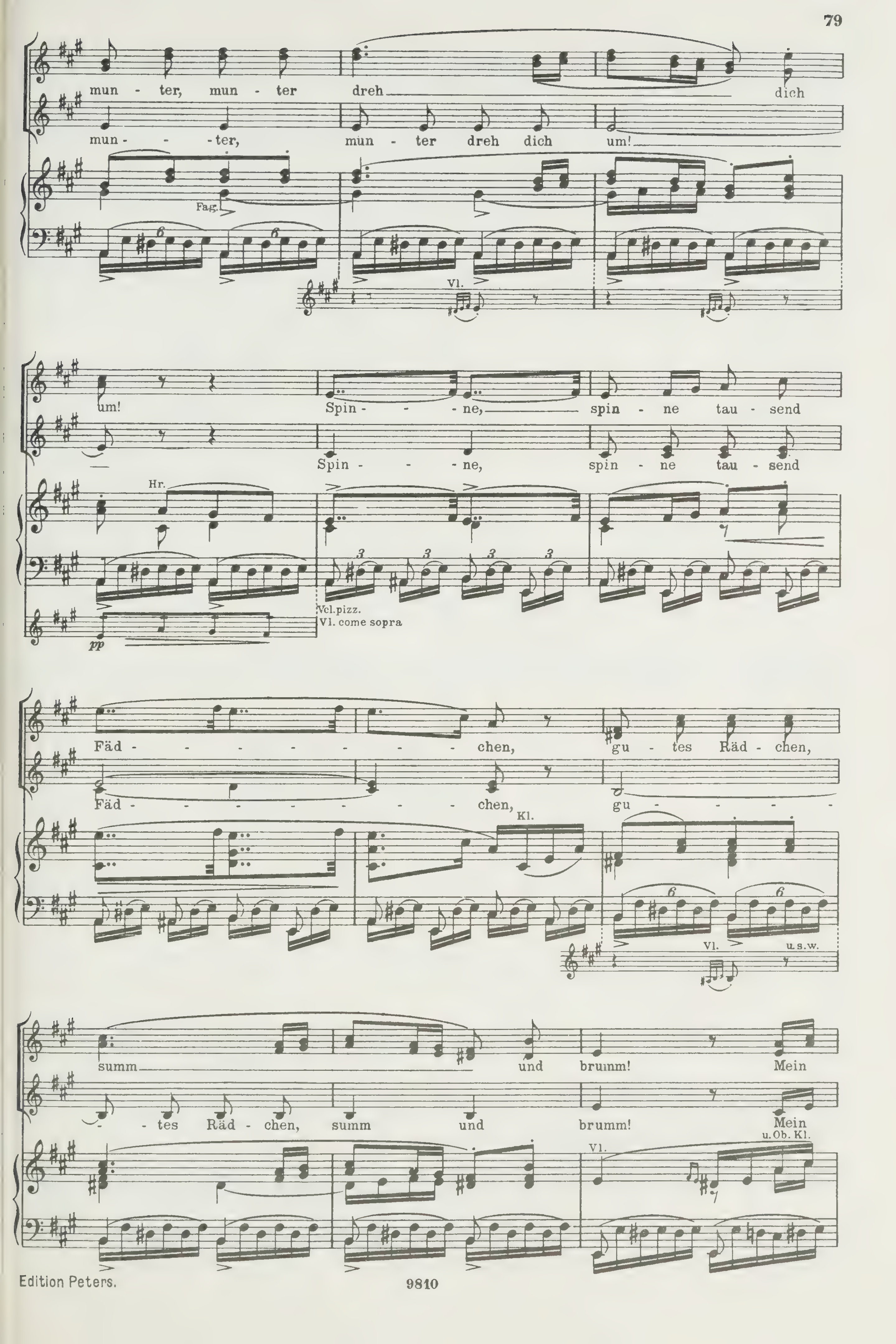

Pos.
u.s.w.
8a
ff
f
Trp.
Hr.
Hlzbl.
Str.
dim.
Vl.
meno f
dim.
Hr.
Ob. Kl.
p Vl. Br.
Pos. Vcl.
Kb.
Fag.
mf
Vl.
p
Fag.
Vcl. pizz.
più p
Vcl.
Kb.
Fag.
Br. pizz.
Hrn.
pp
dim.
Fag. Vcl. pizz.
Br.
pp
Der Vorhang geht auf.

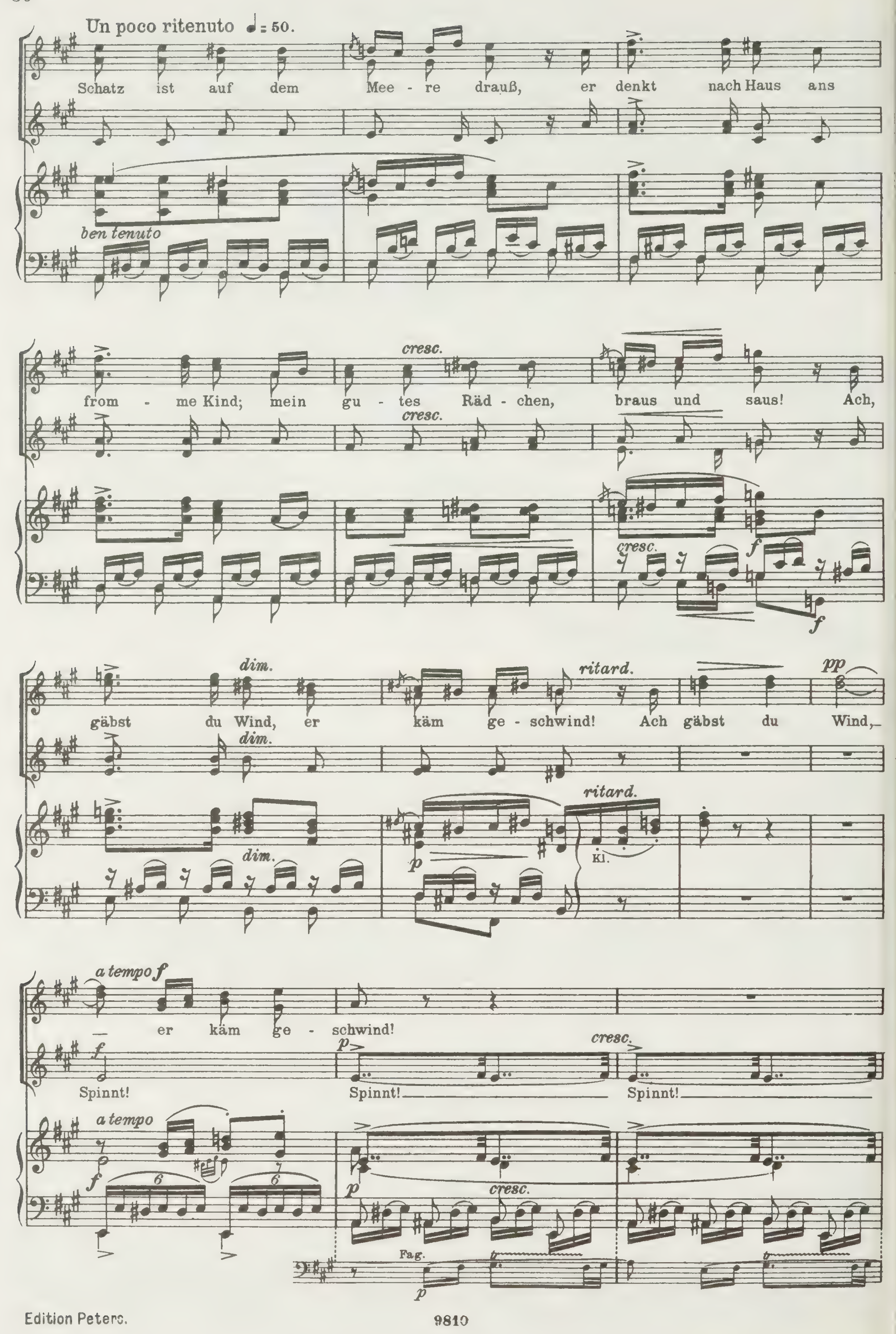
Nº 4. Szene. Lied und Ballade.

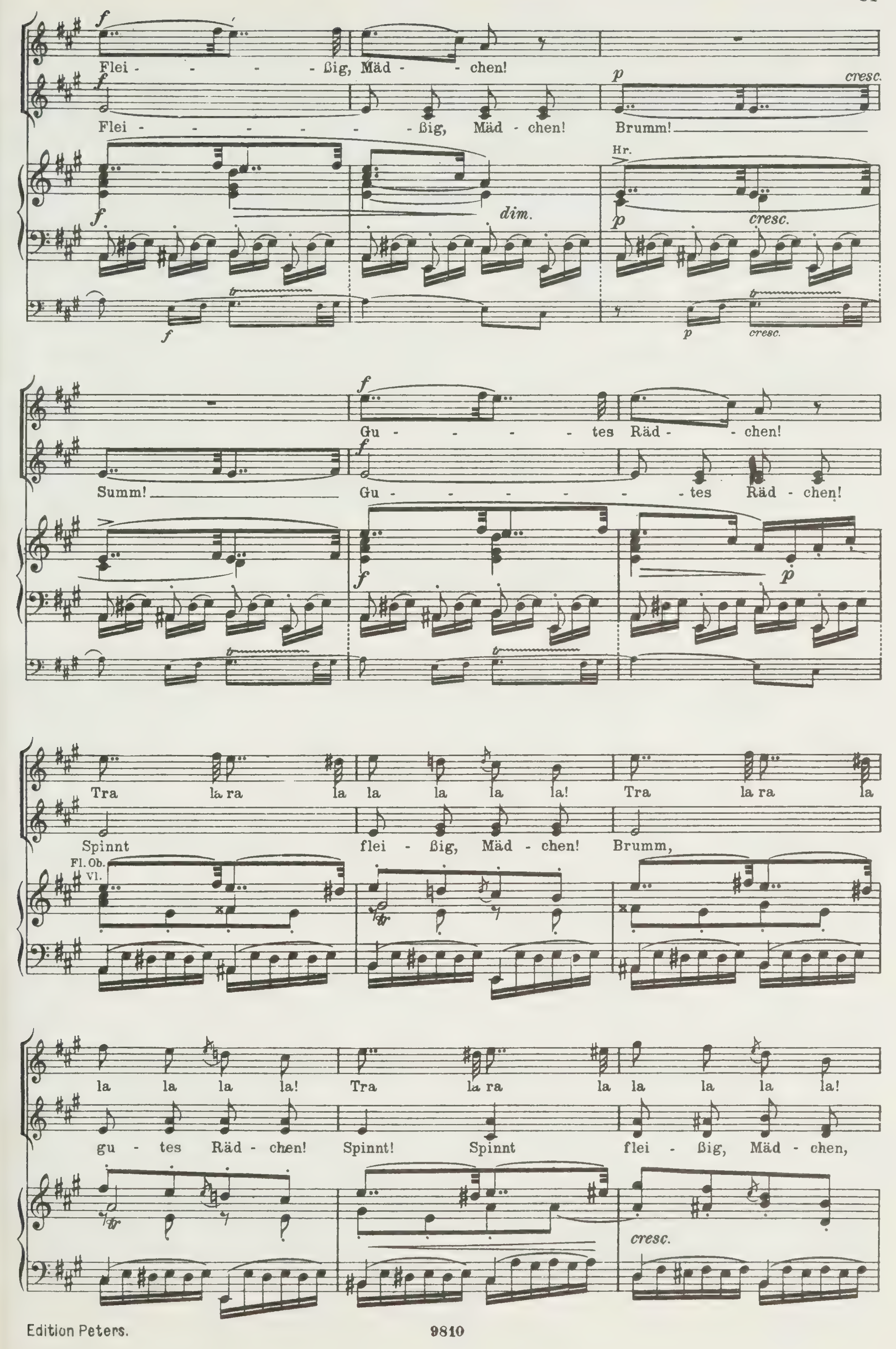
Ein großes Zimmer im Hause Dalands; an der Wand Bilder von Seegegenständen, Karten u.s.w. An der Hinterwand das Bildnis eines bleichen Mannes mit dunklem Barte und in schwarzer spanischer Tracht. Mary und die Mädchen sitzen um den Kamin und spinnen. Senta, in einem Großvaterstuhle zurückgelehnt, ist in träumerisches Anschauen des Bildnisses an der Hinterwand versunken.*)
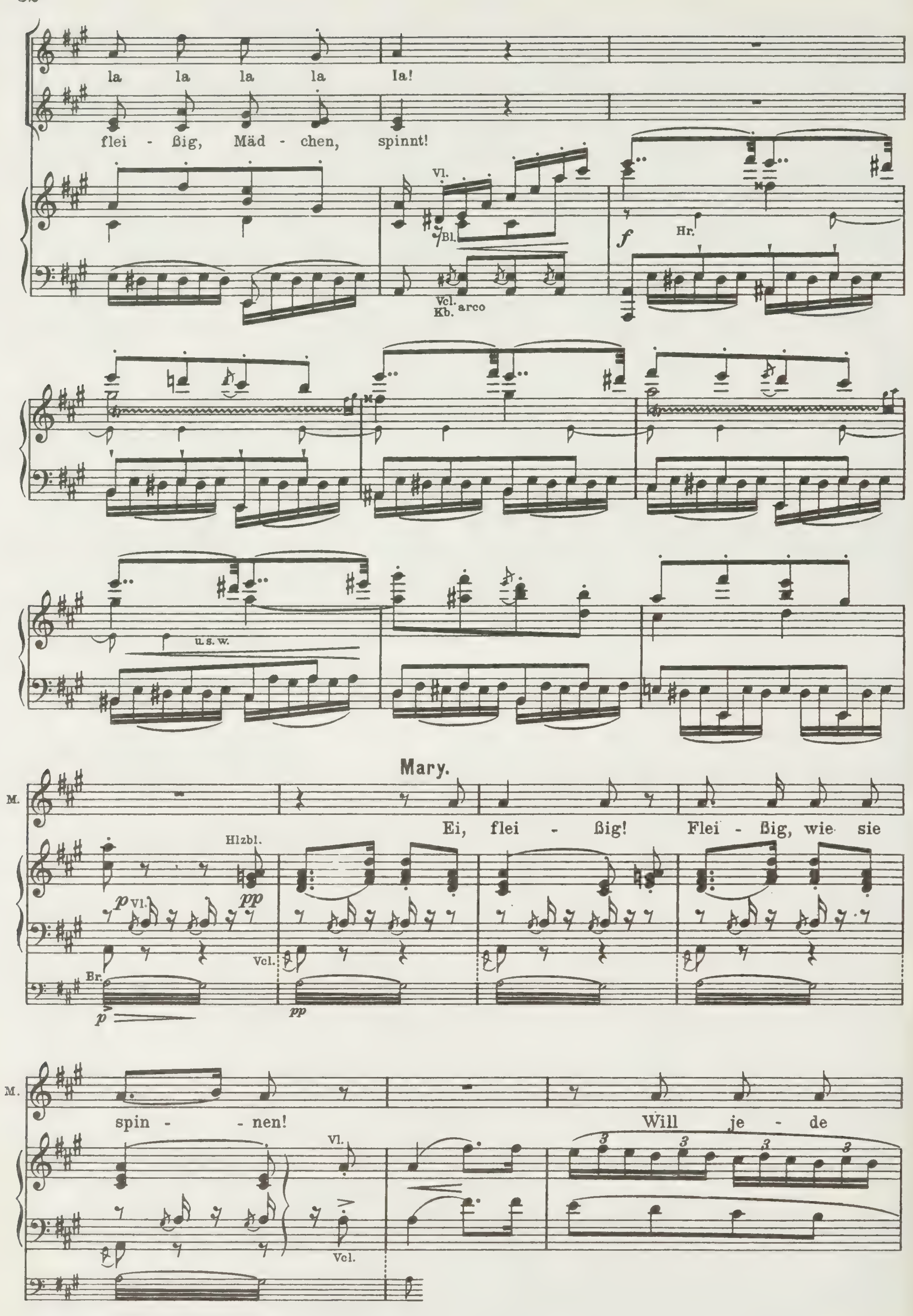


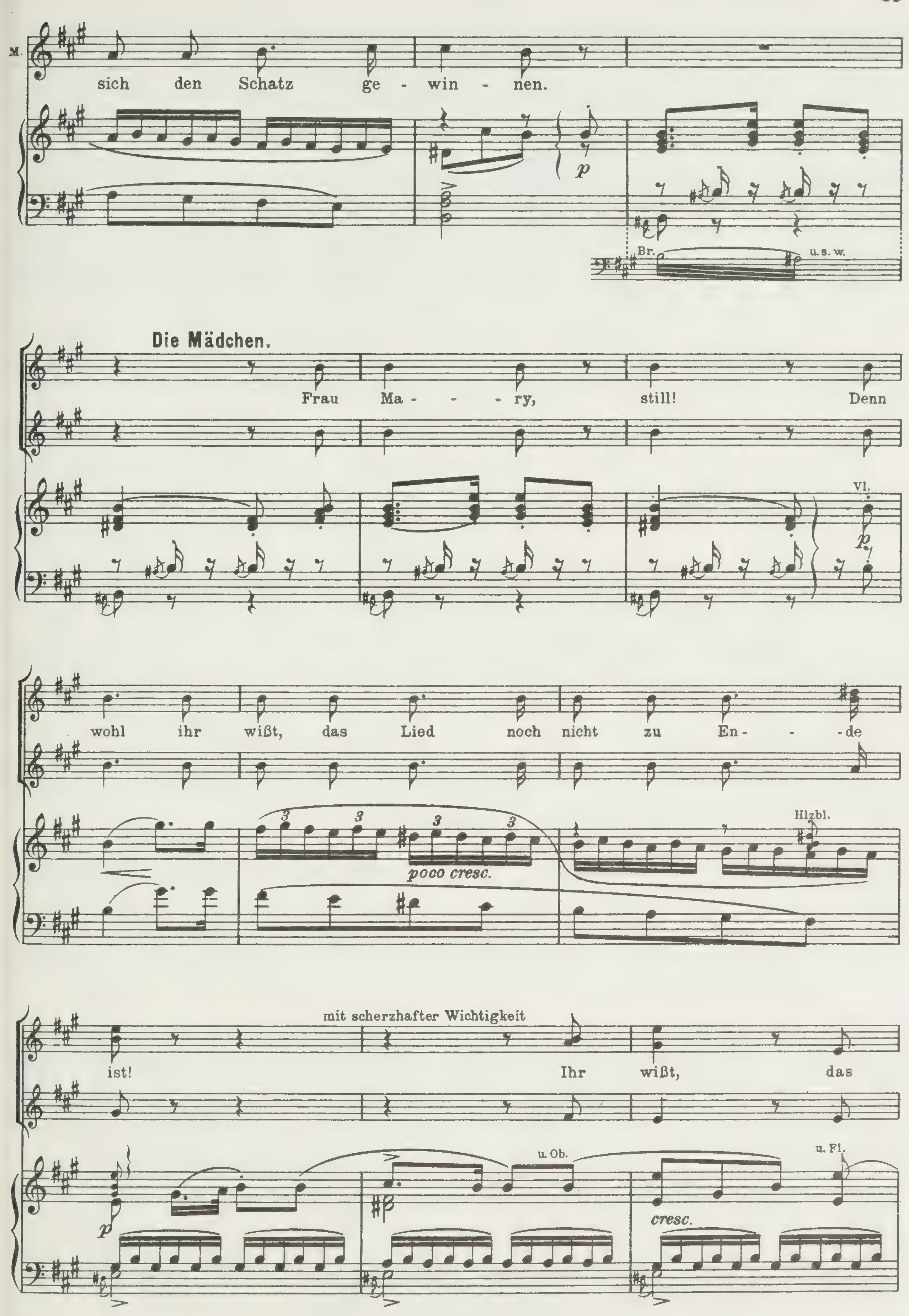
*) Die Rolle der Senta wird schwer zu verfehlen sein: nur vor einem habe ich zu warnen: möge das träumerische Wesen nicht im Sinne einer modernen, krankhaften Sentimentalität aufgefaßt werden! Im Gegenteile ist Senta ein ganz kerniges nordisches Mädchen, und selbst in ihrer anscheinenden Sentimentalität ist sie durchaus naiv. Gerade nur bei einem ganz naiven Mädchen konnten, umgeben von der ganzen Eigentümlichkeit der nordischen Natur, Eindrücke, wie die der Ballade vom „fliegenden Holländer" und des Bildes des bleichen Seemannes, einen so wunderstarken Hang, wie den Trieb zur Erlösung des Verdammten, hervorbringen; dieser äußert sich bei ihr als ein kräftiger Wahnsinn, wie er wirklich nur ganz naiven Naturen zu eigen sein kann. Es ist beobachtet worden, wie norwegische Mädchen mit so starker Gewalt empfanden, daß der Tod durch plötzliche Erstarrung des Herzens bei ihnen vorkam. So ungefähr möge es sich auch mit dem scheinbar „Krankhaften" bei der bleichen Senta verhalten.
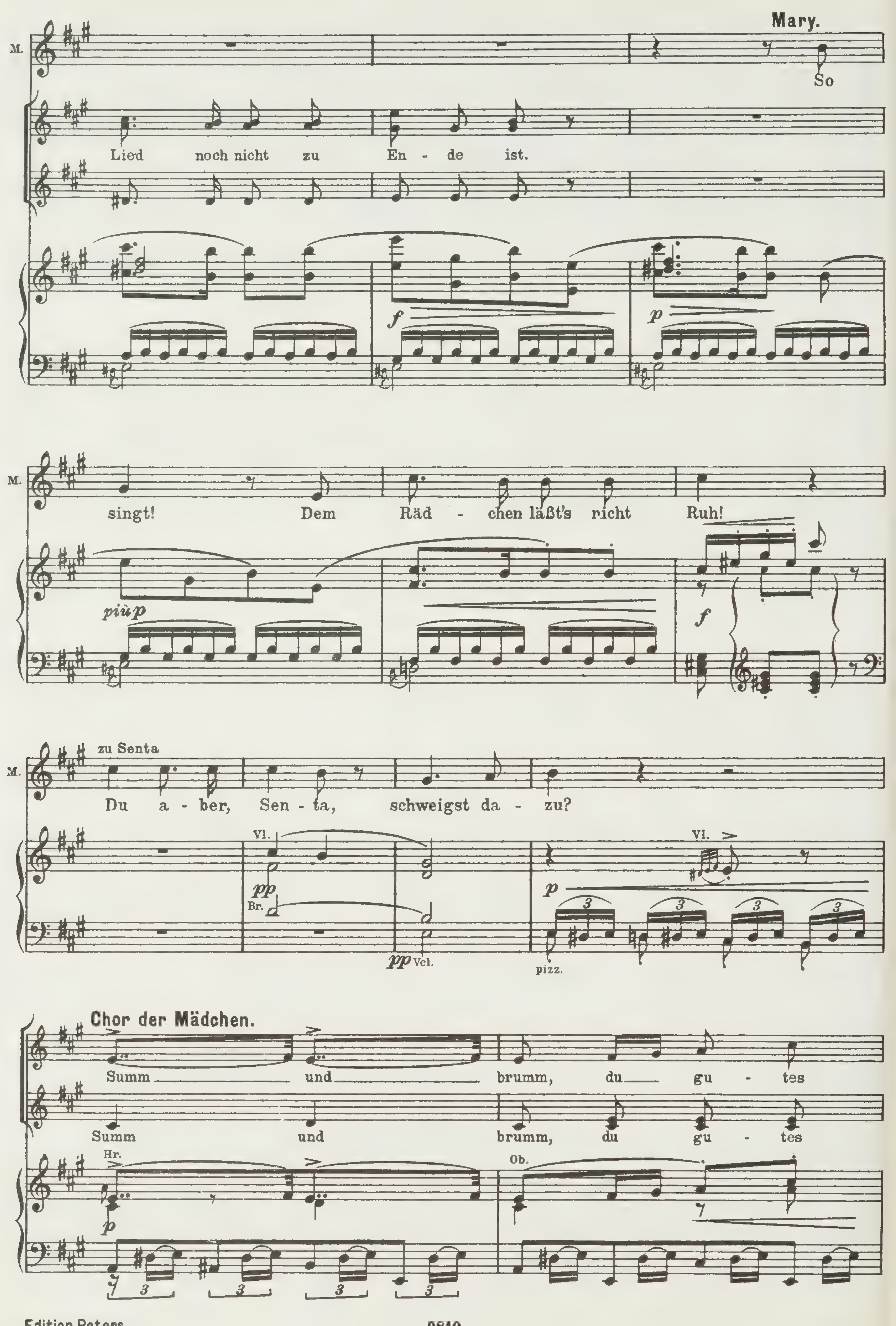

mun - ter, mun - ter dreh dich
mun - - ter, mun - ter dreh dich um!
Fag.
Vl.
um! Spin - ne, spin - ne tau - send
Spin - ne, spin - ne tau - send
Hr.
Vcl. pizz.
Vl. come sopra
pp
Fäd - chen, gu - tes Räd - chen,
Fäd - chen, gu -
Kl.
Vl.
u.s.w.
summ und brumm! Mein
- tes Räd - chen, summ und brumm! Mein
Vl.
u. Ob. Kl.


Un poco ritenuto ♩= 50.
Schatz ist auf dem Mee - re drauß, er denkt nach Haus ans
ben tenuto
from - me Kind; mein gu - tes Räd - chen, braus und saus! Ach,
cresc.
f
gäbst du Wind, er käm ge - schwind! Ach gäbst du Wind, —
dim.
ritard.
pp
p
Kl.
a tempo f
— er käm ge - schwind!
Spinnt! Spinnt! Spinnt!
a tempo
Fag.


Flei - ßig, Mäd - chen!
Flei - ßig, Mäd - chen!
Brumm!
Hr.
dim.
cresc.
Gu - tes Räd - chen!
Summ!
Gu - tes Räd - chen!
Tra la ra la la la la la!
Tra la ra la
Spinnt flei - ßig, Mäd - chen!
Brumm,
Fl. Ob.
Vl.
la la la la!
Tra la ra la la la la la!
gu - tes Räd - chen!
Spinnt!
Spinnt flei - ßig, Mäd - chen,
cresc.


la la la la la!
flei - ßig, Mäd - chen, spinnt!
Vl.
Bl.
Hr.
Vcl.
Kb. arco
u. s. w.
Mary.
M.
Ei, flei - ßig! Flei - ßig, wie sie
Hlzbl.
Vl.
Vcl.
Br.
spin - - nen!
Will je - de


M.
sich den Schatz ge - win - nen.
p
Br.
u. s. w.
Die Mädchen.
Frau Ma - - - ry, still! Denn
Vl.
p
wohl ihr wißt, das Lied noch nicht zu En - - -de
poco cresc.
Hlzbl.
ist!
mit scherzhafter Wichtigkeit
Ihr wißt, das
p
u. Ob.
u. Fl.
cresc.

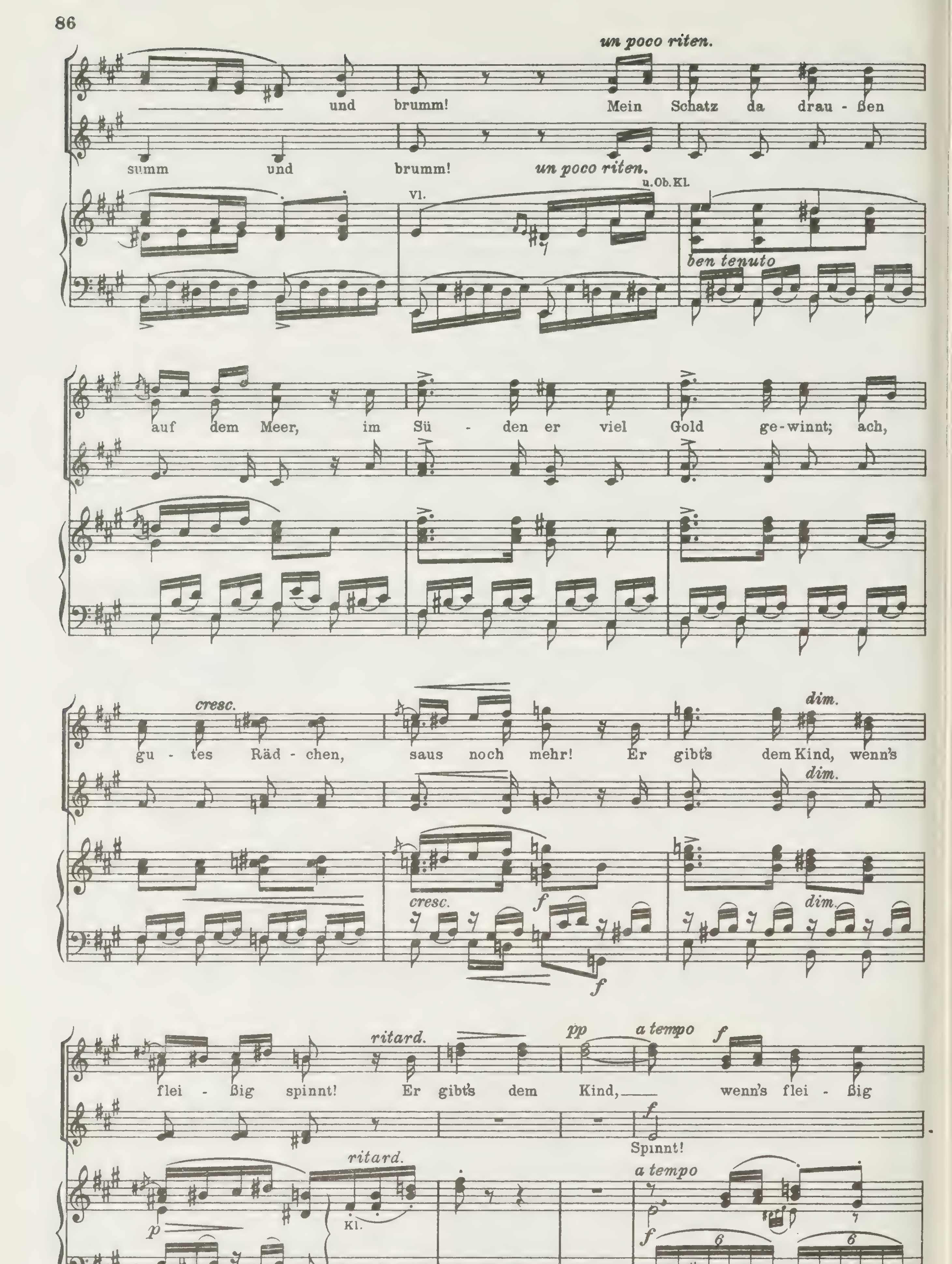

Mary.
M.
So
Lied noch nicht zu En - de ist.
singt! Dem Räd - chen läßt's nicht Ruh!
zu Senta
Du a - ber, Sen - ta, schweigst da - zu?
Vl.
Br.
Vcl.
pizz.
Chor der Mädchen.
Summ und brumm, du gu - tes
Summ und brumm, du gu - tes
Hr.
Ob.

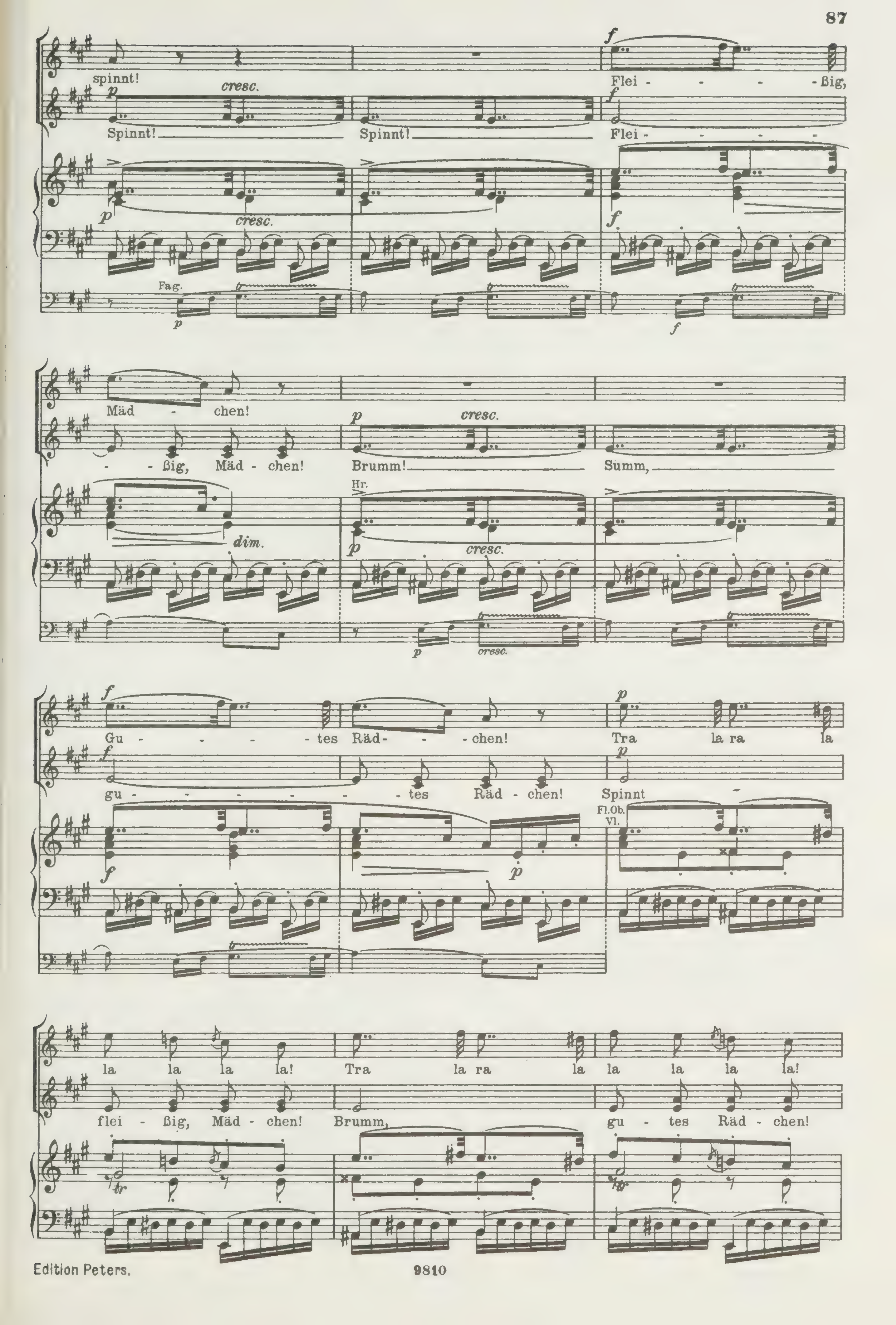
Räd - - - - - - - - chen, mun - ter, mun - ter,
Räd - - - - - - - - chen, mun- - ter,
u. Vl. Kl. Fag.
Fag.
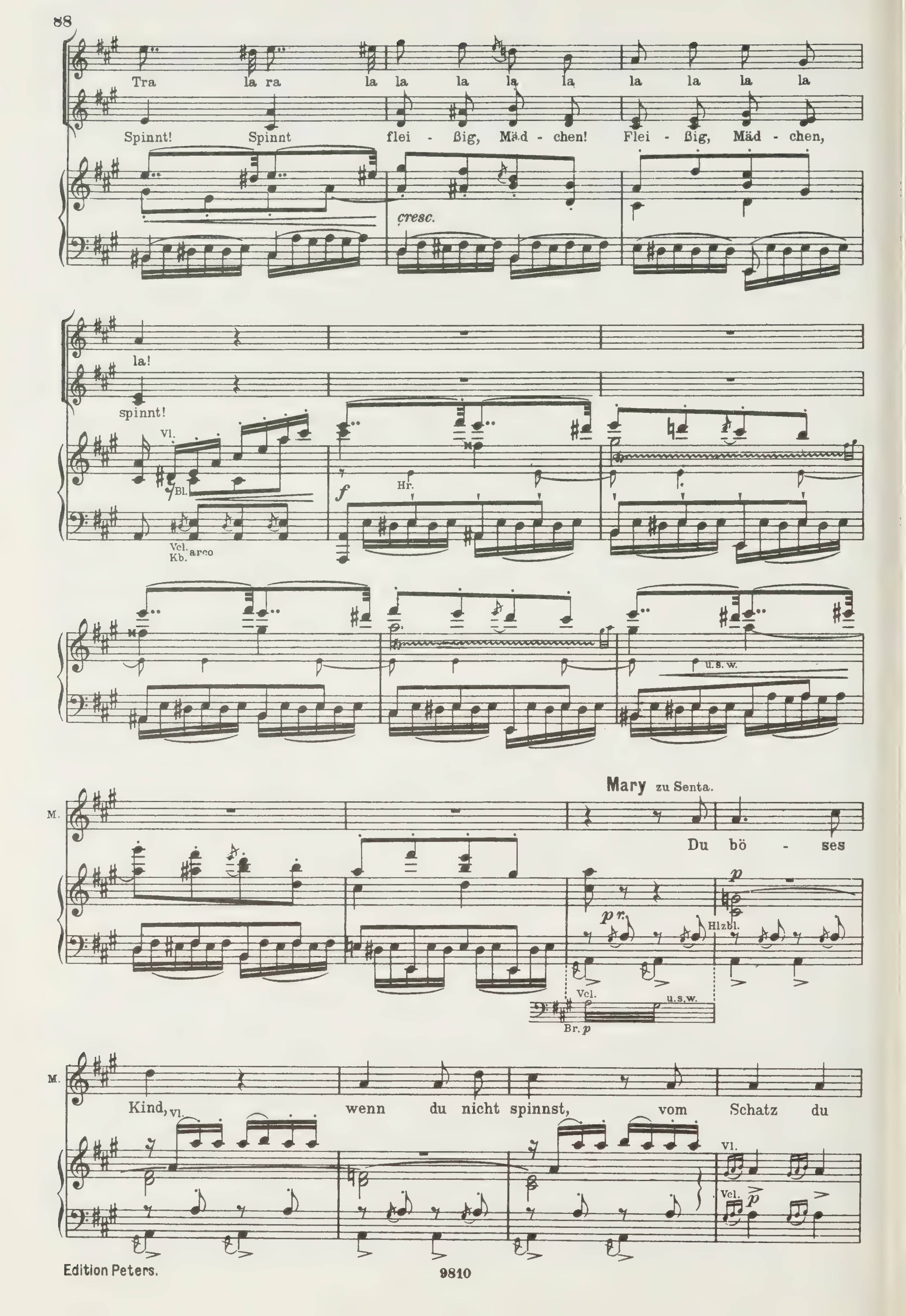
dreh dich um!
mun - ter dreh dich um!
Hr.
Vl.
pp

Spin - - ne, spin - ne tau - send Fäd - - - - -
Spin - - ne, spin - ne tau - send Fäd - - - - -
Vcl. pizz.
Vl. come sopra

- - chen, gu - tes Räd - chen, summ
- - chen, gu - - - - - - tes Räd - chen,
Kl.
Vl.
u. s. w.


un poco riten.
und brumm! Mein Schatz da drau - ßen
summ und brumm! un poco riten.
u.Ob.Kl.
Vl.
ben tenuto
auf dem Meer, im Sü - den er viel Gold ge-winnt; ach,
cresc.
gu - tes Räd - chen, saus noch mehr! Er gibt's dem Kind, wenn's
dim.
cresc.
f
dim.
f
ritard.
pp
a tempo
f
flei - ßig spinnt! Er gibt's dem Kind, wenn's flei - ßig
Spinnt!
ritard.
a tempo
p
Kl.
f
6
6


spinnt!
Flei - - - - ßig,
cresc.
Spinnt!
Spinnt!
Flei -
cresc.
Fag.
Mäd - chen!
- ßig, Mäd - chen!
cresc.
Brumm!
Summ,
Hr.
dim.
cresc.
cresc.
Gu - - - - tes Räd - - chen!
Tra la ra la
gu - - - - - tes Räd - chen!
Spinnt
Fl.Ob.
Vl.
la la la la!
Tra la ra la la la la la!
flei - ßig, Mäd - chen!
Brumm,
gu - tes Räd - chen!



Tra la ra la la la la la la la la la
Spinnt! Spinnt flei - ßig, Mäd - chen! Flei - ßig, Mäd - chen,
cresc.
la!
spinnt!
Vl.
Bl.
Vcl. Kb. arco
f
Hr.
u.s.w.
M.
Mary zu Senta.
Du bö - ses
p
p r.
Hlzbl.
Vcl.
Br. p
u.s.w.
Kind, wenn du nicht spinnst, vom Schatz du
Vl.
Vcl.

M.

kein Ge-schenk ge - winnst.

Sie bat's nicht not, daß

Ob. Kl.

Hr. *p*

Fag.

sie sich eilt; ihr Schatz nicht auf dem Mee-re weilt; bringt er nicht Gold,

u. Fl.

cresc. *f*

pizz.

lachend

bringt er doch Wild, man weiß ja, was ein Jä - ger gilt! Ha ha ha ha ha ha

f *f*

pizz. *più f* Str. *ff*

ha!

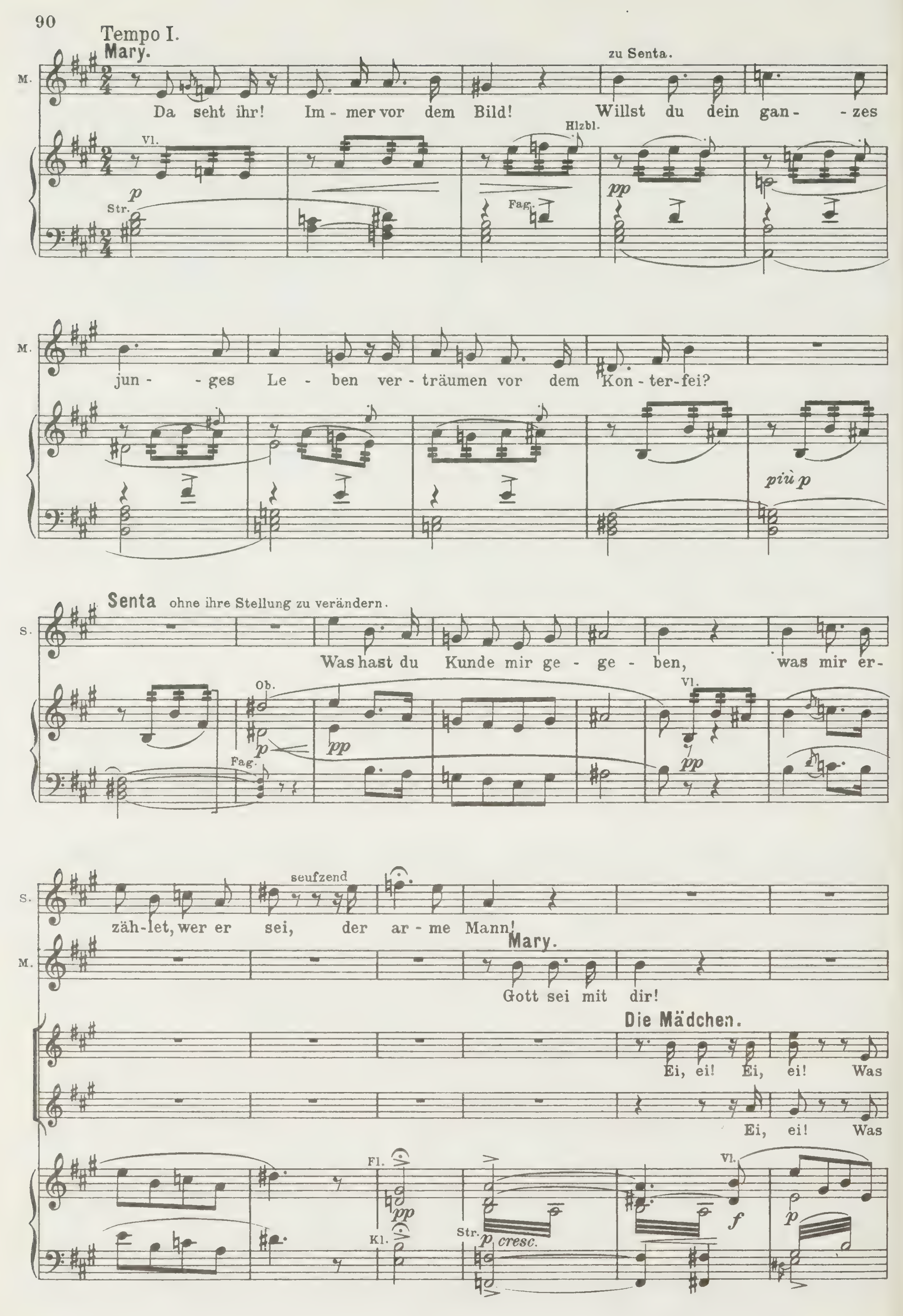
Più lento. ♪ = 100.

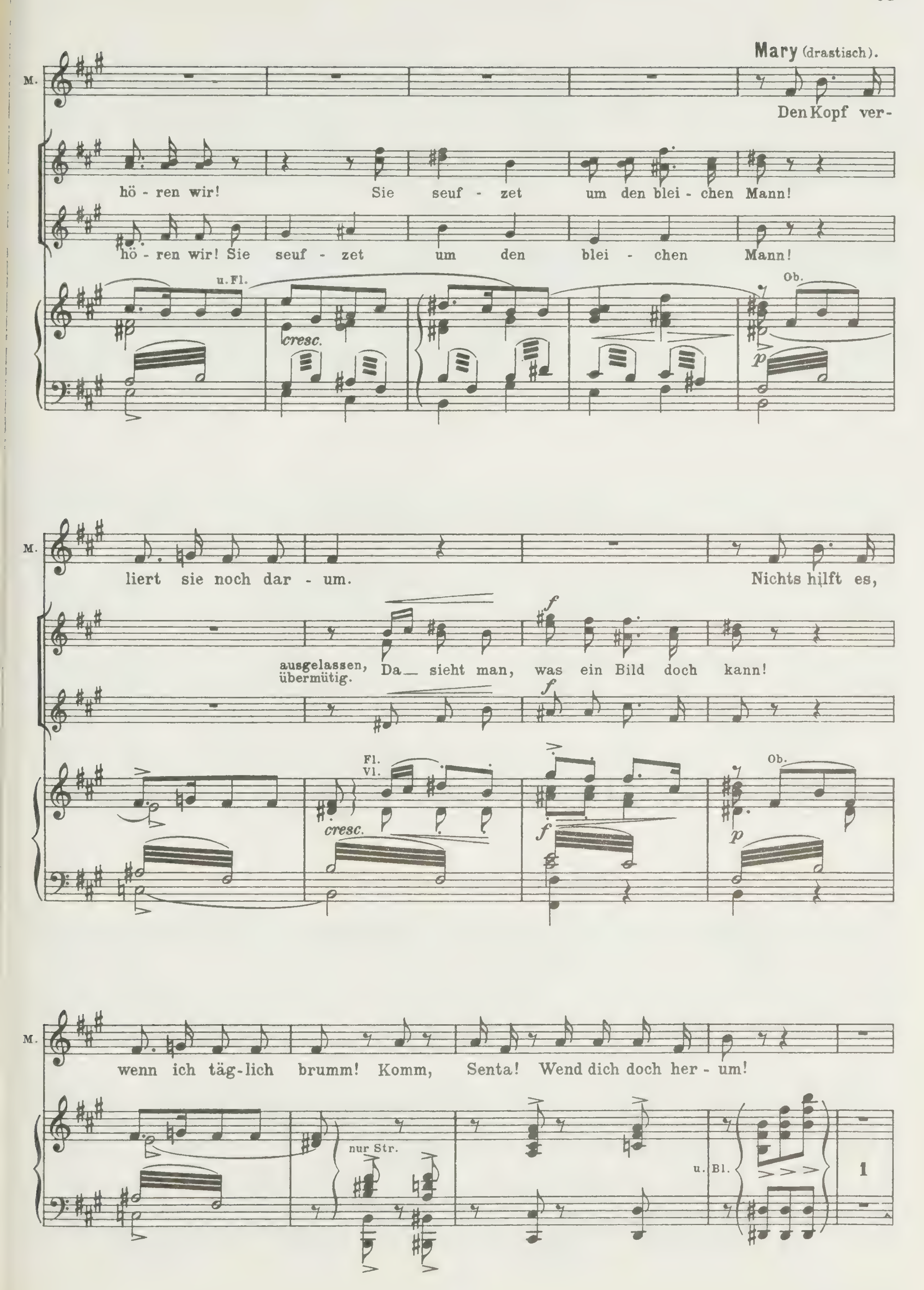
Senta singt leise für sich.

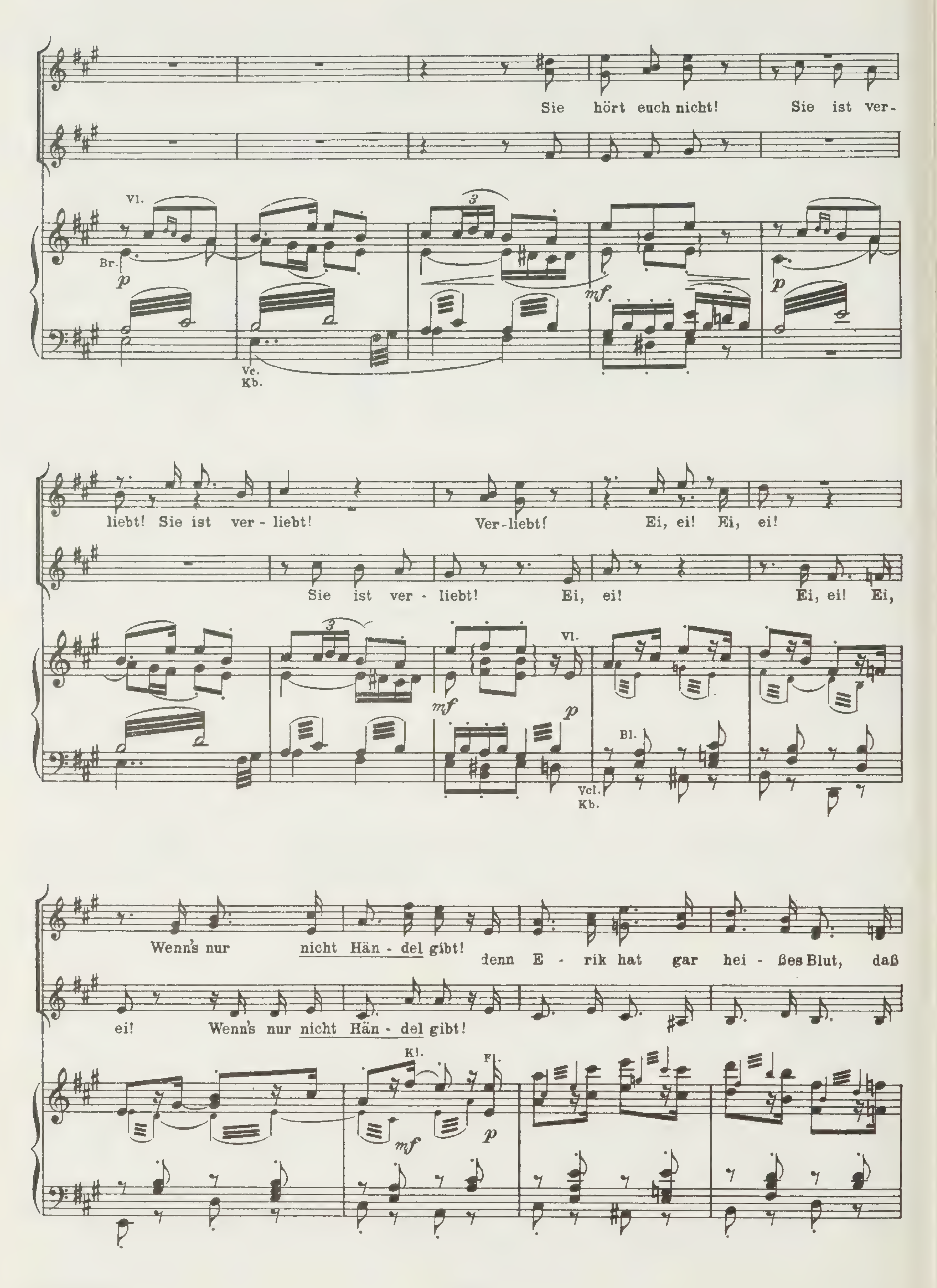
Ob.

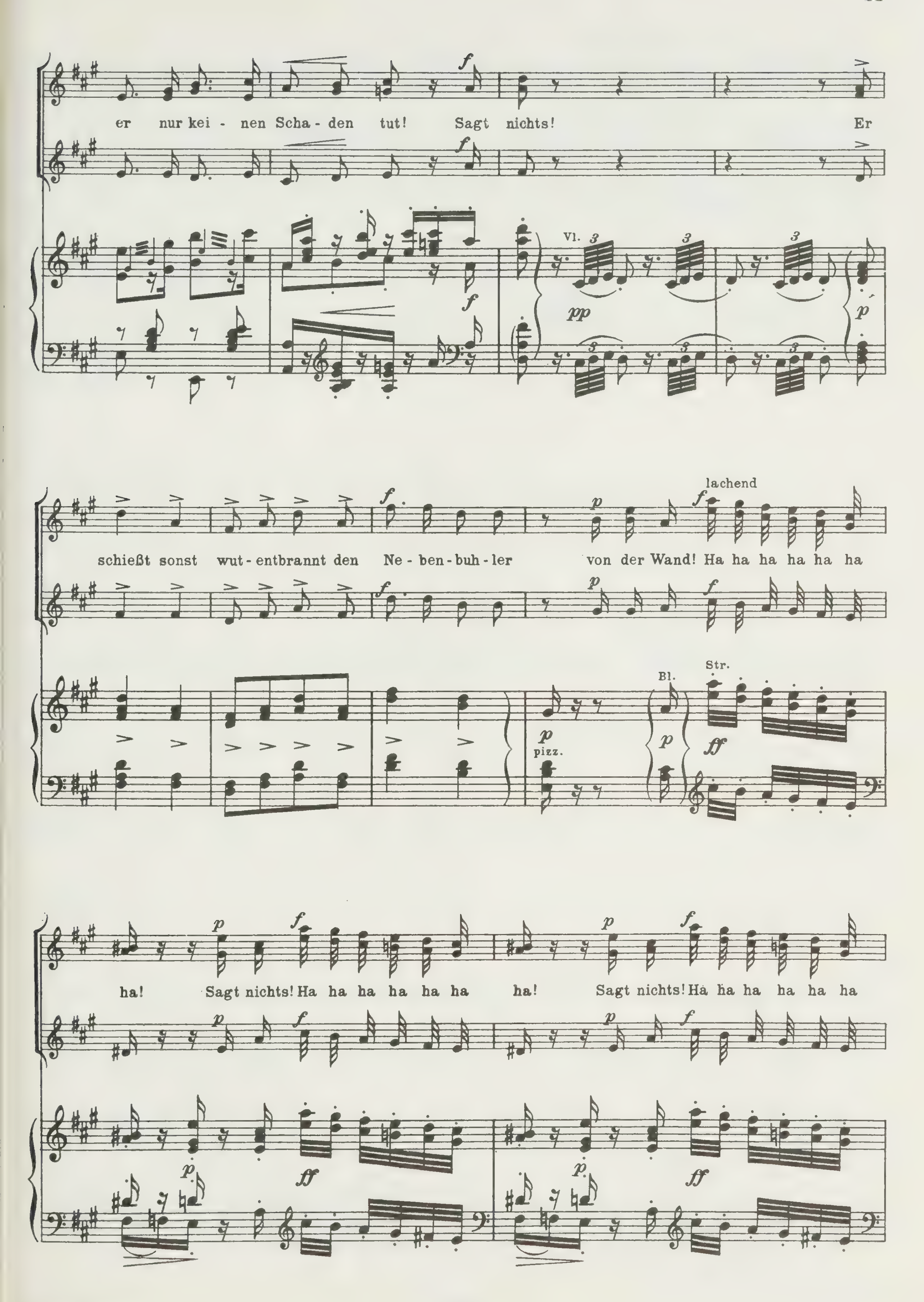
p nur Bl. *pp*

Bl.

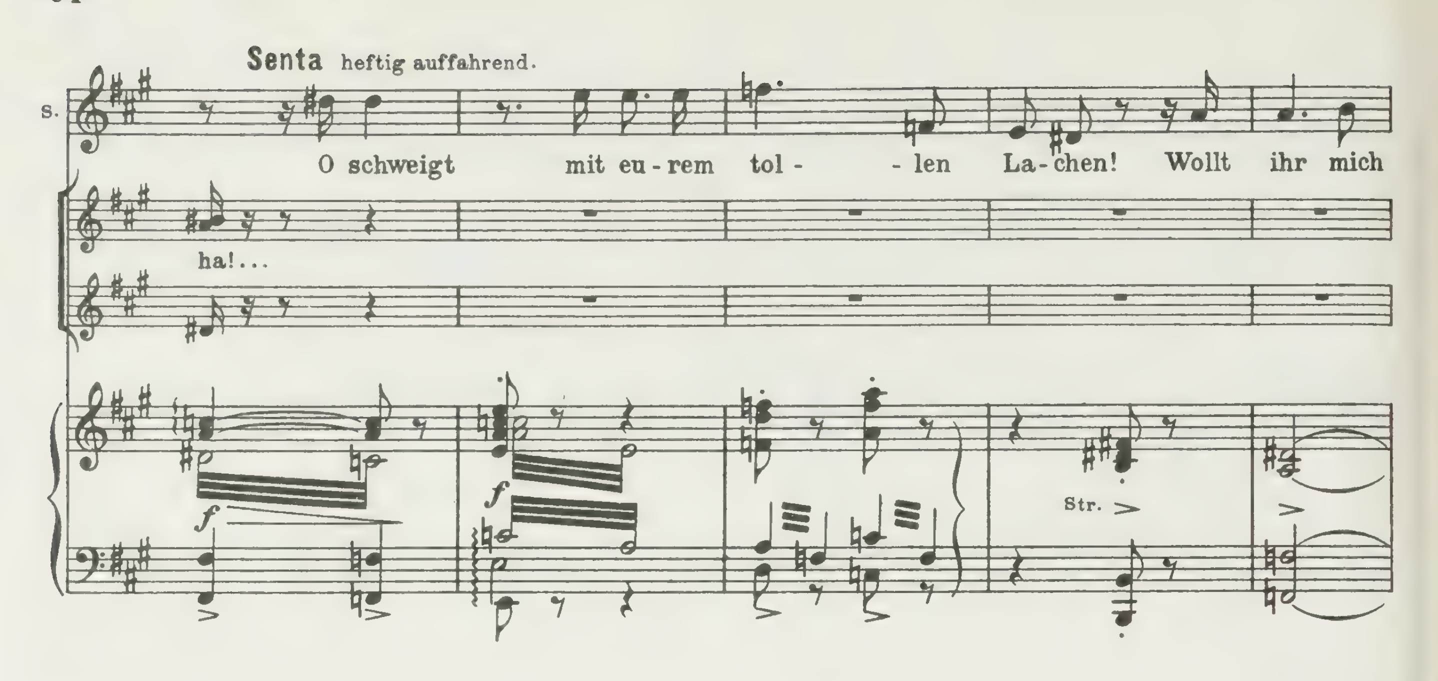

Tempo I.
Mary.
M.
zu Senta.
Da seht ihr! Im-mer vor dem Bild! Willst du dein gan-zes
Vl.
Hlzbl.
p
pp
Str.
Fag.
jun-ges Le-ben ver-träumen vor dem Kon-ter-fei?
più p
Senta ohne ihre Stellung zu verändern.
S.
Was hast du Kunde mir ge-ge-ben, was mir er-
Ob.
Vl.
Fag.
p
pp
zäh-let, wer er sei, der ar-me Mann!
seufzend
Mary.
Gott sei mit dir!
Die Mädchen.
Ei, ei! Ei, ei! Was
Ei, ei! Was
Fl.
Kl.
Str.
cresc.
f


Mary (drastisch).
Den Kopf ver-
hö - ren wir! Sie seuf - zet um den blei - chen Mann!
hö - ren wir! Sie seuf - zet um den blei - chen Mann!
u. Fl.
cresc.
Ob.
p
liert sie noch dar - um. Nichts hilft es,
ausgelassen, übermütig.
Da sieht man, was ein Bild doch kann!
f
Fl. Vl.
cresc.
Ob.
wenn ich täg-lich brumm! Komm, Senta! Wend dich doch her - um!
nur Str.
u. Bl.
1


Sie hört euch nicht! Sie ist ver-
Vl.
Br.
Vc.
Kb.
liebt! Sie ist ver-liebt! Ver-liebt! Ei, ei! Ei, ei!
Sie ist ver-liebt! Ei, ei! Ei, ei! Ei,
Vl.
Bl.
Vcl.
Kb.
Wenn's nur nicht Hän-del gibt! denn E-rik hat gar hei-ßes Blut, daß
ei! Wenn's nur nicht Hän-del gibt!
Kl.
Fl.



er nur kei - nen Scha - den tut! Sagt nichts! Er
Vl.
pp
p
lachend
schießt sonst wut - entbrannt den Ne - ben - buh - ler von der Wand! Ha ha ha ha ha ha
Bl.
Str.
pizz.
ff
ha! Sagt nichts! Ha ha ha ha ha ha ha! Sagt nichts! Ha ha ha ha ha ha



Die Mädchen singen so stark wie möglich und drehen die Spinnräder mit großem Geräusch, gleichsam um S e n t a nicht Zeit zum Schmählen zu lassen.

S. ernstlich bö-se ma - chen?
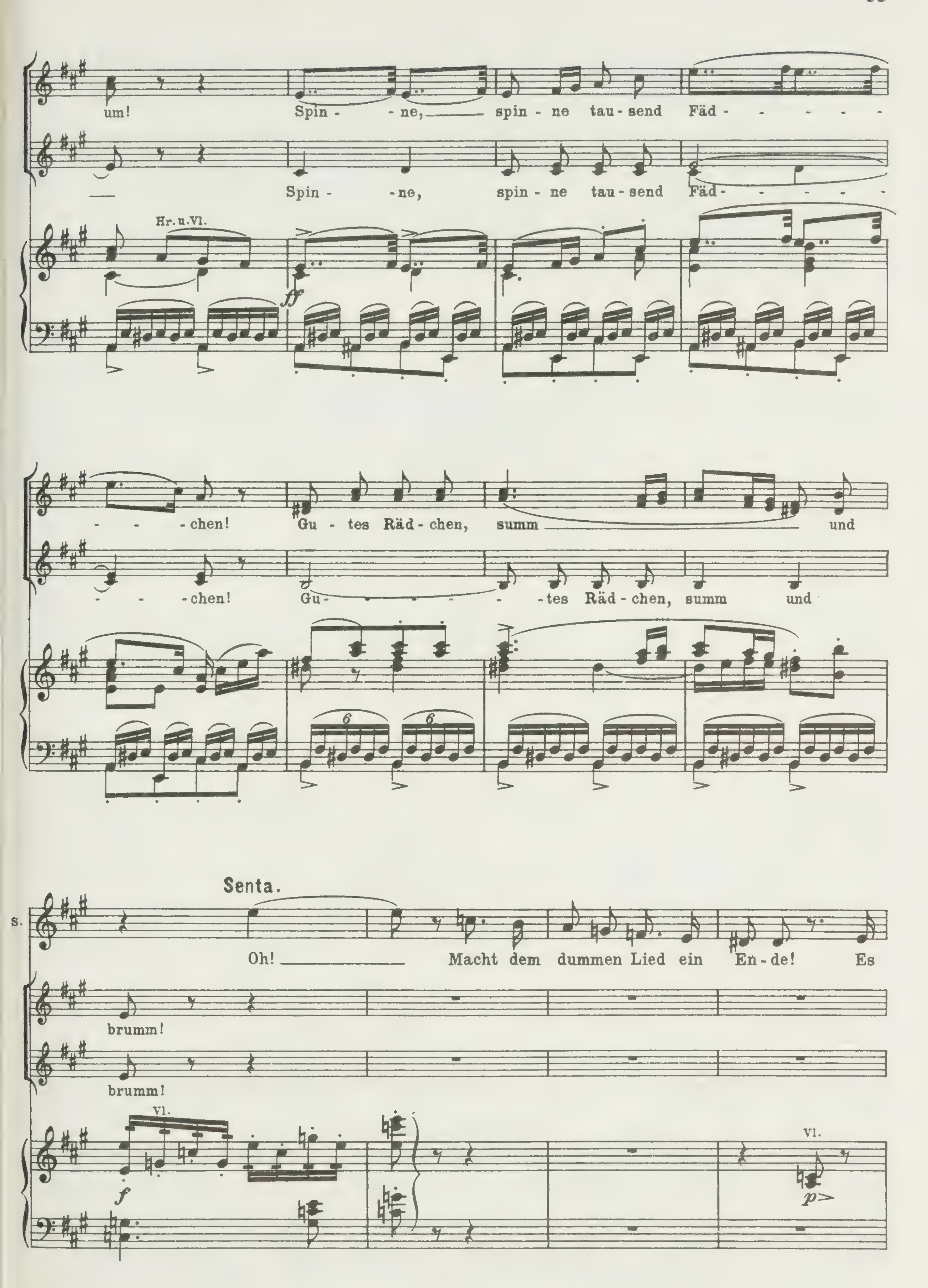
ff Summ und brumm, du gu - tes Räd - - - - -
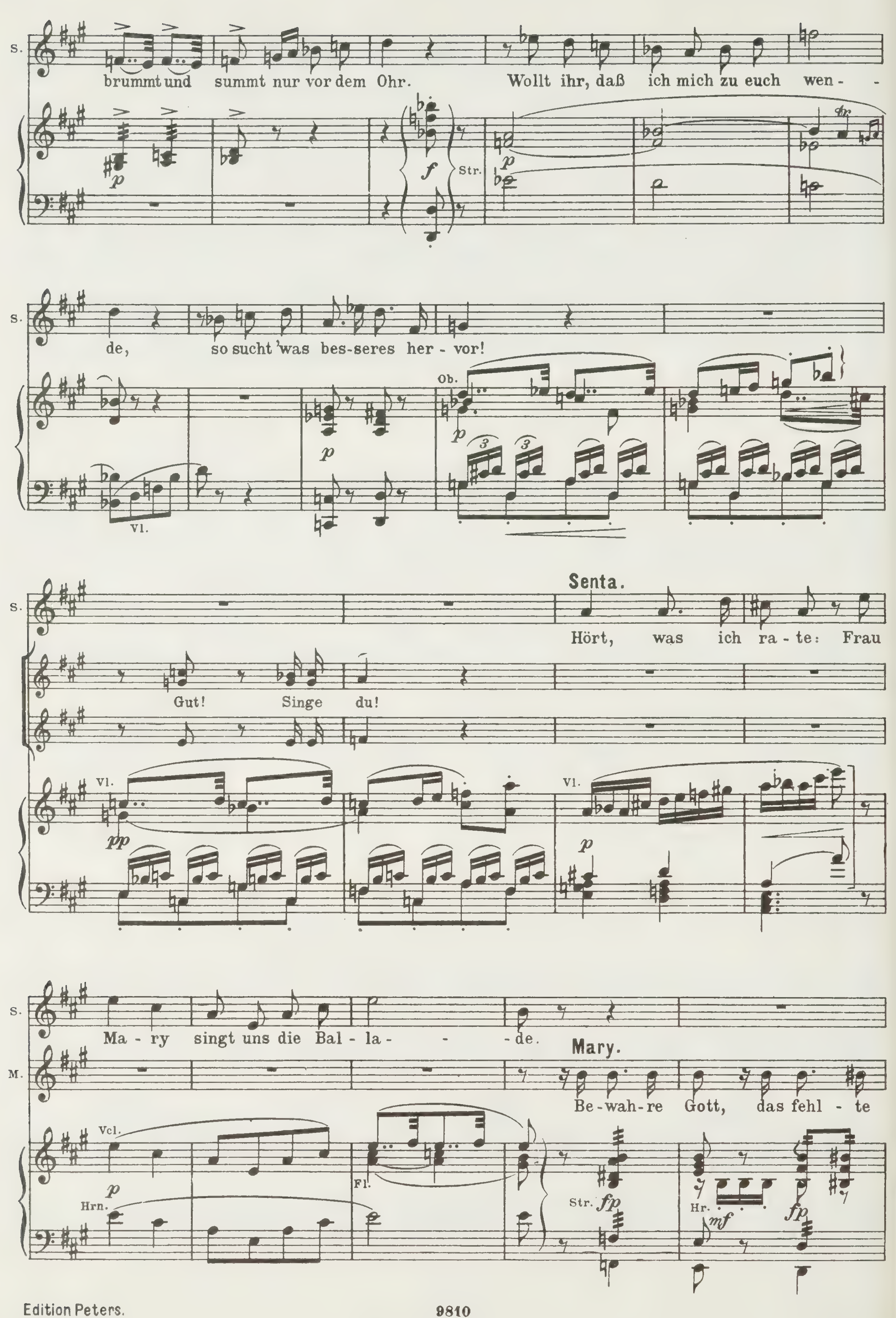
ff Summ und brumm, du gu - tes Räd - - - -
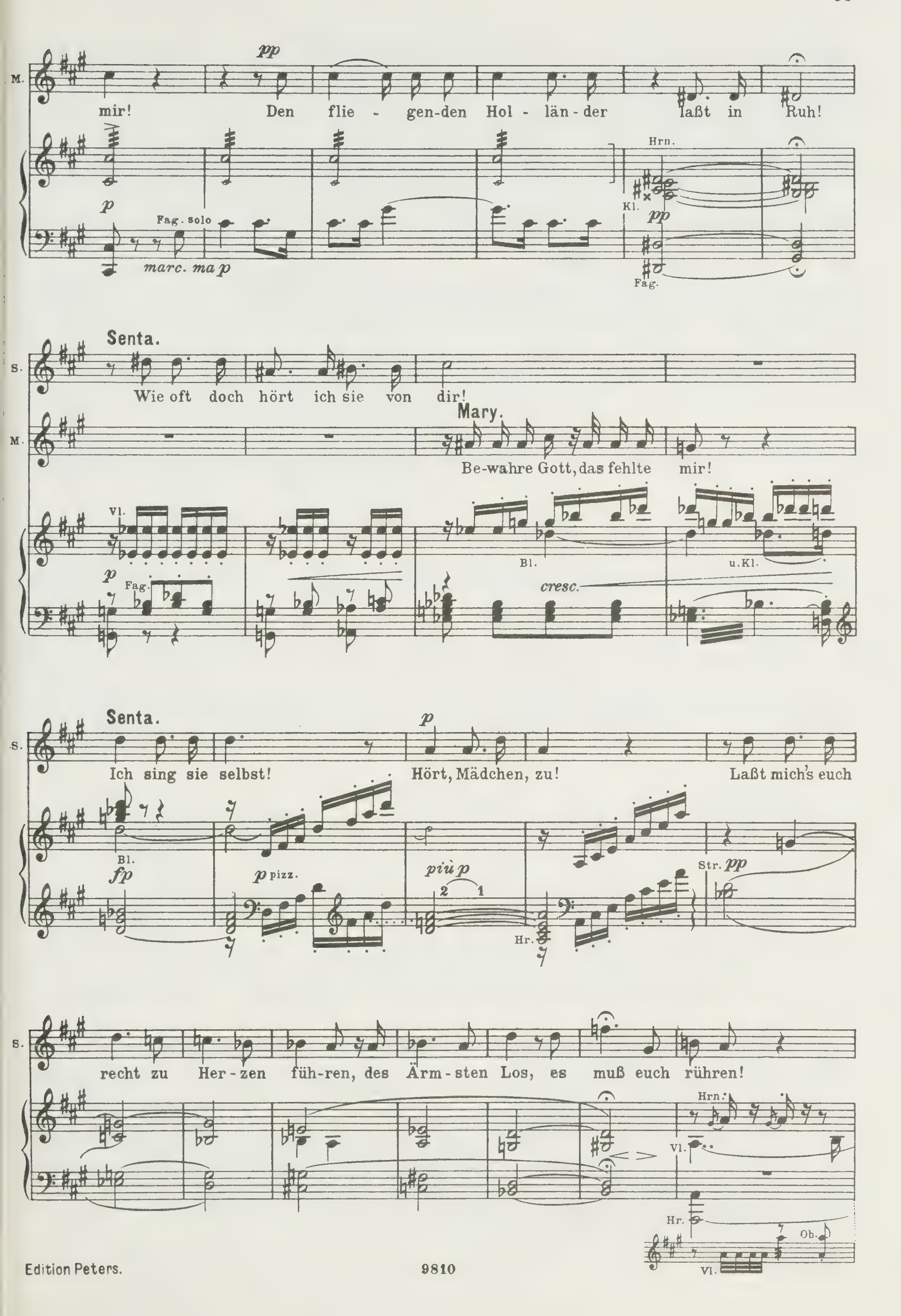
ff

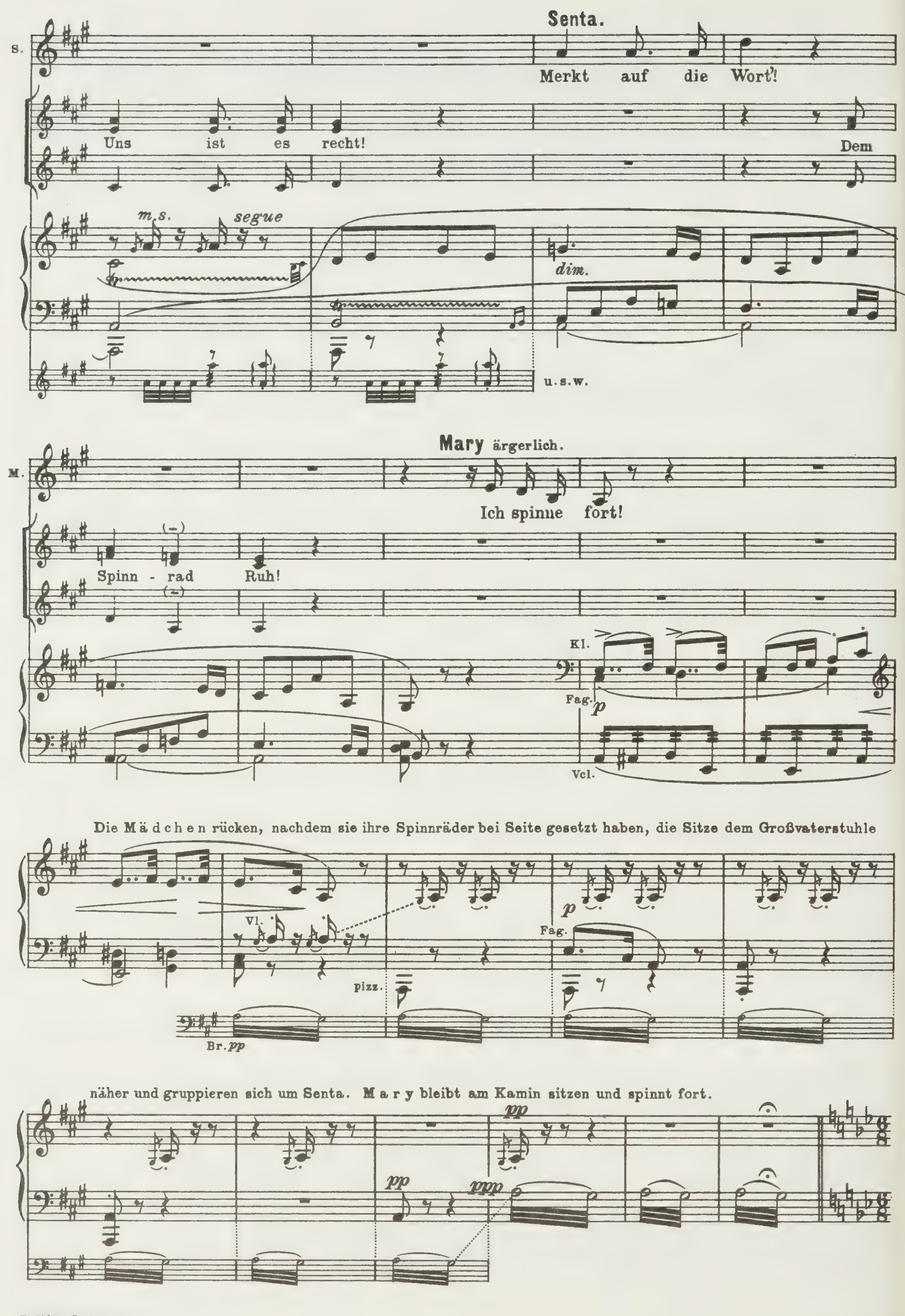
- - chen, mun - ter, mun - ter dreh dich

- - chen, mun - - ter, mun - ter dreh dich um!


um!
Spin - - ne, spin - ne tau - send Fäd - - - - - -
Spin - - ne, spin - ne tau - send Fäd - - - - - -
Hr. u. Vl.
ff
- - chen! Gu - tes Räd - chen, summ und
- - chen! Gu - - - - - - - tes Räd - chen, summ und
6
6
Senta.
S.
Oh! Macht dem dummen Lied ein En - de! Es
brumm!
brumm!
Vl.
f
Vl.
p

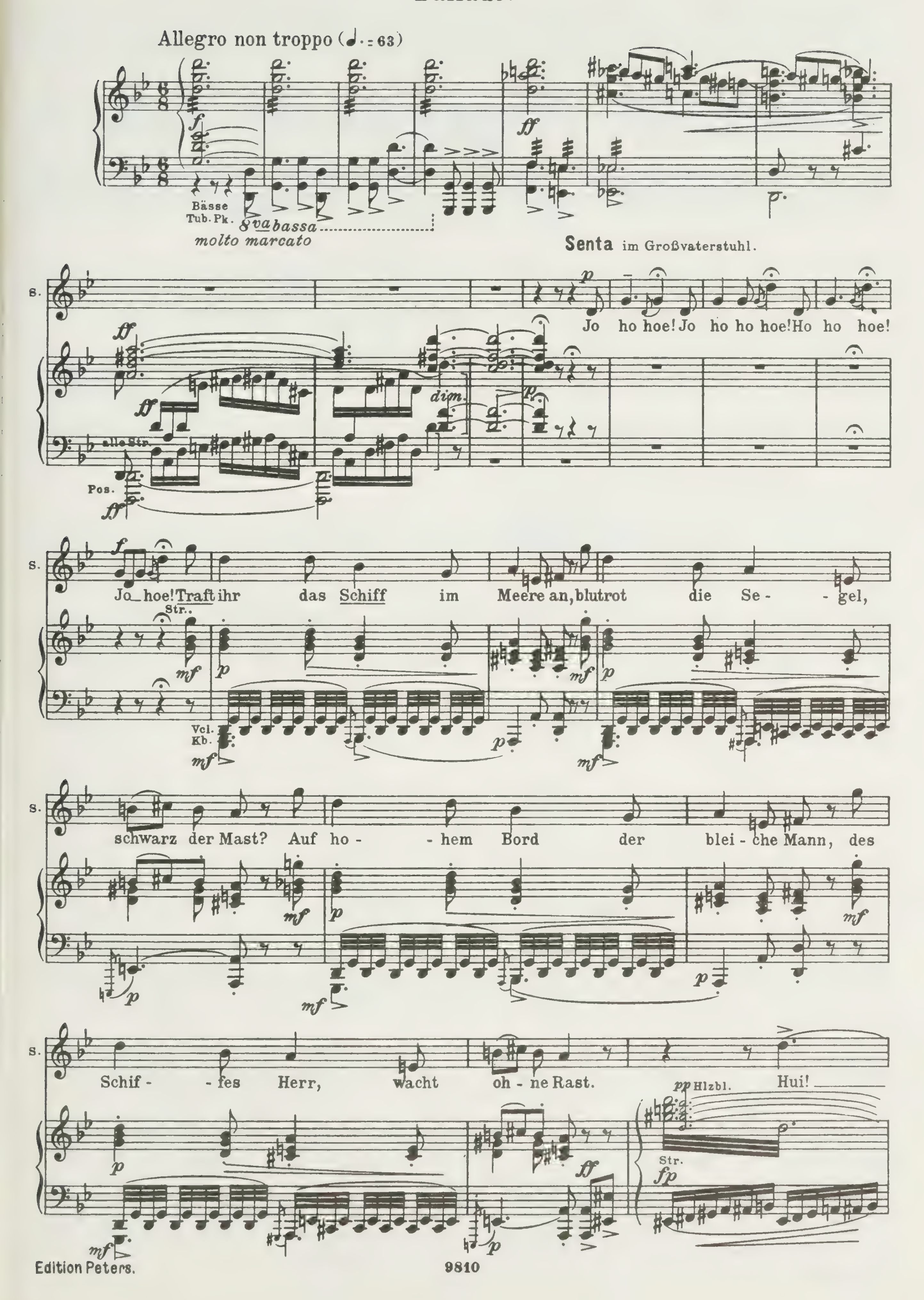

S.
brummt und summt nur vor dem Ohr. Wollt ihr, daß ich mich zu euch wen-
Str.
de, so sucht 'was bes-seres her-vor!
Ob.
Vl.
Senta.
Hört, was ich ra-te: Frau
Gut! Singe du!
Vl.
Ma-ry singt uns die Bal-la- - de.
Mary.
M.
Be-wah-re Gott, das fehl-te
Vcl.
Hrn.
Fl.
Str.
Hr.
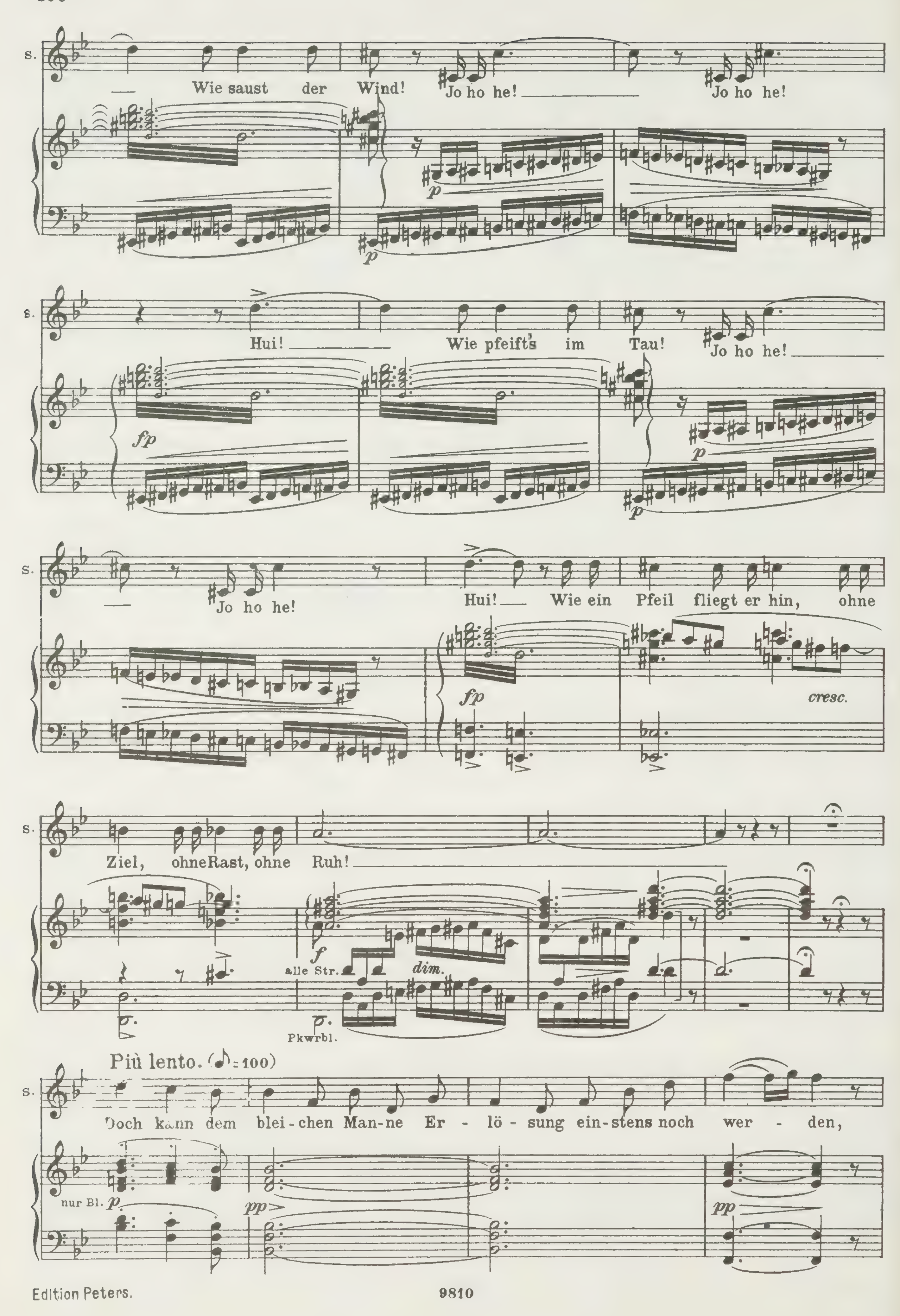

M.
pp
mir! Den flie - gen-den Hol - län - der laßt in Ruh!
Hrn.
p
Fag. solo
Kl.
pp
marc. ma p
Fag.
Senta.
S.
Wie oft doch hört ich sie von dir!
Mary.
Be-wahre Gott, das fehlte mir!
Vl.
p
Fag.
Bl.
cresc.
u.Kl.
Senta.
Ich sing sie selbst! Hört, Mädchen, zu! Laßt mich's euch
Bl.
fp
p pizz.
più p
Hr.
Str. pp
recht zu Her - zen füh-ren, des Ärm - sten Los, es muß euch rühren!
Hrn.
Vl.
Hr.
Ob.
Vl.

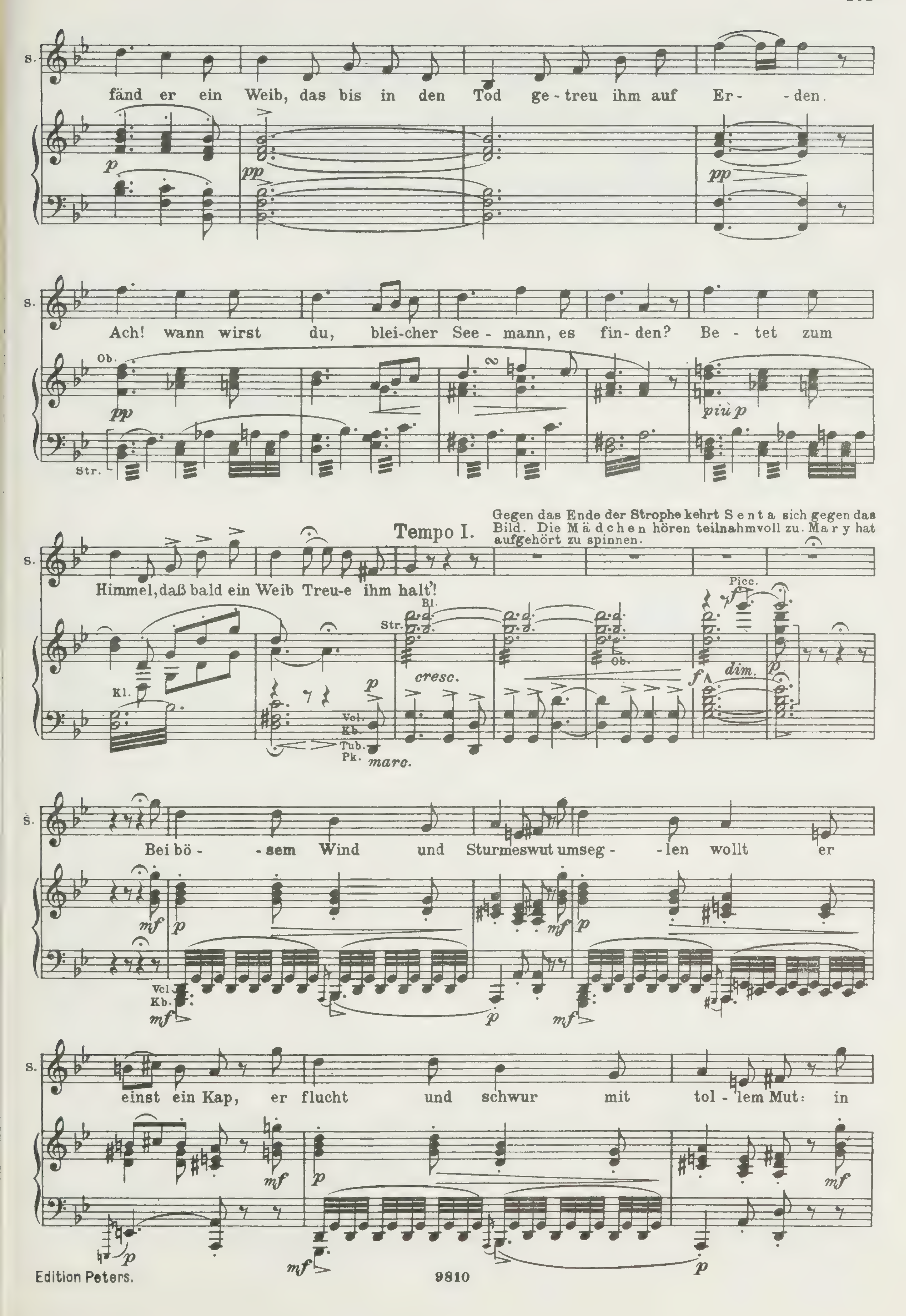


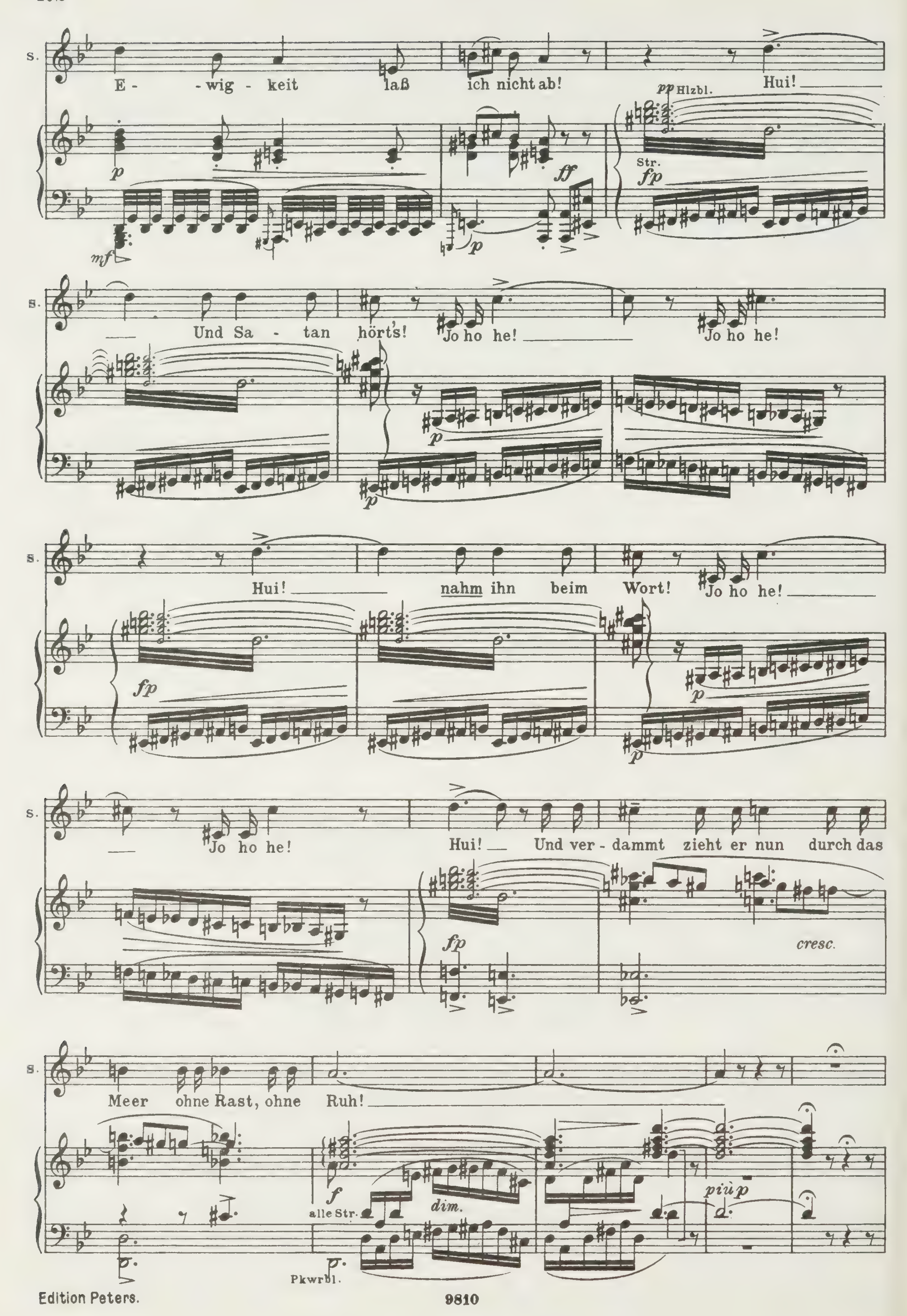
Senta.
S.
Merkt auf die Wort'!
Uns ist es recht!
Dem
m.s.
segue
dim.
u.s.w.
Mary ärgerlich.
M.
Ich spinne fort!
Spinn - rad Ruh!
Kl.
Fag.
p
Vcl.
Die Mädchen rücken, nachdem sie ihre Spinnräder bei Seite gesetzt haben, die Sitze dem Großvaterstuhle
Vl.
pizz.
Fag.
Br. pp
näher und gruppieren sich um Senta. Mary bleibt am Kamin sitzen und spinnt fort.
pp
ppp
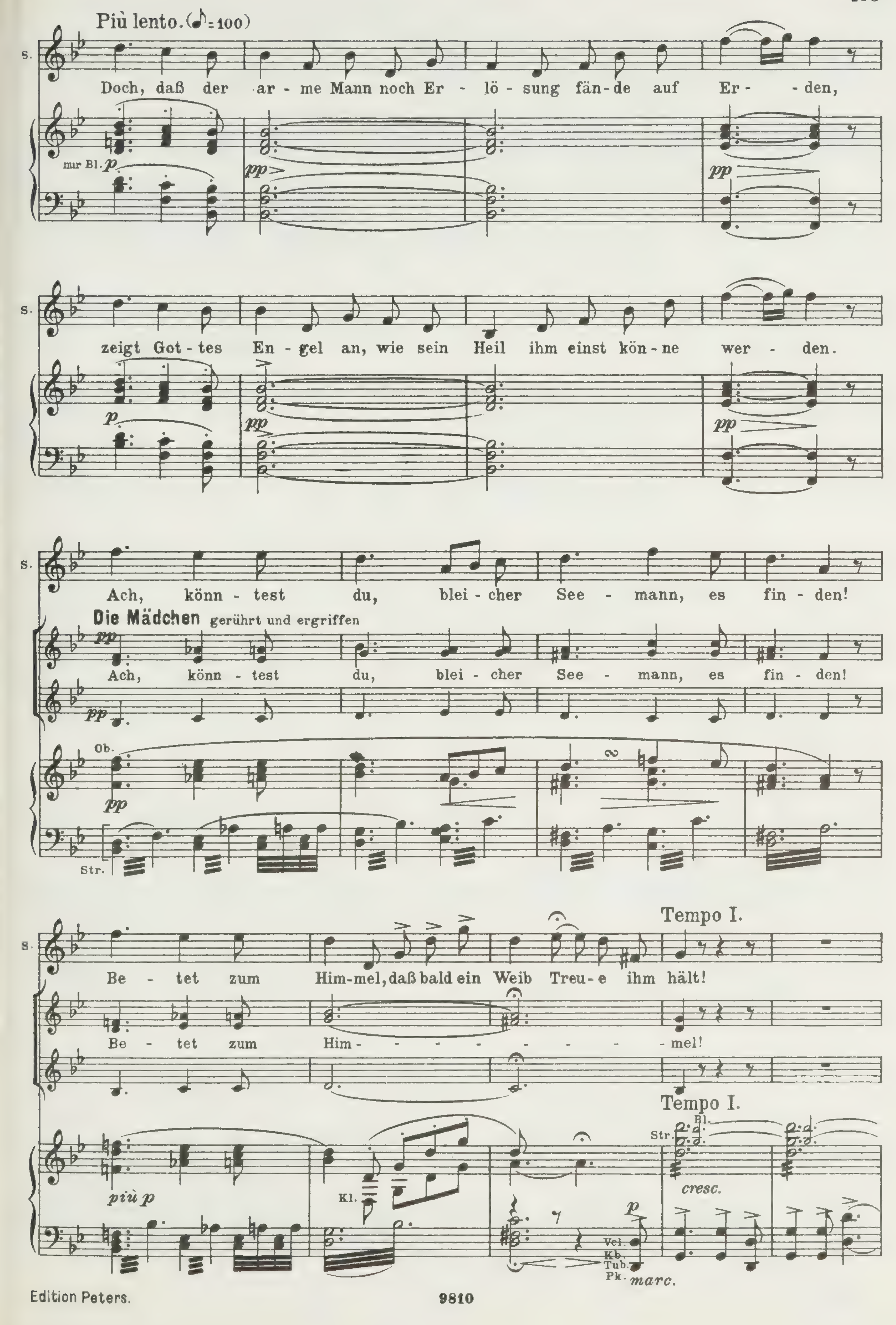
Ballade.


Allegro non troppo (♩. = 63)
Bässe
Tub. Pk.
8va bassa
molto marcato
Senta im Großvaterstuhl.
Jo ho hoe! Jo ho ho hoe! Ho ho hoe!
alle Str.
Pos.
dim.
Jo hoe! Traft ihr das Schiff im Meere an, blutrot die Se - gel,
Str.
Vcl.
Kb.
schwarz der Mast? Auf ho - hem Bord der blei - che Mann, des
Schif - fes Herr, wacht oh - ne Rast. Hui!
Hlzbl.
Str.


S.
Wie saust der Wind! Jo ho he! Jo ho he!
p
Hui! Wie pfeift's im Tau! Jo ho he!
fp
Jo ho he! Hui! Wie ein Pfeil fliegt er hin, ohne
cresc.
Ziel, ohne Rast, ohne Ruh!
f
alle Str.
dim.
Pkwrbl.
Più lento. (♪=100)
Doch kann dem blei-chen Man-ne Er-lö-sung ein-stens noch wer-den,
nur Bl.
pp


s.
fänd er ein Weib, das bis in den Tod ge-treu ihm auf Er- -den.
p
pp
pp
Ach! wann wirst du, blei-cher See - mann, es fin-den? Be - tet zum
Ob.
pp
più p
Str.
Tempo I.
Gegen das Ende der Strophe kehrt Senta sich gegen das Bild. Die Mädchen hören teilnahmvoll zu. Mary hat aufgehört zu spinnen.
Himmel, daß bald ein Weib Treu-e ihm halt'!
Bl.
Str.
Picc.
Kl.
Ob.
cresc.
dim.
Vcl.
Kb.
Tub.
Pk.
marc.
Bei bö- -sem Wind und Sturmeswut umseg- -len wollt er
mf
Vcl
Kb.
einst ein Kap, er flucht und schwur mit tol - lem Mut: in


S.
E - -wig - keit laß ich nicht ab! Hui!
pp Hlzbl.
Str.
fp
mf
p
ff
Und Sa - tan hörts! Jo ho he! Jo ho he!
Hui! nahm ihn beim Wort! Jo ho he!
Jo ho he! Hui! Und ver - dammt zieht er nun durch das
cresc.
Meer ohne Rast, ohne Ruh!
f
alle Str.
dim.
più p
Pkwrbl.


Più lento. (♪=100)
Doch, daß der ar - me Mann noch Er - lö - sung fän - de auf Er - - den,
nur Bl. p
pp
zeigt Got - tes En - gel an, wie sein Heil ihm einst kön - ne wer - den.
Ach, könn - test du, blei - cher See - mann, es fin - den!
Die Mädchen gerührt und ergriffen
Ach, könn - test du, blei - cher See - mann, es fin - den!
Ob.
Str.
Tempo I.
Be - tet zum Him - mel, daß bald ein Weib Treu - e ihm hält!
Be - tet zum Him - - - - - - - - - mel!
Tempo I.
Bl.
Str.
più p
Kl.
cresc.
Vcl.
Kb.
Tub.
Pk.
marc.

Senta, die schon bei der zweiten Strophe vom Stuhle aufgestanden war, fährt mit immer zunehmender Aufregung fort.

S. Vor An - - ker al - - - le

Picc. Ob. *f* *dim.* *p* *f* *p* *mf*

sie-ben Jahr, ein Weib zu frein, geht er ans Land: — er frei-te al - le

poco riten. *f* *p* *più p* Str. Hr.
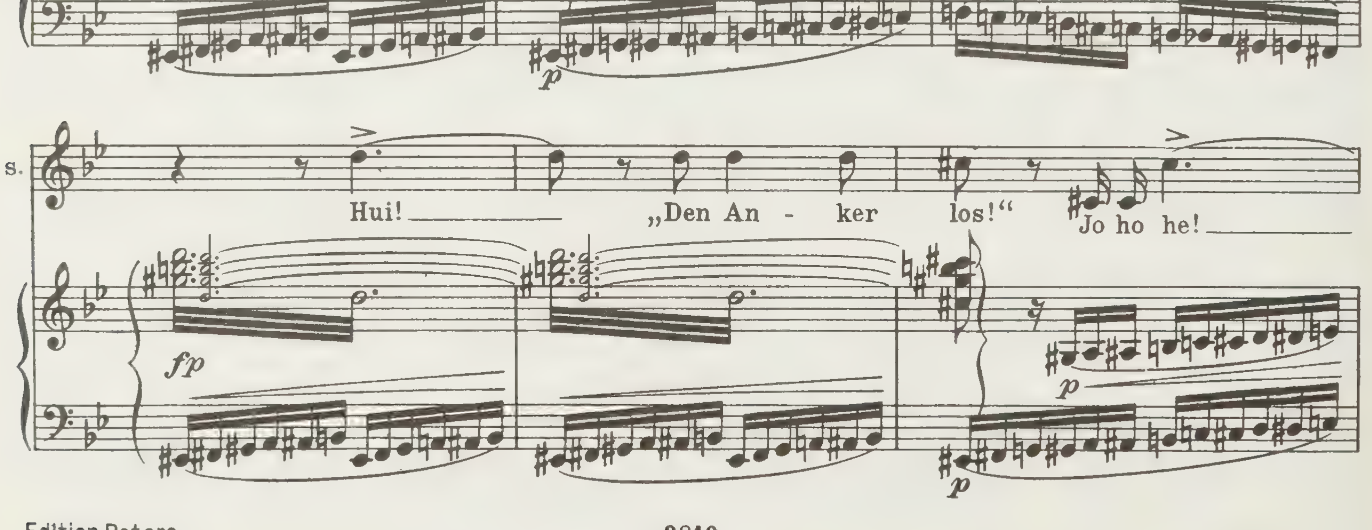
più ritard. *Lento.* *a tempo* *Allegro.*
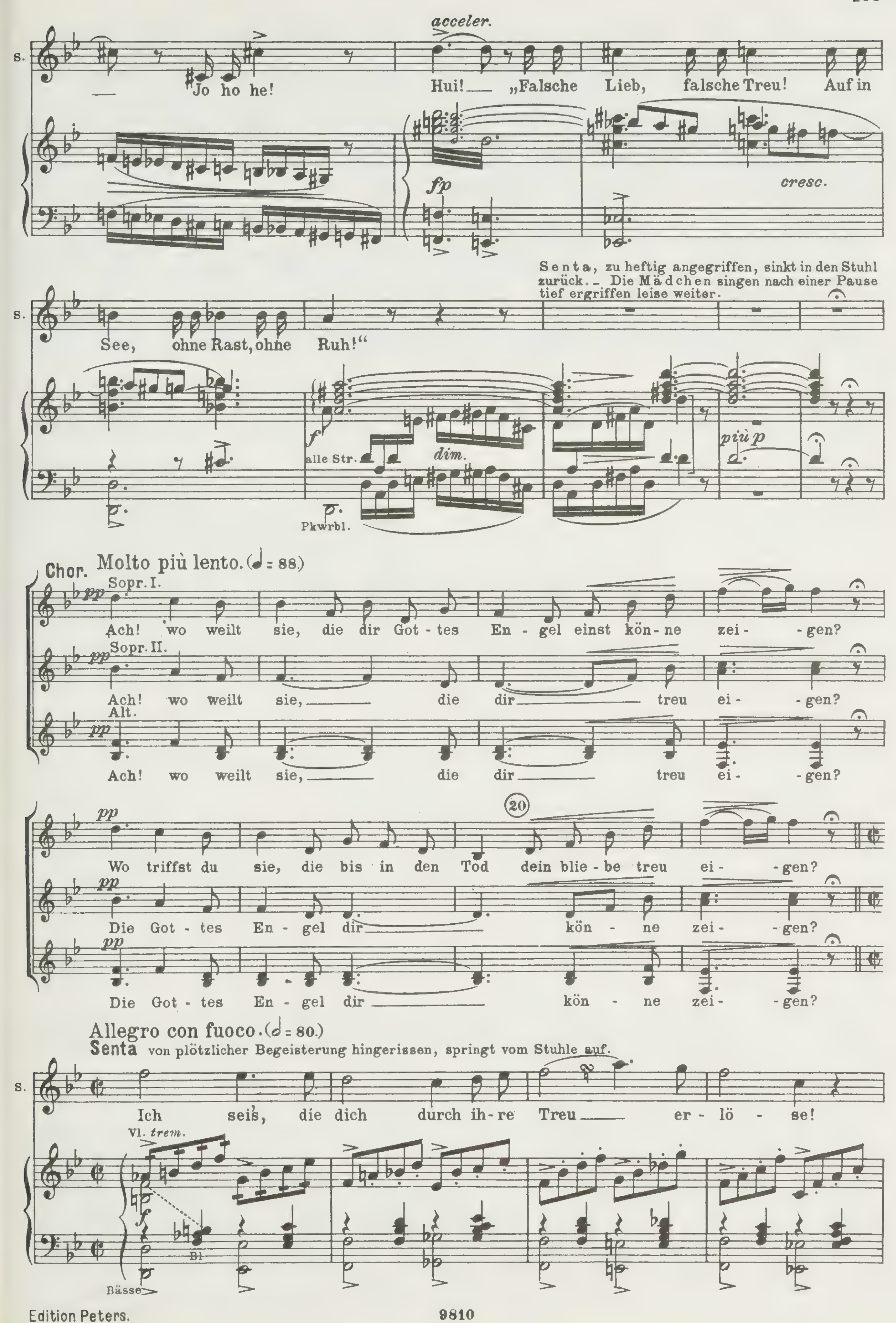
sie - ben Jahr, noch nie ein treu-es Weib er fand. — Hui! —
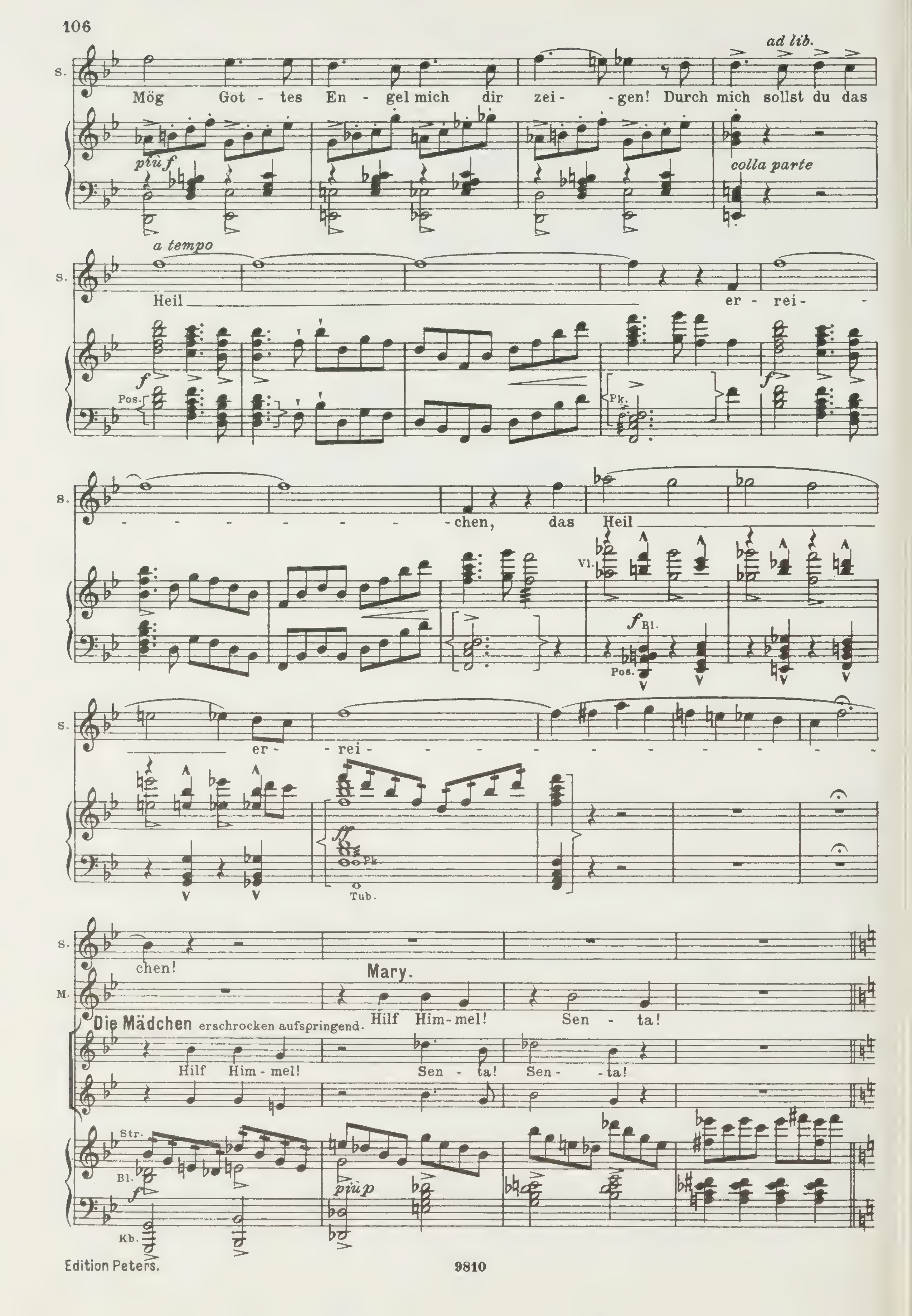
più p *pp* *ff* Str. *fp*

— „Die Se - gel auf!“ Jo ho he! — Jo ho he!
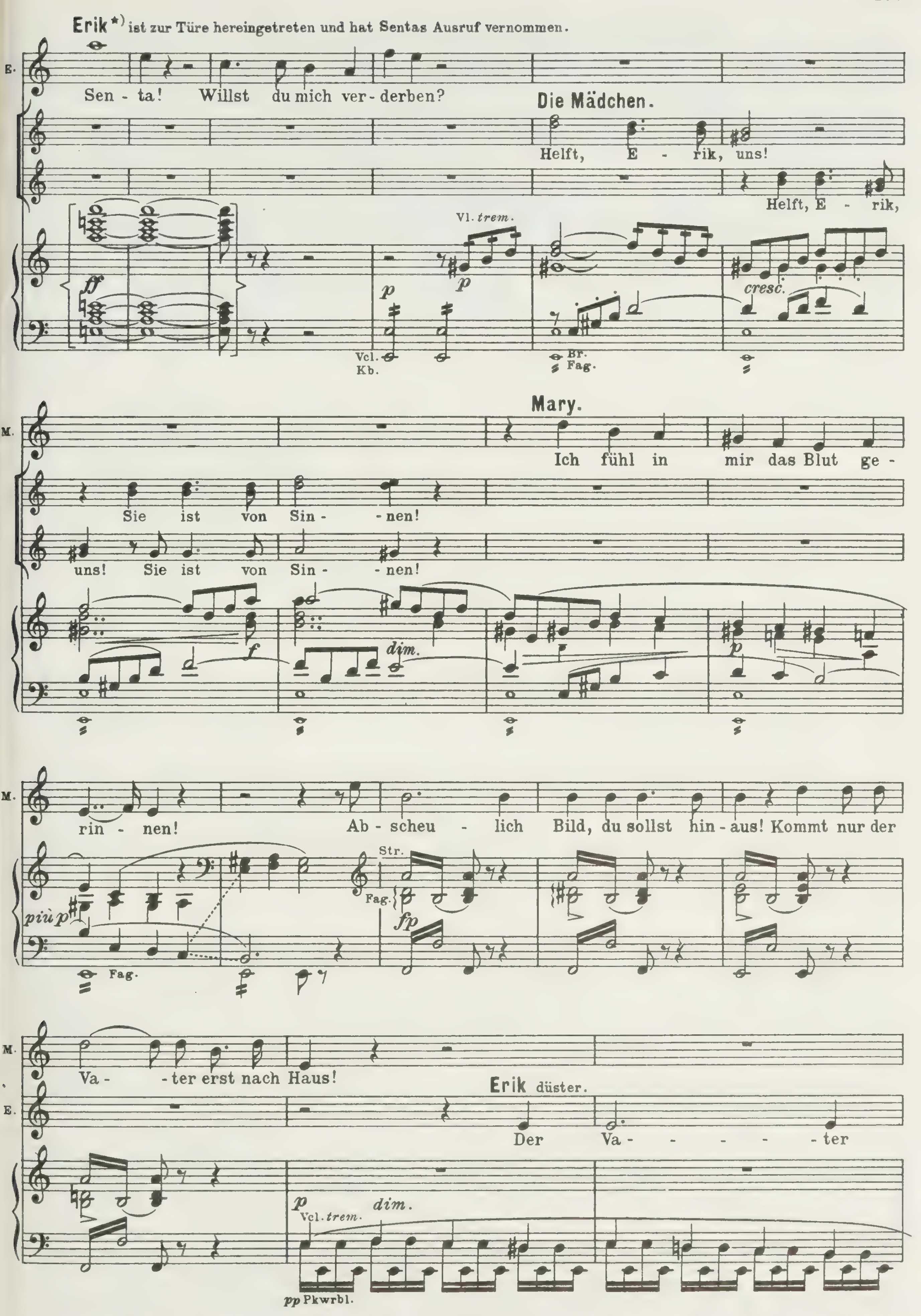
p
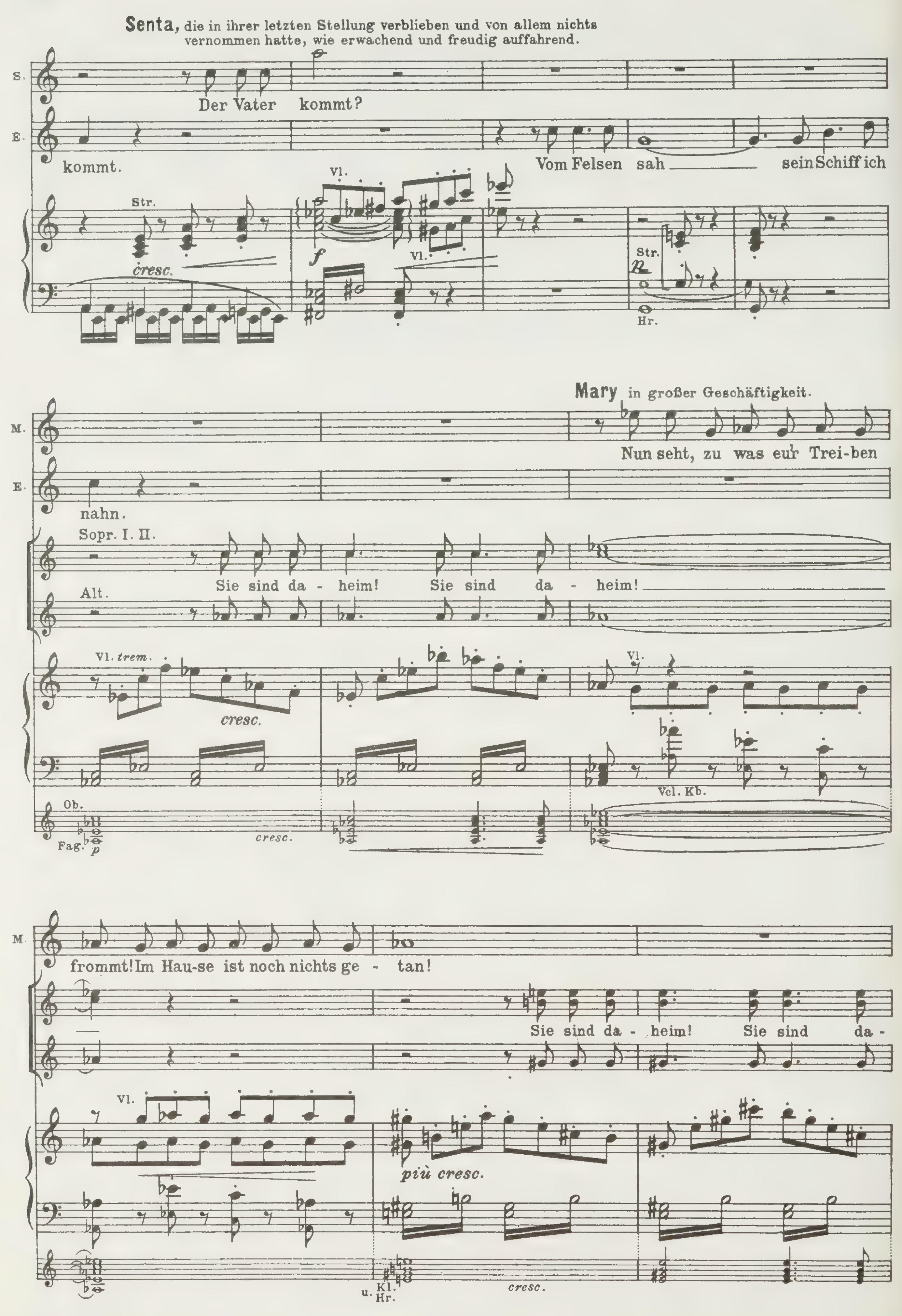



acceler.
S.
Jo ho he!
Hui! „Falsche Lieb, falsche Treu! Auf in
fp
cresc.
Senta, zu heftig angegriffen, sinkt in den Stuhl zurück. – Die Mädchen singen nach einer Pause tief ergriffen leise weiter.
See, ohne Rast, ohne Ruh!"
alle Str.
dim.
più p
Pkwrbl.
Chor. Molto più lento. (𝅗𝅥 = 88)
Sopr. I.
pp
Ach! wo weilt sie, die dir Got-tes En-gel einst kön-ne zei- -gen?
Sopr. II.
Ach! wo weilt sie, die dir treu ei- -gen?
Alt.
Ach! wo weilt sie, die dir treu ei- -gen?
20
Wo triffst du sie, die bis in den Tod dein blie-be treu ei- -gen?
Die Got-tes En-gel dir kön-ne zei- -gen?
Die Got-tes En-gel dir kön-ne zei- -gen?
Allegro con fuoco. (𝅗𝅥 = 80.)
Senta von plötzlicher Begeisterung hingerissen, springt vom Stuhle auf.
Ich seis, die dich durch ih-re Treu er-lö-se!
Vl. trem.
f
Bl
Bässe

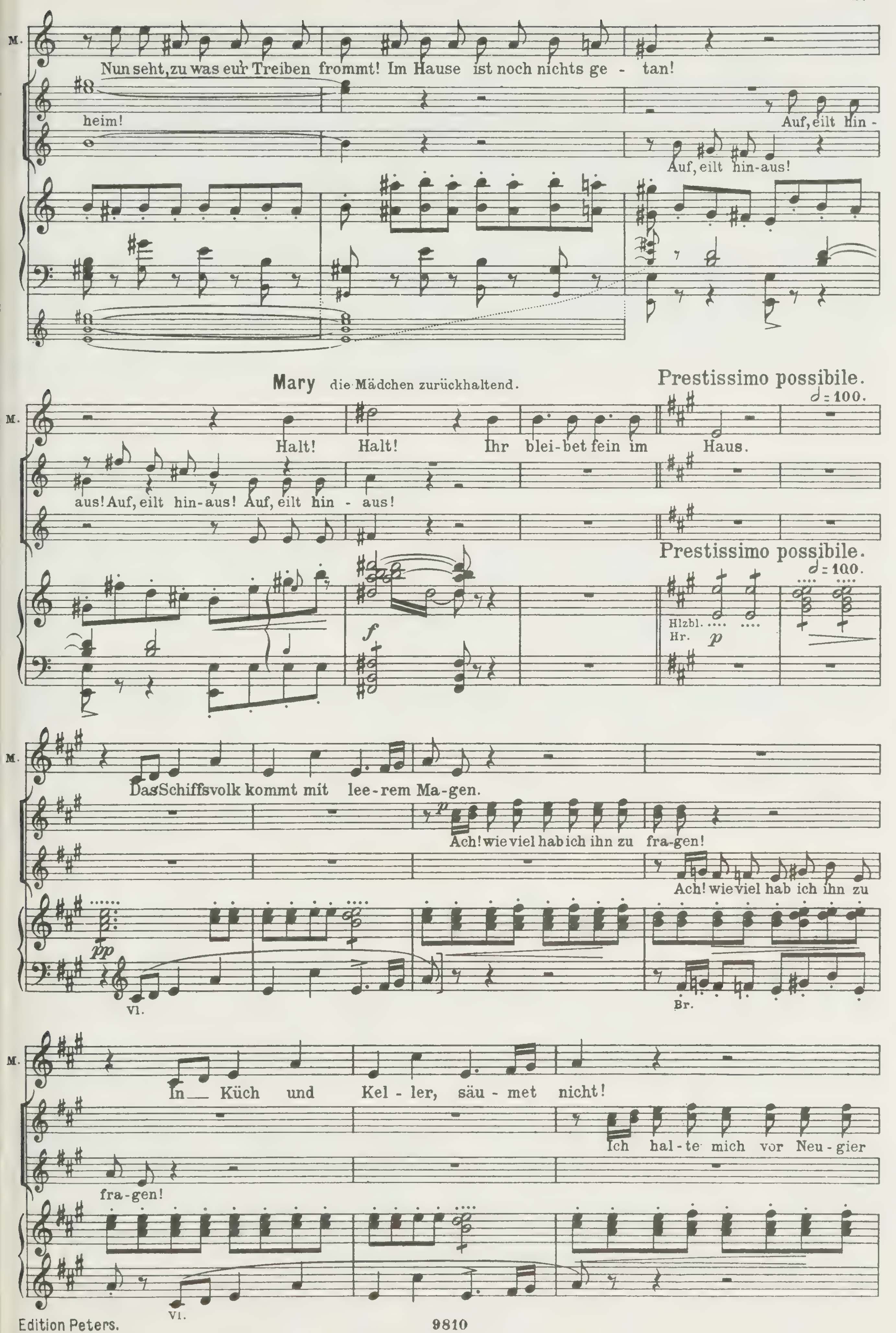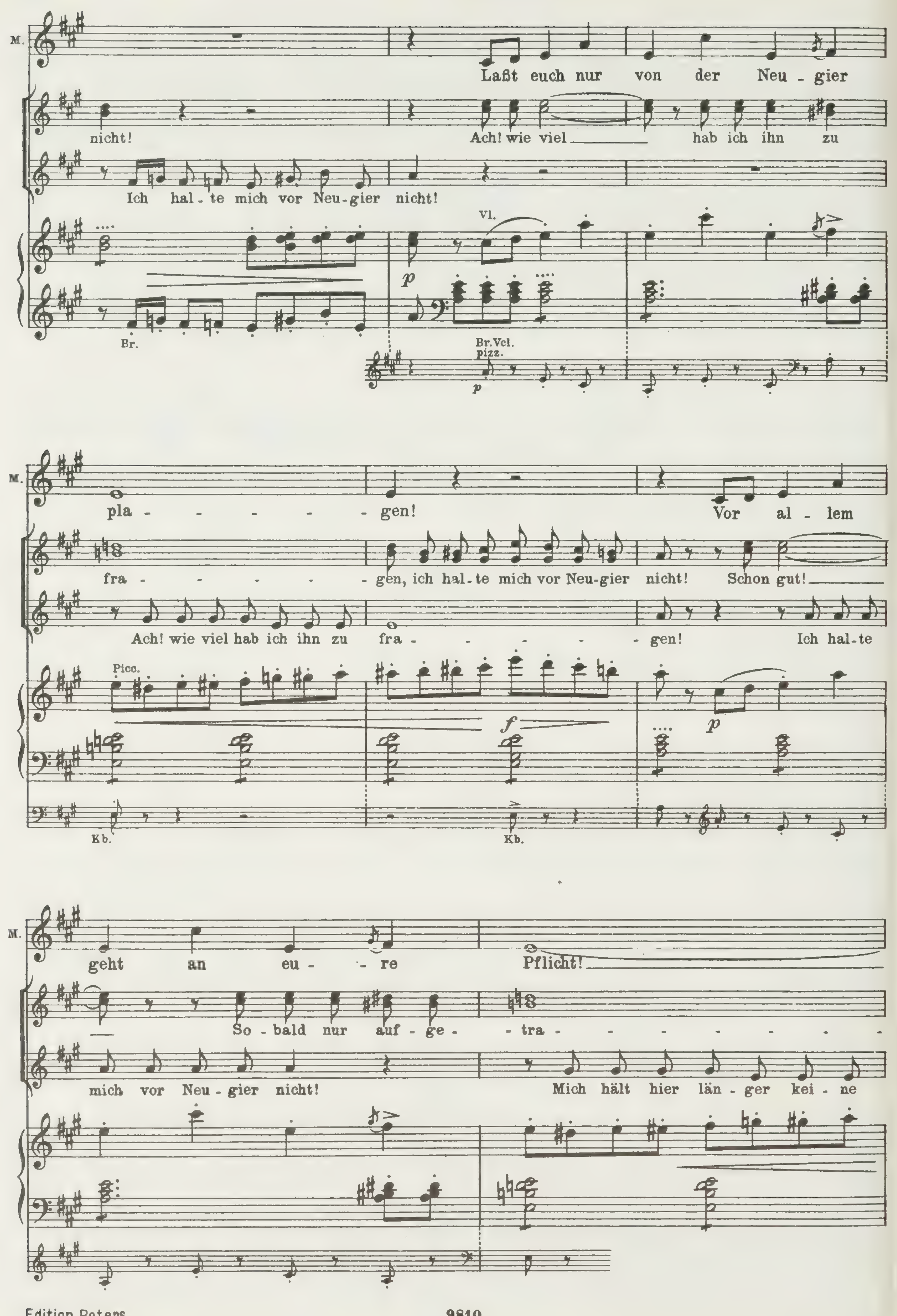


ad lib.
S.
Mög Got - tes En - gel mich dir zei - - gen! Durch mich sollst du das
più f
colla parte
a tempo
Heil er - rei -
f
Pos.
Pk.
- - - - - - - - - chen, das Heil
Vl.
f Bl.
Pos.
er - rei -
ff
Pk.
Tub.
chen!
M.
Mary.
Hilf Him-mel! Sen - ta!
Die Mädchen erschrocken aufspringend.
Hilf Him-mel! Sen - ta! Sen - ta!
Str.
Bl.
f
più p
Kb.

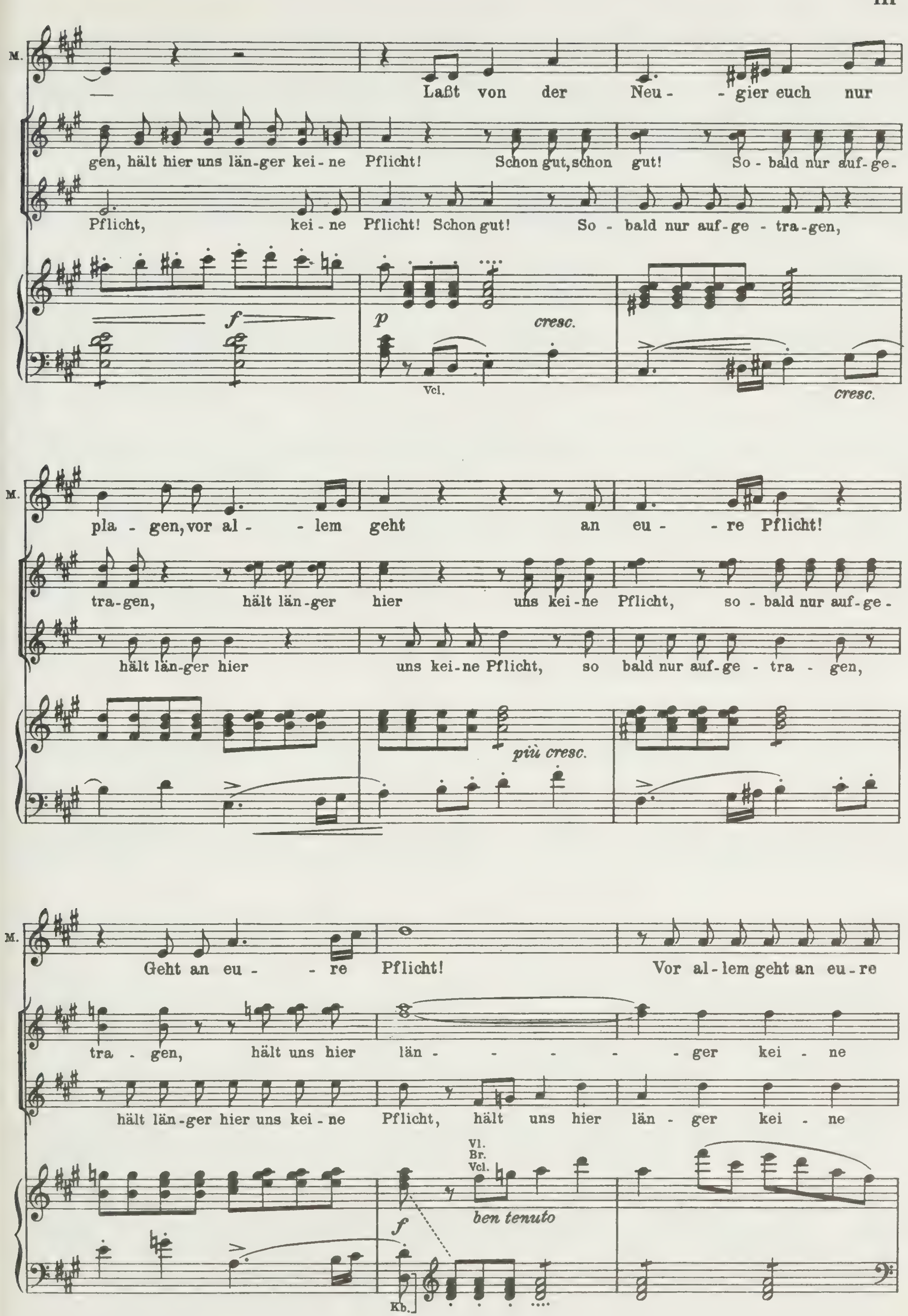


*) Auch Erik soll kein sentimentaler Winsler sein: er ist im Gegenteile stürmisch, heftig und düster, wie der Einsame (namentlich der nordischen Hochlande).


Senta, die in ihrer letzten Stellung verblieben und von allem nichts vernommen hatte, wie erwachend und freudig auffahrend.
S.
Der Vater kommt?
E.
kommt.
Vom Felsen sah sein Schiff ich
Str.
cresc.
Vl.
Vl.
Str.
Hr.
Mary in großer Geschäftigkeit.
M.
Nun seht, zu was eur Trei-ben
E.
nahn.
Sopr. I. II.
Sie sind da - heim! Sie sind da - heim!
Alt.
Vl. trem.
cresc.
Vl.
Vcl. Kb.
Ob.
Fag.
cresc.
M.
frommt! Im Hau-se ist noch nichts ge - tan!
Sie sind da - heim! Sie sind da -
Vl.
più cresc.
u. Kl. Hr.
cresc.


M.
Nun seht, zu was eu'r Treiben frommt! Im Hause ist noch nichts ge - tan!
heim!
Auf, eilt hin -
Auf, eilt hin-aus!
Mary die Mädchen zurückhaltend.
Prestissimo possibile.
Halt! Halt! Ihr blei-bet fein im Haus.
aus! Auf, eilt hin-aus! Auf, eilt hin - aus!
Hlzbl.
Hr.
Das Schiffsvolk kommt mit lee-rem Ma-gen.
Ach! wie viel hab ich ihn zu fra-gen!
Ach! wie viel hab ich ihn zu
Vl.
Br.
In Küch und Kel-ler, säu - met nicht!
Ich hal-te mich vor Neu-gier
fra-gen!
Vl.

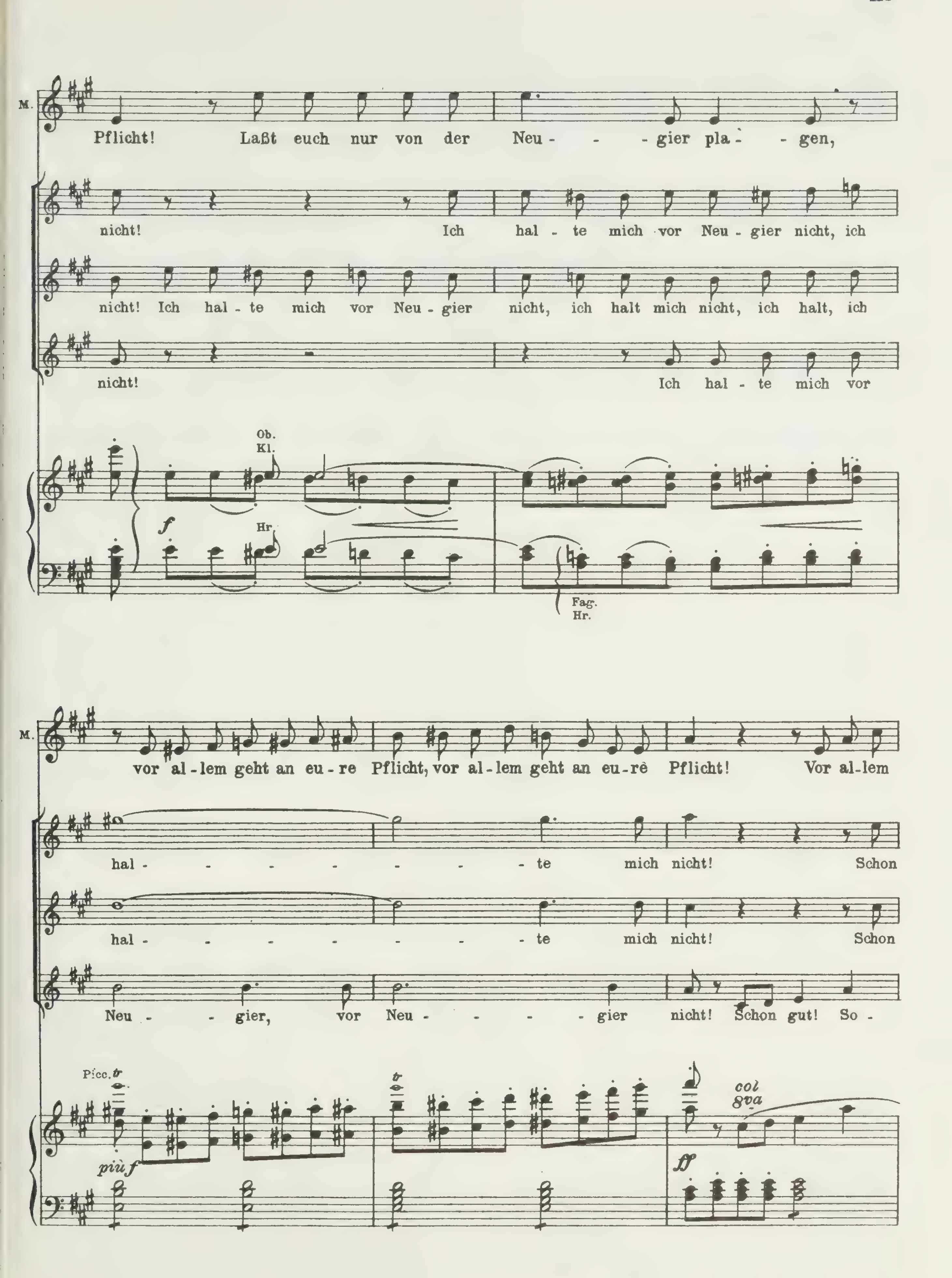

M.
Laßt euch nur von der Neu - gier
nicht!
Ach! wie viel hab ich ihn zu
Ich hal - te mich vor Neu - gier nicht!
Vl.
Br.
Br. Vcl.
pizz.
pla - - gen!
Vor al - lem
fra - - gen, ich hal - te mich vor Neu - gier nicht!
Schon gut!
Ach! wie viel hab ich ihn zu fra - - gen!
Ich hal - te
Picc.
Kb.
geht an eu - re Pflicht!
So - bald nur auf - ge - tra -
mich vor Neu - gier nicht!
Mich hält hier län - ger kei - ne

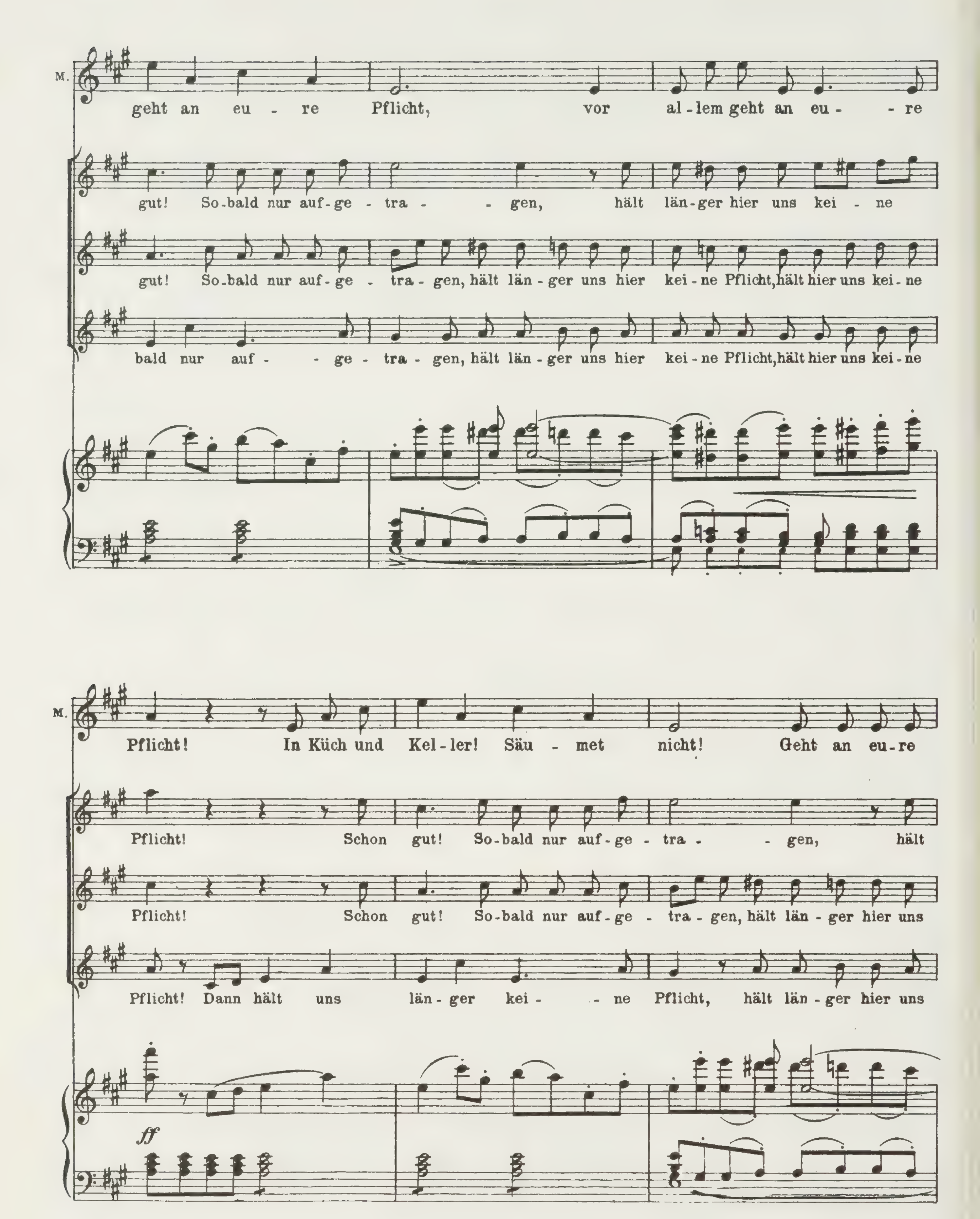

M.
Laßt von der Neu - - gier euch nur
gen, hält hier uns län-ger kei-ne Pflicht! Schon gut, schon gut! So - bald nur auf-ge-
Pflicht, kei-ne Pflicht! Schon gut! So - bald nur auf-ge - tra-gen,
f
p
cresc.
Vcl.
cresc.
M.
pla - gen, vor al - - lem geht an eu - - re Pflicht!
tra-gen, hält län-ger hier uns kei-ne Pflicht, so - bald nur auf-ge-
hält län-ger hier uns kei-ne Pflicht, so bald nur auf-ge - tra - gen,
più cresc.
M.
Geht an eu - - re Pflicht! Vor al-lem geht an eu-re
tra - gen, hält uns hier län - - - - - ger kei - ne
hält län-ger hier uns kei-ne Pflicht, hält uns hier län - ger kei - ne
Vl.
Br.
Vcl.
ben tenuto
f
Kb.
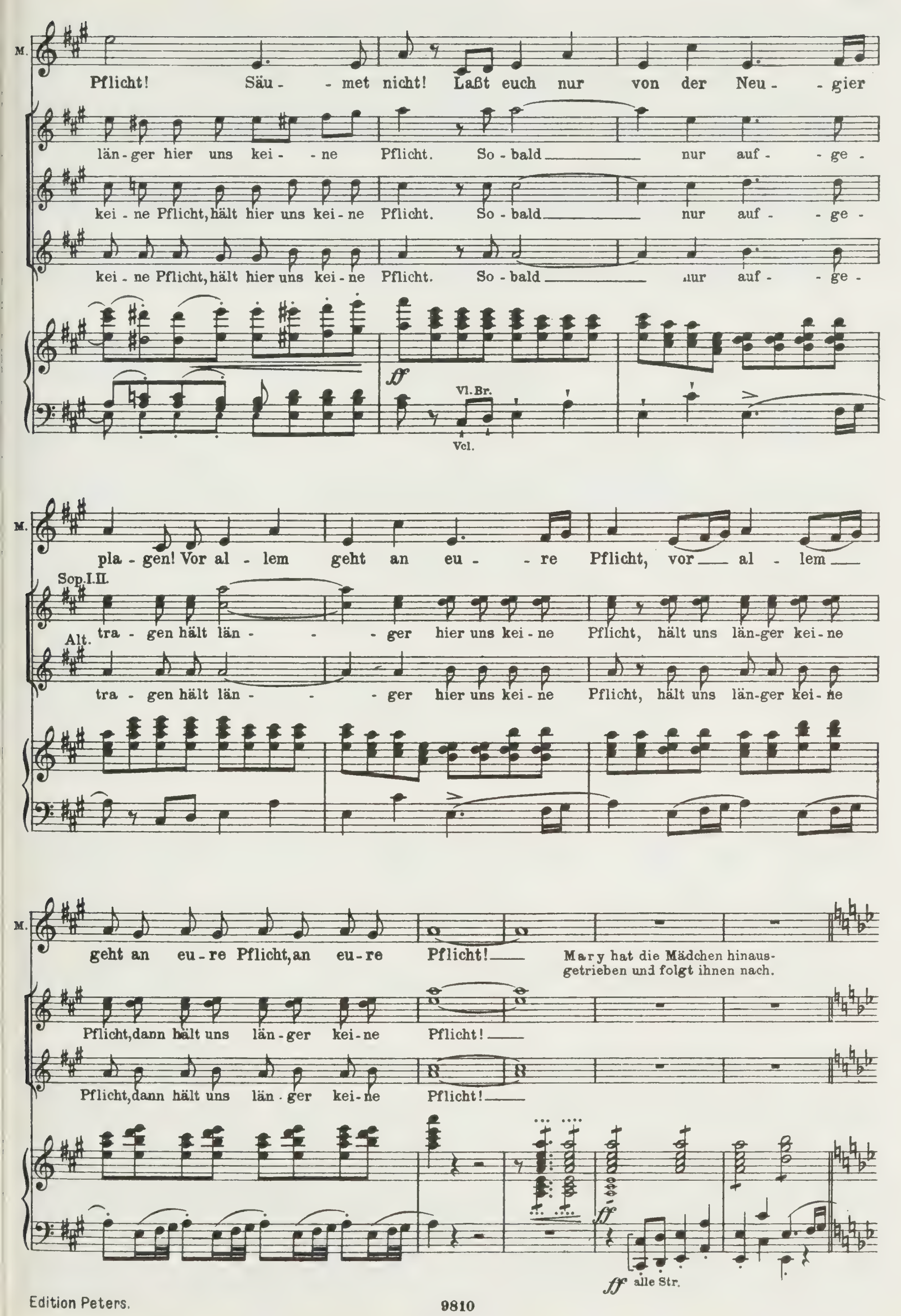
M. Pflicht! Vor al-lem geht an eu-re Pflicht!
Pflicht, hält hier uns län-
Pflicht, hält uns hier län-ger kei-ne Pflicht,
più f
ff
Kb.

M. Vor al-lem geht an eu-re Pflicht! Laßt euch
Sop.I. -ger kei-ne Pflicht! Ach! wie viel hab ich
Sop.II. -ger kei-ne Pflicht! Ach! wie viel hab ich ihn zu
Alt hält uns kei-ne Pflicht!
Vl. Ob. Fl.
f Hr
Br.

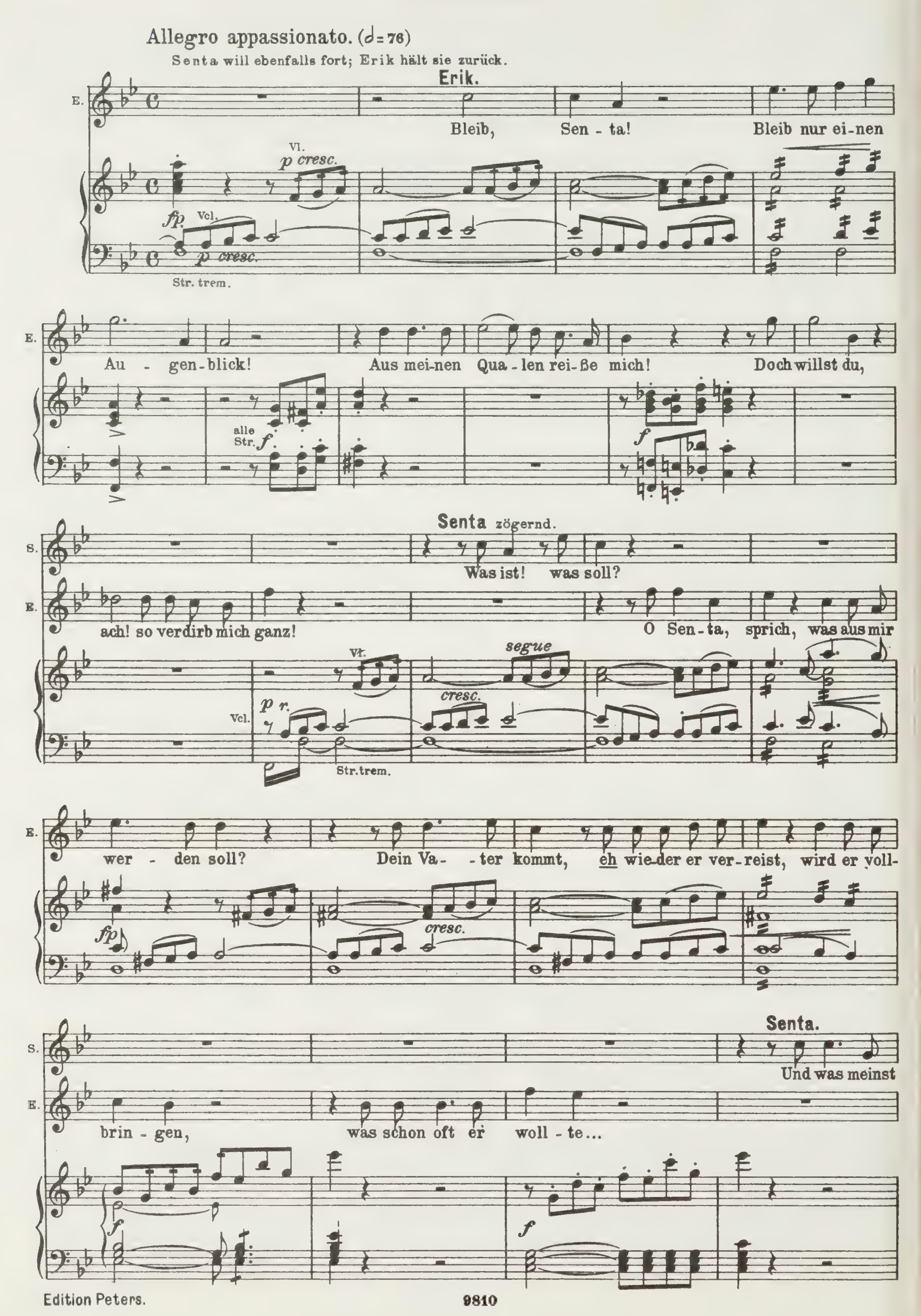
M. nur von der Neu-gier pla-gen! Vor al-lem geht an eu-re
ihn zu fra-gen, ach, wie viel! Ich hal-te mich vor Neu-gier nicht, ich hal-te mich
fra-gen, wie viel, wie viel! Vor Neu-gier hal-te ich mich nicht, vor Neu-gier halt ich mich
Ach wie viel hab ich ihm zu sa-gen! Ich hal-te mich vor Neugier
Vl.
f
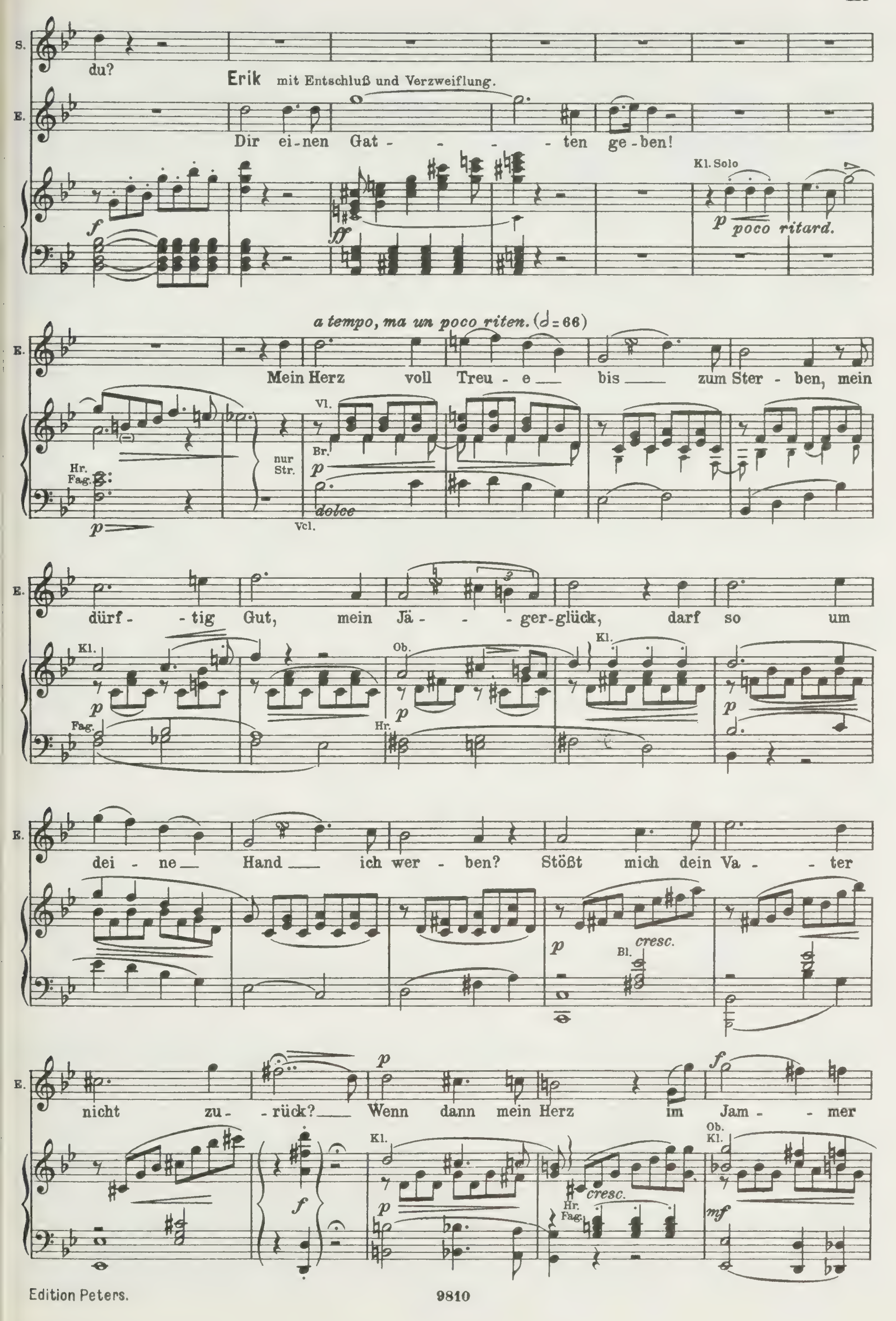

M.
Pflicht! Laßt euch nur von der Neu - - - gier pla - - gen,
nicht! Ich hal - te mich vor Neu - gier nicht, ich
nicht! Ich hal - te mich vor Neu - gier nicht, ich halt mich nicht, ich halt, ich
nicht! Ich hal - te mich vor
Ob.
Kl.
f
Hr
Fag.
Hr.
M.
vor al - lem geht an eu - re Pflicht, vor al - lem geht an eu - re Pflicht! Vor al - lem
hal - - - - - - - te mich nicht! Schon
hal - - - - - - - te mich nicht! Schon
Neu - - gier, vor Neu - - - - gier nicht! Schon gut! So -
Picc.
più f
col 8va
ff

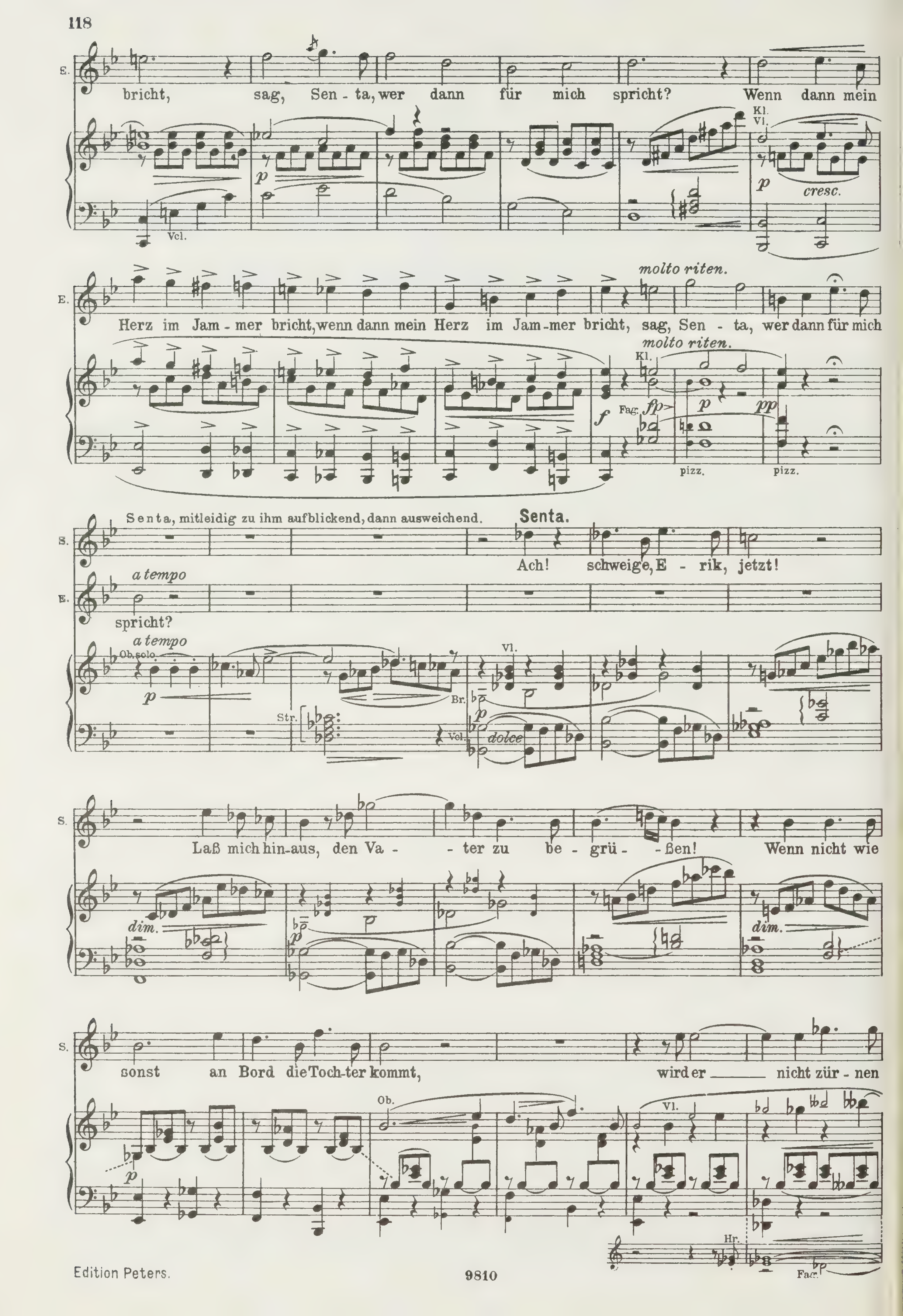

M.
geht an eu - re Pflicht, vor al - lem geht an eu - - re
gut! So-bald nur auf-ge - tra - - gen, hält län-ger hier uns kei - ne
gut! So-bald nur auf-ge - tra - gen, hält län - ger uns hier kei - ne Pflicht, hält hier uns kei - ne
bald nur auf - - ge - tra - gen, hält län - ger uns hier kei - ne Pflicht, hält hier uns kei - ne
M.
Pflicht! In Küch und Kel - ler! Säu - met nicht! Geht an eu - re
Pflicht! Schon gut! So-bald nur auf-ge - tra - - gen, hält
Pflicht! Schon gut! So-bald nur auf-ge - tra - gen, hält län - ger hier uns
Pflicht! Dann hält uns län - ger kei - - ne Pflicht, hält län - ger hier uns
ff

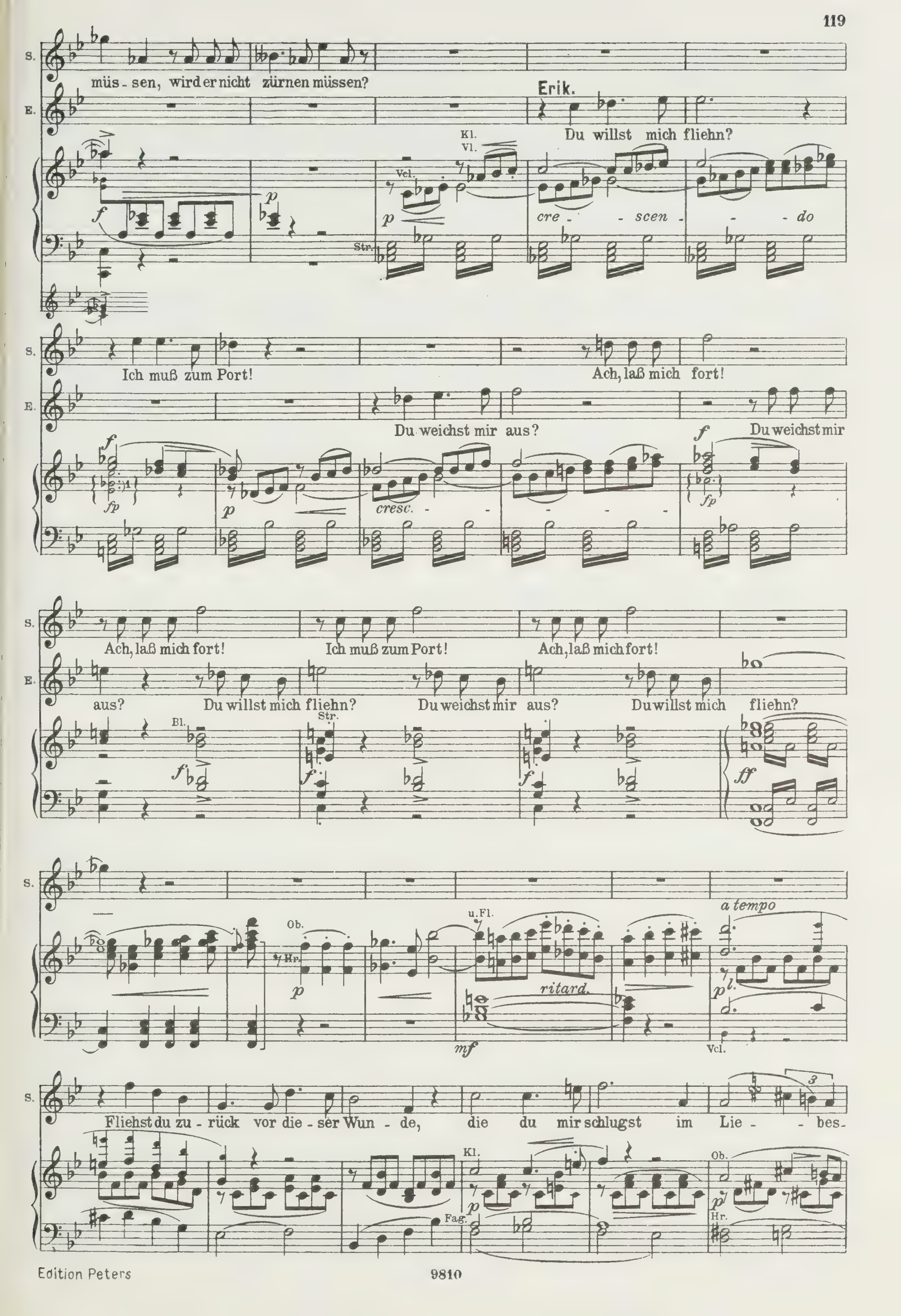

M.
Pflicht! Säu - - met nicht! Laßt euch nur von der Neu - - gier
län-ger hier uns kei - - ne Pflicht. So - bald nur auf - - ge -
kei - ne Pflicht, hält hier uns kei - ne Pflicht. So - bald nur auf - - ge -
kei - ne Pflicht, hält hier uns kei - ne Pflicht. So - bald nur auf - - ge -
ff
Vl. Br.
Vcl.
M.
pla - gen! Vor al - lem geht an eu - - re Pflicht, vor al - lem
Sop. I. II.
tra - gen hält län - - - ger hier uns kei - ne Pflicht, hält uns län-ger kei - ne
Alt.
tra - gen hält län - - - ger hier uns kei - ne Pflicht, hält uns län-ger kei - ne
M.
geht an eu - re Pflicht, an eu - re Pflicht!
Mary hat die Mädchen hinausgetrieben und folgt ihnen nach.
Pflicht, dann hält uns län - ger kei - ne Pflicht!
Pflicht, dann hält uns län - ger kei - ne Pflicht!
ff
ff alle Str.

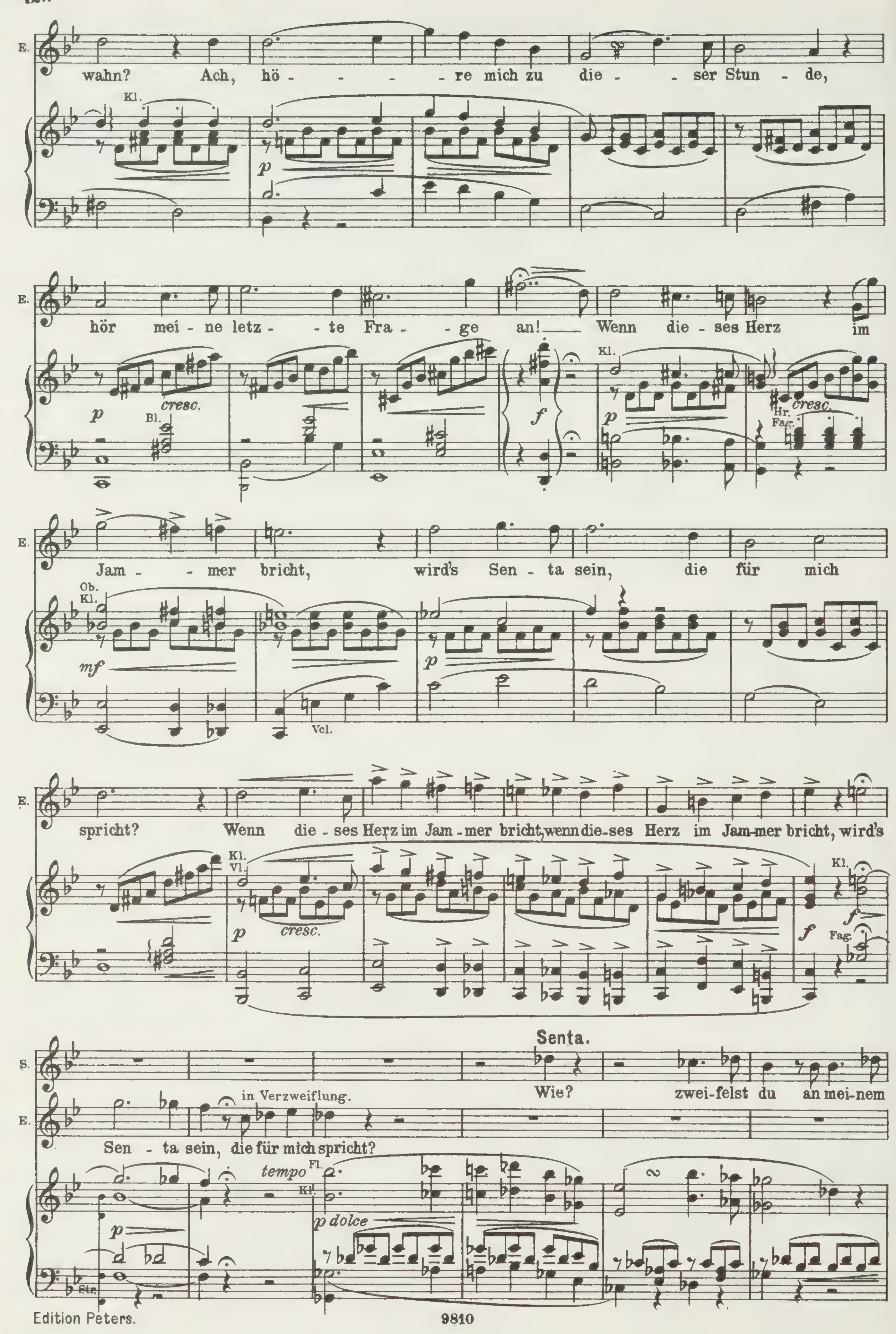
Nº 5. Duett.
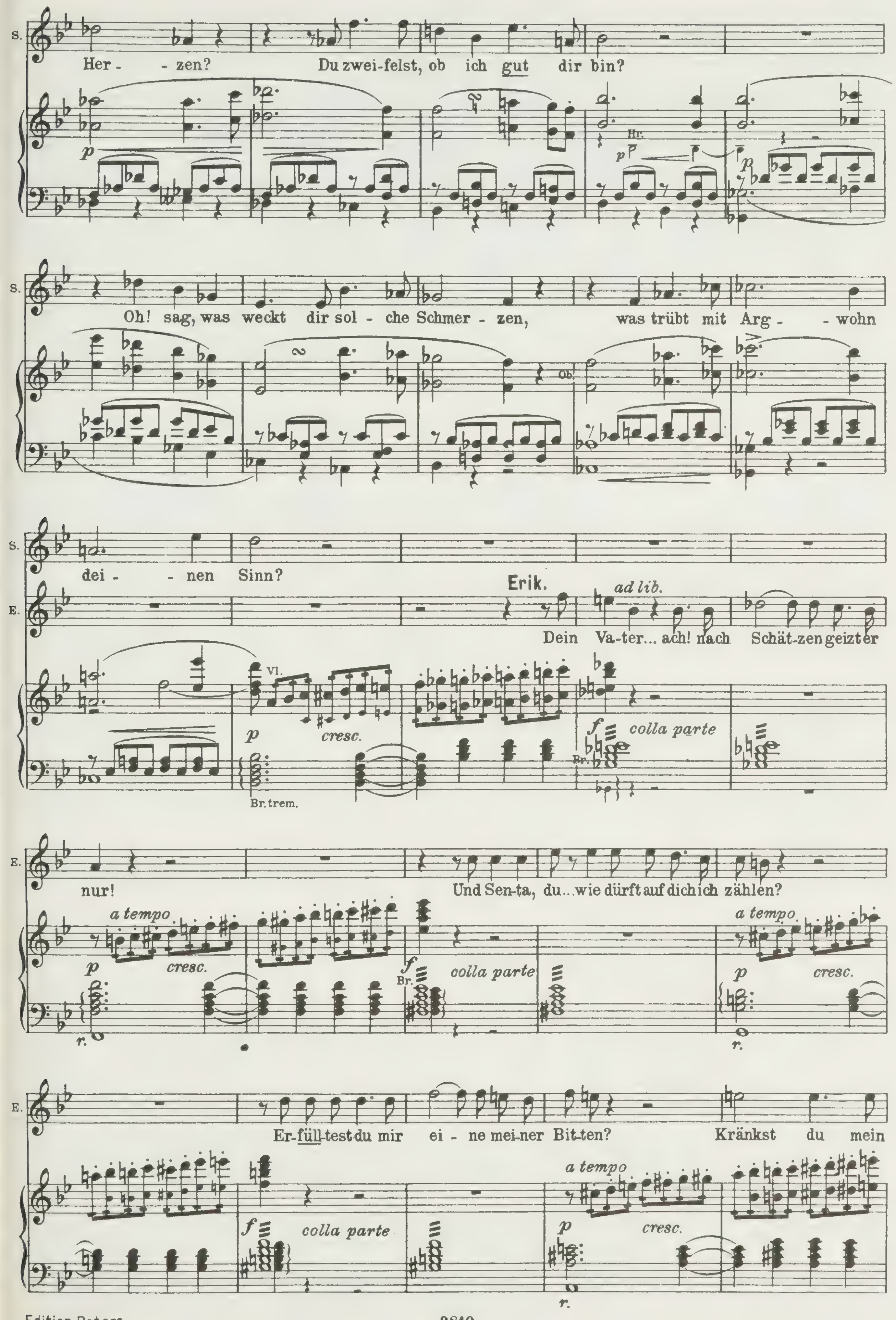

Allegro appassionato. (𝅗𝅥 = 76)
Senta will ebenfalls fort; Erik hält sie zurück.
Erik.
Bleib, Senta! Bleib nur einen Augenblick! Aus meinen Qualen reiße mich! Doch willst du, ach! so verdirb mich ganz!
Senta zögernd.
Was ist! was soll?
O Senta, sprich, was aus mir werden soll? Dein Vater kommt, eh wieder er verreist, wird er vollbringen, was schon oft er wollte...
Senta.
Und was meinst
Vl.
p cresc.
fp
Vcl.
Str. trem.
alle Str.
f
segue
cresc.
p r.
Str.trem.
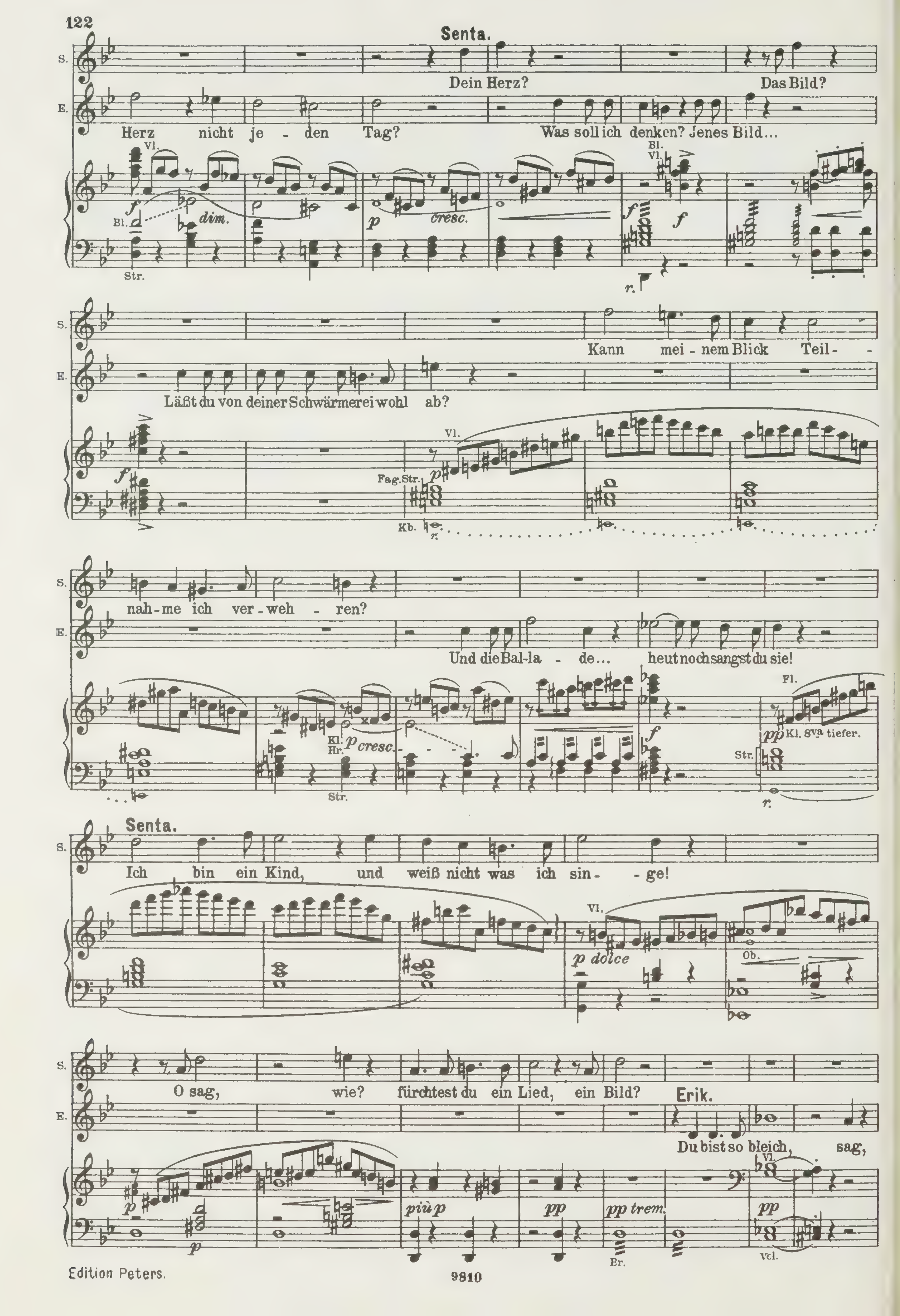

S.
du?
Erik mit Entschluß und Verzweiflung.
E.
Dir ei-nen Gat - - - - ten ge-ben!
Kl. Solo
poco ritard.
a tempo, ma un poco riten. (𝅗𝅥 = 66)
Mein Herz voll Treu - e bis zum Ster - ben, mein
Vl.
Br.
Hr.
Fag.
nur Str.
dolce
Vcl.
dürf - - tig Gut, mein Jä - - - ger-glück, darf so um
Kl.
Fag.
Ob.
Hr.
dei - ne Hand ich wer - ben? Stößt mich dein Va - ter
cresc.
Bl.
nicht zu - rück? Wenn dann mein Herz im Jam - mer
Kl.
Ob.
cresc.
Hr.
Fag.

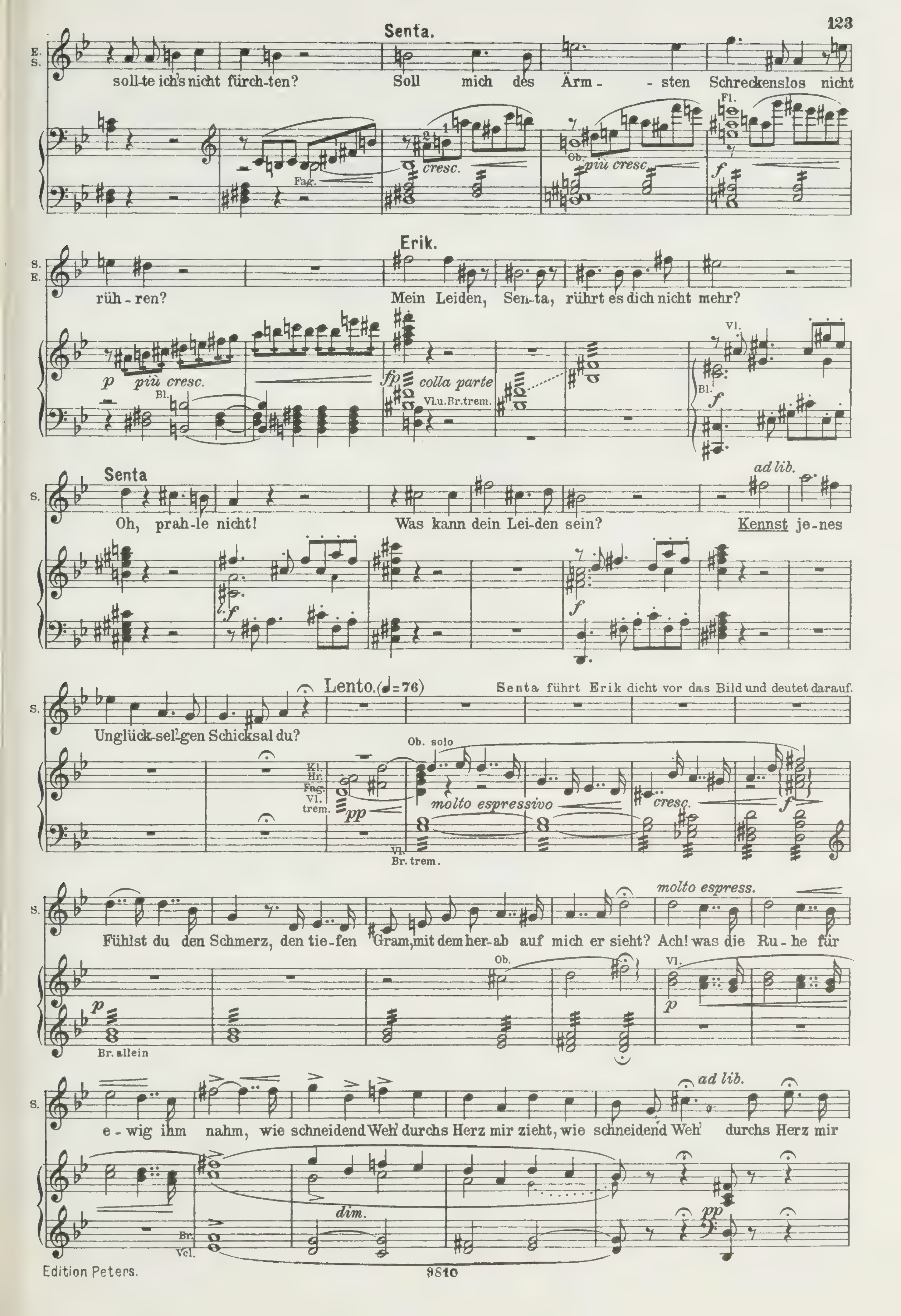

E.
bricht, sag, Sen - ta, wer dann für mich spricht? Wenn dann mein
Kl.
Vl.
p
cresc.
Vcl.
Herz im Jam - mer bricht, wenn dann mein Herz im Jam-mer bricht, sag, Sen - ta, wer dann für mich
molto riten.
Kl.
Fag.
fp
pp
f
pizz.
Senta, mitleidig zu ihm aufblickend, dann ausweichend.
Senta.
S.
Ach! schweige, E - rik, jetzt!
a tempo
spricht?
Ob.solo
Vl.
Str.
Br.
Vcl.
dolce
Laß mich hin-aus, den Va - ter zu be - grü - ßen! Wenn nicht wie
dim.
sonst an Bord die Toch-ter kommt, wird er nicht zür - nen
Ob.
Hr.
Fag.
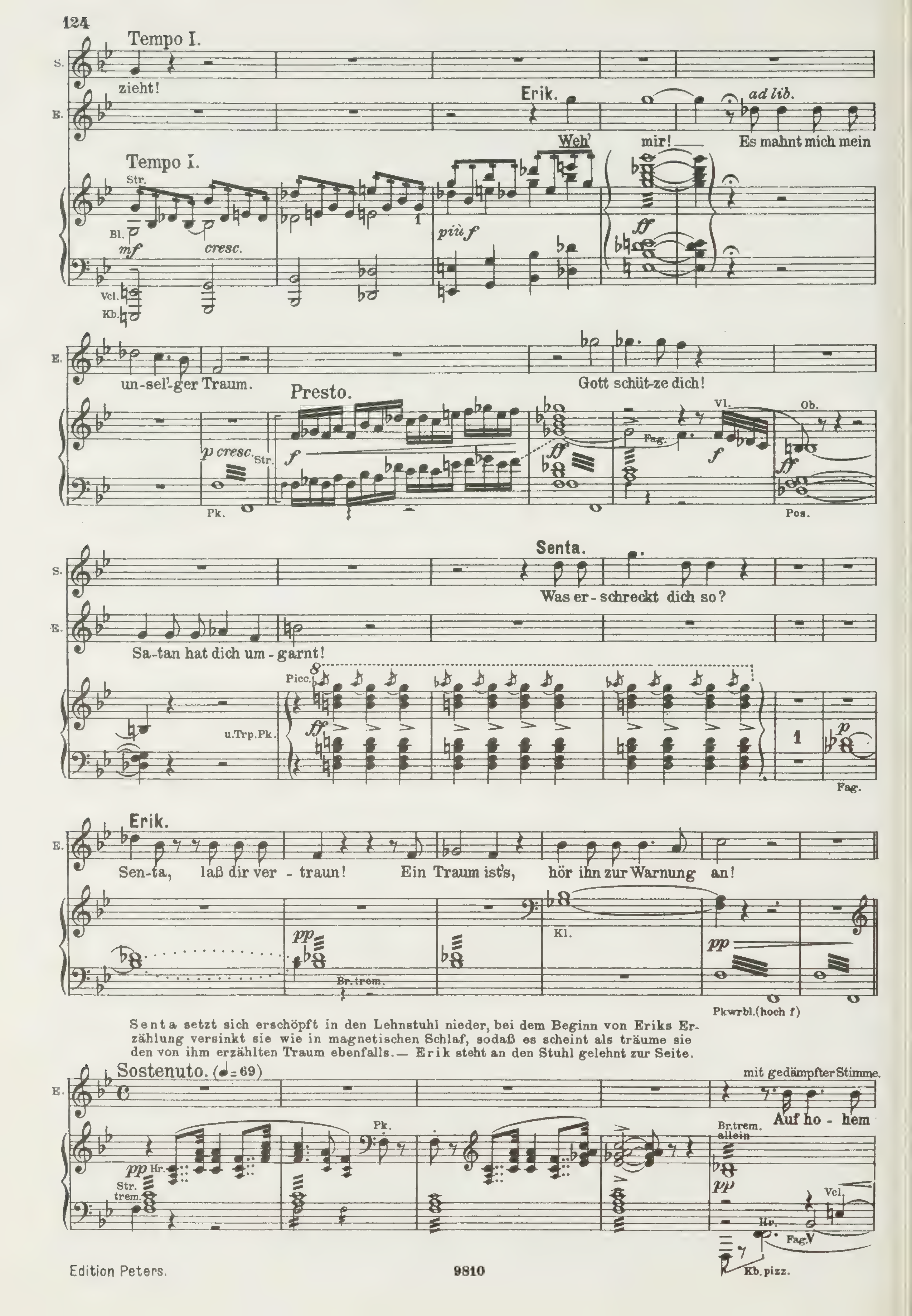

S.
E.
müs - sen, wird er nicht zürnen müssen?
Erik.
Du willst mich fliehn?
Kl.
Vl.
Vel.
Str.
cre - scen - do
Ich muß zum Port!
Du weichst mir aus?
Ach, laß mich fort!
Du weichst mir
cresc.
Ach, laß mich fort!
Ich muß zum Port!
Ach, laß mich fort!
aus?
Du willst mich fliehn?
Du weichst mir aus?
Du willst mich fliehn?
Bl.
Str.
Ob.
Hr.
u. Fl.
ritard.
a tempo
Vcl.
Fliehst du zu - rück vor die - ser Wun - de, die du mir schlugst im Lie - bes-
Kl.
Fag.
Ob.
Hr.

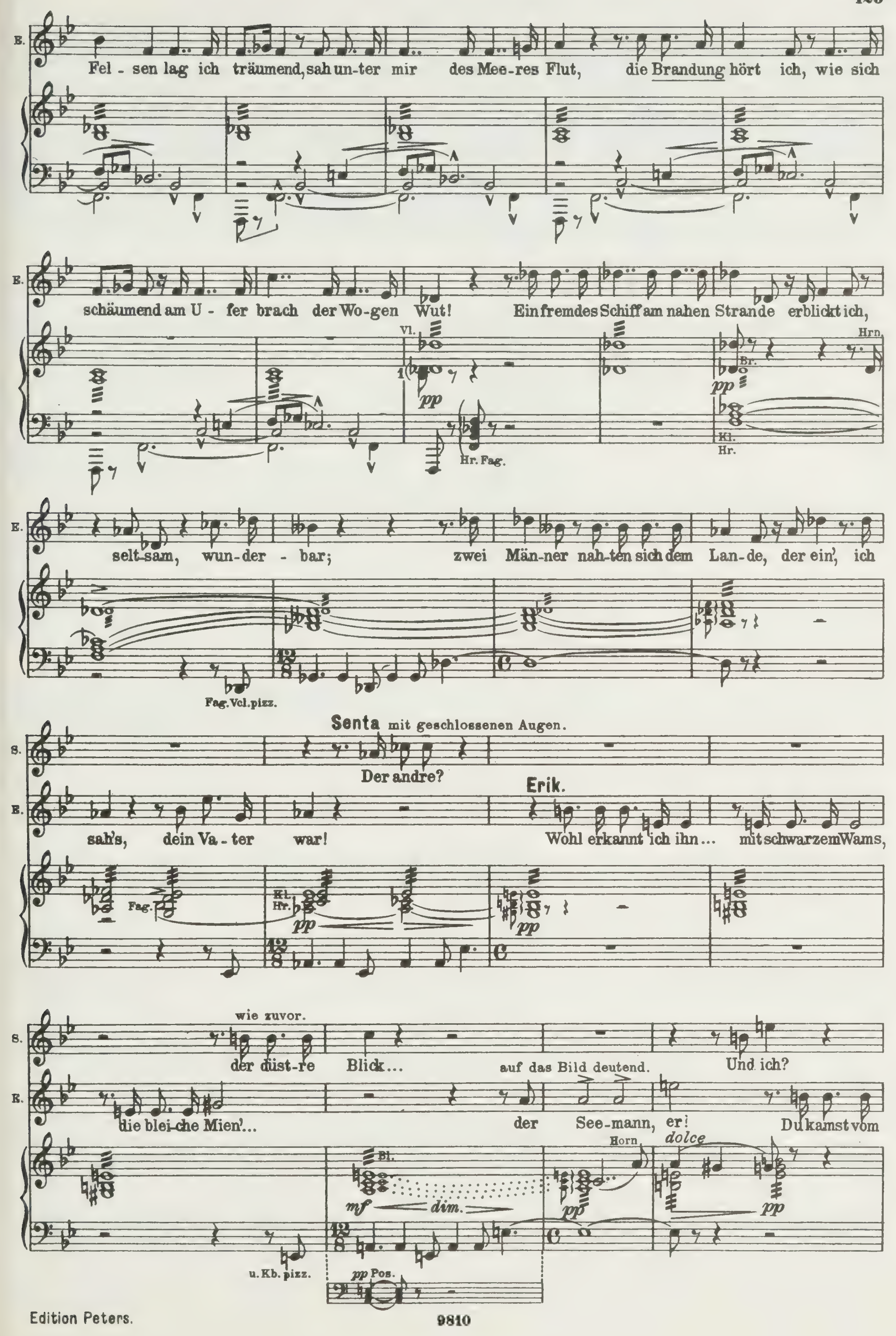

wahn? Ach, hö - - - - re mich zu die - - ser Stun - de,
Kl.
p
hör mei - ne letz - - te Fra - - ge an! Wenn die - ses Herz im
p
cresc.
Bl.
f
Kl.
Hr.
Fag.
Jam - mer bricht, wird's Sen - ta sein, die für mich
Ob.
Kl.
mf
p
Vcl.
spricht? Wenn die - ses Herz im Jam - mer bricht, wenn die - ses Herz im Jam - mer bricht, wird's
Kl.
Vl.
cresc.
Fag.
Senta.
Wie? zwei - felst du an mei - nem
in Verzweiflung.
Sen - ta sein, die für mich spricht?
tempo
Fl.
Kl.
p dolce
Str.
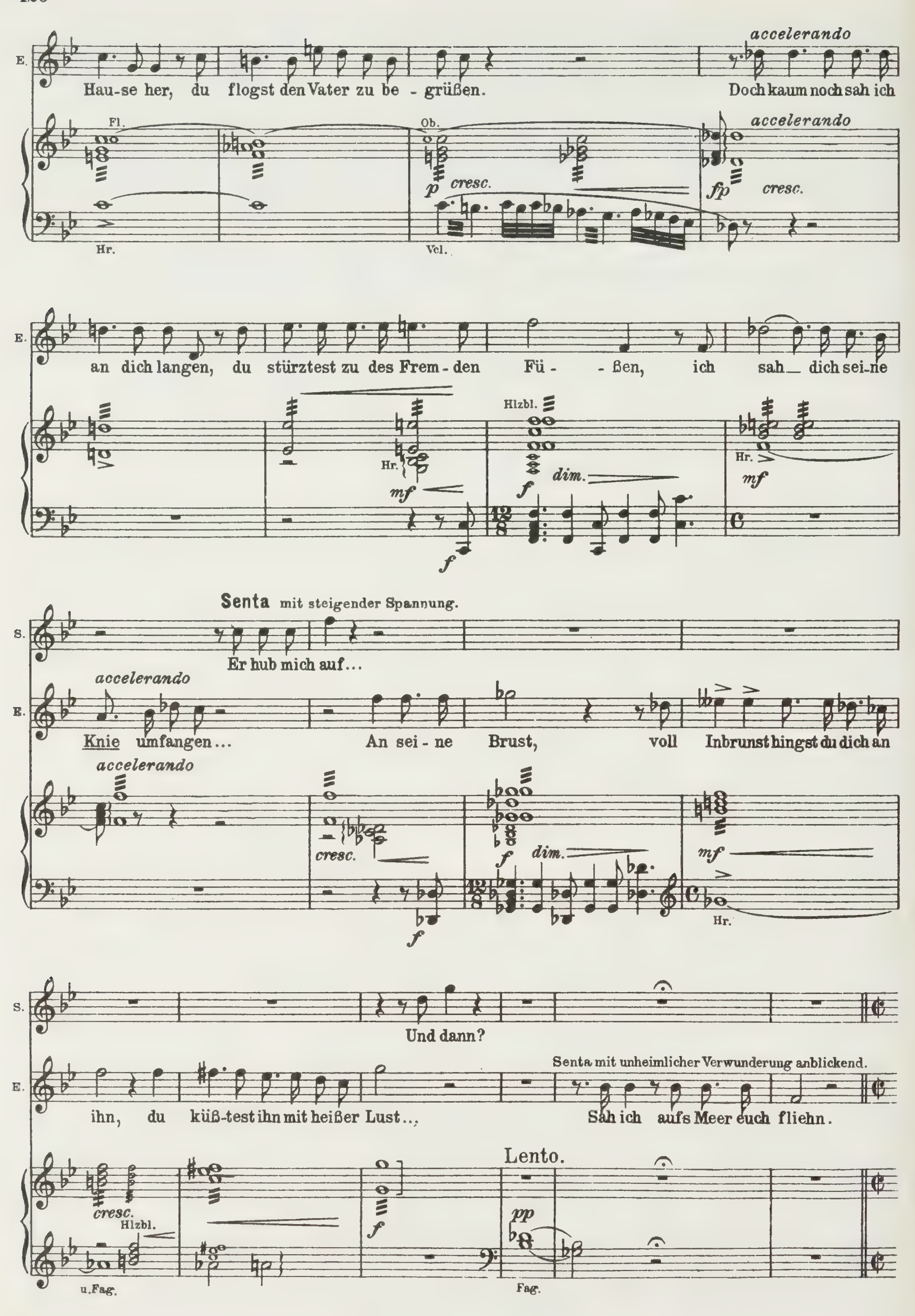

S.
Her - - zen? Du zwei-felst, ob ich gut dir bin?
p
Hr.
p
p
S.
Oh! sag, was weckt dir sol - che Schmer - zen, was trübt mit Arg - - wohn
Ob.
S.
dei - - nen Sinn?
Erik.
E.
ad lib.
Dein Va-ter... ach! nach Schät-zen geizt er
Vl.
p
cresc.
Br. trem.
f
colla parte
Br.
E.
nur! Und Sen-ta, du...wie dürft auf dich ich zählen?
a tempo
p
cresc.
r.
f
Br.
colla parte
a tempo
p
cresc.
r.
E.
Er-füll-test du mir ei - ne mei-ner Bit-ten? Kränkst du mein
f
colla parte
a tempo
p
cresc.
r.


Senta.
Dein Herz?
Das Bild?
Herz nicht je - den Tag?
Was soll ich denken? Jenes Bild...
Kann mei - nem Blick Teil -
Läßt du von deiner Schwärmerei wohl ab?
nah - me ich ver - weh - ren?
Und die Bal - la - de...
heut noch sangst du sie!
Senta.
Ich bin ein Kind, und weiß nicht was ich sin - ge!
O sag, wie? fürchtest du ein Lied, ein Bild?
Erik.
Du bist so bleich, sag,


Senta.
soll-te ich's nicht fürch-ten? Soll mich des Ärm - - sten Schreckenslos nicht
Fl.
Fag.
cresc.
Ob. più cresc.
rüh - ren?
Erik.
Mein Leiden, Sen-ta, rührt es dich nicht mehr?
p più cresc.
Bl.
fp colla parte
Vl.u.Br.trem.
Vl.
Bl.
Senta
Oh, prah-le nicht! Was kann dein Lei-den sein?
ad lib.
Kennst je-nes
Unglück-sel'gen Schicksal du?
Lento. (♩=76)
Senta führt Erik dicht vor das Bild und deutet darauf.
Ob. solo
Kl. Hr. Fag. Vl. trem.
pp
molto espressivo
cresc.
Vl. Br. trem.
Fühlst du den Schmerz, den tie-fen Gram, mit dem her-ab auf mich er sieht? Ach! was die Ru - he für
molto espress.
Ob.
Vl.
Br. allein
e - wig ihm nahm, wie schneidend Weh' durchs Herz mir zieht, wie schneidend Weh' durchs Herz mir
ad lib.
dim.
Br. Vcl.


Tempo I.
zieht!
Erik.
Weh' mir! Es mahnt mich mein
ad lib.
Str.
Bl.
mf
cresc.
più f
ff
Vcl.
Kb.
un-sel'-ger Traum.
Gott schüt-ze dich!
Presto.
p cresc.
Str.
Pk.
Fag.
Vl.
Ob.
Pos.
Senta.
Was er-schreckt dich so?
Sa-tan hat dich um-garnt!
Picc.
u.Trp.Pk.
Fag.
Erik.
Sen-ta, laß dir ver-traun! Ein Traum ist's, hör ihn zur Warnung an!
pp
Br.trem.
Kl.
Pkwrbl.(hoch f)
Senta setzt sich erschöpft in den Lehnstuhl nieder, bei dem Beginn von Eriks Erzählung versinkt sie wie in magnetischen Schlaf, sodaß es scheint als träume sie den von ihm erzählten Traum ebenfalls.— Erik steht an den Stuhl gelehnt zur Seite.
Sostenuto. (♩= 69)
mit gedämpfter Stimme.
Auf ho-hem
Hr.
Str. trem.
Pk.
Br.trem. allein
Vcl.
Fag.
Kb.pizz.


E.
Fel - sen lag ich träumend, sah un-ter mir des Mee-res Flut, die Brandung hört ich, wie sich
schäumend am U - fer brach der Wo-gen Wut! Ein fremdes Schiff am nahen Strande erblickt ich,
Vl.
pp
Hr. Fag.
Br.
Hrn.
Kl.
Hr.
selt-sam, wun-der - bar; zwei Män-ner nah-ten sich dem Lan-de, der ein', ich
Fag. Vcl. pizz.
Senta mit geschlossenen Augen.
Der andre?
sah's, dein Va - ter war!
Erik.
Wohl erkannt ich ihn... mit schwarzem Wams,
Fag.
Kl.
Hr.
wie zuvor.
der düst-re Blick...
auf das Bild deutend.
Und ich?
die blei-che Mien'... der See-mann, er! Du kamst vom
Horn.
dolce
Bl.
mf
dim.
u. Kb. pizz.
pp Pos.



accelerando
E.
Hau-se her, du flogst den Vater zu be - grüßen.
Doch kaum noch sah ich
Fl.
Ob.
p cresc.
fp cresc.
Hr.
Vcl.
an dich langen, du stürztest zu des Frem - den Fü - - ßen, ich sah dich sei-ne
Hlzbl.
Hr.
mf
f
dim.
Senta mit steigender Spannung.
S.
Er hub mich auf...
Knie umfangen...
An sei - ne Brust, voll Inbrunst hingst du dich an
cresc.
ihn, du küß-test ihn mit heißer Lust...
Und dann?
Senta mit unheimlicher Verwunderung anblickend.
Sah ich aufs Meer euch fliehn.
Lento.
pp
u.Fag.
Fag.

Schnell erwachend, in höchster Begeisterung.

Allegro con fuoco. (𝅗𝅥 = 84)

Senta.

S. Er sucht mich auf! — Ich muß ihn sehn! — Mit ihm — muß ich — zu Grunde gehn!
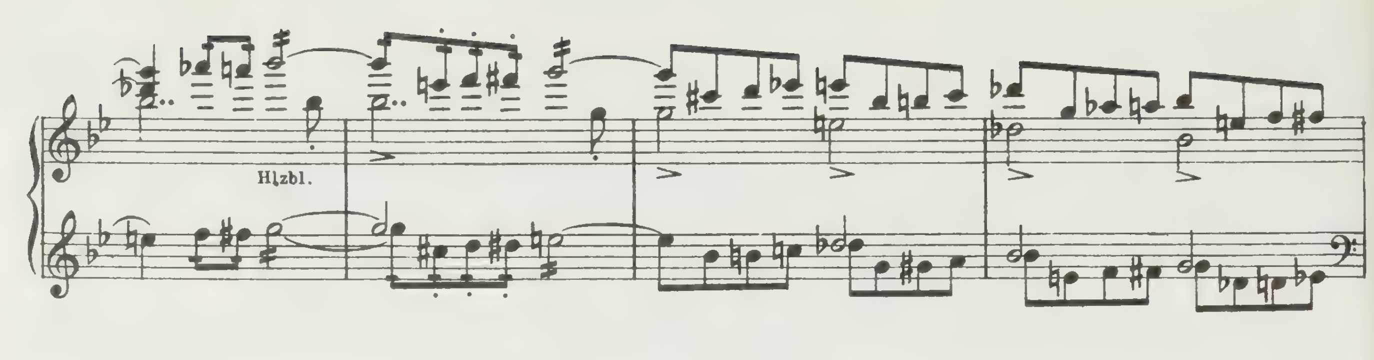
ad lib. *a tempo*

Erik.

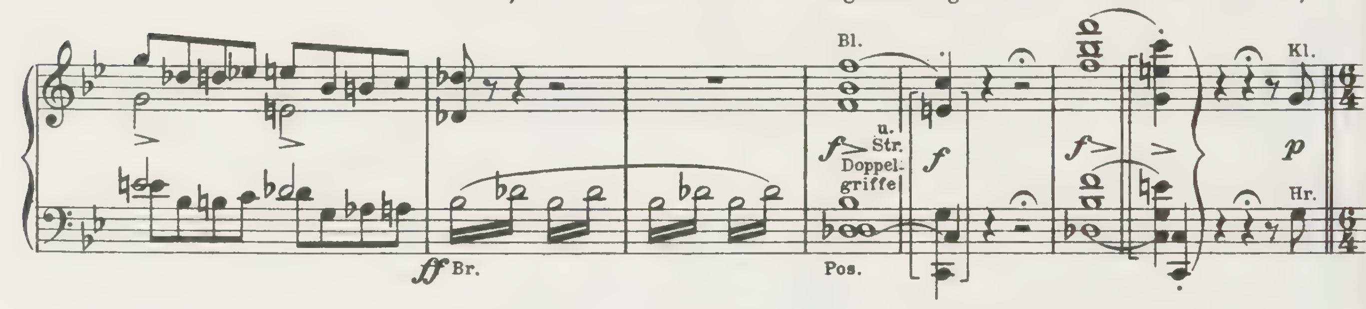
E. Ent - setz - - - lich! Mir wird es klar! Sie ist da - hin! mein Traum sprach wahr!

Str. *f* *ff* Vl. Pk. Pos. Trp. Vcl. Kb.
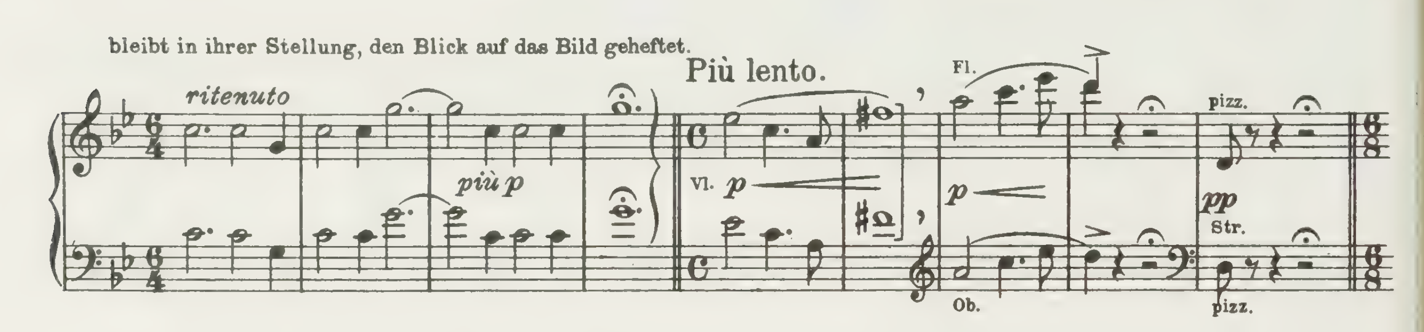
Erik stürzt voll Verzweiflung und Entsetzen ab.
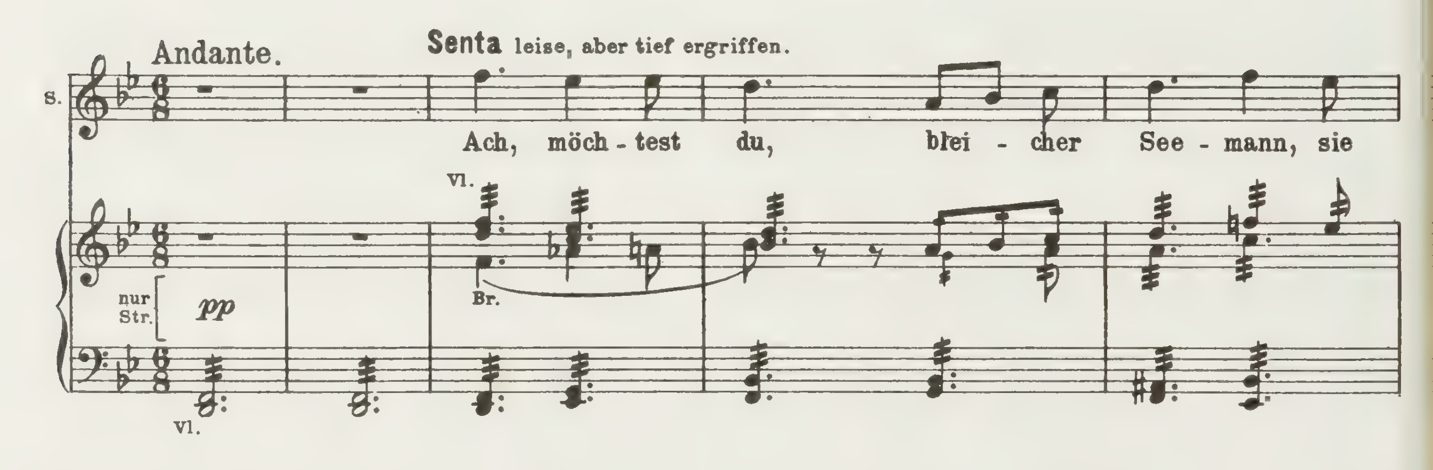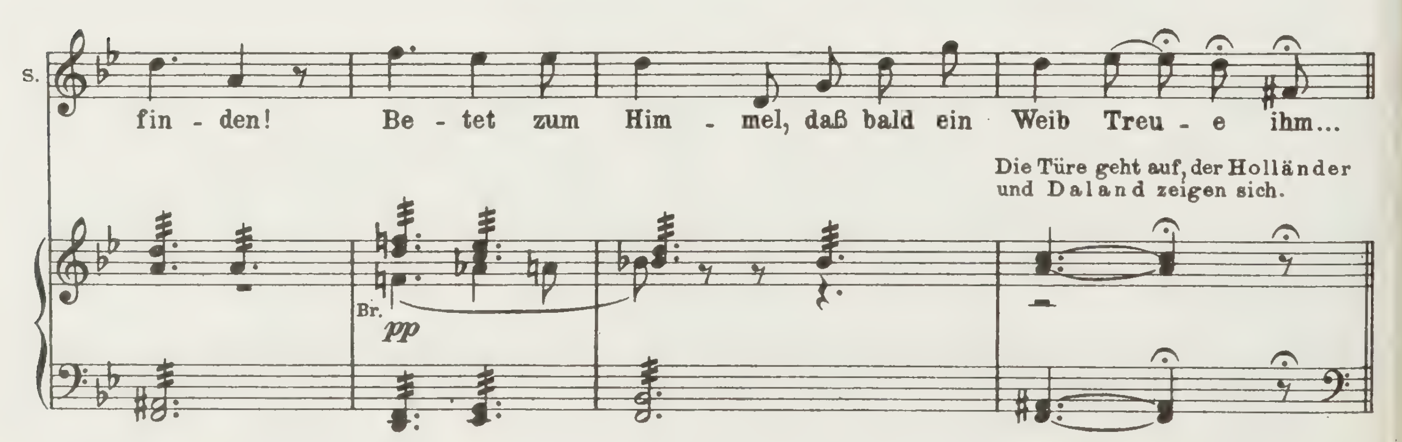


Senta, nach dem Ausbruche ihrer Begeisterung in stummes Sinnen versunken, ver-



bleibt in ihrer Stellung, den Blick auf das Bild geheftet.







Nº 6. Finale.

Arie, Duett und Terzett.

Der Holländer* ist sogleich eingetreten; Sentas Blick streift von dem Bilde auf ihn, – sie stößt einen gewaltigen Schrei der Überraschung aus, und bleibt wie festgebannt am Platze ohne ihr Auge vom Holländer abzuwenden. Daland bleibt unter der Tür stehen und scheint zu erwarten, daß ihm Senta entgegenkomme.

Moderato. (♩=80)

Senta.

Ha!

Der Holländer bleibt während der langen Dauer der Fermate regungslos unter der Türe stehen.

(lang!)

p Pk.

Er schreitet langsam, die Augen auf Senta geheftet, nach dem Vordergrund .... und hält (mit dem Akzent der Bässe) an.

pp Vcl. Kb.

Gebärde Dalands, der an der Türe noch verwunderungsvoll auf Sentas Begrüßung harrt, und diese mit einer Bewegung der geöffneten Arme, gleichsam ungeduldig, dazu auffordert.

accelerando
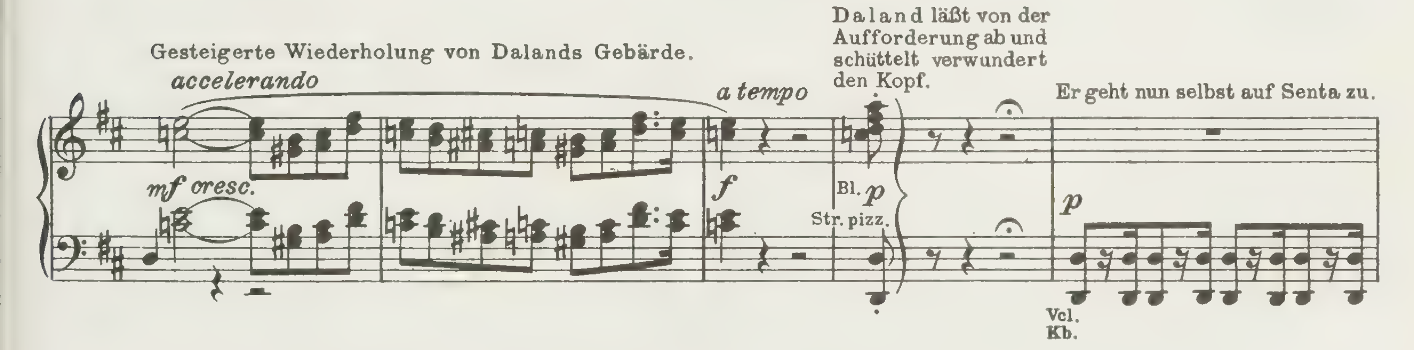
Str. *mf cresc.*

Der Holländer schreitet vollends bis in den äußersten Vordergrund zur Seite vor, wo er nun während des Folgenden regungslos stehen bleibt, sein Auge unverwandt auf Senta gerichtet.

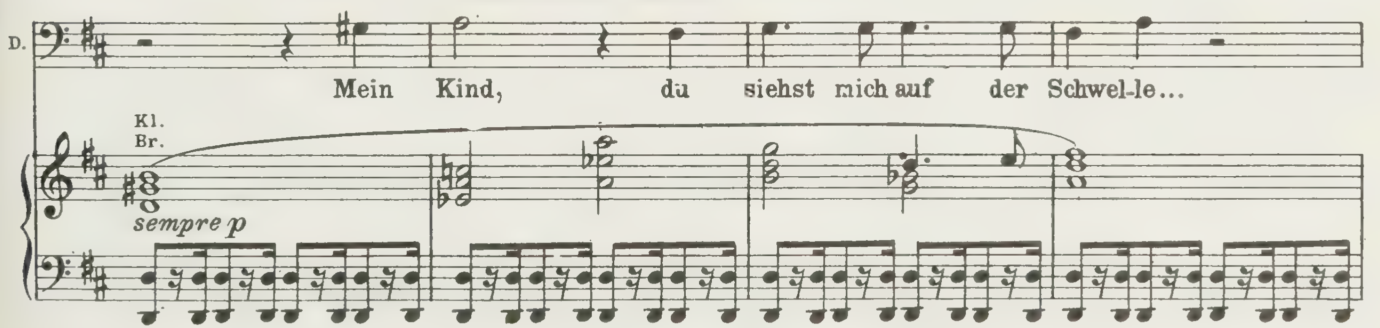
a tempo

f Pk.
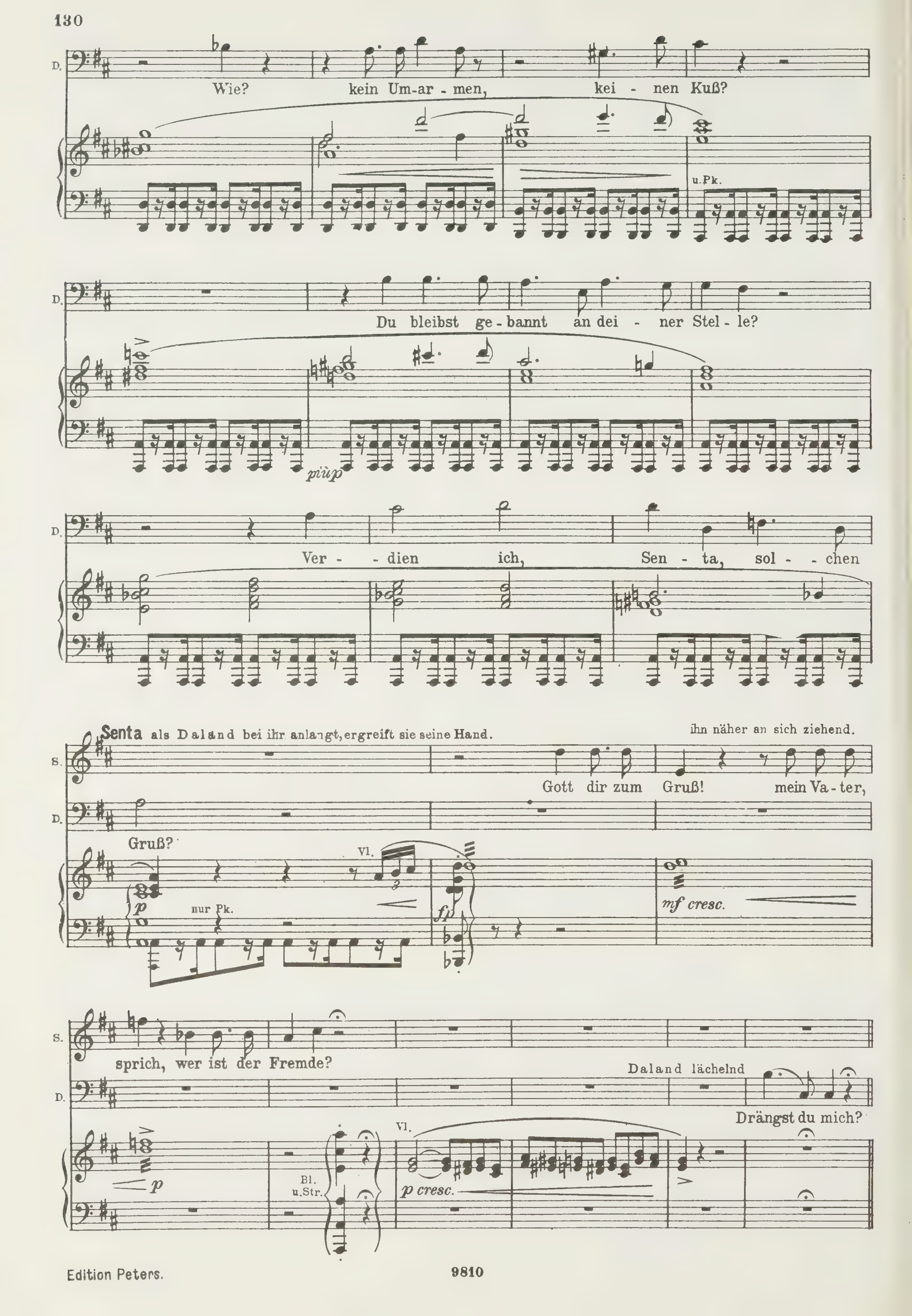
p



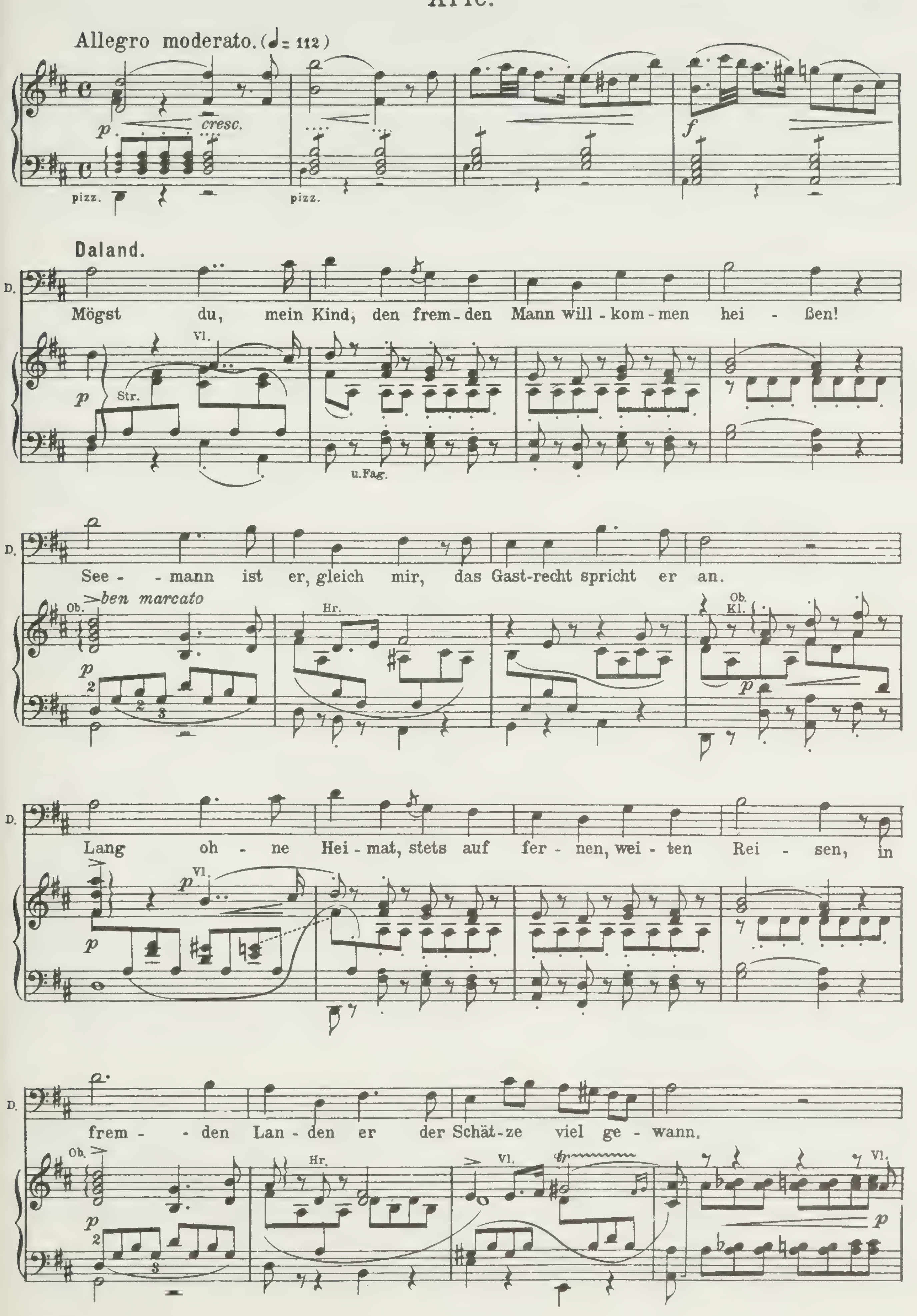


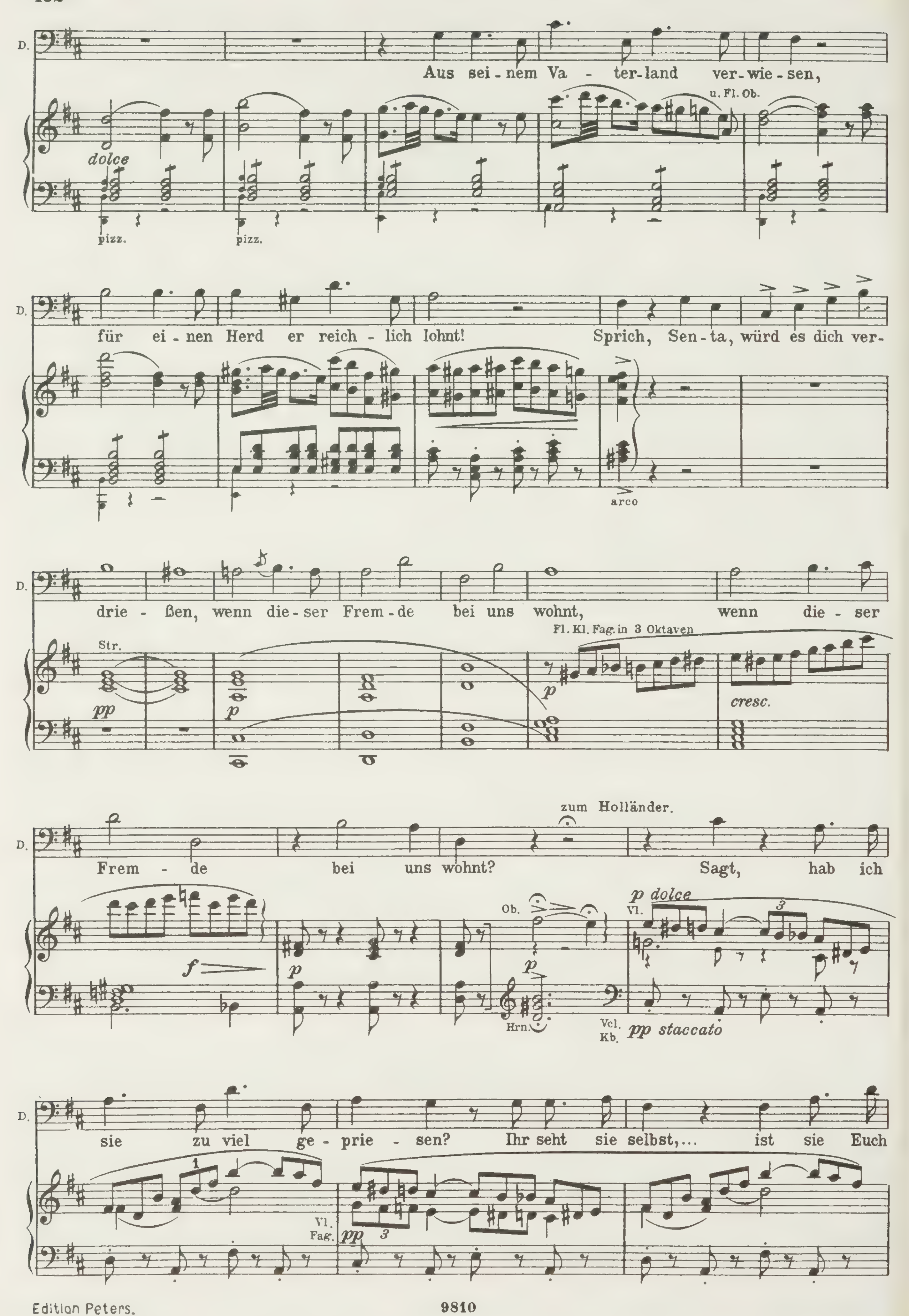


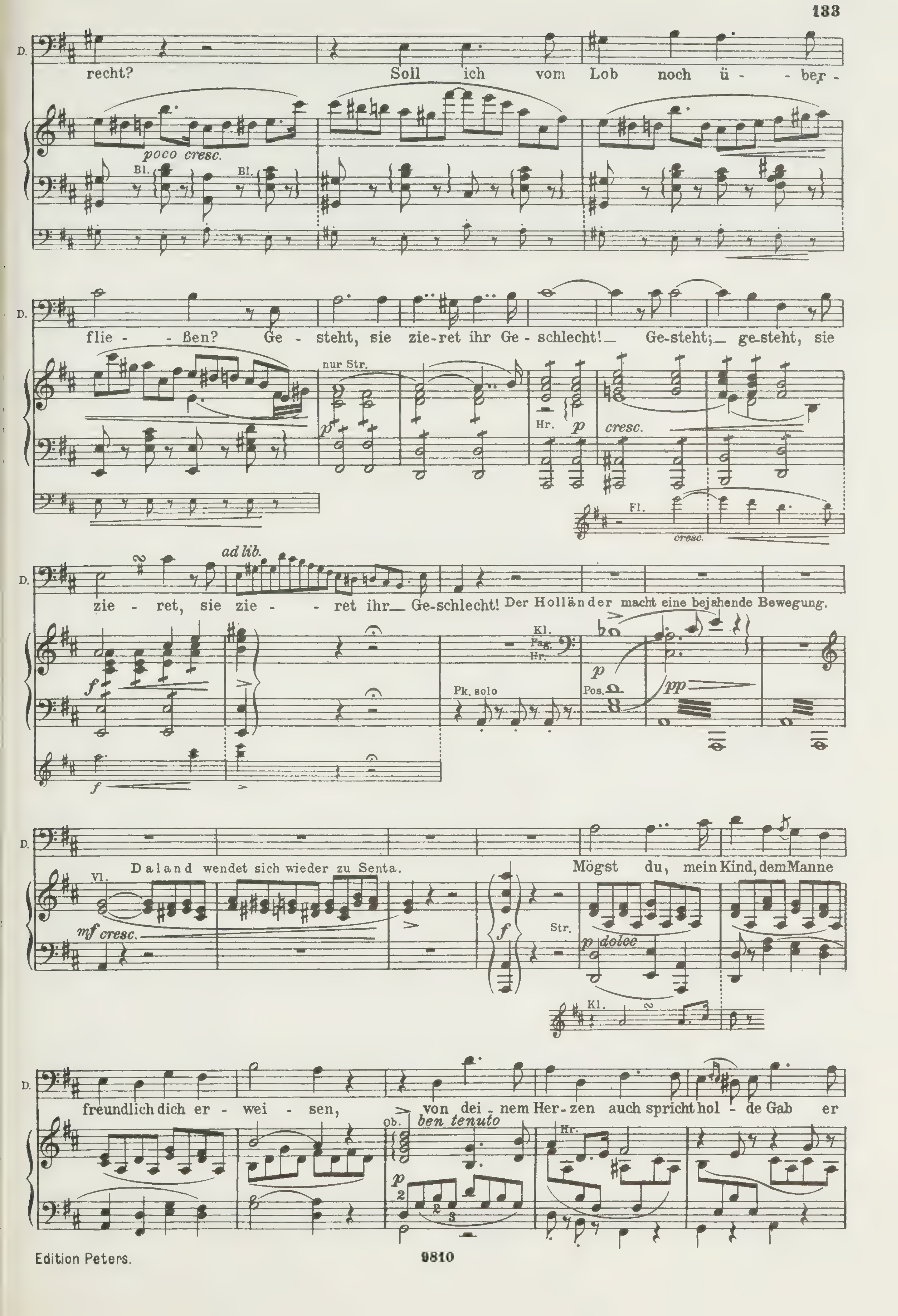
* Bei seinem ersten Auftreten vor Senta im zweiten Akte erscheint der Holländer in seiner äußeren Haltung wieder durchaus ruhig und feierlich: all seine leidenschaftlichen Empfindungen sind mit straffer Spannung in sein Inneres zurückgedrängt.


D.
Wie? kein Um-ar - men, kei - nen Kuß?
u.Pk.
D.
Du bleibst ge-bannt an dei - ner Stel - le?
più p
D.
Ver - - dien ich, Sen - ta, sol - - chen
Senta als Daland bei ihr anlangt, ergreift sie seine Hand.
ihn näher an sich ziehend.
S.
Gott dir zum Gruß! mein Va - ter,
D.
Gruß?
Vl.
p
nur Pk.
fp
mf cresc.
S.
sprich, wer ist der Fremde?
Daland lächelnd
D.
Drängst du mich?
Vl.
p
Bl. u.Str.
p cresc.

Arie.


Allegro moderato. (♩= 112)
cresc.
pizz.
pizz.
Daland.
Mögst du, mein Kind, den frem-den Mann will-kom-men hei-ßen!
Vl.
Str.
u.Fag.
See-mann ist er, gleich mir, das Gast-recht spricht er an.
ben marcato
Ob.
Hr.
Ob.
Kl.
Lang oh-ne Hei-mat, stets auf fer-nen, wei-ten Rei-sen, in
Vl.
frem-den Lan-den er der Schät-ze viel ge-wann.
Ob.
Hr.
Vl.
Vl.


D.
Aus sei-nem Va - ter-land ver-wie-sen,
dolce
u. Fl. Ob.
pizz.
pizz.
für ei-nen Herd er reich - lich lohnt! Sprich, Sen-ta, würd es dich ver-
arco
drie - ßen, wenn die-ser Frem-de bei uns wohnt, wenn die - ser
Str.
pp
p
Fl. Kl. Fag. in 3 Oktaven
p
cresc.
zum Holländer.
Frem - de bei uns wohnt? Sagt, hab ich
f
p
Ob.
p
Hrn.
p dolce
Vl.
Vcl.
Kb.
pp staccato
sie zu viel ge - prie - sen? Ihr seht sie selbst,... ist sie Euch
Vl.
Fag.
pp


D.
recht? Soll ich vom Lob noch ü - - ber -
poco cresc.
Bl.
Bl.
flie - - ßen? Ge - steht, sie zie-ret ihr Ge - schlecht! Ge-steht; ge-steht, sie
nur Str.
p
Hr.
p
cresc.
Fl.
cresc.
zie - ret, sie zie - - ret ihr Ge-schlecht!
ad lib.
Der Holländer macht eine bejahende Bewegung.
f
Kl.
Fag.
Hr.
Pk. solo
p
Pos.
pp
f
Daland wendet sich wieder zu Senta.
Vl.
mf cresc.
f
Str.
Mögst du, mein Kind, dem Manne
p dolce
Kl.
freundlich dich er - wei - sen, von dei - nem Her - zen auch spricht hol - de Gab er
Ob.
ben tenuto
Hr.
p

D. an; reich ihm die Hand, denn Bräu - ti - gam sollst du ihn hei - ßen! Stimmst du dem Va - ter bei, ist mor - gen er dein Mann,

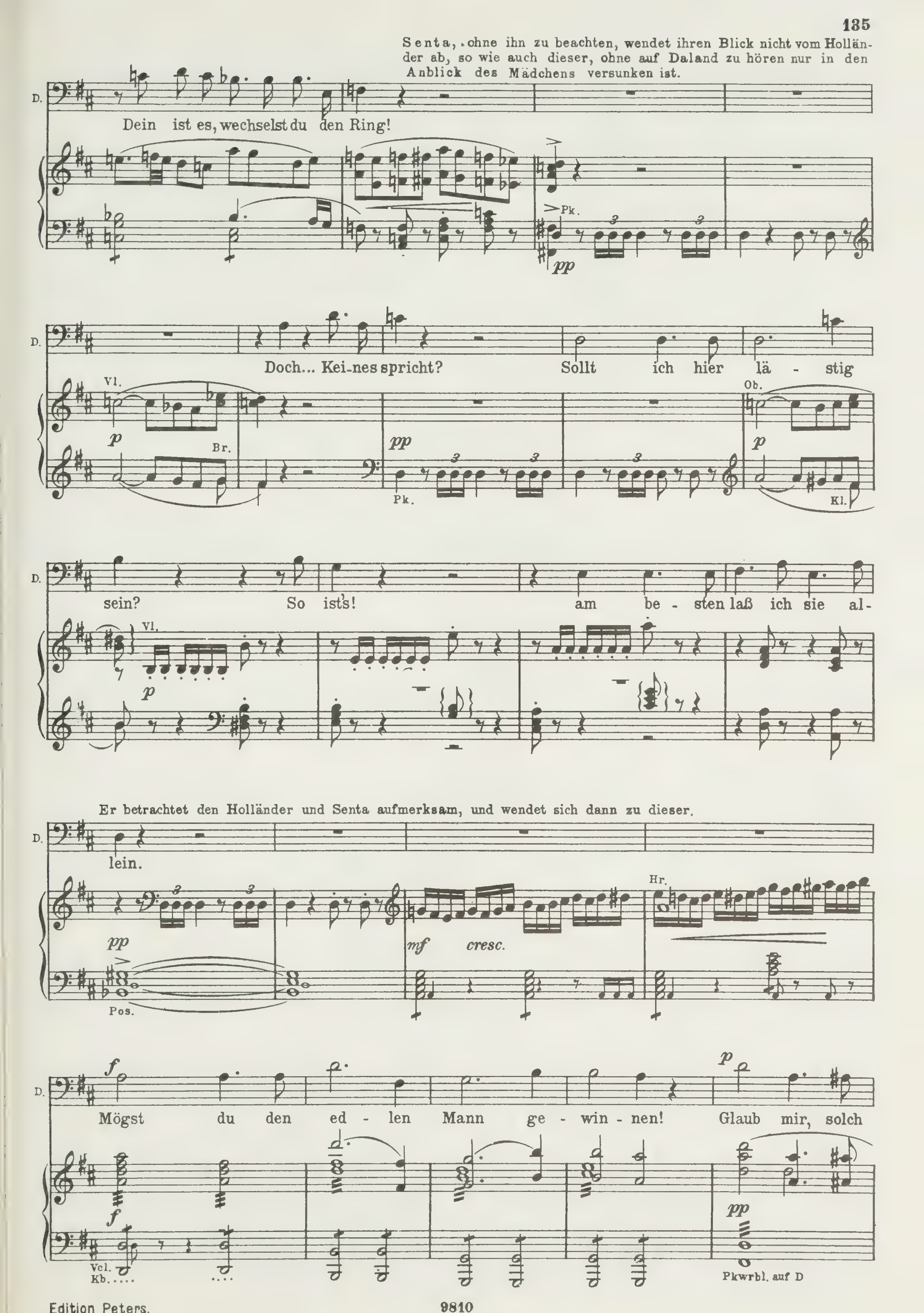
Senta macht eine zuckende, schmerzliche Bewegung.
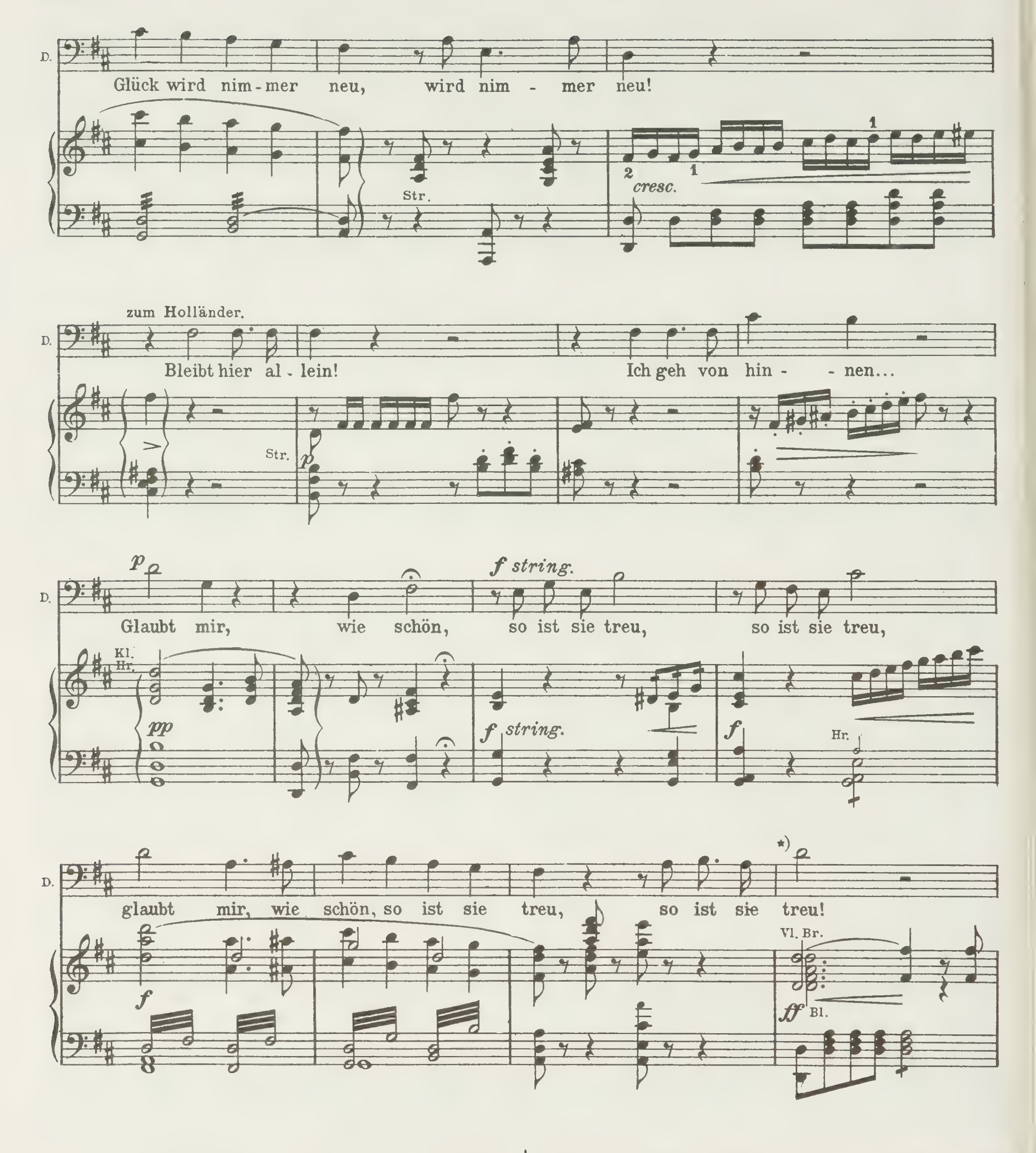
ist mor - gen er dein Mann.

er zieht einen Schmuck hervor und zeigt ihn Senta.

Sieh die - ses Band, sieh die - se Span - gen! Was er be - sitzt, macht dies ge - ring. Muß, teu - res Kind, dich's nicht ver - lan - gen?
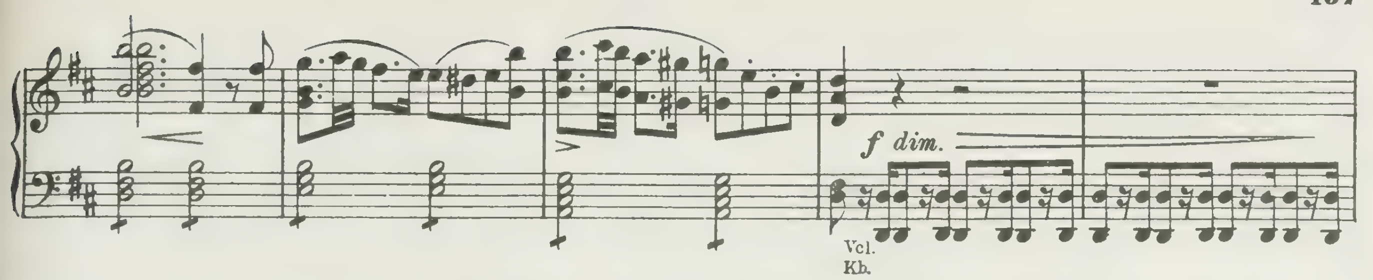
Ob. Kl. p — Vl. — mf p — tr — Bl. — espress. Ob. — Vl. trem. Br. — f — p — r. — Vl. — p — dolce — Bl. — pizz. — Ob. p


Senta, ohne ihn zu beachten, wendet ihren Blick nicht vom Holländer ab, so wie auch dieser, ohne auf Daland zu hören nur in den Anblick des Mädchens versunken ist.
D.
Dein ist es, wechselst du den Ring!
Pk.
pp
Doch... Kei-nes spricht? Sollt ich hier lä - stig
Vl.
p
Br.
Pk.
Ob.
Kl.
sein? So ist's! am be - sten laß ich sie al -
Vl.
Er betrachtet den Holländer und Senta aufmerksam, und wendet sich dann zu dieser.
lein.
mf cresc.
Hr.
Pos.
f
Mögst du den ed - len Mann ge - win - nen! Glaub mir, solch
Vcl.
Kb.
Pkwrbl. auf D

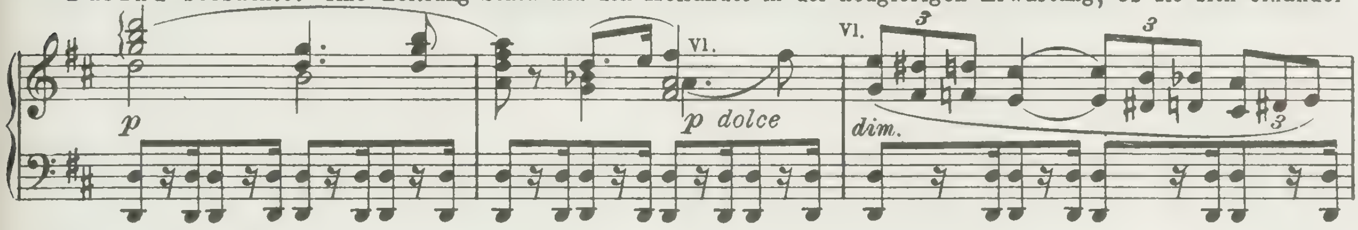


*) Das Nachspiel der Arie Dalands muß vollständig ausgeführt werden: während der ersten vier Forte-Takte wendet sich Daland sogleich mit Entschiedenheit zum Abgange; mit dem fünften und sechsten Takte macht er Halt und dreht sich wieder um; die folgenden sieben Takte begleiten sein teils wohlgefälliges, teils neugierig erwartungsvolles Gebärdenspiel bei seiner abwechselnden Betrachtung des Holländers und Sentas; während der darauffolgenden zwei Takte der Bässe geht er kopfschüttelnd bis zur Türe; mit dem abermaligen Eintritt des Themas in den Blasinstrumenten steckt er den Kopf noch einmal herein, zieht ihn verdrießlich wieder zurück und schließt hinter sich die Türe, so daß er mit dem Eintritt des Fis-dur-Akkordes in den Blasinstrumenten sich ganz entfernt hat.

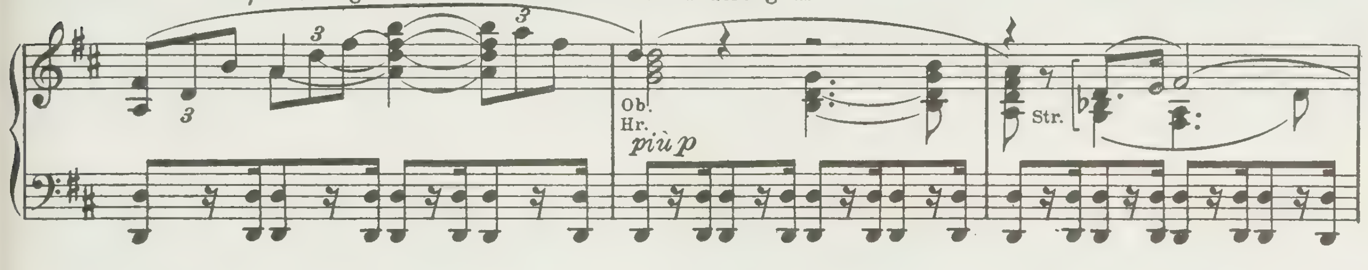
Indes ist, entsprechend der Wagnerschen Warnung vor einer eigentlich komischen Färbung der Daland-Rolle (_Fußnote Seite 55_) in den Fällen, welche nicht eine sehr diskrete und geschickte mimische Ausführung dieses Nachspiels erhoffen lassen, unbedingt zu raten auf das letzte Kopfhereinstecken zu verzichten, damit es nicht verwischend in die ganz neue Stimmungsphäre hineinfließe: Der so bedeutsame Eintritt jenes „Fis-dur-Akkordes," welcher sich wie ein Schleier über die vorangehende Szene senkt und nach der Nüchternheit des Alltags mit einem Male die Pforte übersinnlicher Bereiche auftut, darf keinesfalls noch durch Daland-Scherze in seiner Wirkung beeinträchtigt werden.
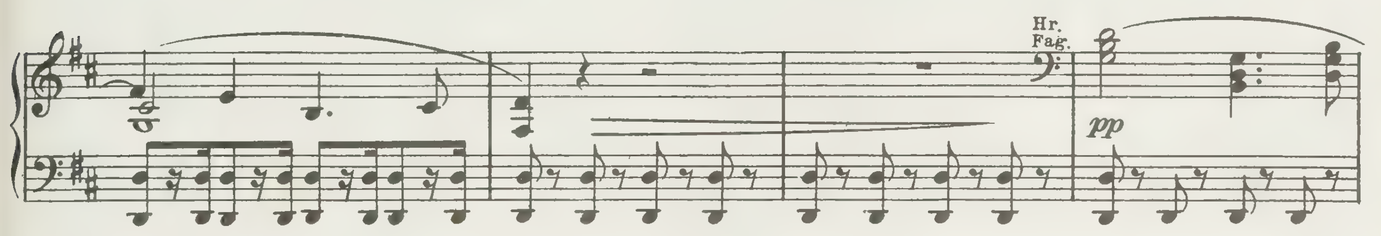


Daland beobachtet eine Zeitlang Senta und den Holländer in der neugierigen Erwartung, ob sie sich einander
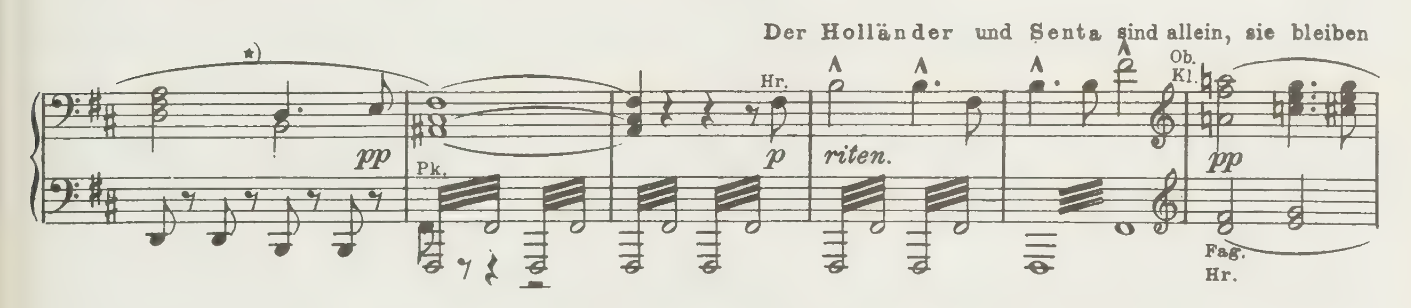


nähern werden; endlich geht er in verdrießlicher Verwunderung ab.
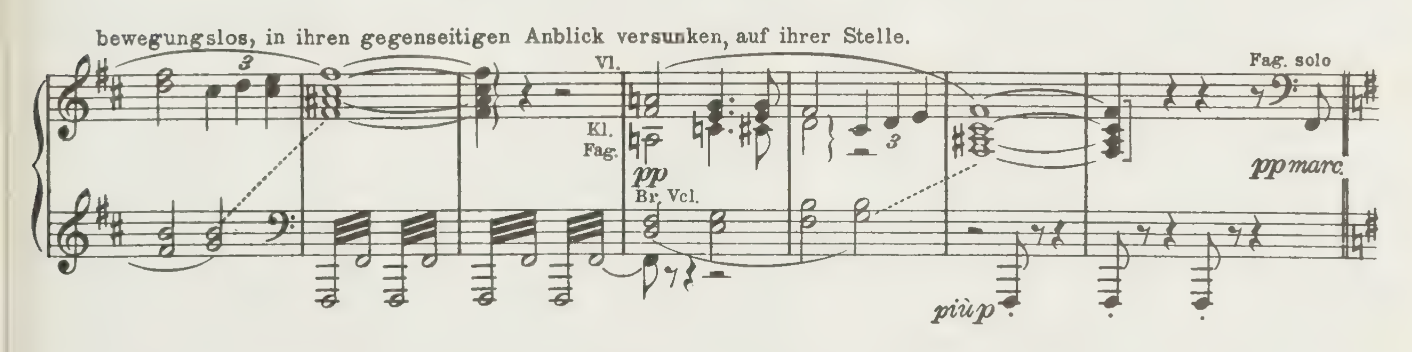




Der Holländer und Senta sind allein, sie bleiben
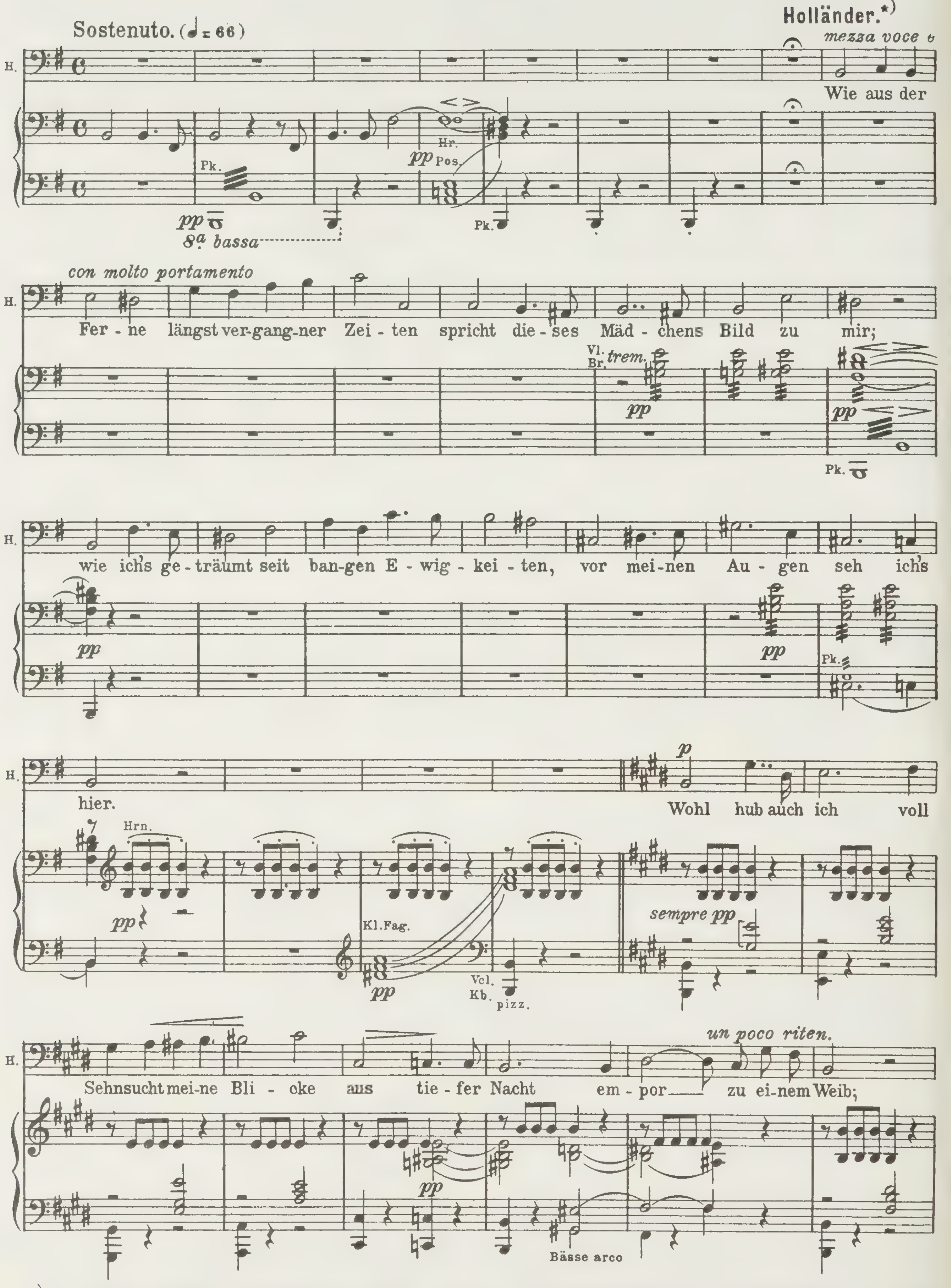


bewegungslos, in ihren gegenseitigen Anblick versunken, auf ihrer Stelle.

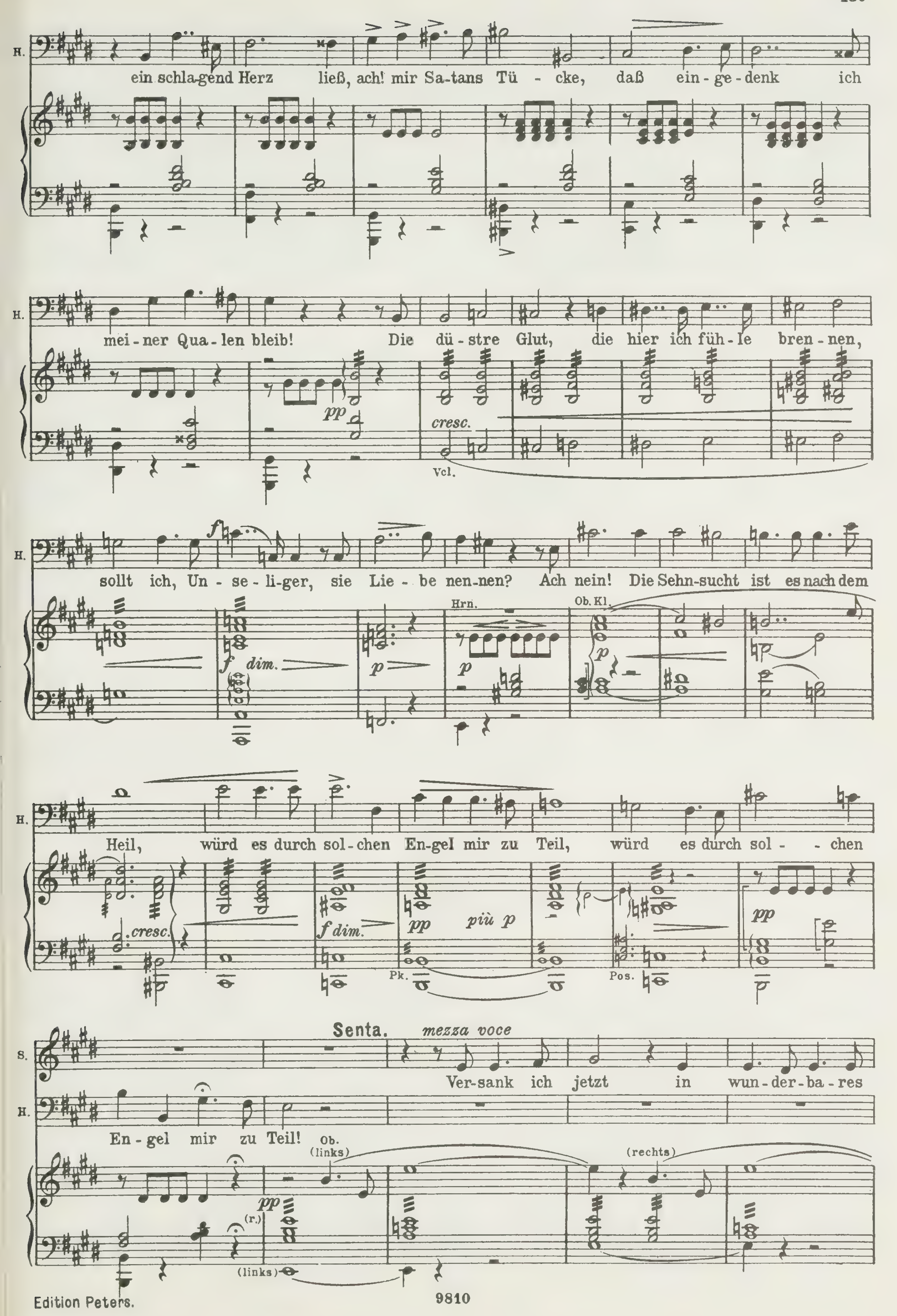


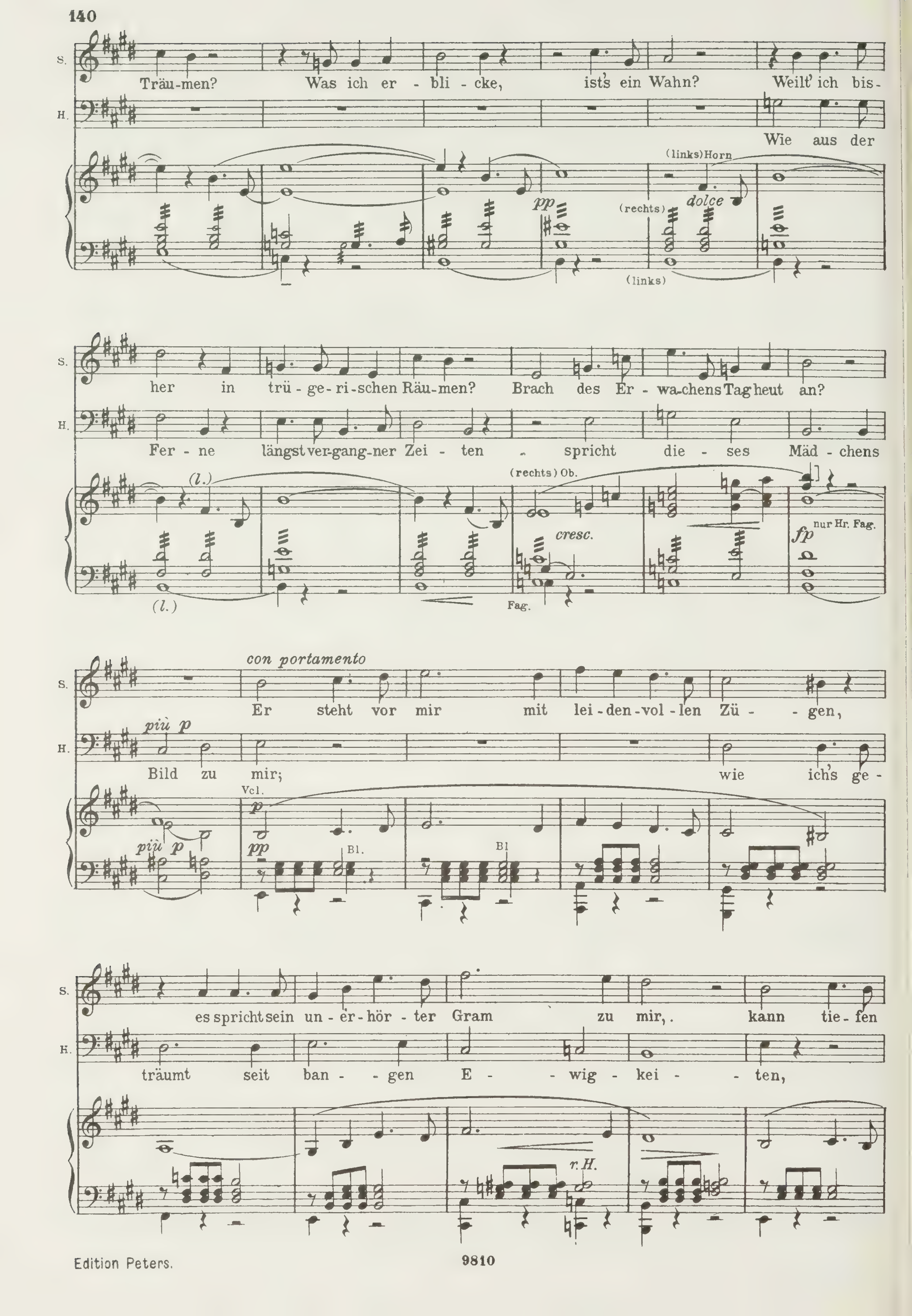
*) Der übrige Teil des Nachspieles, sowie das Ritornell des darauf folgenden Duettes wird auf der Bühne vom vollständigsten, regungslosesten Schweigen begleitet: Senta und der Holländer von den beiden entgegengesetzten Seiten des Vordergrundes aus, sind bei ihrem beiderseitigen Anblicke festgebannt. (Fürchten die Darsteller nicht, durch diese Situation zu langweilen: es hat sich bewährt, daß gerade hierdurch die Zuschauer am mächtigsten gefesselt und am geeignetsten auf die folgende Szene vorbereitet werden.)

Duett.



*) Der ganze folgende E-dur-Satz ist nun vom Holländer, beim gefühlvollsten und ergreifendsten Gesangsvortrage, äußerlich mit vollkommener Ruhe der Stellung durchzuführen; nur die Hände und Arme (und auch dies sparsam) möge er zur Unterstützung der schärfsten Akzente verwenden.—


H.
ein schlagend Herz ließ, ach! mir Satans Tücke, daß eingedenk ich
meiner Qualen bleib! Die düstre Glut, die hier ich fühle brennen,
sollt ich, Unseliger, sie Liebe nennen? Ach nein! Die Sehnsucht ist es nach dem
Heil, würd es durch solchen Engel mir zu Teil, würd es durch solchen
Engel mir zu Teil!
cresc.
pp
Vcl.
f dim.
p
Hrn.
Ob. Kl.
più p
Pk.
Pos.
Senta.
mezza voce
S.
Versank ich jetzt in wunderbares
Ob.
(links)
(rechts)
(r.)
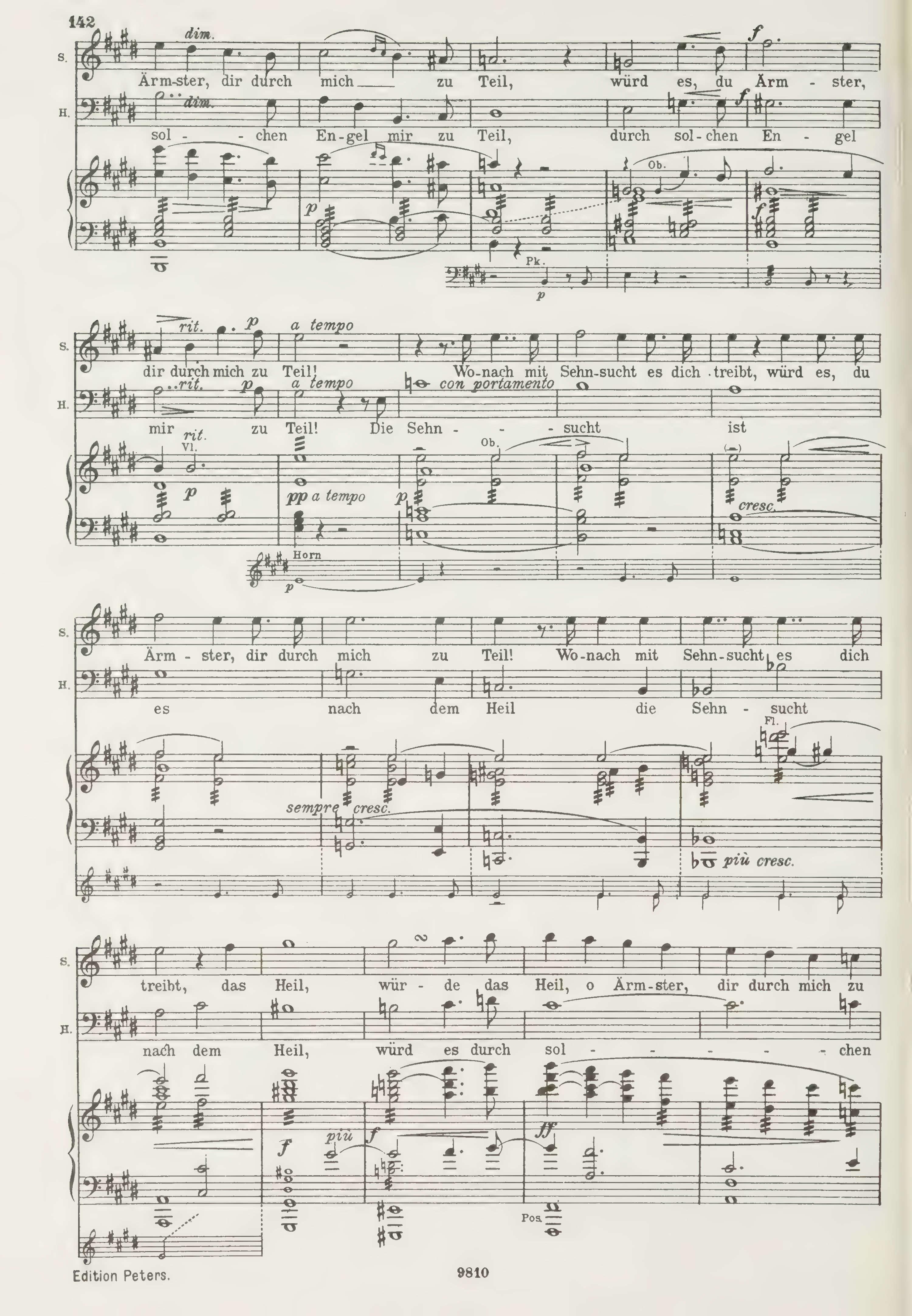

S.
H.
Träu-men? Was ich er - bli - cke, ists ein Wahn? Weilt' ich bis-
Wie aus der
(links)Horn
pp
(rechts)
dolce
(links)
her in trü - ge - ri - schen Räu-men? Brach des Er - wa-chens Tag heut an?
Fer - ne längst ver-gang-ner Zei - ten spricht die - ses Mäd - chens
(l.)
(rechts) Ob.
cresc.
fp
nur Hr. Fag.
Fag.
con portamento
Er steht vor mir mit lei - den - vol - len Zü - gen,
più p
Bild zu mir; wie ichs ge -
Vcl.
p
pp
Bl.
es spricht sein un - er - hör - ter Gram zu mir,. kann tie - fen
träumt seit ban - - gen E - - wig - kei - - ten,
r. H.

S. Mit - - leids Stim-me mich be-lü - - gen? Wie ich ihn oft ge-sehn, —
H. vor mei - - nen Au - - gen
Ob. *p*

S. so steht er hier. Die Schmer - zen, die in mei-nem Bu - - sen
H. seh ich's hier. Die dü-stre Glut, die hier ich füh - le
pp *fp* nur Str. *cresc.*

S. bren-nen, ach! dies Ver - lan-gen, wie soll ich es nen-nen? Wo -
H. bren - nen, sollt ich, Un - sel' - ger, Lie - be sie nen - nen?
p *f* *dim.*

S. nach mit Sehn-sucht es dich treibt, das Heil, — würd es, du
H. Ach nein! Die Sehn-sucht ist es nach dem Heil! Würd — es durch
Fl. *p* *cresc.* *f* *dim.*


S.
H.
dim.
Ärm-ster, dir durch mich zu Teil, würd es, du Ärm - ster,
sol - chen En-gel mir zu Teil, durch sol-chen En - gel
Ob.
Pk.
rit.
a tempo
dir durch mich zu Teil! Wo-nach mit Sehn-sucht es dich treibt, würd es, du
con portamento
mir zu Teil! Die Sehn - sucht ist
Vl.
pp a tempo
cresc.
Horn
Ärm - ster, dir durch mich zu Teil! Wo-nach mit Sehn-sucht es dich
es nach dem Heil die Sehn - sucht
Fl.
sempre cresc.
più cresc.
treibt, das Heil, wür - de das Heil, o Ärm-ster, dir durch mich zu
nach dem Heil, würd es durch sol - chen
più
Pos.

S. Teil,

H. En - gel, würd es durch sol - chen En - gel mir ___ zu

Pk.

piu ritenuto

S. — würd es, du Ärm - ster, dir durch mich zu Teil!

più ritenuto
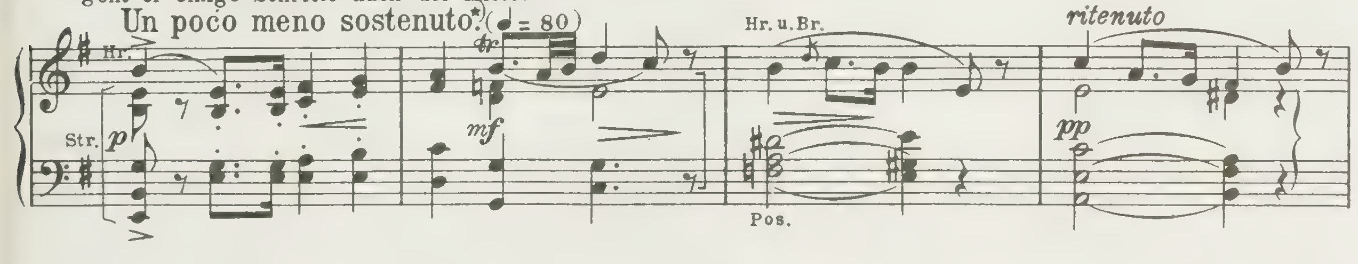
H. Teil, würd es durch sol - chen En - gel mir zu Teil!

Beide bleiben regungslos entrückt stehen, ihre Blicke tief ineinander versenkt.

Str. *p* Vcl. *p dolce* Fl. Kl. Hr. *pp* Pk.
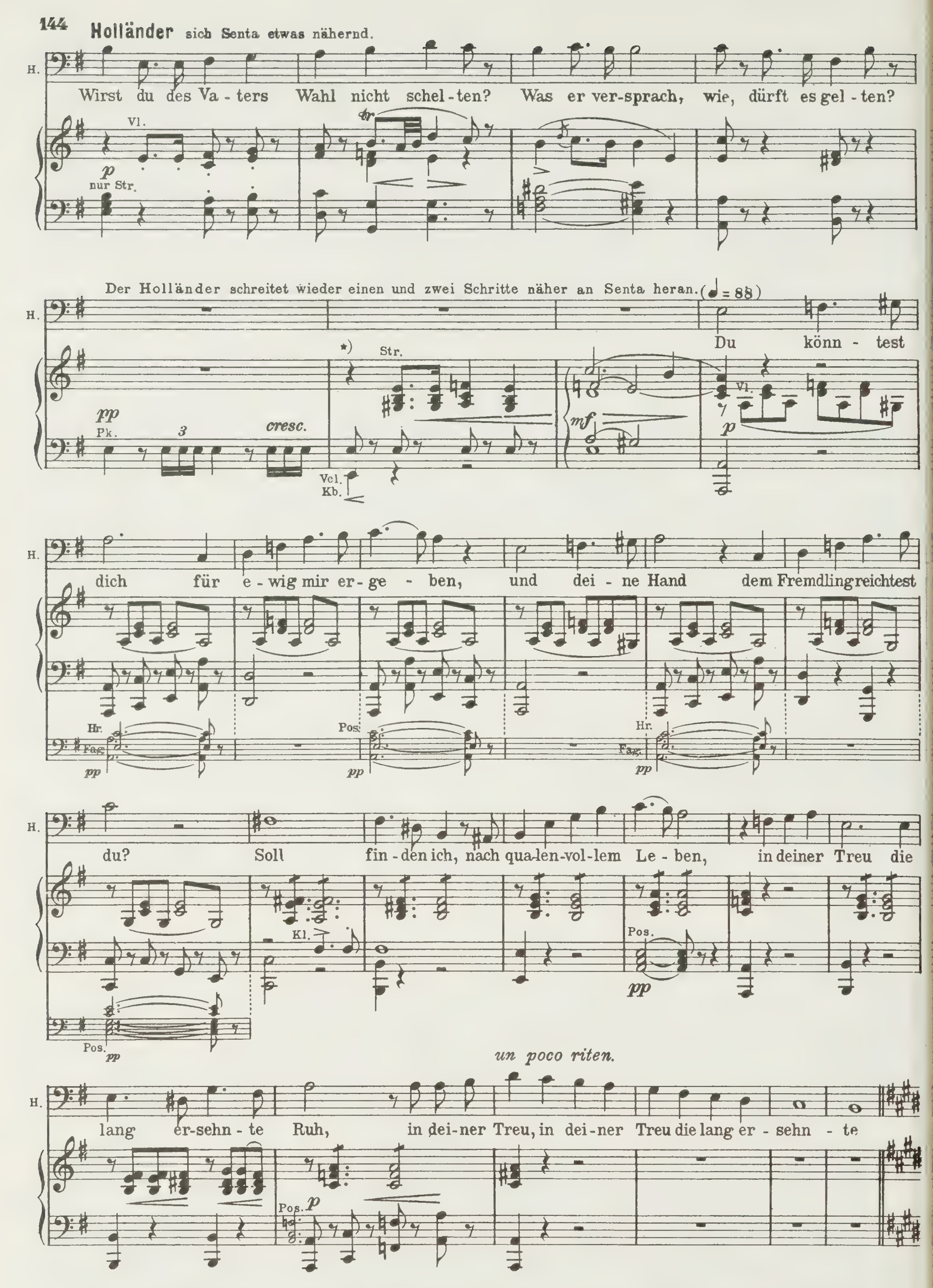
pp Horn Vcl. *pp* (Pk.)

Hier rührt sich erst der Holländer, um Senta etwas näher zu treten; mit einer gewissen Befangenheit und traurigen Höflichkeit geht er einige Schritte nach der Mitte.

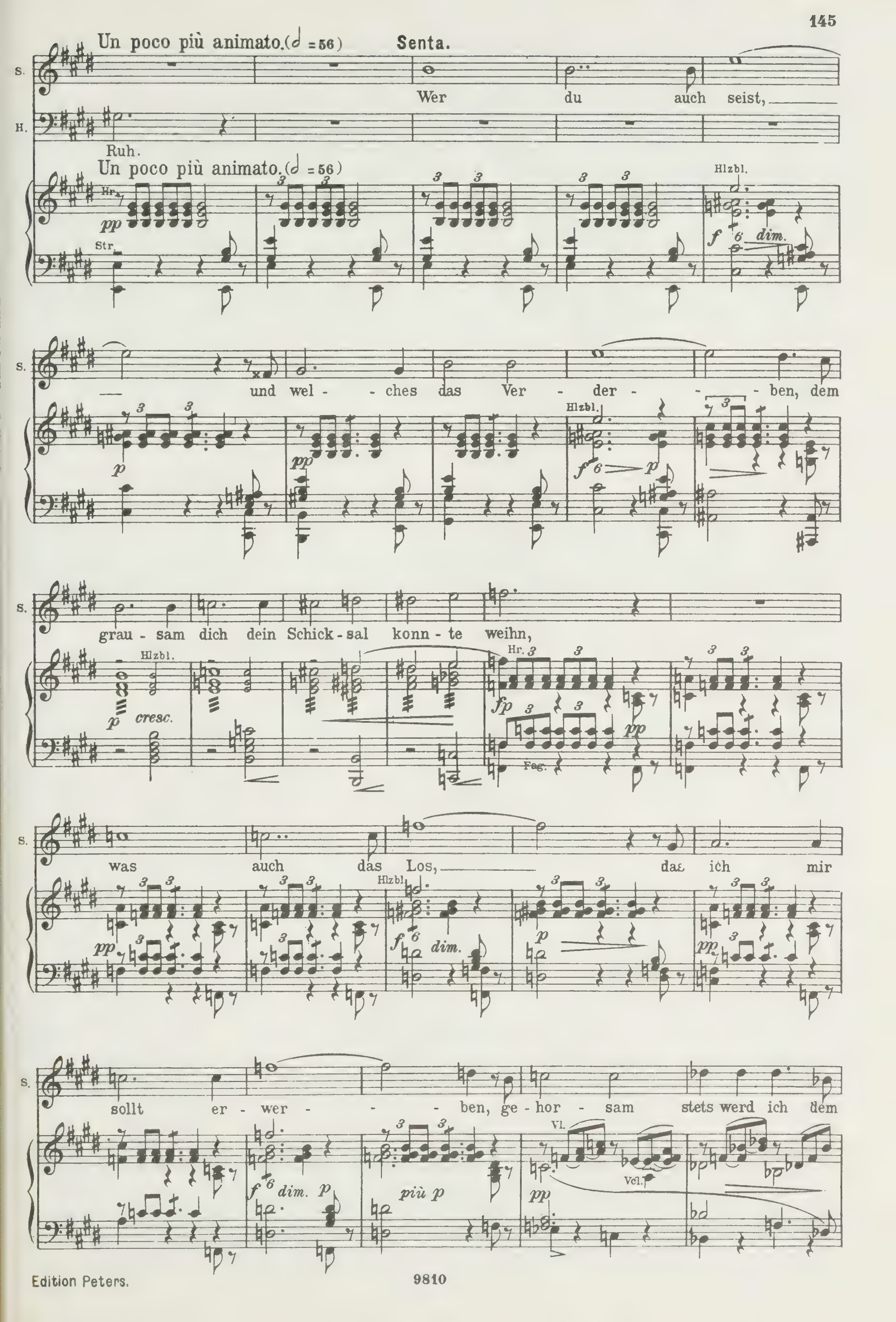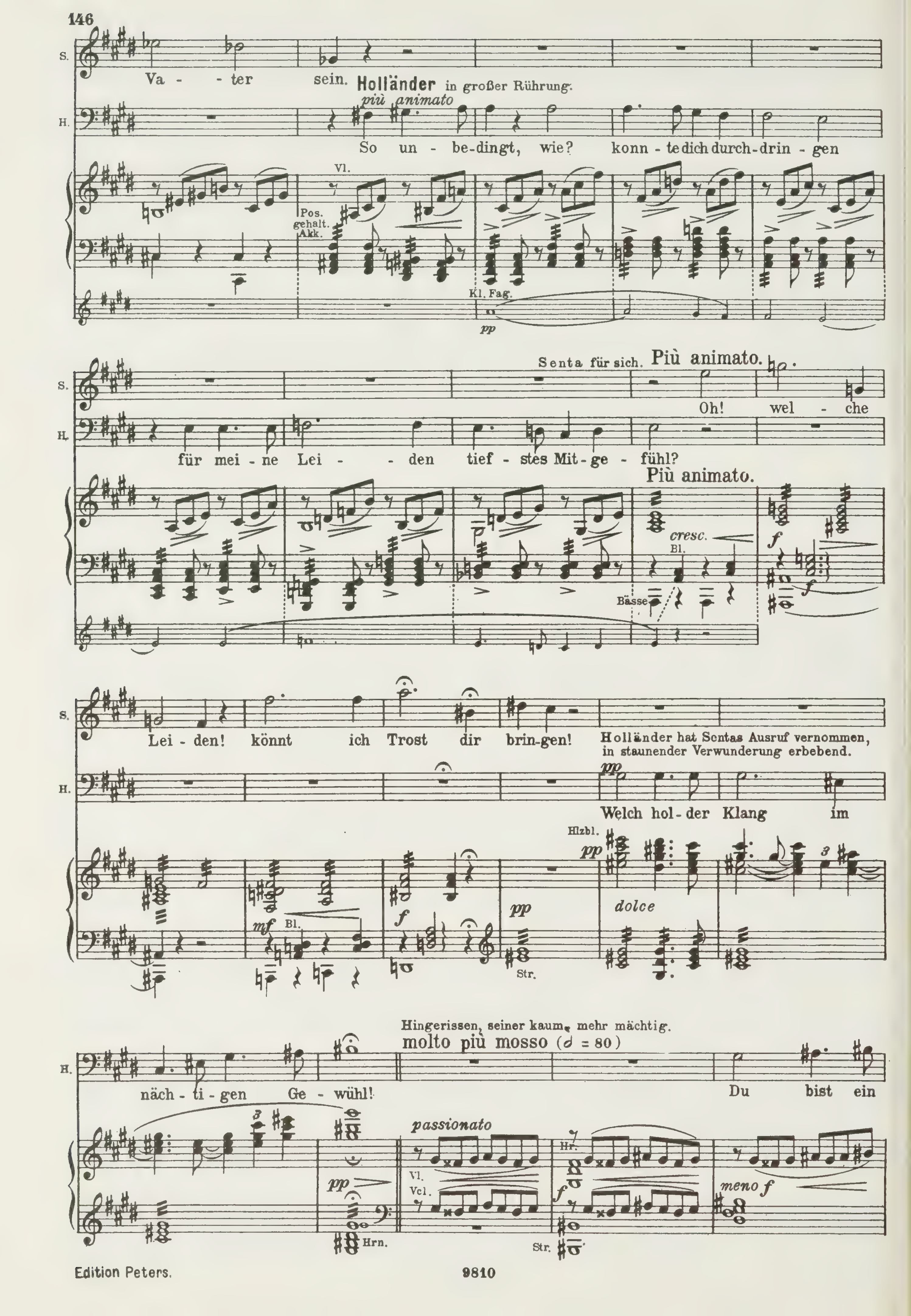


*) Dem Dirigenten muß ich hier bemerken, daß mir die Erfahrung gezeigt hat, wie ich mich bei der Tempobezeichnung „un poco meno sostenuto" irrte: das große vorangehende Tempo ist zwar in seinem Beginne – namentlich im ersten Solo des Holländers – ziemlich langsam; nach und nach belebt es sich bis zum Schlusse unwillkürlich aber so, daß mit dem E-moll notwendig wieder etwas zurückgehalten werden muß, um wenigstens dem Anfange dieses Satzes den nötigen, feierlich ruhigen Ausdruck zu geben. Die vieraktige Phrase muß sogar in der Weise zögernd vorgetragen werden, daß der vierte Takt im starken „ritenuto" gespielt wird: dies wiederholt sich in der ersten Gesangsphrase des Holländers.

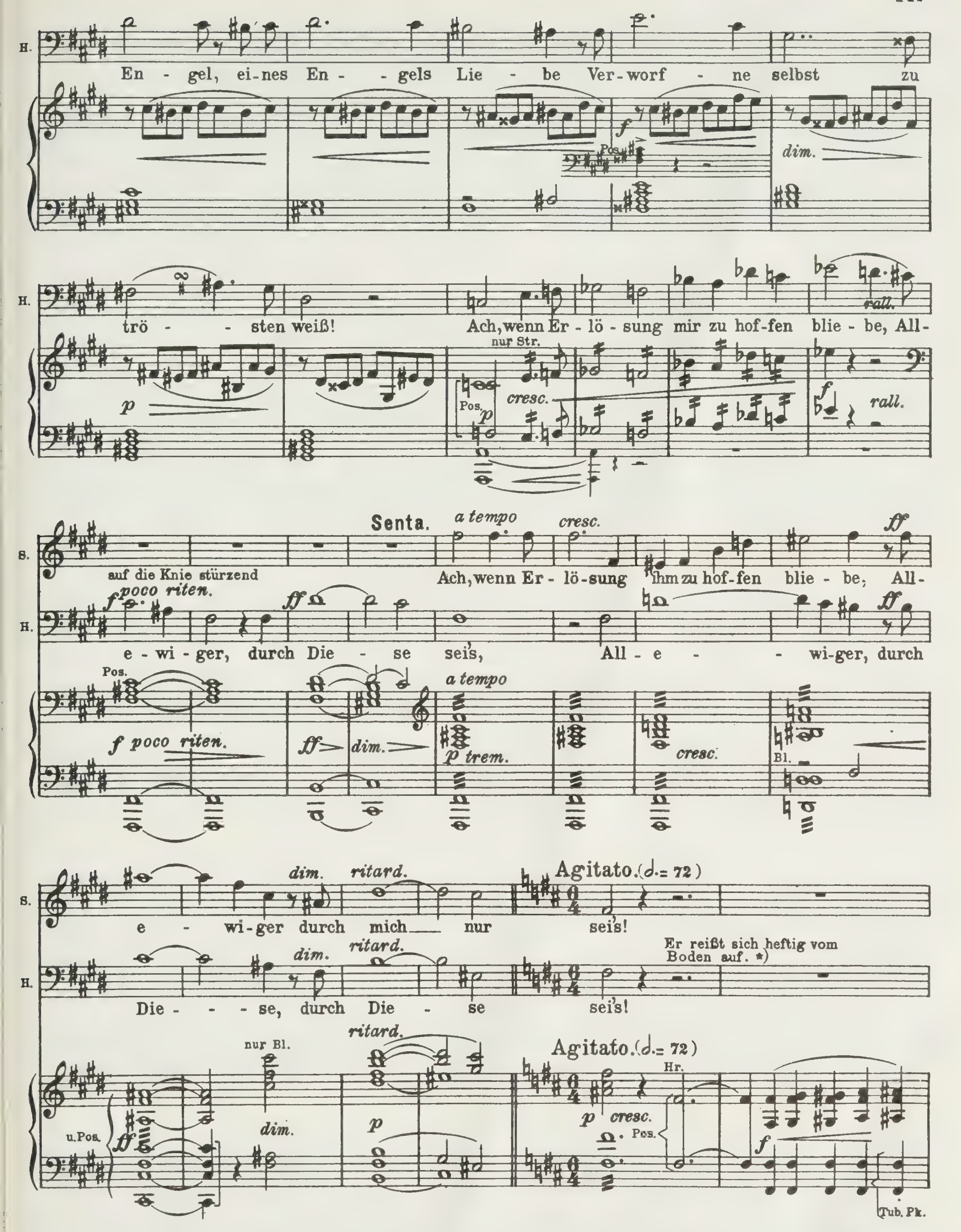
Gleichwohl ist Wagner mit seiner ursprünglichen Bezeichnung: Un poco meno sostenuto im Recht, vollends gar, wenn sie auf den Ausdruck bezogen wird. Denn der E moll-Satz trägt durchaus den Charakter der Entspannung, nach der ungemeinen Feierlichkeit des vorangehenden, kadenzierend abschließenden Bläser-Nachspiels, und jeder empfindungsvolle Dirigent wird unwillkürlich eben schon vorher (und zwar während der zwei Tremolo-Takte der Streicher –) in ein gehalteneres Tempo zurückgelangt sein.
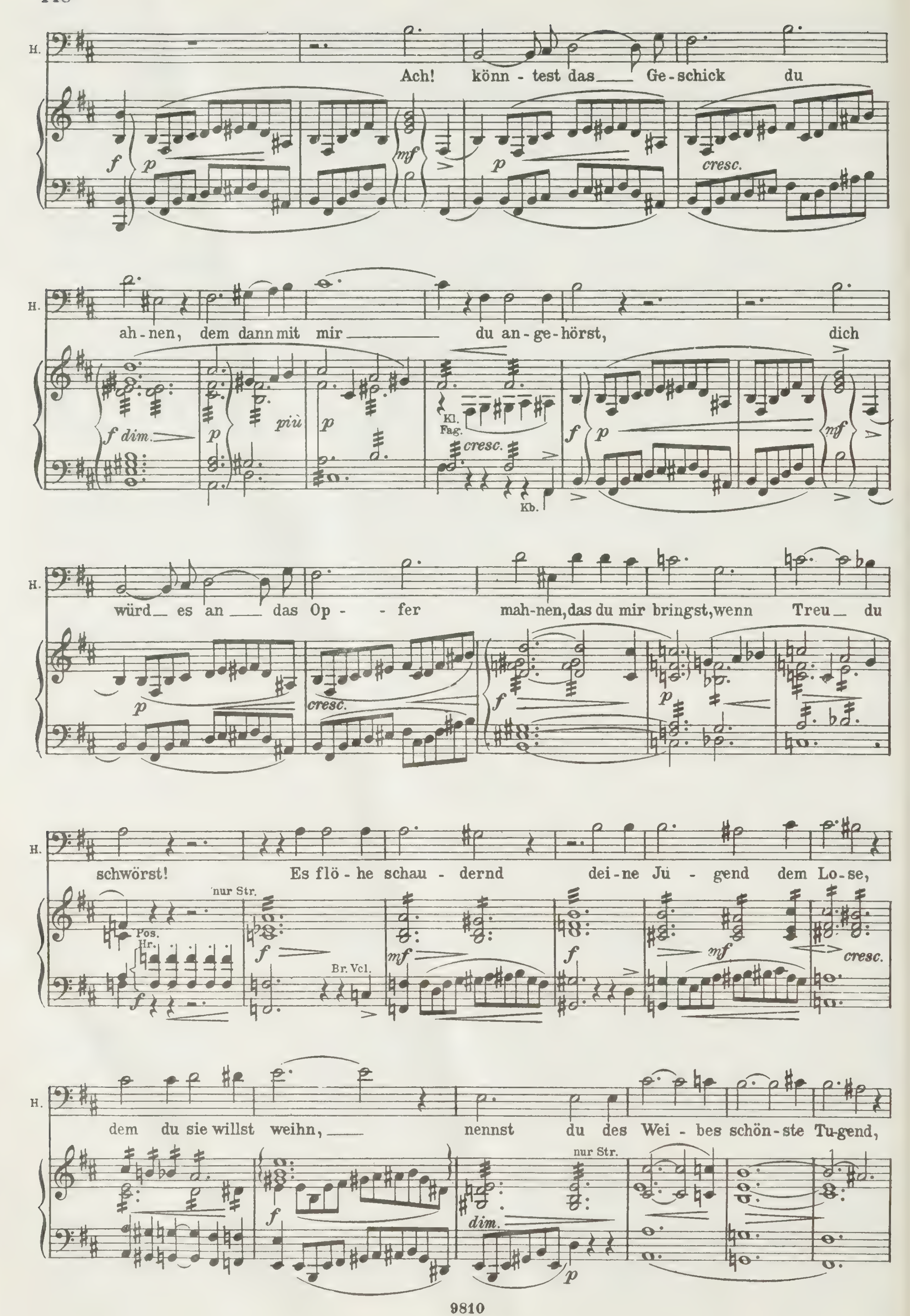


*) Von hier an möge das Tempo aber etwas straffer angezogen werden, so daß auf dem A-moll: „du könntest dich“ u. s. w. das eigentlich gemeinte, zwar gemäßigte, aber doch weniger geschleppte Tempo eintritt, das für das Weitere ungestört festgehalten werden soll:
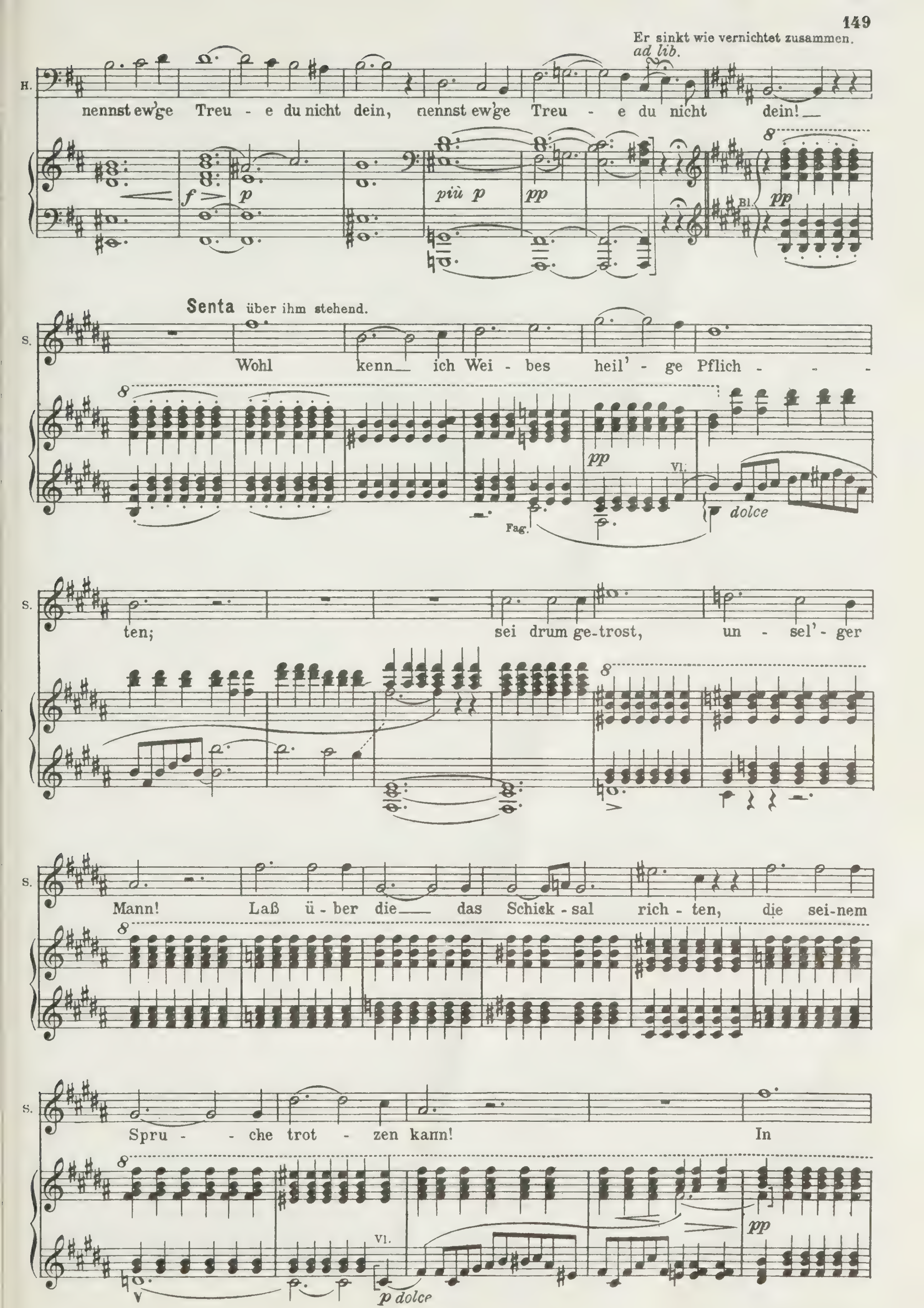

Un poco più animato. (𝅗𝅥 = 56)
Senta.
Wer du auch seist, und wel - ches das Ver - der - - ben, dem grau - sam dich dein Schick - sal konn - te weihn, was auch das Los, daß ich mir sollt er - wer - - ben, ge - hor - sam stets werd ich dem
Ruh.
Hr.
pp
Str.
Hlzbl.
f
dim.
p
cresc.
fp
Fag.
Vl.
Vcl.
più p
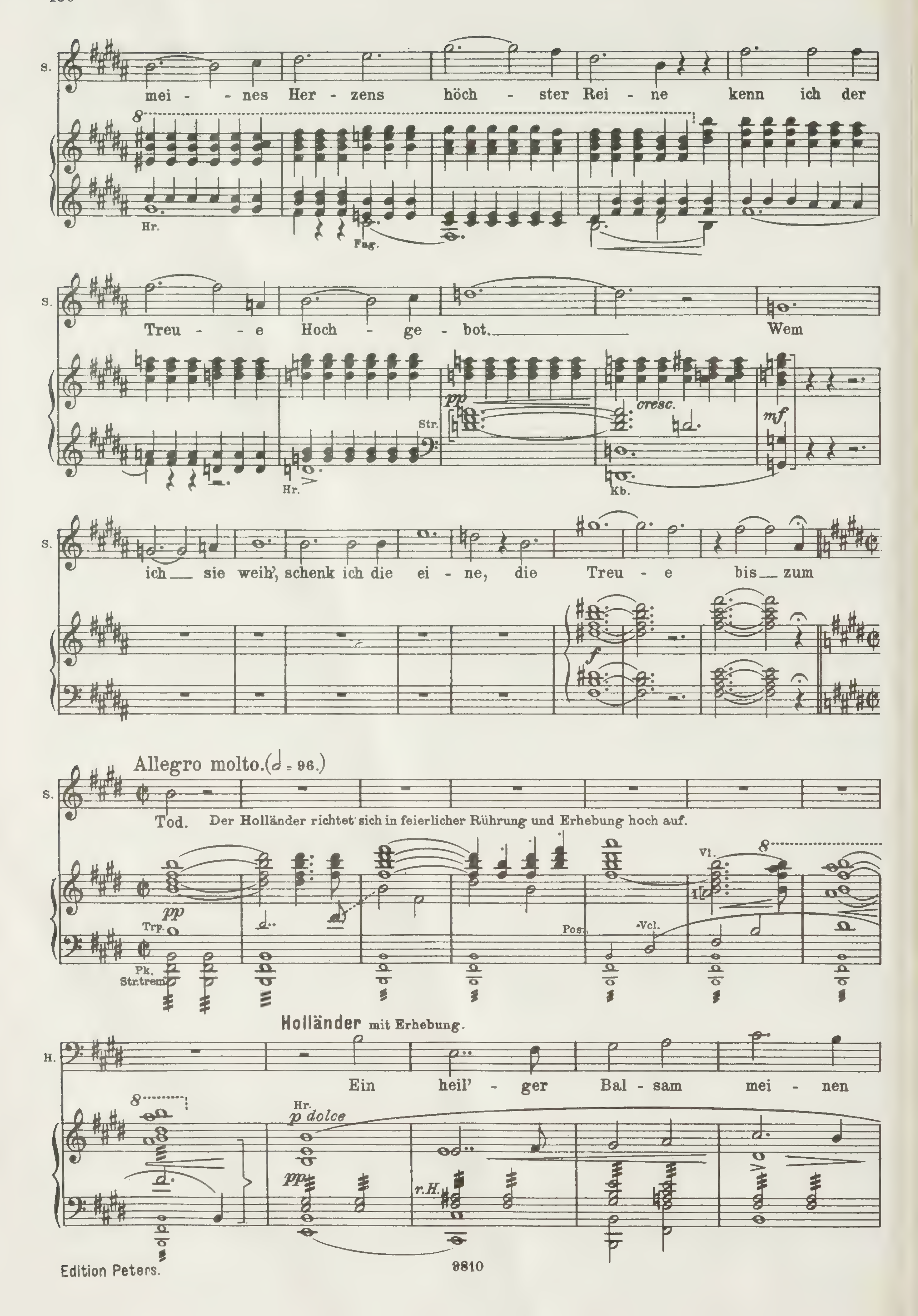

S.
Va - - ter sein.
Holländer in großer Rührung.
più animato
H.
So un - be-dingt, wie? konn - te dich durch-drin - gen
Vl.
Pos. gehalt. Akk.
Kl. Fag.
pp
Senta für sich. Più animato.
Oh! wel - che
für mei - ne Lei - - den tief - stes Mit - ge - fühl?
Più animato.
cresc.
Bl.
Bässe
f
Lei - den! könnt ich Trost dir brin-gen!
Holländer hat Sentas Ausruf vernommen, in staunender Verwunderung erbebend.
pp
Welch hol - der Klang im
Hlzbl.
pp
mf Bl.
f
pp
Str.
dolce
Hingerissen, seiner kaum mehr mächtig.
molto più mosso (𝅗𝅥 = 80)
näch - ti - gen Ge - wühl!
Du bist ein
passionato
pp
Hrn.
Vl.
Vcl.
Hr.
f
Str.
meno f

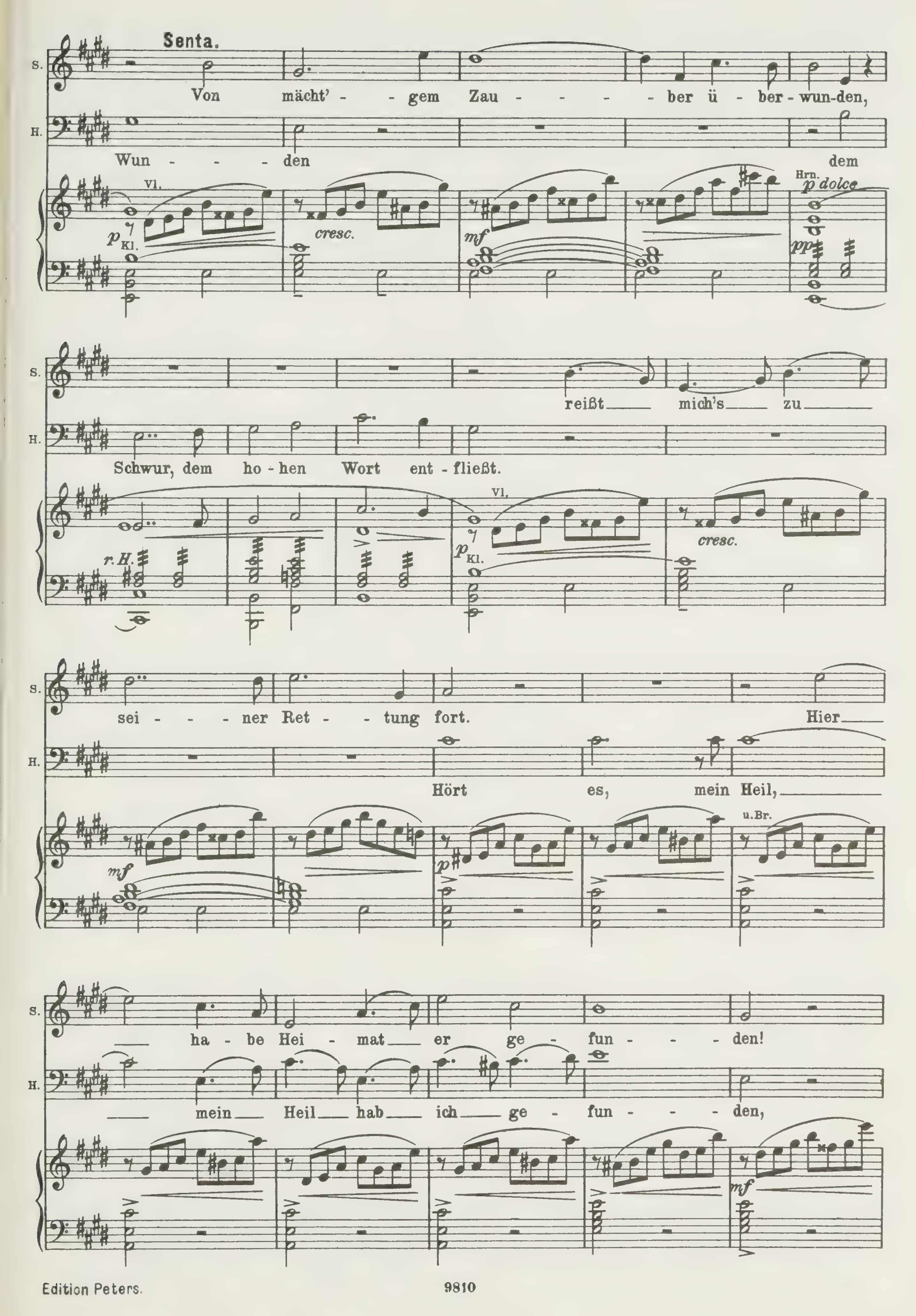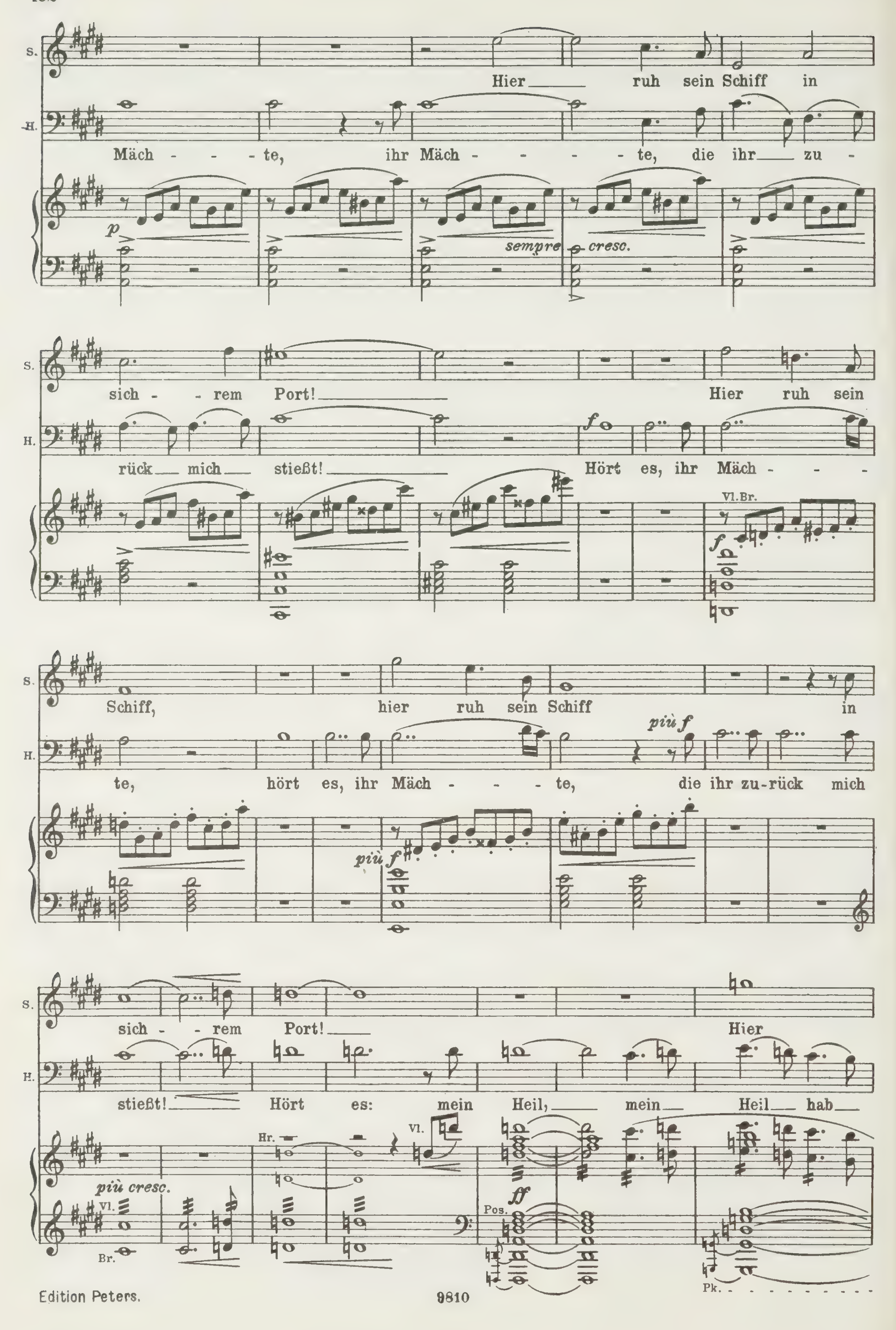


*) Seine Liebe zu Senta äußert sich sogleich in der furchtbarsten Angst für ihr eigenes Schicksal, dem sie sich aussetzt, indem sie ihm die Hand zur Rettung reicht. Wie ein gräßlicher Vorwurf kommt es über ihn, und in der leidenschaftlichen Abmahnung von der Teilnahme an seinem Schicksale wird er ganz und gar wirklicher Mensch, während er bisher oft noch meist nur den grauenhaften Eindruck eines Gespenstes machte. Hier gebe sich also der Darsteller auch in der äußeren Haltung ganz der menschlichsten Leidenschaft hin: wie vernichtet sinkt er mit den letzten Worten: „nennst ew'ge Treue du nicht dein!" vor Senta zusammen; so daß Senta wie ein Engel erhaben über ihm steht, als sie ihn mit dem Folgenden darüber versichert, was sie unter Treue verstehe.

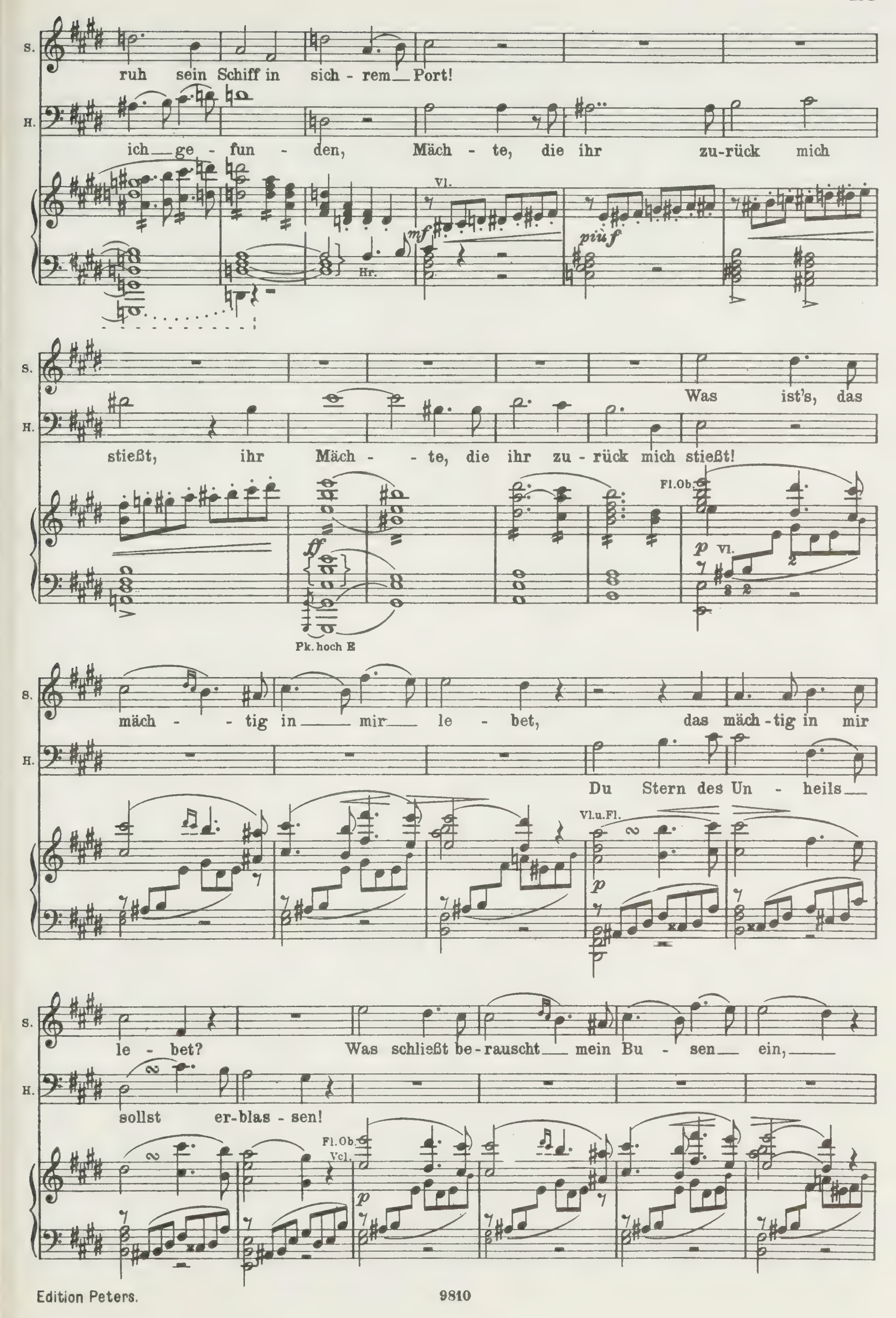

H.
Ach! könn - test das Ge - schick du
ah - nen, dem dann mit mir du an - ge - hörst, dich
würd es an das Op - fer mah - nen, das du mir bringst, wenn Treu du
schwörst! Es flö - he schau - dernd dei - ne Jü - gend dem Lo - se,
dem du sie willst weihn, nennst du des Wei - bes schön - ste Tu - gend,
Kl.
Fag.
Kb.
nur Str.
Pos.
Hr.
Br. Vcl.
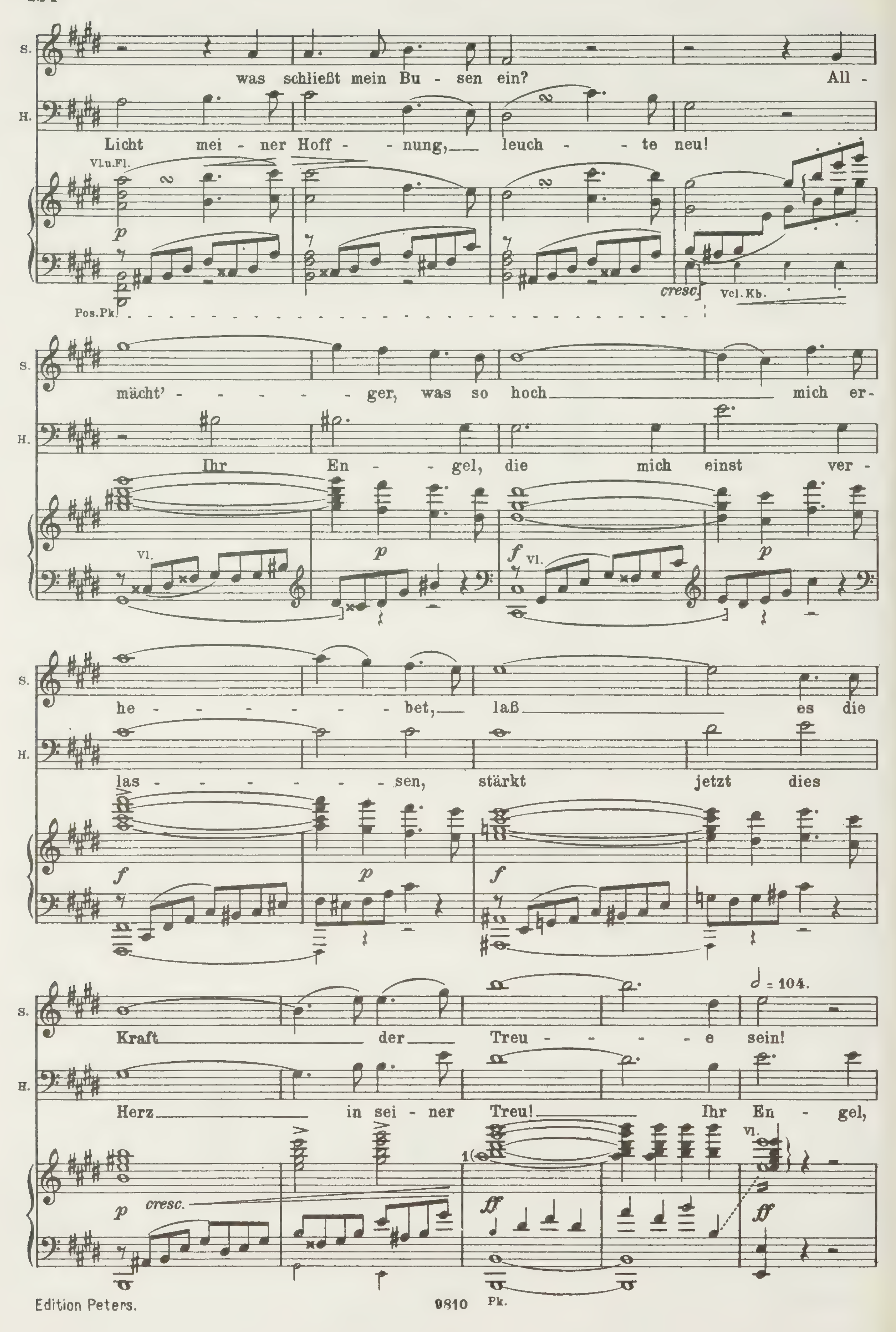

Er sinkt wie vernichtet zusammen.
ad lib.
H.
nennst ew'ge Treu - e du nicht dein, nennst ew'ge Treu - e du nicht dein!
f
p
più p
pp
Bl.
Senta über ihm stehend.
S.
Wohl kenn ich Wei - bes heil' - ge Pflich - ten;
Fag.
Vl.
dolce
sei drum ge-trost, un - sel' - ger Mann!
Laß ü - ber die das Schick - sal rich - ten, die sei-nem
Spru - che trot - zen kann!
In
p dolce

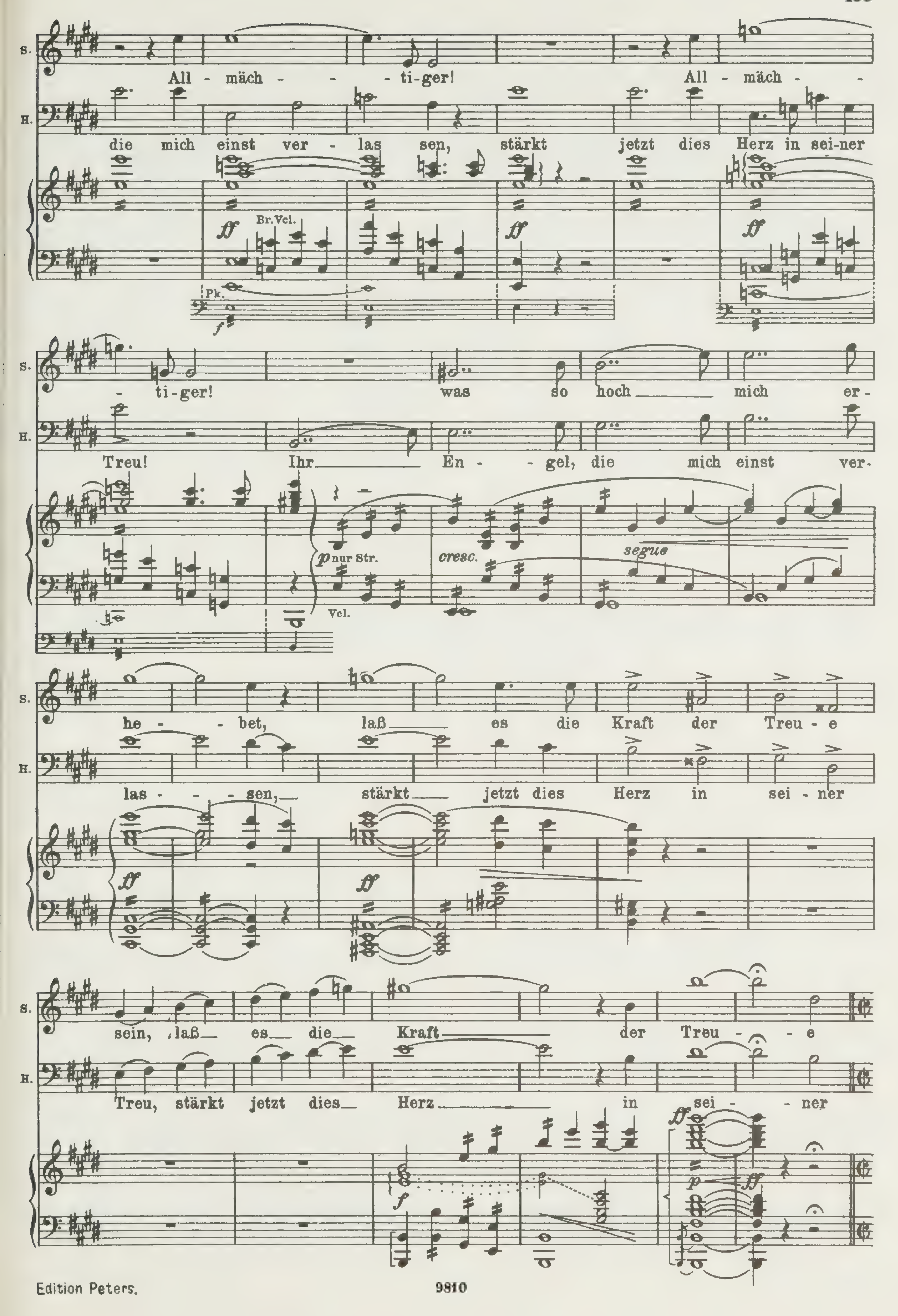

S.
mei - - nes Her - zens höch - ster Rei - ne kenn ich der
Hr.
Fag.
Treu - - e Hoch - ge - bot.
Wem
pp
cresc.
mf
Str.
Hr.
Kb.
ich sie weih', schenk ich die ei - ne, die Treu - e bis zum
f
Allegro molto. (𝅗𝅥 = 96.)
Tod.
Der Holländer richtet sich in feierlicher Rührung und Erhebung hoch auf.
pp
Trp.
Pk.
Str.trem.
Pos.
Vcl.
Vl.
Holländer mit Erhebung.
H.
Ein heil' - ger Bal - sam mei - nen
Hr.
p dolce
pp
r.H.


Senta.
S.
Von mächt' - - gem Zau - - - - - ber ü - ber-wun-den,
H.
Wun - - - - den
dem
Vl.
p Kl.
cresc.
mf
Hrn.
p dolce
pp
S.
reißt mich's zu
H.
Schwur, dem ho - hen Wort ent - fließt.
r. H.
Vl.
p Kl.
cresc.
S.
sei - - - - ner Ret - - tung fort.
Hier
H.
Hört es, mein Heil,
mf
p
u.Br.
S.
ha - be Hei - mat er ge - fun - - - - den!
H.
mein Heil hab ich ge - fun - - - den,
mf

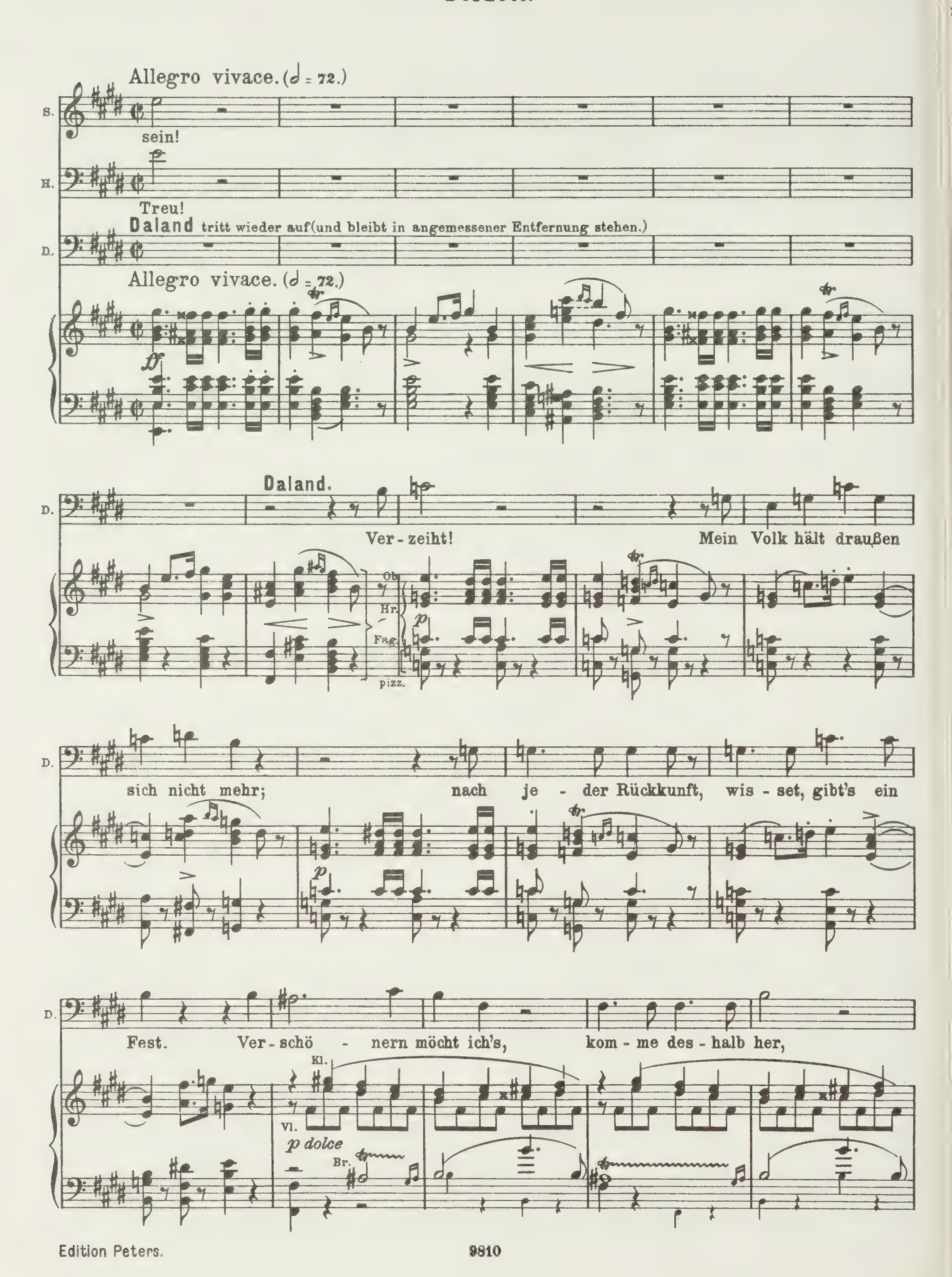

S.
H.
Hier ruh sein Schiff in
Mäch - - - te, ihr Mäch - - - - te, die ihr zu -
p
sempre cresc.
sich - rem Port!
rück mich stießt!
Hier ruh sein
f
Hört es, ihr Mäch - - -
Vl. Br.
f
Schiff, hier ruh sein Schiff in
te, hört es, ihr Mäch - - - te, die ihr zu-rück mich
più f
più f
sich - rem Port!
stießt! Hört es: mein Heil, mein Heil hab
Hier
Hr.
Vl.
più cresc.
Vl.
Br.
ff
Pos.
Pk.

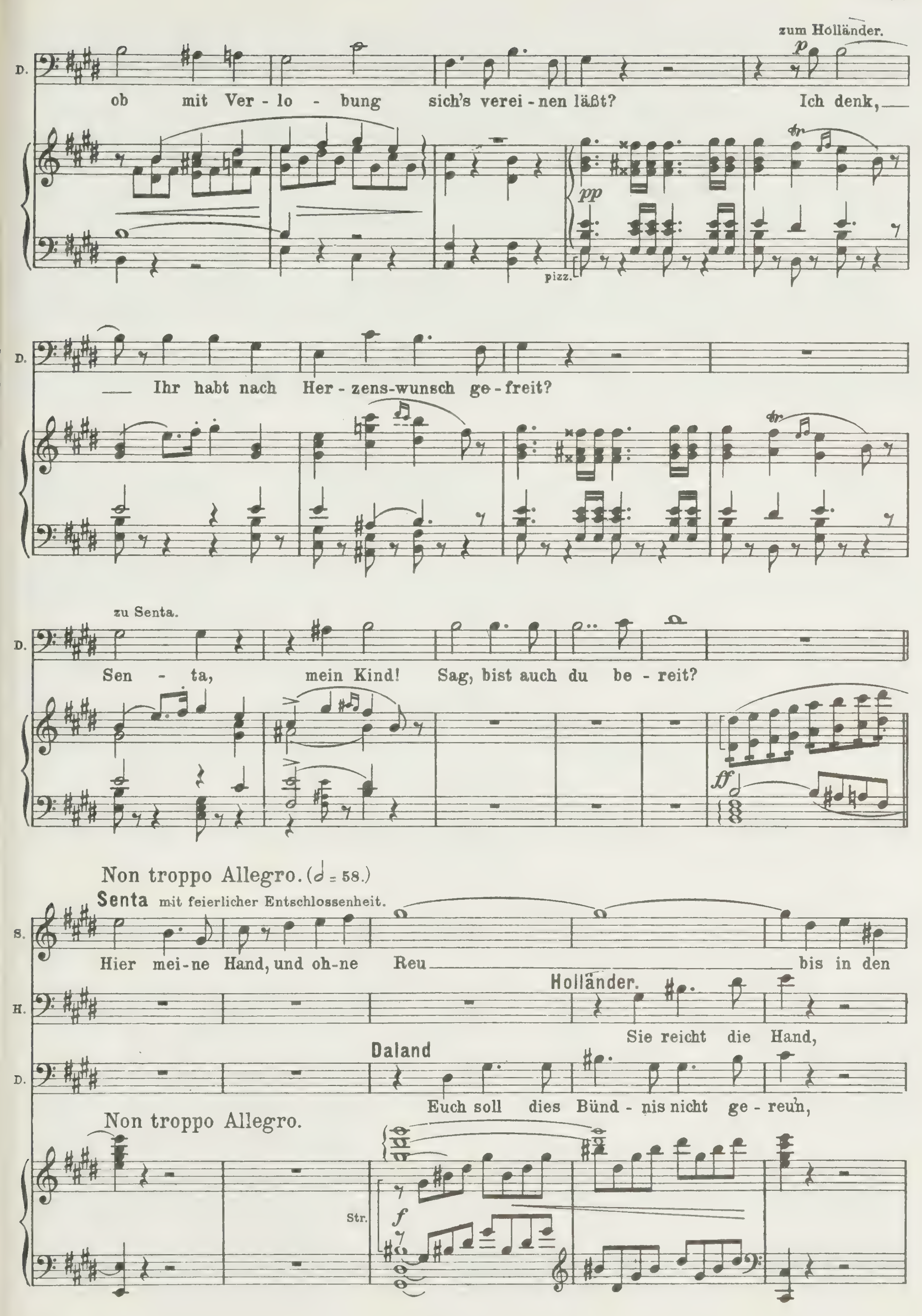

S.
H.
ruh sein Schiff in sich - rem Port!
ich ge - fun - den, Mäch - te, die ihr zu-rück mich
Vl.
mf
più f
Hr.
stießt, ihr Mäch - - te, die ihr zu - rück mich stießt!
Was ist's, das
ff
Pk. hoch E
Fl.Ob.
p Vl.
mäch - - tig in mir le - bet, das mäch - tig in mir
Du Stern des Un - heils
Vl.u.Fl.
p
le - bet? Was schließt be-rauscht mein Bu - sen ein,
sollst er-blas - sen!
Fl.Ob.
Vcl.
p


S.
was schließt mein Bu - sen ein? All -
H.
Licht mei - ner Hoff - - nung, leuch - - te neu!
Vl.u.Fl.
p
cresc.
Vcl.Kb.
Pos.Pk.
S.
mächt' - - - - - - ger, was so hoch mich er-
H.
Ihr En - - gel, die mich einst ver -
Vl.
p
f
Vl.
p
S.
he - - - - - - bet, laß es die
H.
las - - - - - - - sen, stärkt jetzt dies
f
p
f
S.
Kraft der Treu - - - - e sein!
H.
Herz in sei - ner Treu! Ihr En - gel,
= 104.
Vl.
p
cresc.
ff
ff


S.
H.
All - mäch - - ti-ger!
All - mäch - -
die mich einst ver - las sen, stärkt jetzt dies Herz in sei-ner
ff
Br.Vcl.
Pk.
f
ti-ger!
was so hoch mich er-
Treu!
Ihr En - gel, die mich einst ver-
p nur Str.
Vcl.
cresc.
segue
he - - bet, laß es die Kraft der Treu - e
las - - sen, stärkt jetzt dies Herz in sei - ner
sein, laß es die Kraft der Treu - - e
Treu, stärkt jetzt dies Herz in sei - - ner
p
f

Terzett.


Allegro vivace. (𝅗𝅥 = 72.)
S.
sein!
H.
Treu!
Daland tritt wieder auf (und bleibt in angemessener Entfernung stehen.)
D.
Allegro vivace. (𝅗𝅥 = 72.)
ff
Daland.
Ver - zeiht!
Mein Volk hält draußen
Ob.
Hr.
Fag.
p
pizz.
sich nicht mehr;
nach je - der Rückkunft, wis - set, gibt's ein
p
Fest. Ver - schö - nern möcht ich's, kom - me des - halb her,
Kl.
Vl.
p dolce
Br.


zum Holländer.
D.
ob mit Ver-lo-bung sich's verei-nen läßt?
Ich denk, — Ihr habt nach Her-zens-wunsch ge-freit?
pp
pizz.
zu Senta.
Sen-ta, mein Kind! Sag, bist auch du be-reit?
ff
Non troppo Allegro. (𝅗𝅥 = 58.)
Senta mit feierlicher Entschlossenheit.
S.
Hier mei-ne Hand, und oh-ne Reu bis in den
Holländer.
H.
Sie reicht die Hand,
Daland
Euch soll dies Bünd-nis nicht ge-reun,
Non troppo Allegro.
Str.
f

S. Tod ge-lob ich Treu, bis in den Tod, bis in den

H. Gespro - chen sei Hohn, Hölle, dir, Hohn, Höl - le,

D. es soll Euch nicht ge - reu'n, es soll Euch

f

Più stretto. 𝅗𝅥 = 104.

S. Tod ge-lob ich Treu! Ja, oh - ne

H. dir durch ih - re Treu! Sie reicht die Hand, ge-

D. nicht ge - reu'n! Zum Fest, zum Fest! Heut soll sich

ff

Più stretto. 𝅗𝅥 = 104.

Bl.

ff

Vcl.
Kb.
Pkwirb. hoch E

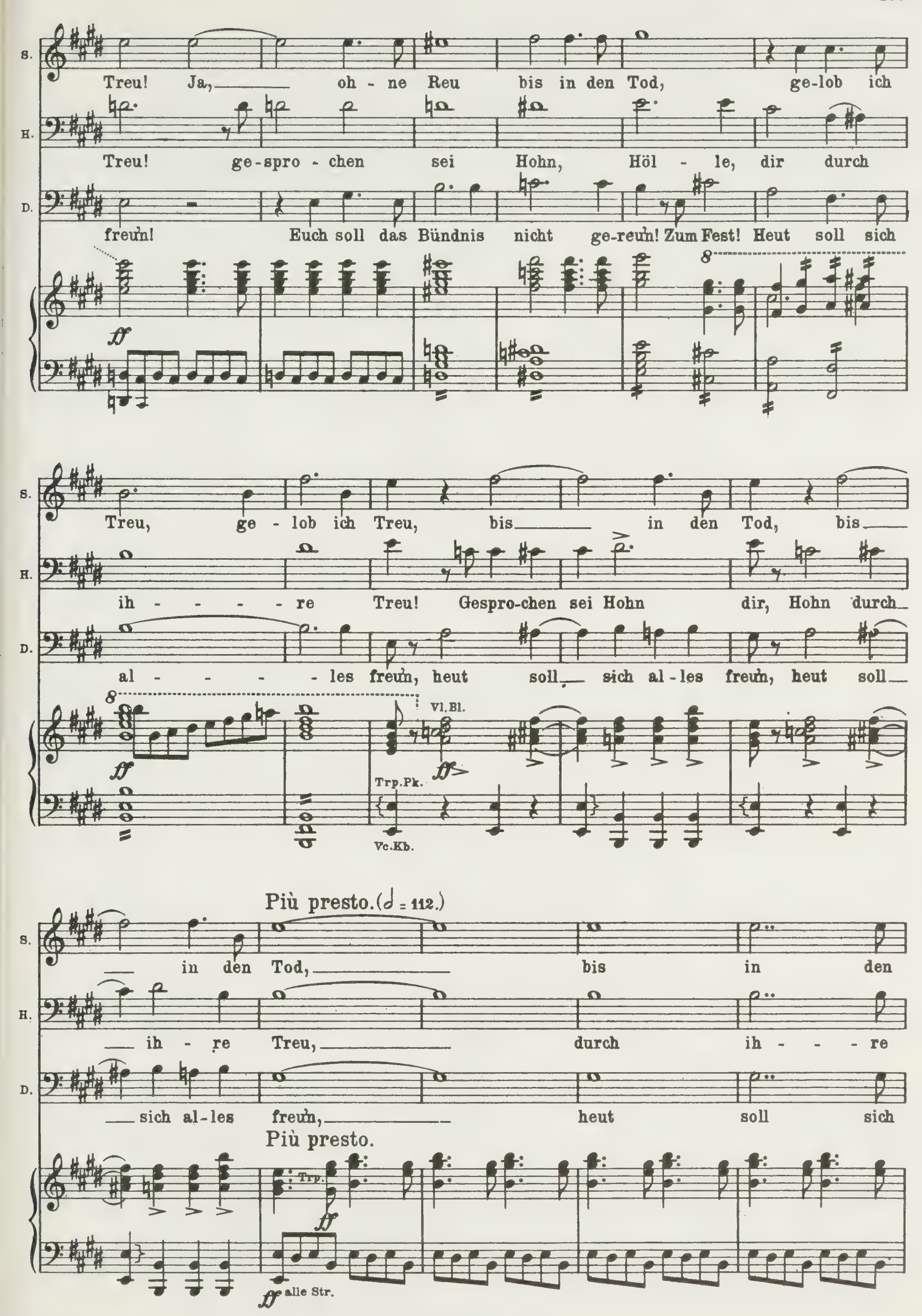
S. Reu bis in den Tod ge - lob ich
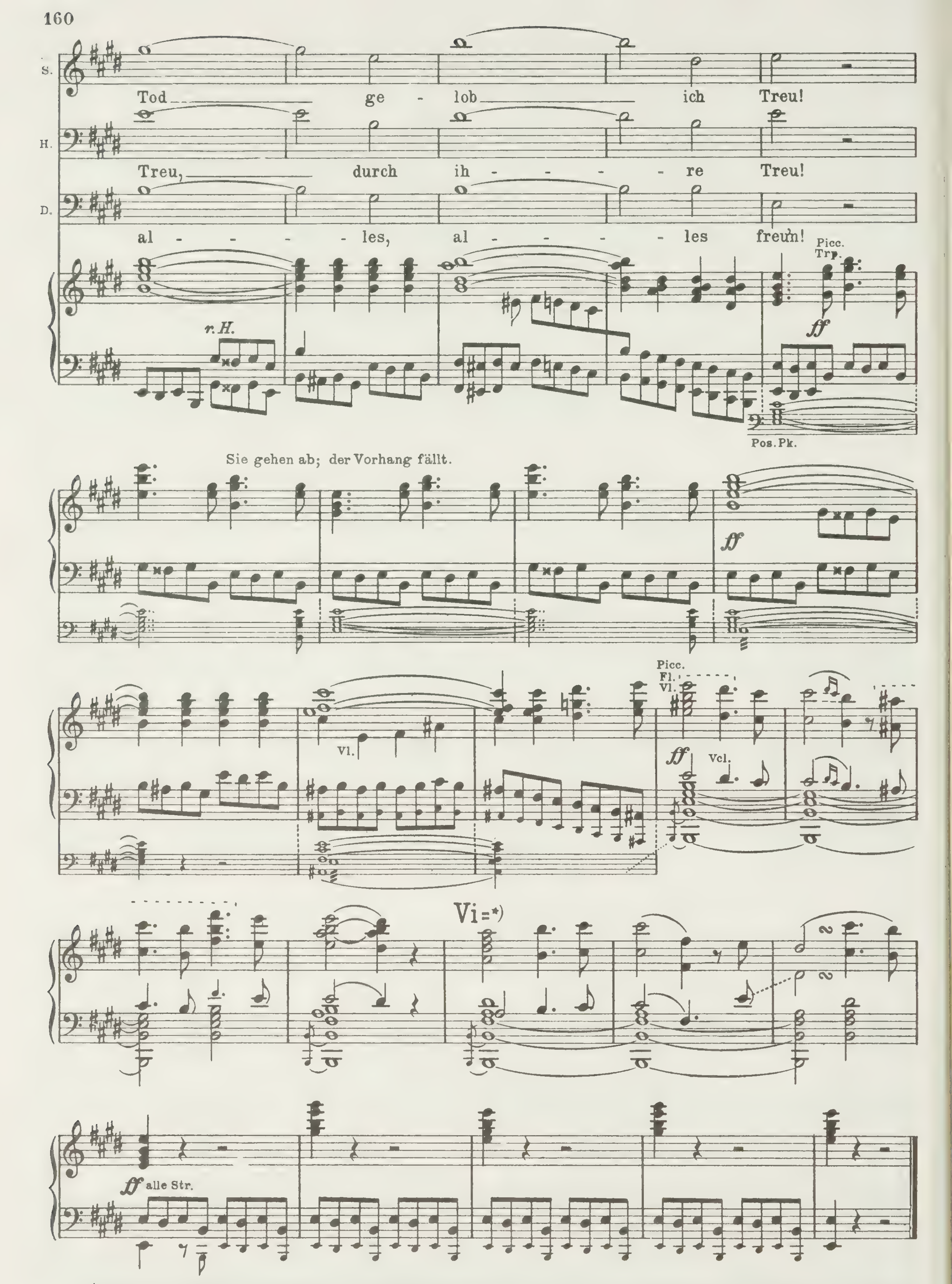
H. spro - chen sei Hohn, Höl - le, dir durch ih - re

D. al - les freu'n, heut soll sich al - les

Picc.

Vl.
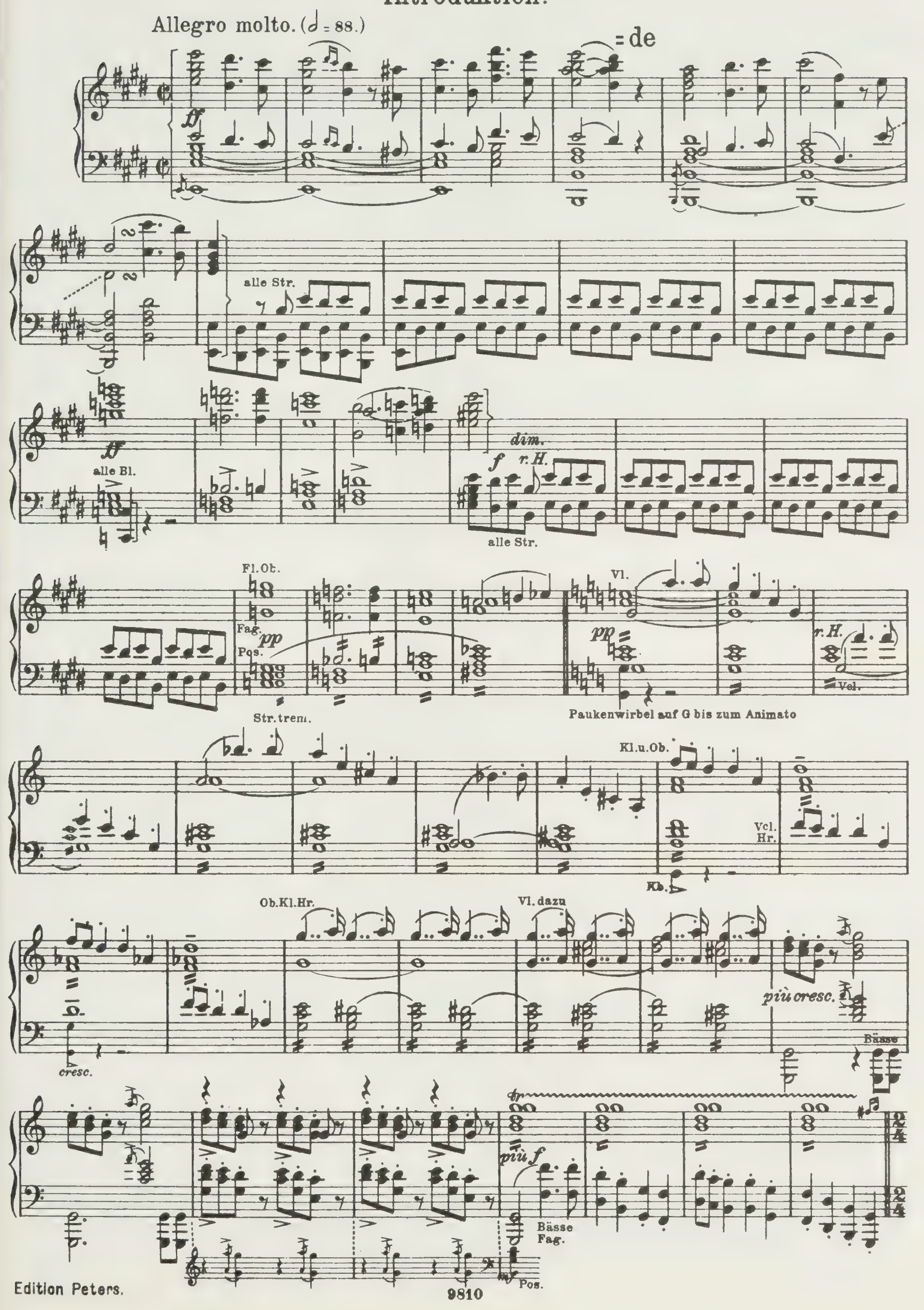

S.
Treu! Ja, ohne Reu bis in den Tod, gelob ich
H.
Treu! gesprochen sei Hohn, Hölle, dir durch
D.
freun! Euch soll das Bündnis nicht gereun! Zum Fest! Heut soll sich
S.
Treu, gelob ich Treu, bis in den Tod, bis
H.
ihre Treu! Gesprochen sei Hohn dir, Hohn durch
D.
alles freun, heut soll sich alles freun, heut soll
Vl. Bl.
Trp. Pk.
Vc. Kb.
Più presto. (𝅗𝅥 = 112.)
S.
in den Tod, bis in den
H.
ihre Treu, durch ihre
D.
sich alles freun, heut soll sich
Più presto.
Trp.
alle Str.
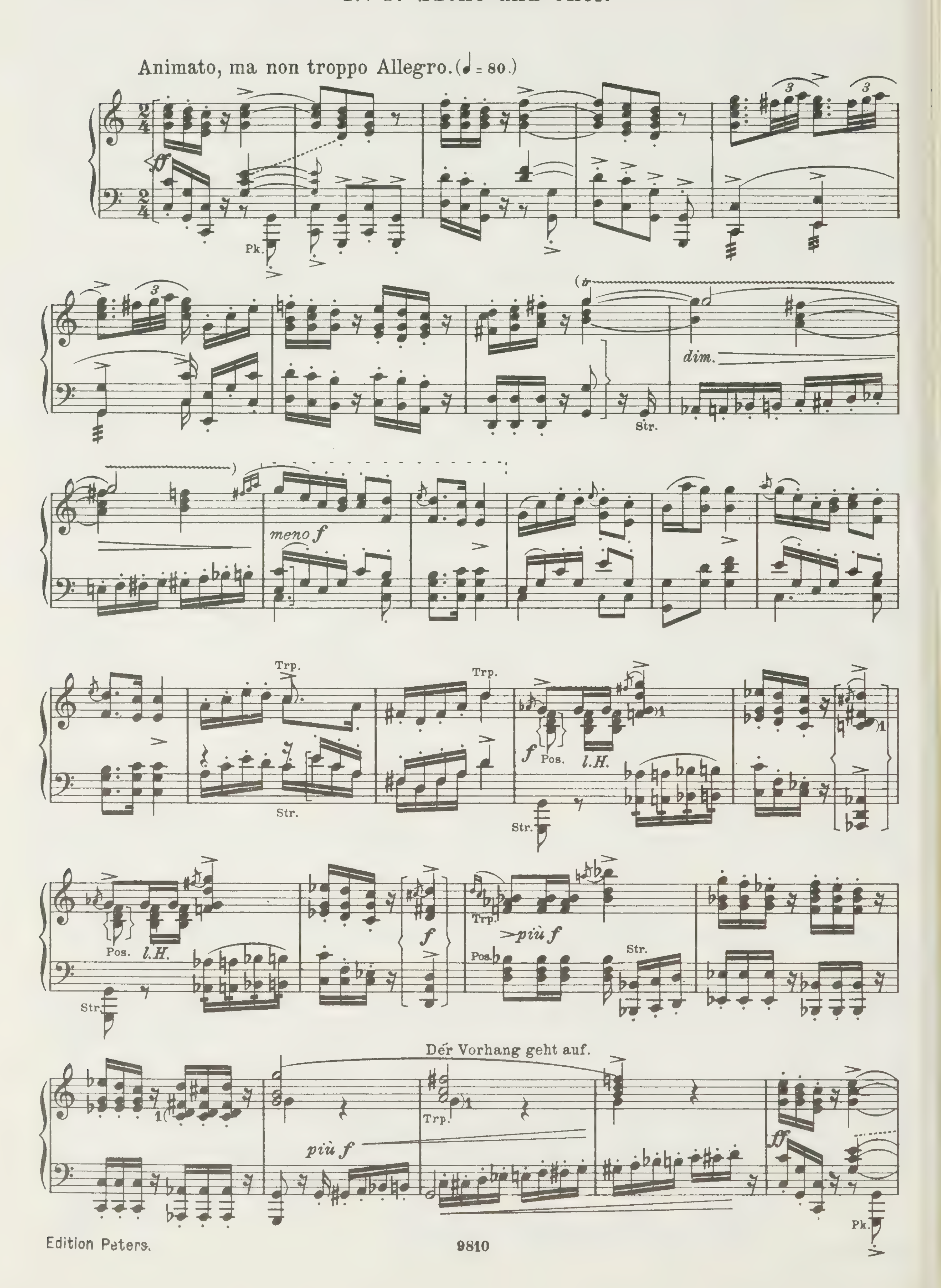


*) Wird der Fliegende Holländer ohne Zwischenpausen in einem Akt aufgeführt, so fallen die nächsten zwölf Takte (Vi = de Seite 161) fort.

Dritter Aufzug.

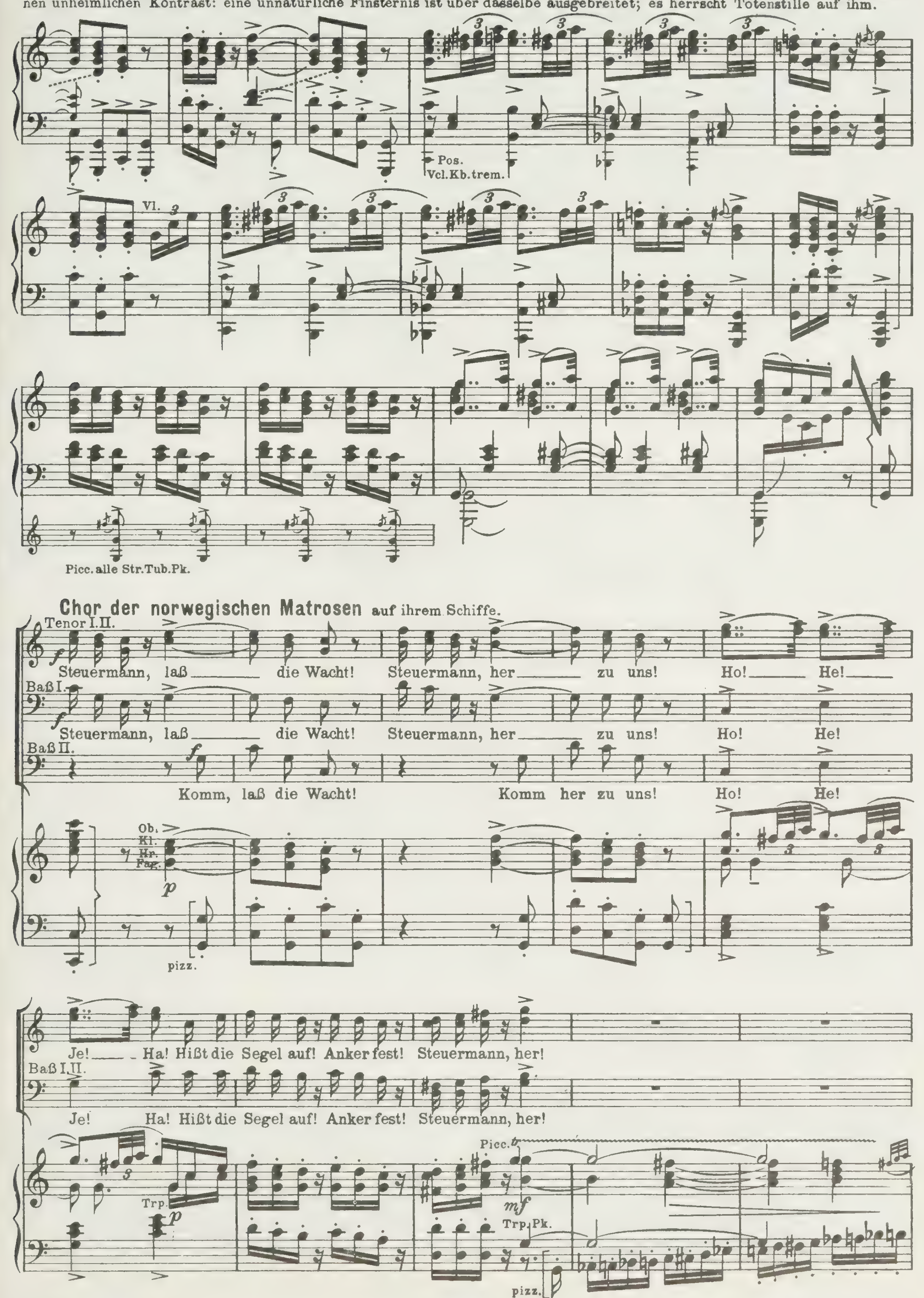
Introduktion.

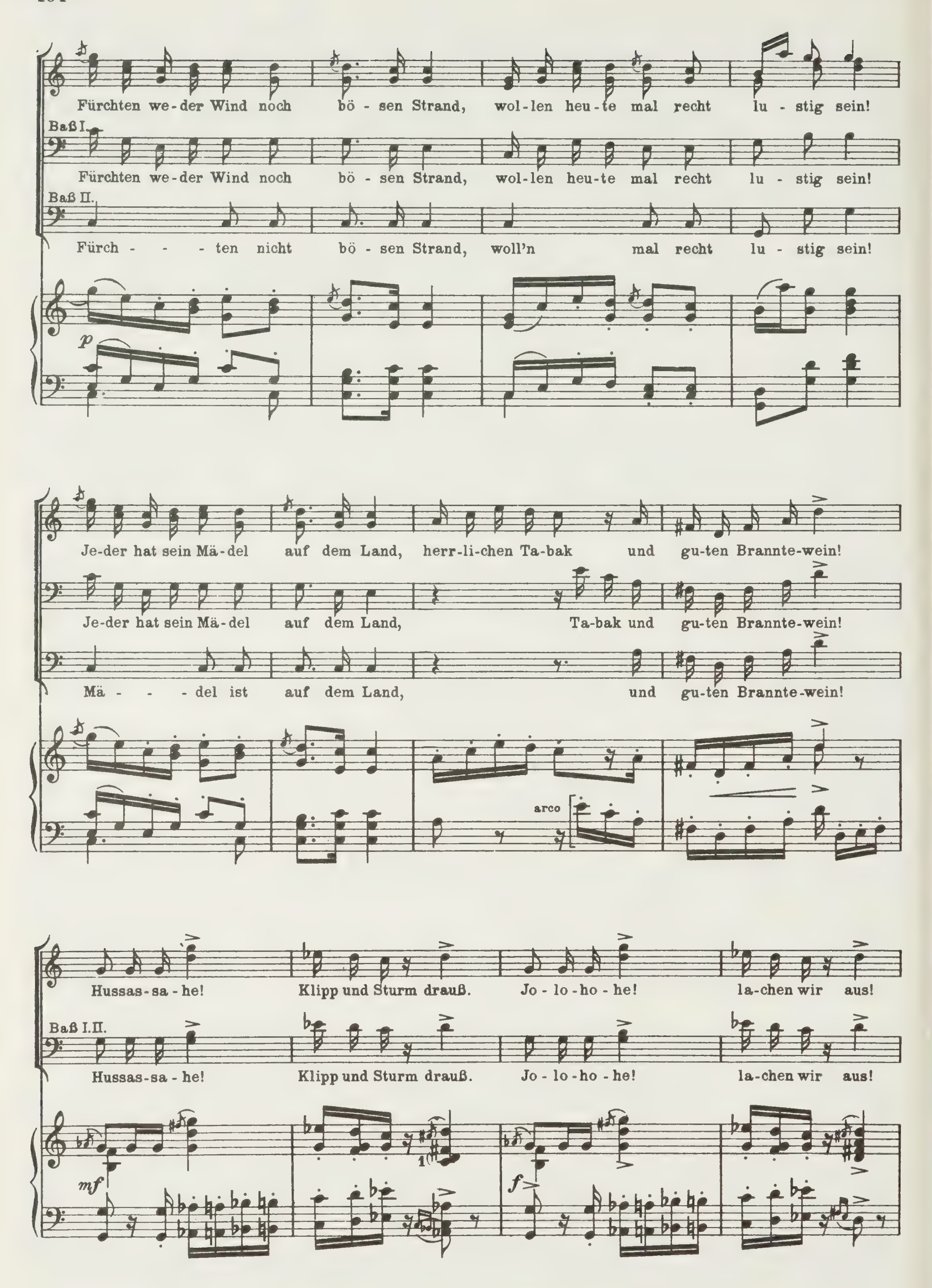


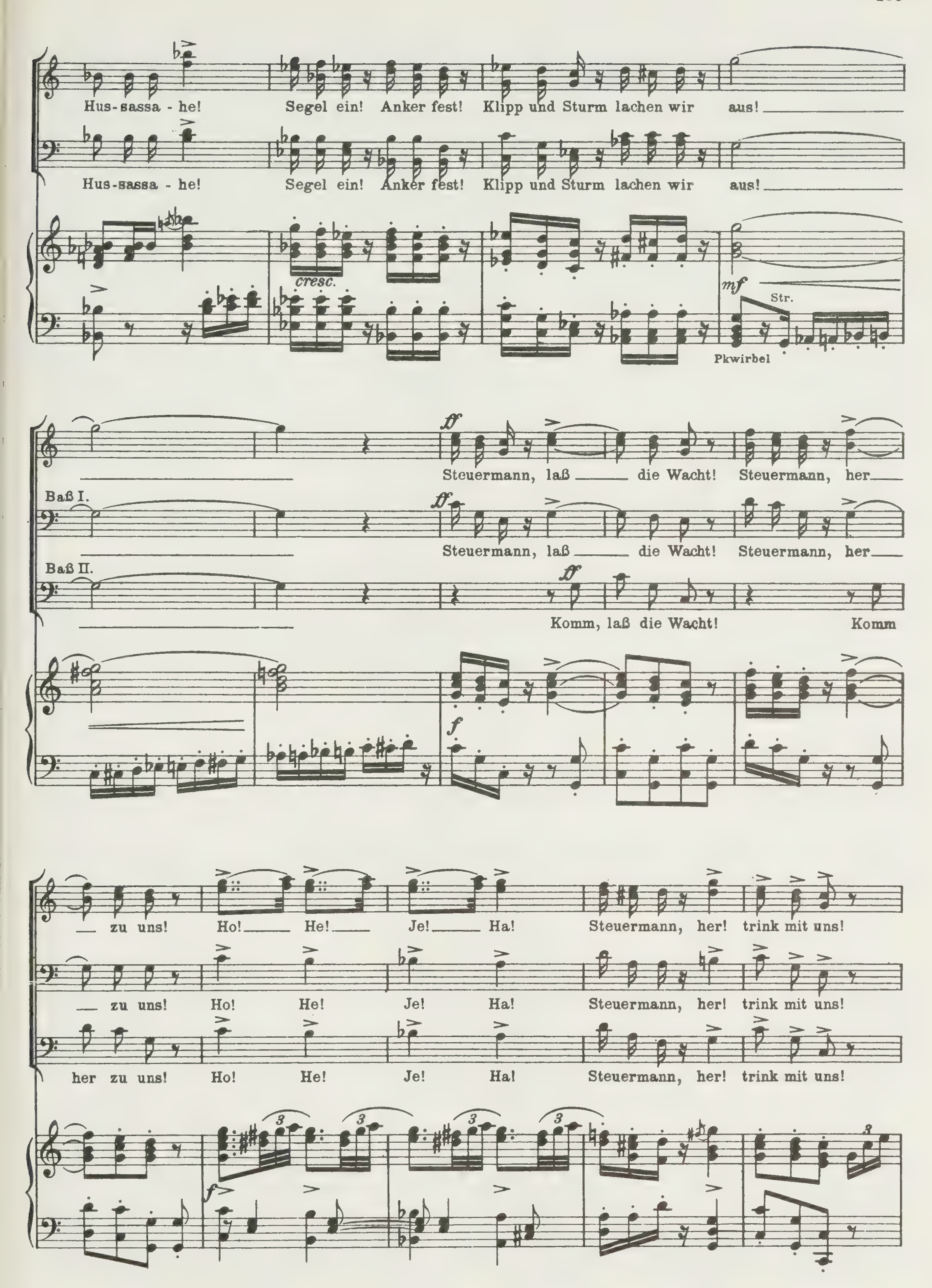
Nº 7. Szene und Chor.
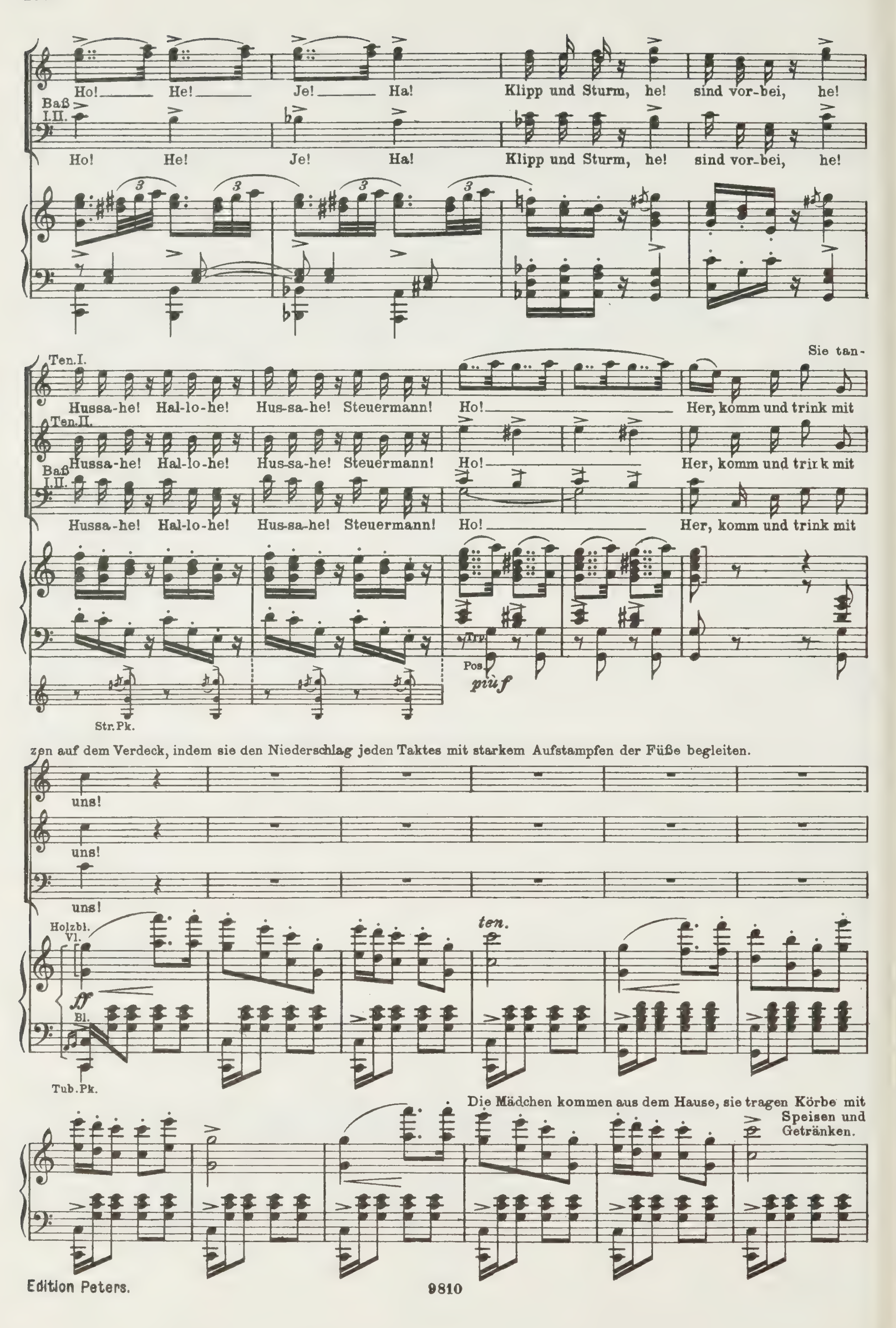


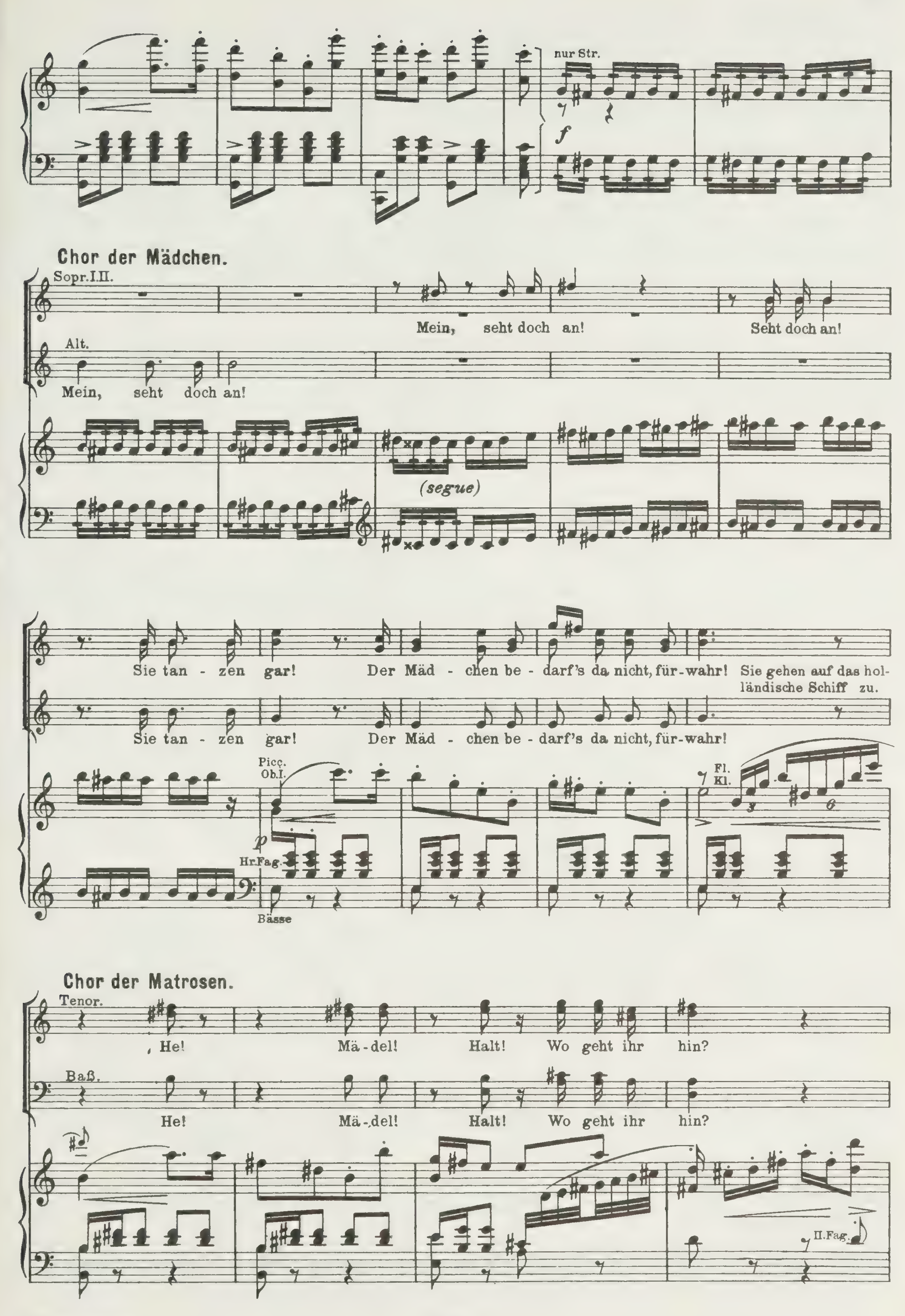
Seebucht mit felsigem Gestade; das Haus Dalands zur Seite im Vordergrunde. Den Hintergrund nehmen, ziemlich nah bei einander liegend, die beiden Schiffe, das des Norwegers und des Holländers ein. Helle Nacht: das norwegische Schiff ist erleuchtet; die Matrosen desselben sind auf dem Verdeck. Jubel und Freude. Die Haltung des holländischen Schiffes bietet einen unheimlichen Kontrast: eine unnatürliche Finsternis ist über dasselbe ausgebreitet; es herrscht Totenstille auf ihm.




Fürchten we-der Wind noch bö - sen Strand, wol-len heu-te mal recht lu - stig sein!
Baß I.
Fürchten we-der Wind noch bö - sen Strand, wol-len heu-te mal recht lu - stig sein!
Baß II.
Fürch - - - ten nicht bö - sen Strand, woll'n mal recht lu - stig sein!
p
Je-der hat sein Mä-del auf dem Land, herr-li-chen Ta-bak und gu-ten Brannte-wein!
Je-der hat sein Mä-del auf dem Land, Ta-bak und gu-ten Brannte-wein!
Mä - - - del ist auf dem Land, und gu-ten Brannte-wein!
arco
Hussas-sa - he! Klipp und Sturm drauß. Jo - lo - ho - he! la-chen wir aus!
Baß I.II.
Hussas-sa - he! Klipp und Sturm drauß. Jo - lo - ho - he! la-chen wir aus!
mf
f


Hus-sassa - he! Segel ein! Anker fest! Klipp und Sturm lachen wir aus!
Hus-sassa - he! Segel ein! Anker fest! Klipp und Sturm lachen wir aus!
cresc.
mf
Str.
Pkwirbel
Steuermann, laß die Wacht! Steuermann, her
Baß I.
Steuermann, laß die Wacht! Steuermann, her
Baß II.
Komm, laß die Wacht! Komm
zu uns! Ho! He! Je! Ha! Steuermann, her! trink mit uns!
zu uns! Ho! He! Je! Ha! Steuermann, her! trink mit uns!
her zu uns! Ho! He! Je! Ha! Steuermann, her! trink mit uns!


Ho! He! Je! Ha! Klipp und Sturm, he! sind vor-bei, he!
Baß I.II.
Ho! He! Je! Ha! Klipp und Sturm, he! sind vor-bei, he!
Ten.I.
Sie tan-
Hussa-he! Hal-lo-he! Hus-sa-he! Steuermann! Ho! Her, komm und trink mit
Ten.II.
Hussa-he! Hal-lo-he! Hus-sa-he! Steuermann! Ho! Her, komm und trink mit
Baß I.II.
Hussa-he! Hal-lo-he! Hus-sa-he! Steuermann! Ho! Her, komm und trink mit
Trp.
Pos.
più f
Str.Pk.
zen auf dem Verdeck, indem sie den Niederschlag jeden Taktes mit starkem Aufstampfen der Füße begleiten.
uns!
uns!
uns!
Holzbl.
Vl.
ten.
ff
Bl.
Tub.Pk.
Die Mädchen kommen aus dem Hause, sie tragen Körbe mit Speisen und Getränken.


nur Str.
Chor der Mädchen.
Sopr.I.II.
Mein, seht doch an!
Seht doch an!
Alt.
Mein, seht doch an!
(segue)
Sie tan - zen gar! Der Mäd - chen be - darf's da nicht, für-wahr! Sie gehen auf das holländische Schiff zu.
Sie tan - zen gar! Der Mäd - chen be - darf's da nicht, für-wahr!
Picc.
Ob.I.
Fl.
Kl.
Hr.Fag.
Bässe
Chor der Matrosen.
Tenor.
He! Mä - del! Halt! Wo geht ihr hin?
Baß.
He! Mä - del! Halt! Wo geht ihr hin?
II.Fag.

Die Mädchen.

Steht euch nach fri - schem Wein der Sinn?

Vl. u.Kl. *cresc.* Bässe pizz.

Eu'r Nachbar dort soll auch was ha - ben! Ist Trank und

Vl. Vl. Picc. Ob. *p* *mf* *dim.* *p* *cresc.* arco

Steuermann.
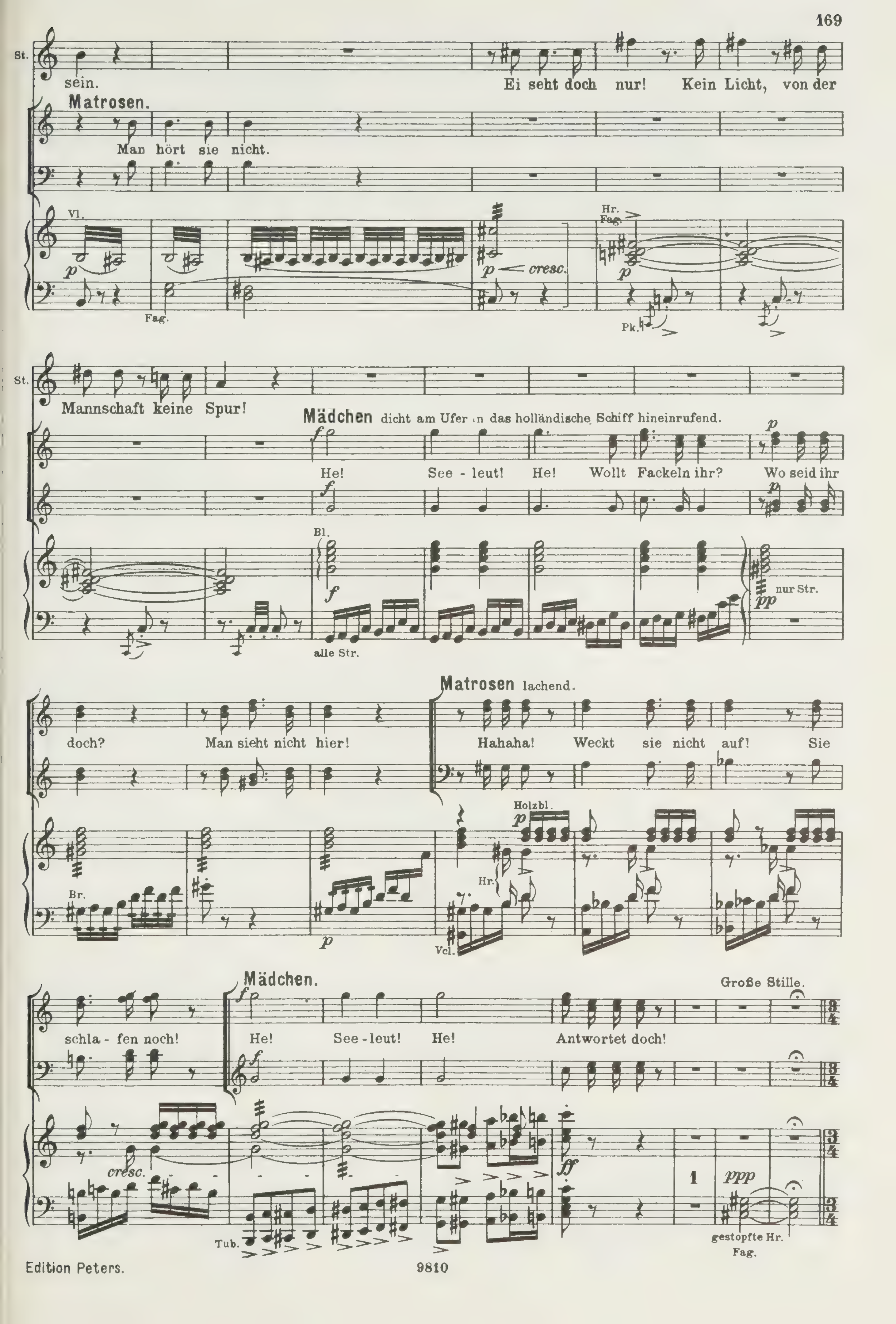
St. Für - wahr! Tragt's hin den armen
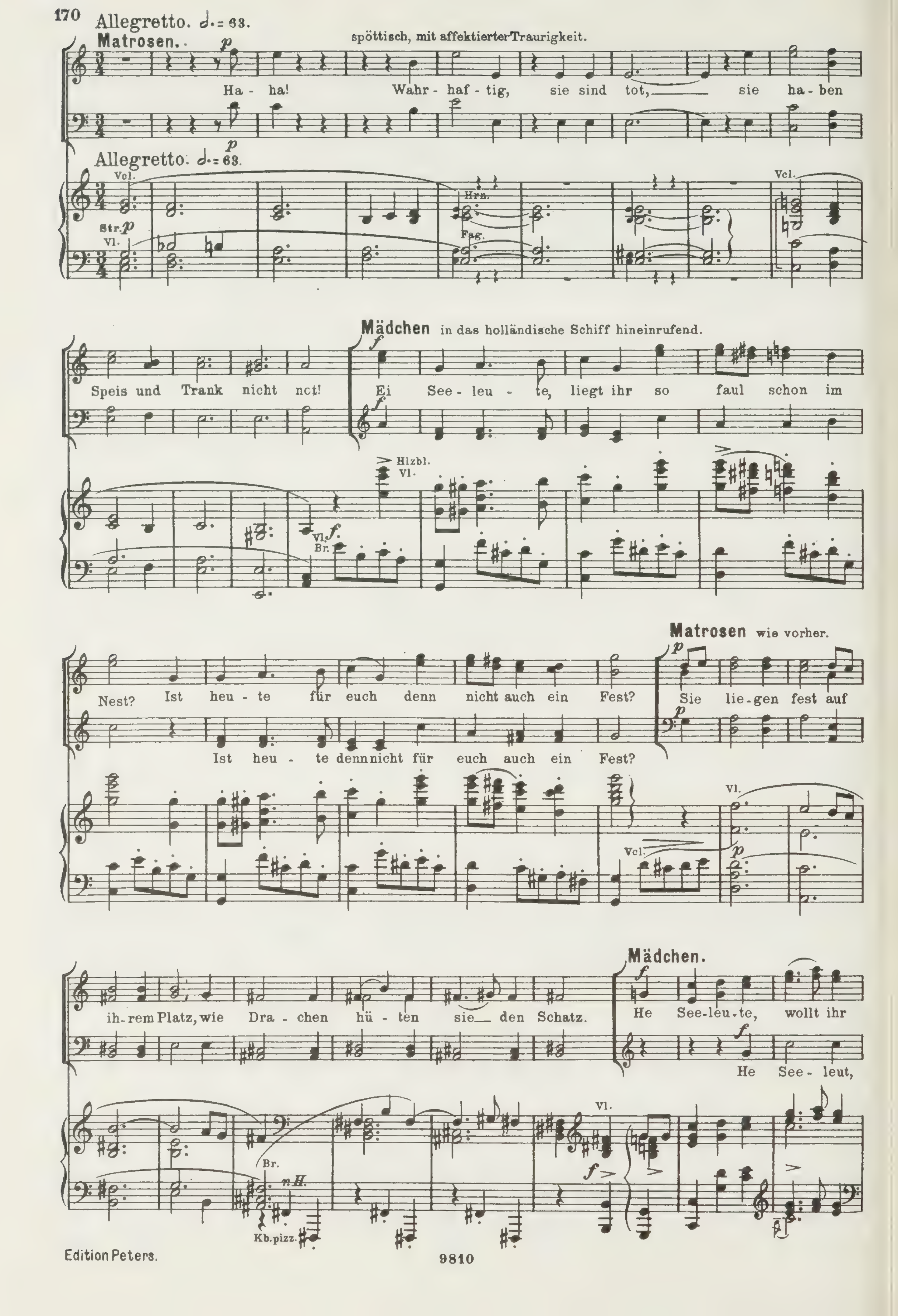
Speis für euch al - lein?

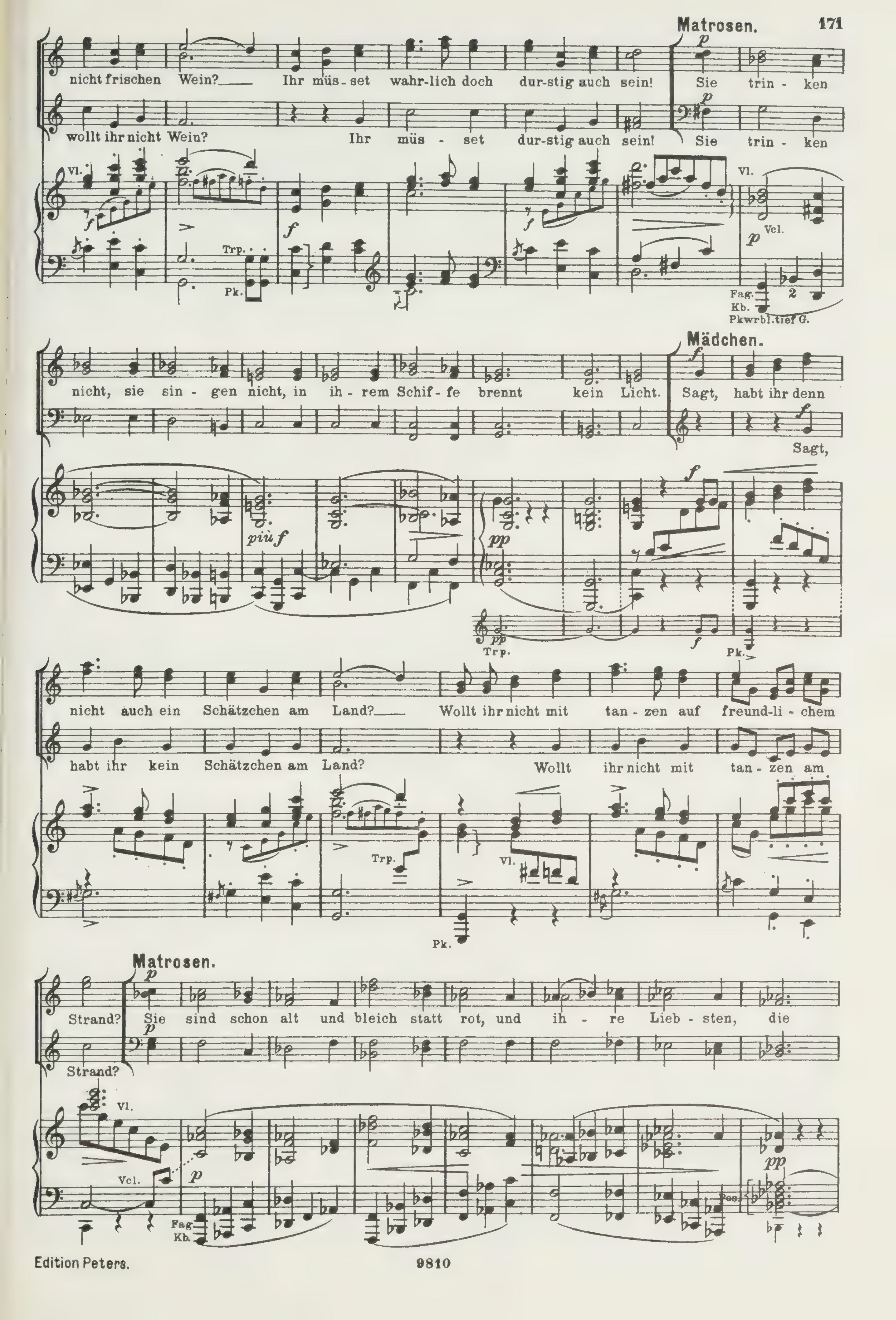
cresc. *f* *p* Hrn.

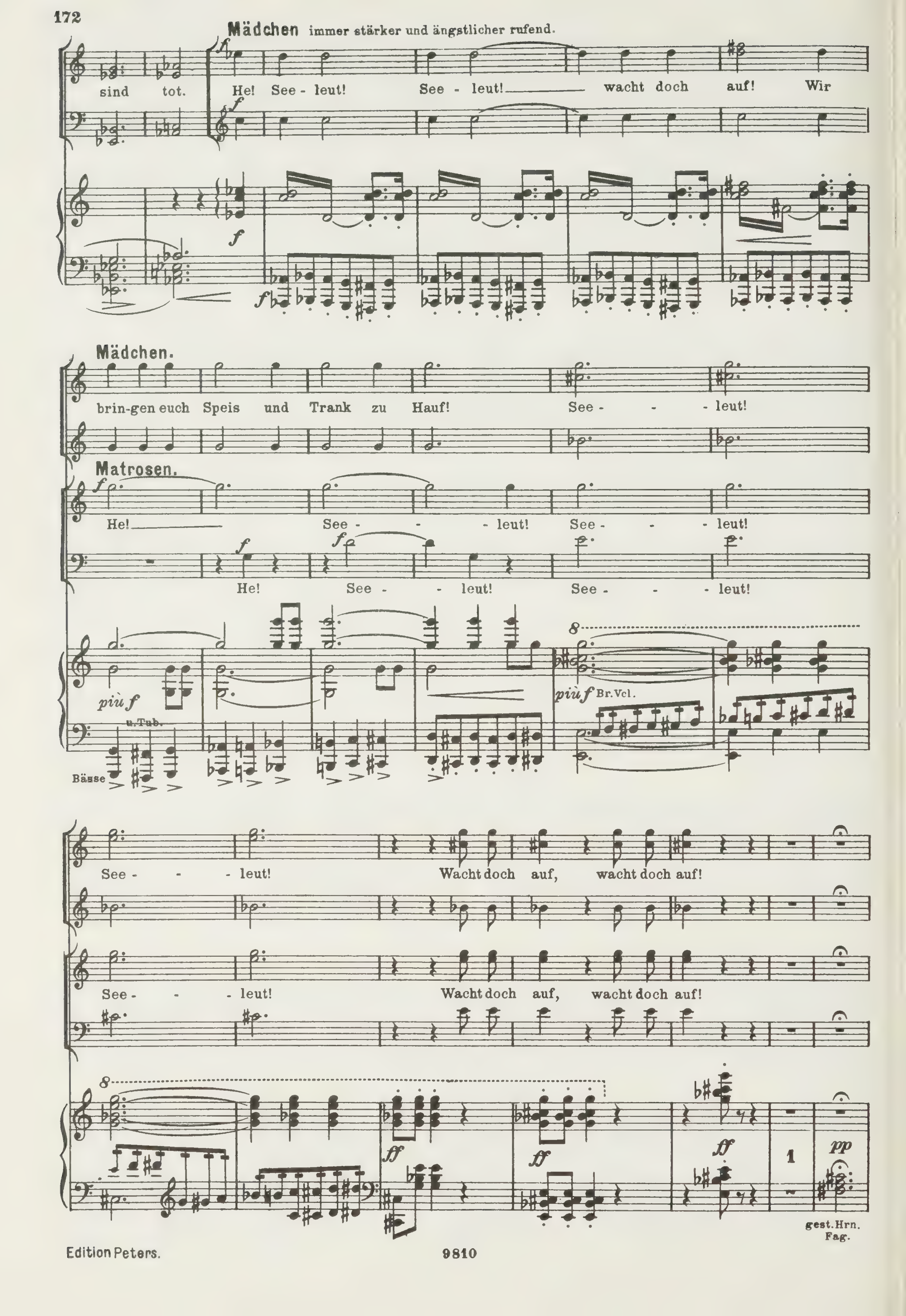
St. Kna - ben, vor Durst, vor Durst sie schei - nen matt zu
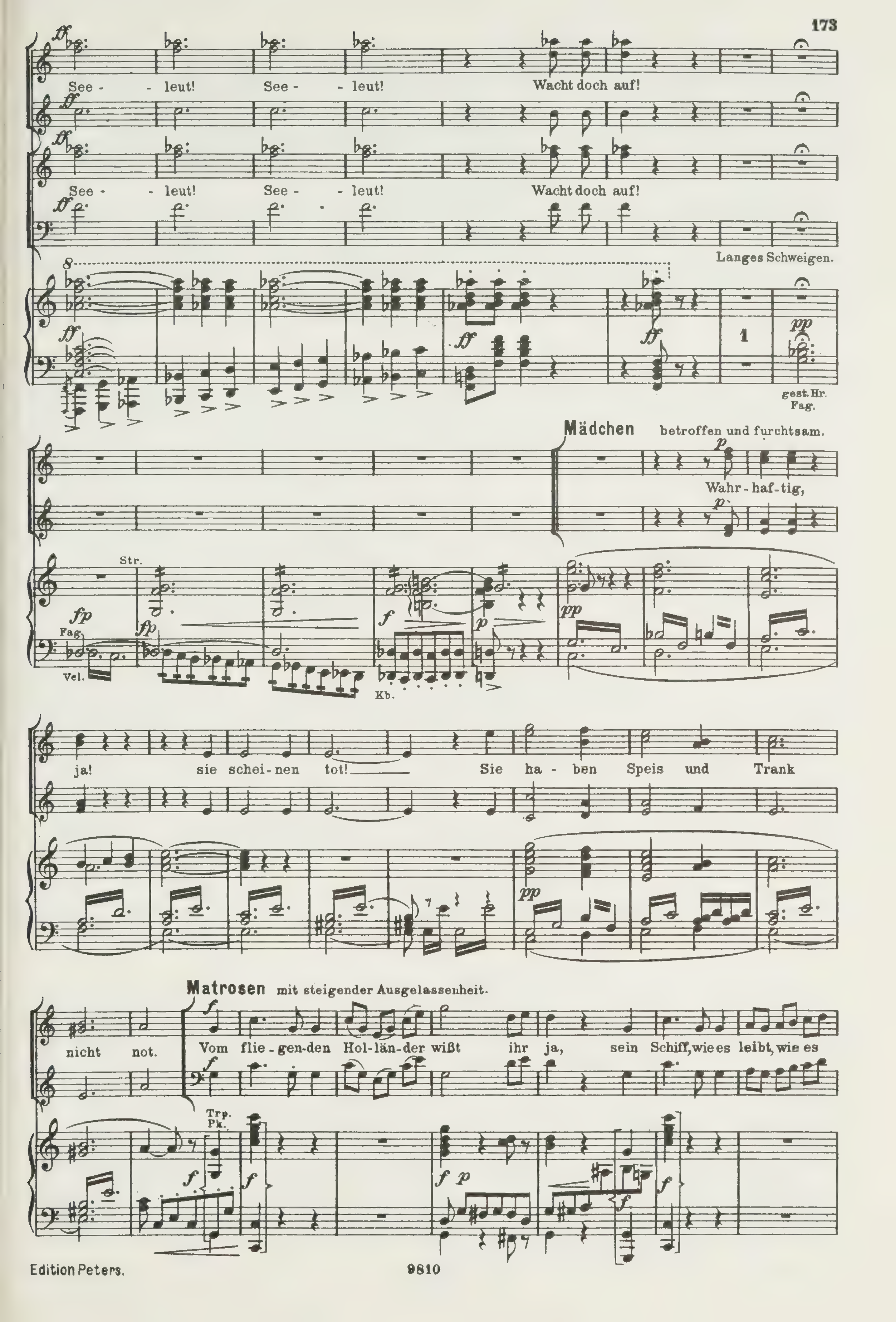
nur Str. *p*


St.
sein.
Ei seht doch nur! Kein Licht, von der
Matrosen.
Man hört sie nicht.
Vl.
Fag.
Hr.
Fag.
Pk.
St.
Mannschaft keine Spur!
Mädchen dicht am Ufer in das holländische Schiff hineinrufend.
He! See - leut! He! Wollt Fackeln ihr? Wo seid ihr
Bl.
alle Str.
nur Str.
doch? Man sieht nicht hier!
Matrosen lachend.
Hahaha! Weckt sie nicht auf! Sie
Holzbl.
Br.
Hr.
Vcl.
Mädchen.
Große Stille.
schla - fen noch!
He! See - leut! He! Antwortet doch!
Tub.
gestopfte Hr.
Fag.


170
Allegretto. 𝅗𝅥. = 63.
Matrosen.
spöttisch, mit affektierter Traurigkeit.
Ha - ha! Wahr - haf - tig, sie sind tot, sie ha - ben
Allegretto. 𝅗𝅥. = 63.
Vcl.
Str.
Vl.
Hrn.
Fag.
Speis und Trank nicht not!
Mädchen in das holländische Schiff hineinrufend.
Ei See - leu - te, liegt ihr so faul schon im
Hlzbl.
Vl.
Br.
Nest? Ist heu - te für euch denn nicht auch ein Fest?
Ist heu - te denn nicht für euch auch ein Fest?
Matrosen wie vorher.
Sie lie - gen fest auf
ih - rem Platz, wie Dra - chen hü - ten sie den Schatz.
Mädchen.
He See - leu - te, wollt ihr
He See - leut,
Kb. pizz.
Edition Peters.
9810


Matrosen.
nicht frischen Wein? Ihr müs-set wahr-lich doch dur-stig auch sein!
Sie trin-ken
wollt ihr nicht Wein? Ihr müs-set dur-stig auch sein!
Sie trin-ken
Vl.
Trp.
Pk.
Vcl.
Fag.
Kb.
Pkwrbl. tief G.
Mädchen.
nicht, sie sin-gen nicht, in ih-rem Schif-fe brennt kein Licht.
Sagt, habt ihr denn
Sagt,
più f
Trp.
Pk.
nicht auch ein Schätzchen am Land? Wollt ihr nicht mit tan-zen auf freund-li-chem
habt ihr kein Schätzchen am Land? Wollt ihr nicht mit tan-zen am
Trp.
Vl.
Pk.
Matrosen.
Strand? Sie sind schon alt und bleich statt rot, und ih-re Lieb-sten, die
Strand?
Vl.
Vcl.
Fag.
Kb.
Pos.


Mädchen immer stärker und ängstlicher rufend.
sind tot. He! See-leut! See-leut! wacht doch auf! Wir
Mädchen.
brin-gen euch Speis und Trank zu Hauf! See-leut!
Matrosen.
He! See-leut! See-leut!
He! See-leut! See-leut!
più f
u.Tab.
Bässe
più f Br.Vcl.
See-leut! Wacht doch auf, wacht doch auf!
See-leut! Wacht doch auf, wacht doch auf!
gest.Hrn.
Fag.



See - leut! See - leut! Wacht doch auf!
See - leut! See - leut! Wacht doch auf!
Langes Schweigen.
gest. Hr. Fag.
Mädchen betroffen und furchtsam.
Wahr - haf - tig,
Str.
Fag.
Vcl.
Kb.
ja! sie schei - nen tot! Sie ha - ben Speis und Trank
nicht not.
Matrosen mit steigender Ausgelassenheit.
Vom flie - gen - den Hol - län - der wißt ihr ja, sein Schiff, wie es leibt, wie es
Trp. Pk.

Mädchen.

lebt, seht ihr da! So weckt die Mannschaft ja nicht auf, Ge - spen - ster sind's, wir schwö - ren drauf!

p *pp* *f* *piu p*

Matrosen.

Wie - viel hundert Jah - re schon seid ihr zur See? Euch tut ja der Sturm und die Klippe nicht weh!

Vl. Trp. Pk. Br. *f* *p*

Mädchen.

Sie trin - ken nicht, sie sin - gen nicht, in ih - rem Schif - fe brennt kein Licht.

Ob. Vl. Fag. Str. dasselbe, *tremolando* *pp*

Matrosen.

Habt ihr keine Brief, kei - ne Aufträg fürs Land? Unsern

Hrn. *f* *p*

Ur - groß - vä - tern wir bringen's zur Hand!

Mädchen.

p

Sie sind schon alt und bleich statt rot, und ih - re Lieb - sten, ach! sind tot!

p *p* *piu p*

Matrosen lärmend.

f

Hei! See - leu - te, spannt eu - re Se - gel doch auf und zeigt uns des flie - gen - den Hol - län - ders Lauf!

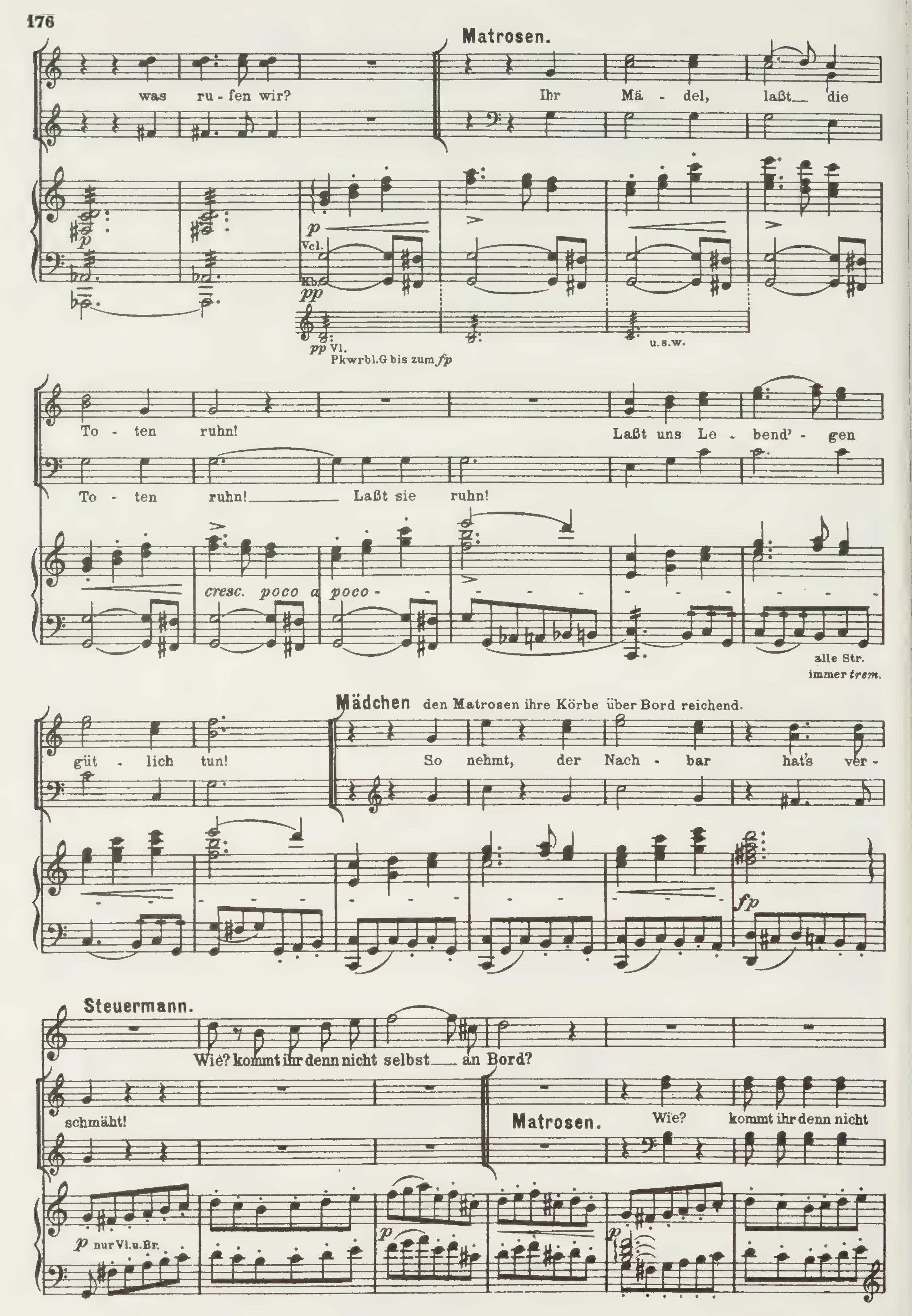
Vl. Kb.

f *fp* Hrn. Trp. Tub. Pkwrbl. *ff* *ffp* *ff* *f* Pos.

Mädchen entfernen sich furchtsam aus der Nähe des holländischen Schiffes.

Sie hö - ren nicht, uns graust es hier! Sie wol - len nichts,

fp *piu p* *f* *dim.*


Matrosen.
was ru-fen wir?
Ihr Mä-del, laßt die
p
Vcl.
Kb.
pp
pp Vl.
Pkwrbl.G bis zum fp
u.s.w.
To-ten ruhn!
Laßt uns Le-bend'-gen
To-ten ruhn! Laßt sie ruhn!
cresc. poco a poco
alle Str.
immer trem.
Mädchen den Matrosen ihre Körbe über Bord reichend.
güt-lich tun!
So nehmt, der Nach-bar hat's ver-
fp
Steuermann.
Wie? kommt ihr denn nicht selbst an Bord?
schmäht!
Matrosen.
Wie? kommt ihr denn nicht
p nur Vl.u.Br.
p

Mädchen.

selbst an Bord! Ei, jetzt noch nicht, es ist ja nicht spät. Wir kommen

Hlzbl. *scherzando*

Ob. Hr. Vl.

p

cresc.

bald, jetzt trinkt nur fort! Und, wenn ihr wollt, so tanzt da-

Und, wenn ihr wollt, so tanzt da-

cresc.

zu, nur gönnt dem mü - den Nach - bar Ruh, nur gönnt dem mü - den
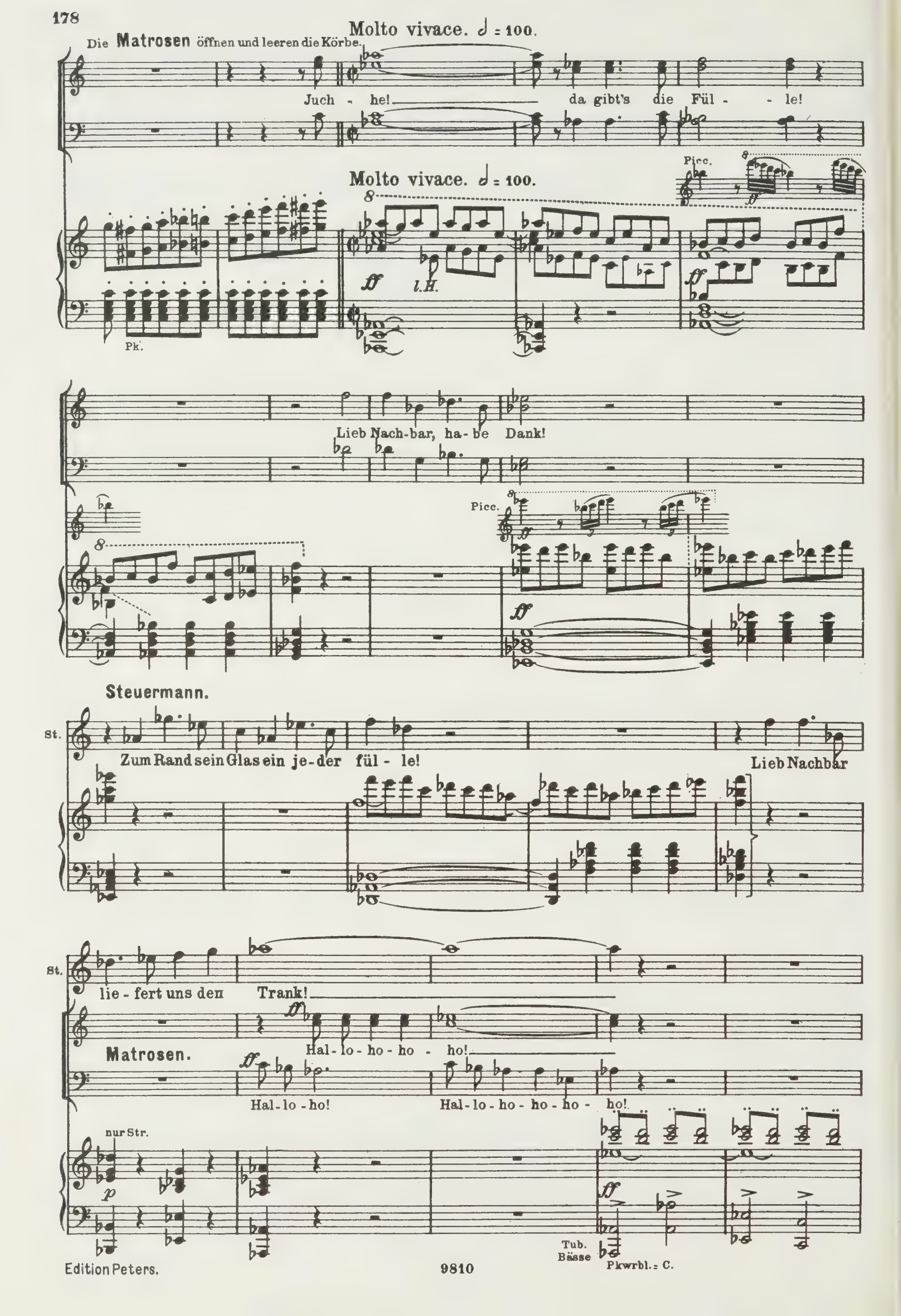
Vl

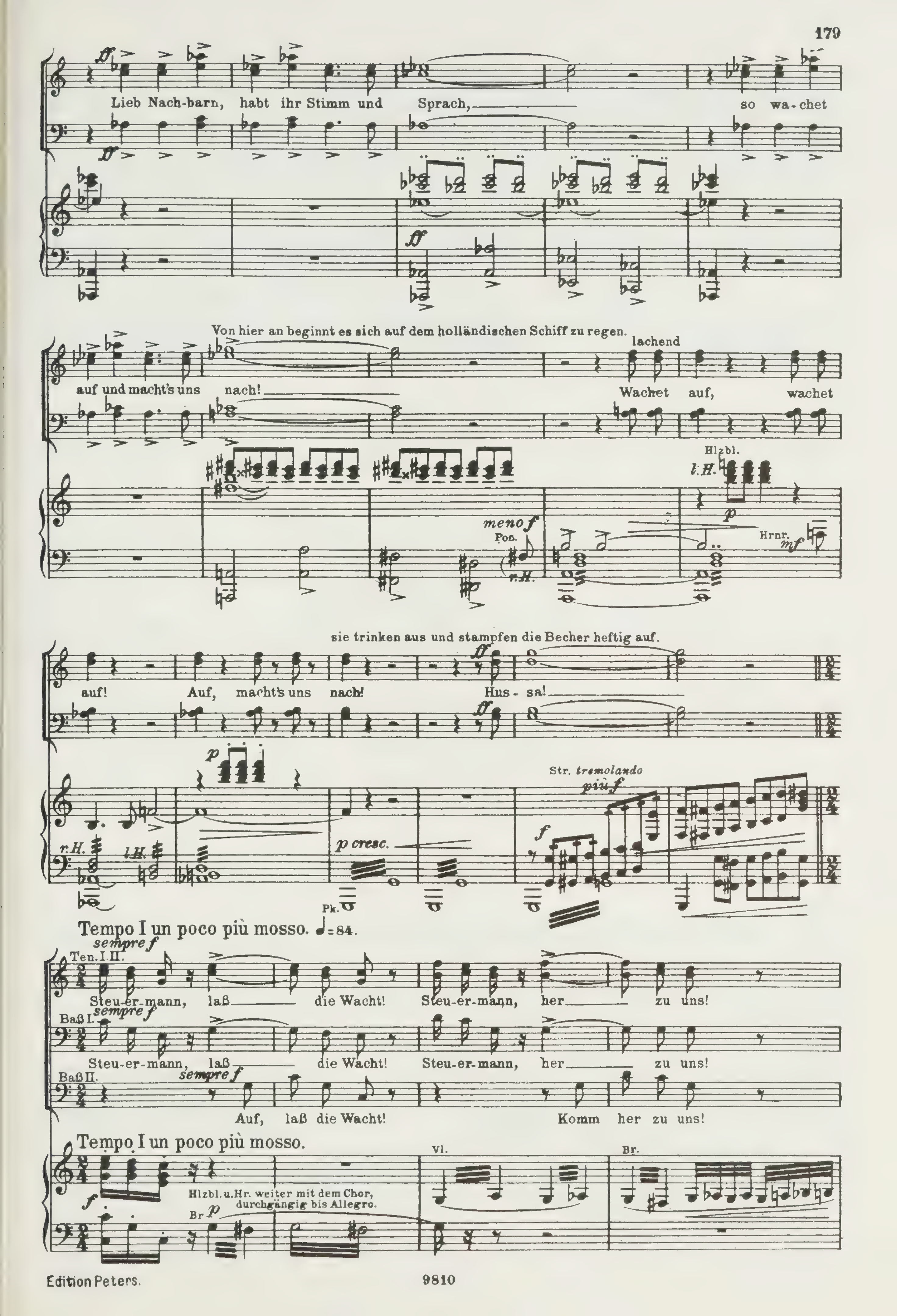
f *p* *f*
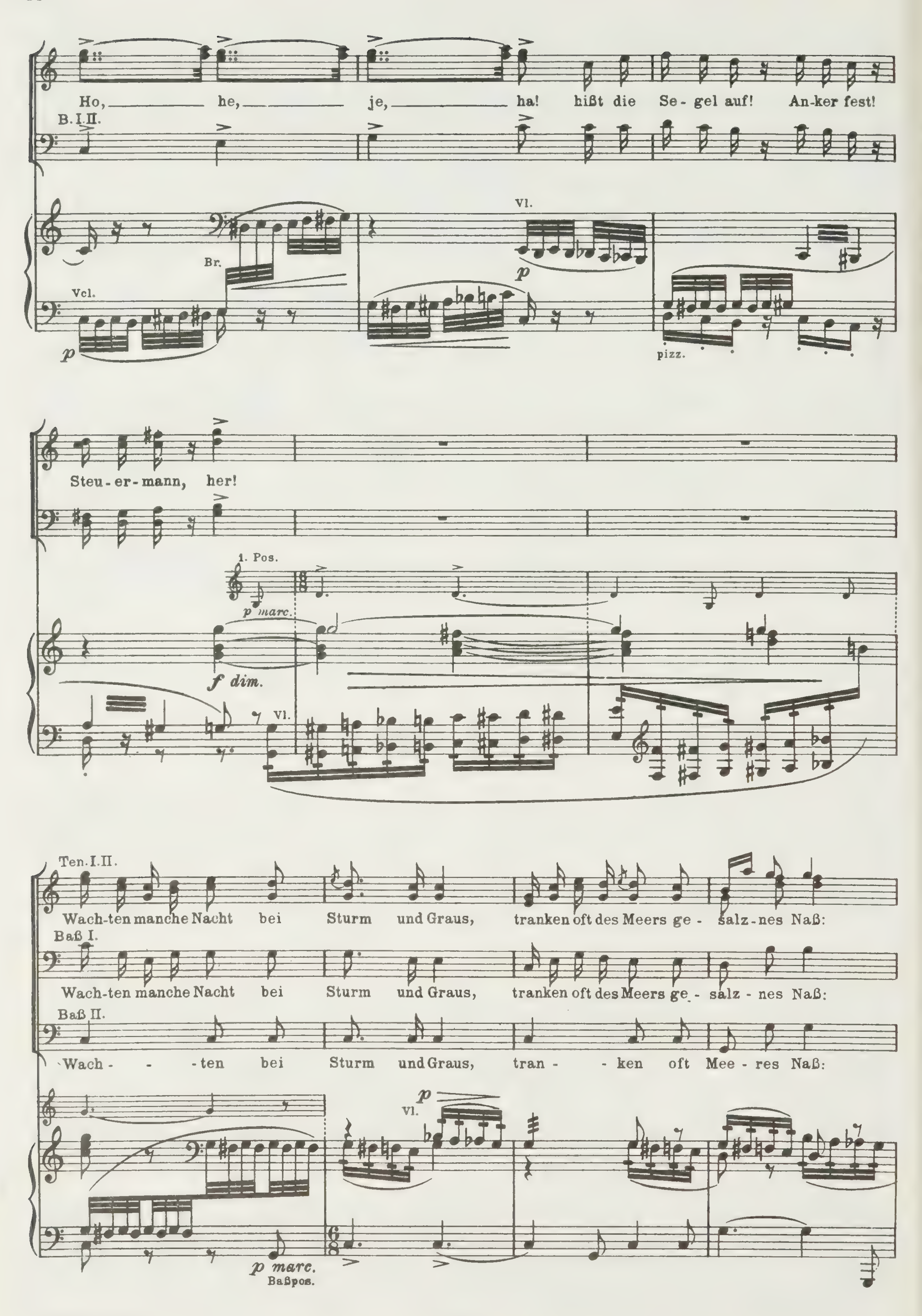
Sie gehen ab.
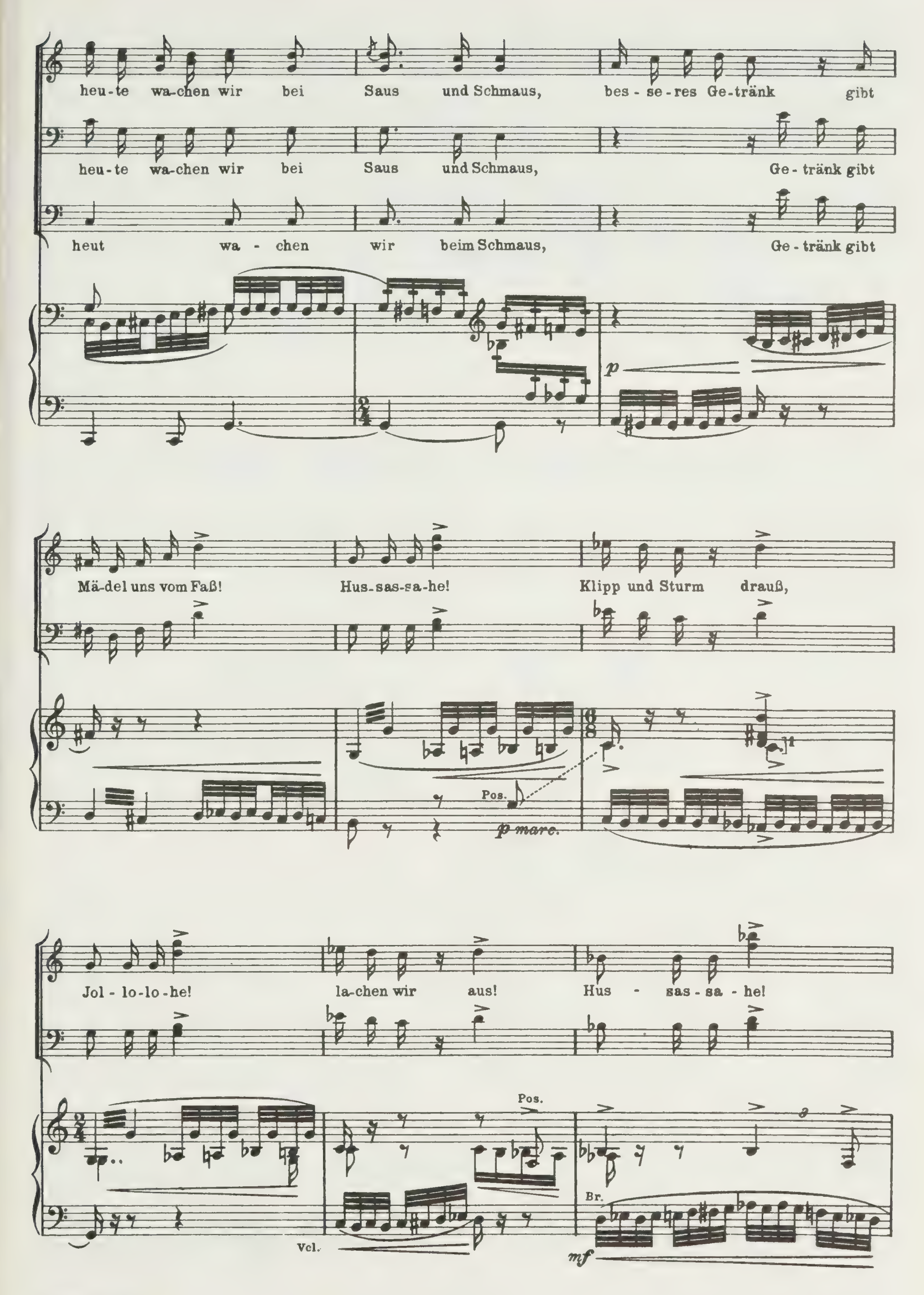
Nach - bar Ruh, laßt ihm Ruh, laßt ihm Ruh, laßt ihm Ruh!
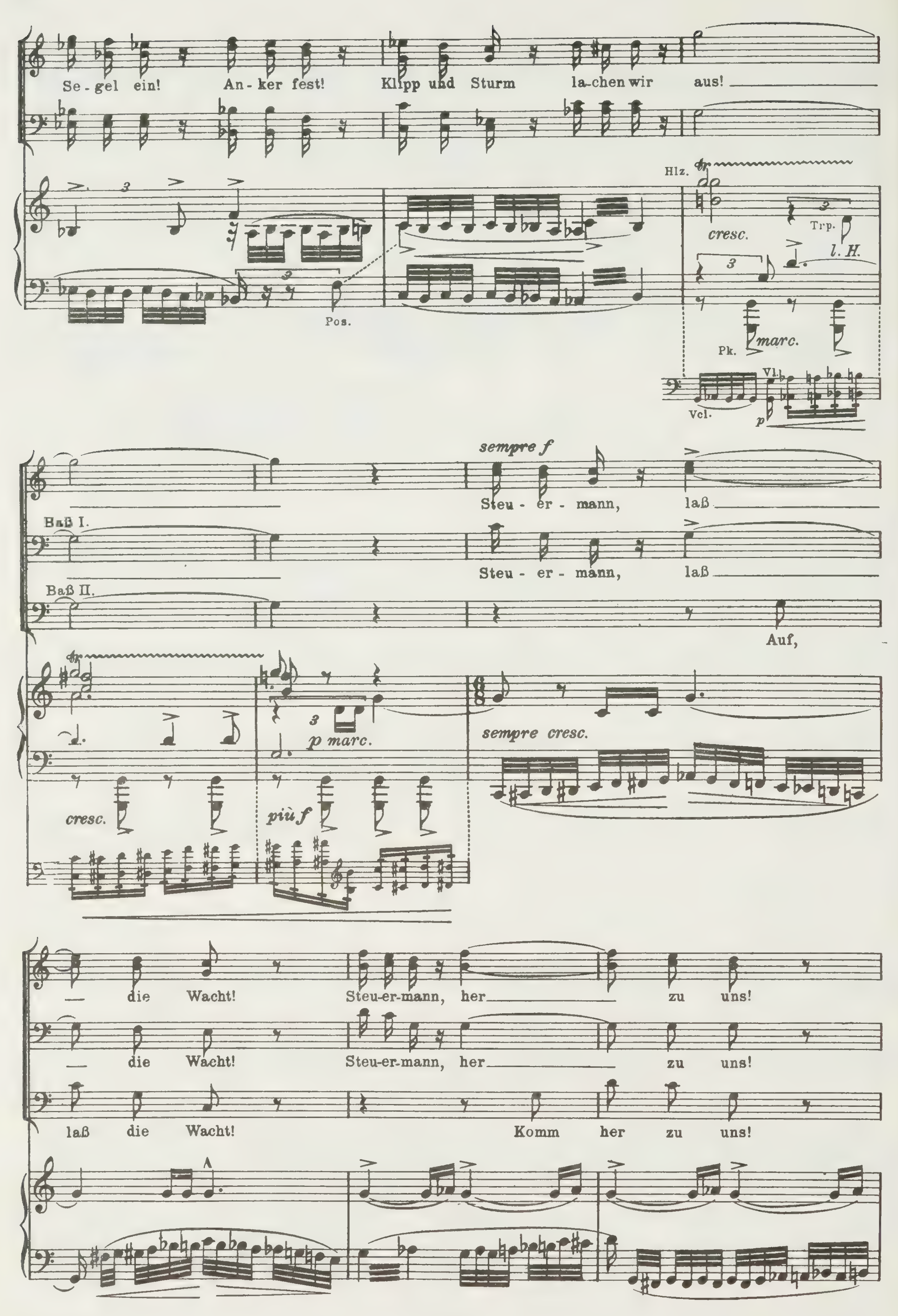
f. *p* *ff*

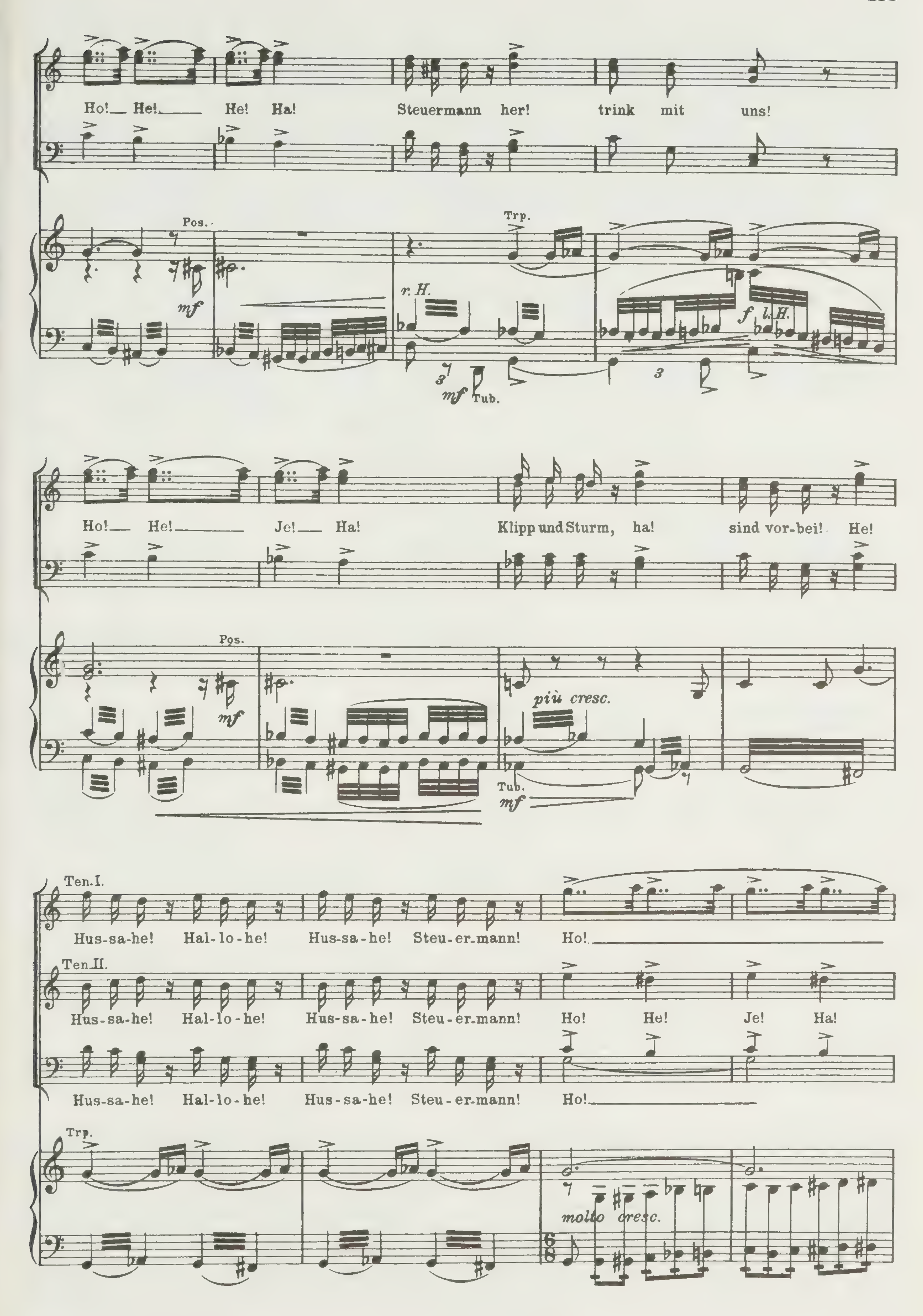

Molto vivace. 𝅗𝅥 = 100.
Die Matrosen öffnen und leeren die Körbe.
Juch - he! da gibt's die Fül - le!
Picc.
Molto vivace. 𝅗𝅥 = 100.
ff
l.H.
Pk.
Lieb Nach-bar, ha-be Dank!
Picc.
ff
Steuermann.
St.
Zum Rand sein Glas ein je-der fül - le!
Lieb Nachbar
St.
lie - fert uns den Trank!
ff
Hal - lo - ho - ho - ho!
Matrosen.
ff
Hal - lo - ho!
Hal - lo - ho - ho - ho - ho!
nur Str.
p
ff
Tub.
Bässe
Pkwrbl.: C.

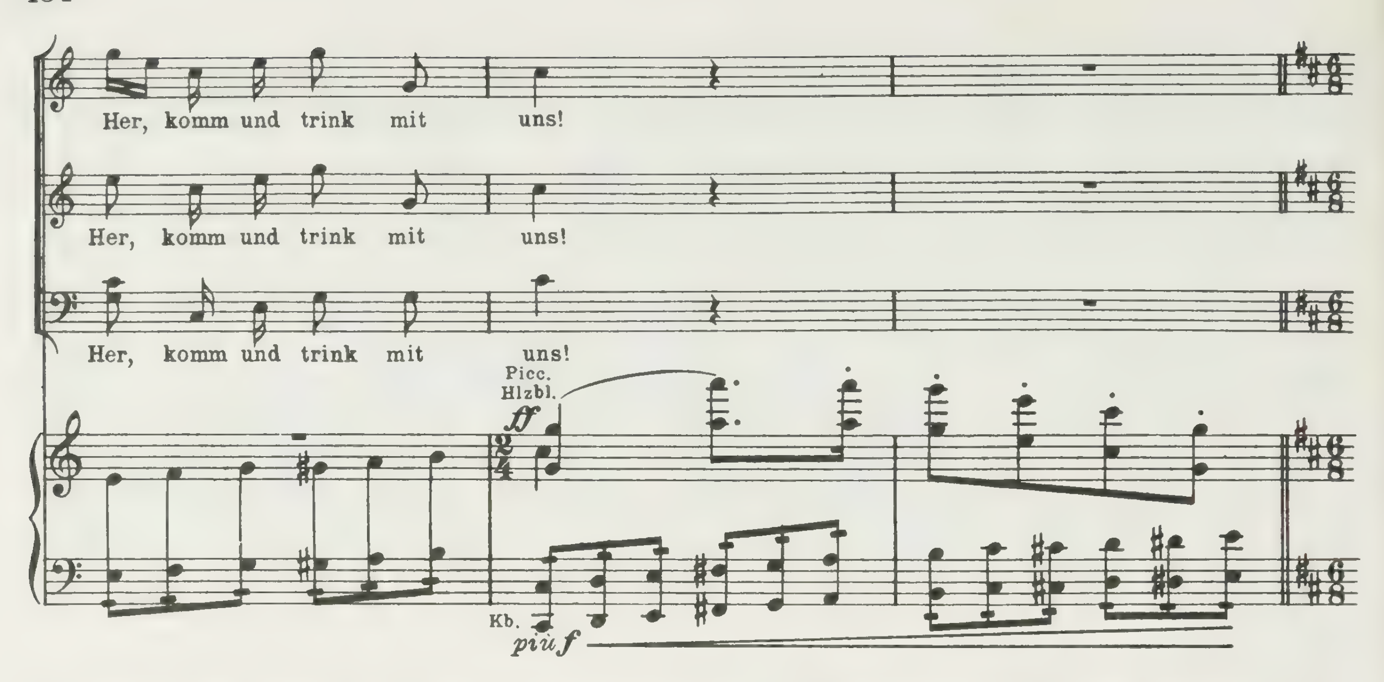

Lieb Nach-barn, habt ihr Stimm und Sprach, so wa-chet
Von hier an beginnt es sich auf dem holländischen Schiff zu regen.
lachend
auf und macht's uns nach! Wachet auf, wachet
Hlzbl.
l.H.
meno f
Pos.
r.H.
Hrnr.
sie trinken aus und stampfen die Becher heftig auf.
auf! Auf, macht's uns nach! Hus-sa!
Str. tremolando
più f
p cresc.
l.H.
Pk.
Tempo I un poco più mosso. ♩=84.
sempre f
Ten. I. II.
Steu-er-mann, laß die Wacht! Steu-er-mann, her zu uns!
Baß I.
Baß II.
Auf, laß die Wacht! Komm her zu uns!
Tempo I un poco più mosso.
Vl.
Br.
Hlzbl. u. Hr. weiter mit dem Chor, durchgängig bis Allegro.


Ho, he, je, ha! hißt die Se-gel auf! An-ker fest!
B. I. II.
Vl.
Br.
Vcl.
p
pizz.
Steu-er-mann, her!
1. Pos.
p marc.
f dim.
Ten. I. II.
Wach-ten manche Nacht bei Sturm und Graus, tranken oft des Meers ge - salz-nes Naß:
Baß I.
Wach-ten manche Nacht bei Sturm und Graus, tranken oft des Meers ge - salz - nes Naß:
Baß II.
Wach - - ten bei Sturm und Graus, tran - - ken oft Mee - res Naß:
p marc.
Baßpos.


heu-te wa-chen wir bei Saus und Schmaus, bes-se-res Ge-tränk gibt
heu-te wa-chen wir bei Saus und Schmaus, Ge-tränk gibt
heut wa-chen wir beim Schmaus, Ge-tränk gibt
p
Mä-del uns vom Faß! Hus-sas-sa-he! Klipp und Sturm drauß,
Pos.
p marc.
Jol-lo-lo-he! la-chen wir aus! Hus-sas-sa-he!
Pos.
Vcl.
Br.
mf


Se-gel ein! An-ker fest! Klipp und Sturm la-chen wir aus!
Hlz.
cresc.
Trp.
l. H.
Pos.
Pk.
marc.
Vl.
Vcl.
p
sempre f
Steu-er-mann, laß
Baß I.
Steu-er-mann, laß
Baß II.
Auf,
p marc.
sempre cresc.
cresc.
più f
— die Wacht! Steu-er-mann, her zu uns!
— die Wacht! Steu-er-mann, her zu uns!
laß die Wacht! Komm her zu uns!


Ho! He! He! Ha! Steuermann her! trink mit uns!
Pos.
Trp.
mf
r. H.
f l. H.
mf Tub.
Ho! He! Je! Ha! Klipp und Sturm, ha! sind vor-bei! He!
Pos.
mf
più cresc.
Tub.
mf
Ten. I.
Hus-sa-he! Hal-lo-he! Hus-sa-he! Steu-er-mann! Ho!
Ten. II.
Hus-sa-he! Hal-lo-he! Hus-sa-he! Steu-er-mann! Ho! He! Je! Ha!
Hus-sa-he! Hal-lo-he! Hus-sa-he! Steu-er-mann! Ho!
Trp.
molto cresc.



Das Meer, welches sonst überall ruhig bleibt, hat sich im Umkreis des holländischen Schiffes zu heben begonnen: eine dunkelbläuliche Flamme lodert in diesem als Wachtfeuer auf, heftiger Sturmwind pfeift durch die Taue; die Mannschaft, von der man zuvor nichts sah, hat sich beim Leuchten der Flamme belebt.

Chor der Mannschaft des fliegenden Holländers.

Allegro. ♩. = 84.

Jo - ho - hoe! Jo - ho - ho - hoe! Ho - jo - ho hoe! Hoe!

Hoe! Hoe! Hoe!

Allegro. ♩. = 84.

ffp

Tamtam

8 Piccoli
Windschleuder
(Instr. auf der Bühne.)

cresc.

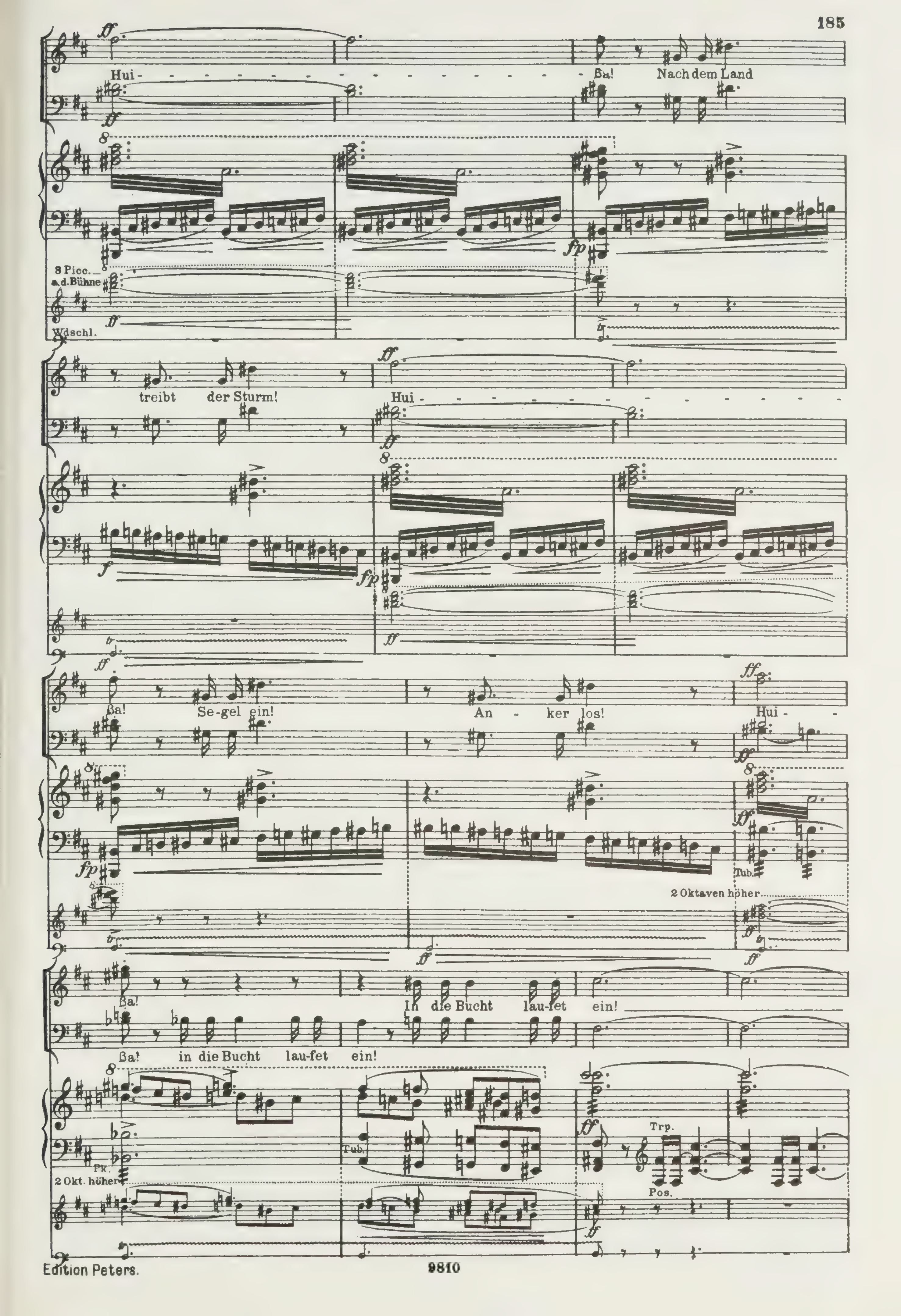
p cresc.

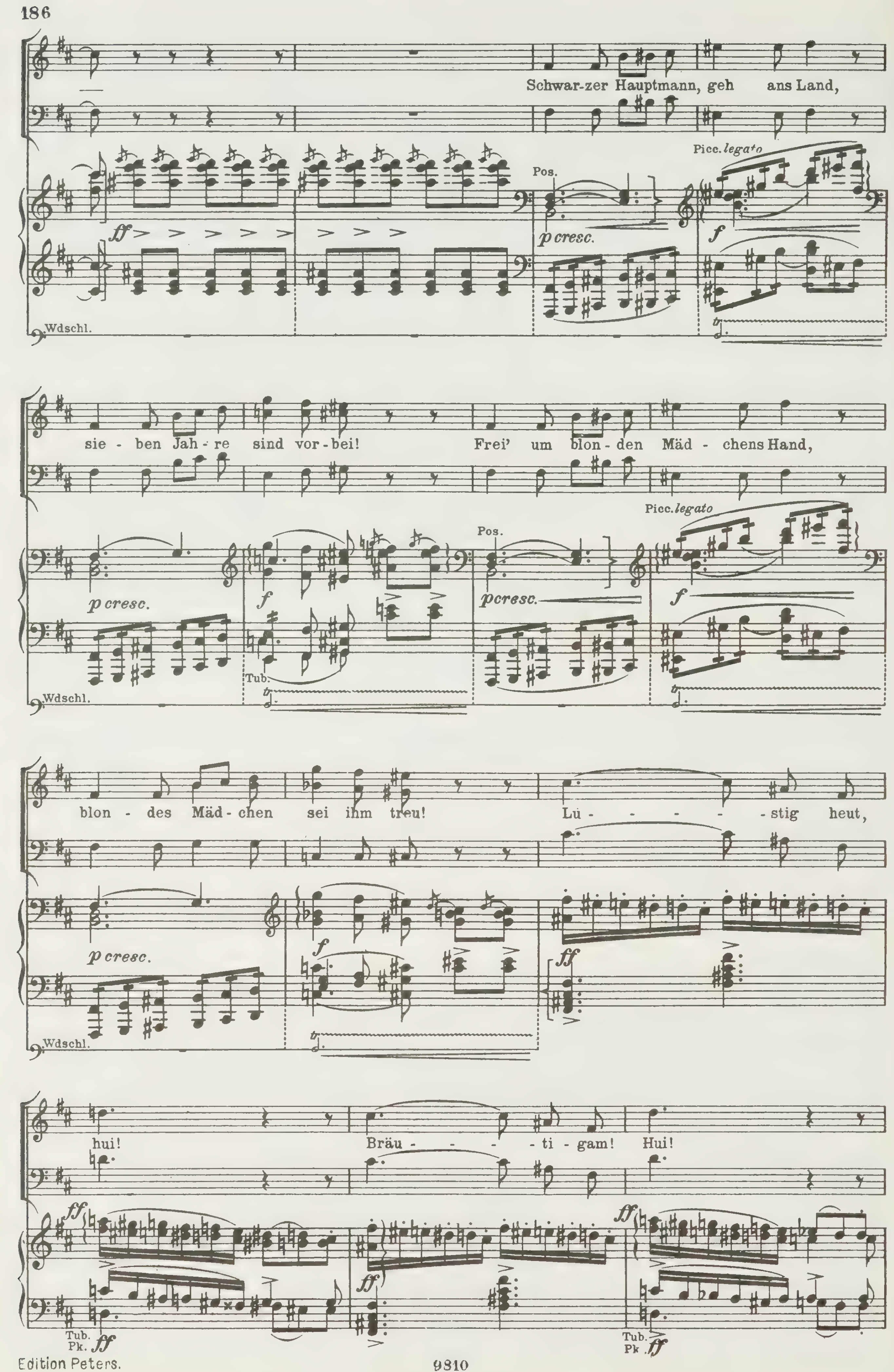
Vc.
Kb.
Pkwrb.

8a bassa

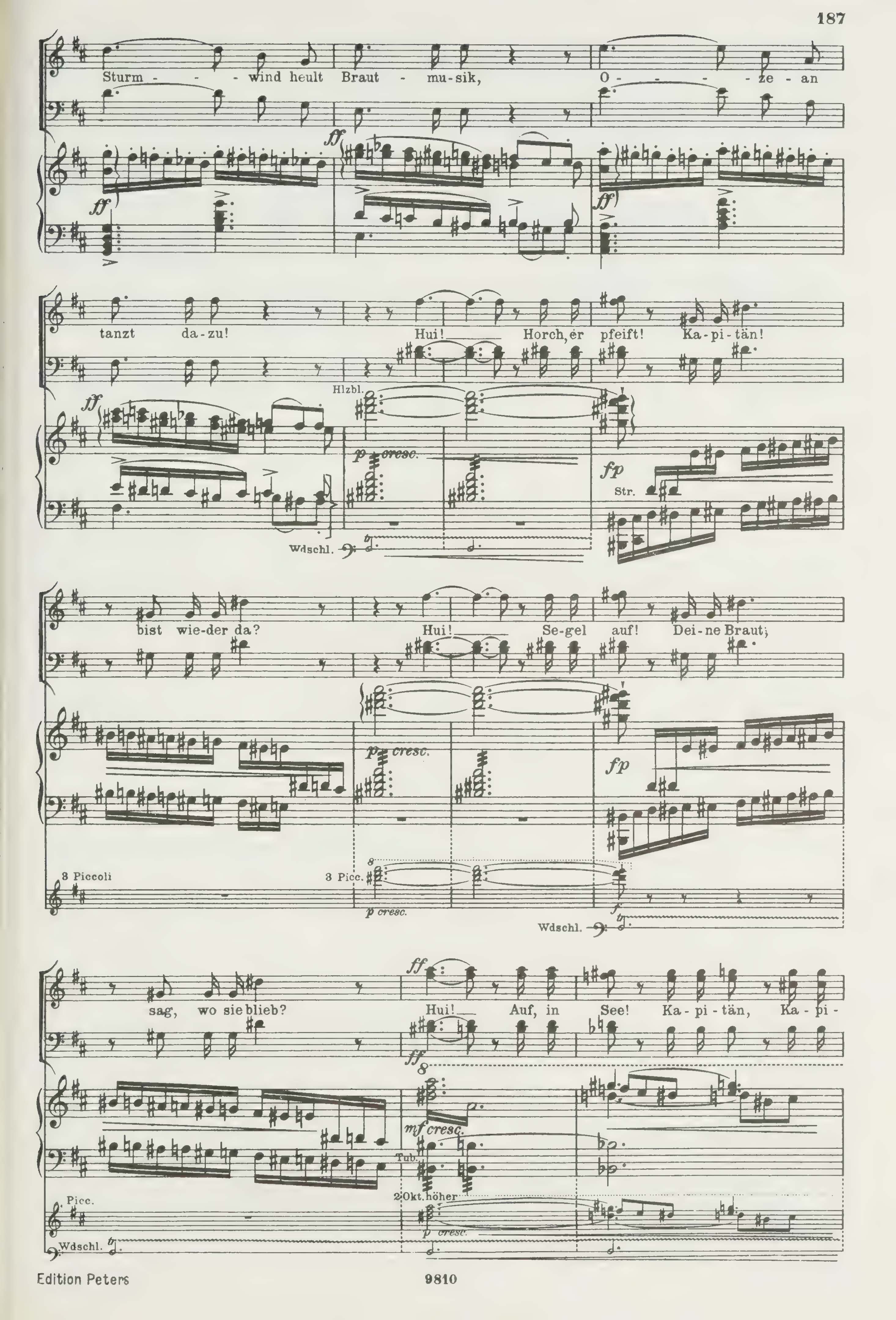
Hoe! Hoe! Hoe! Hoe! Hoe! Hoe!

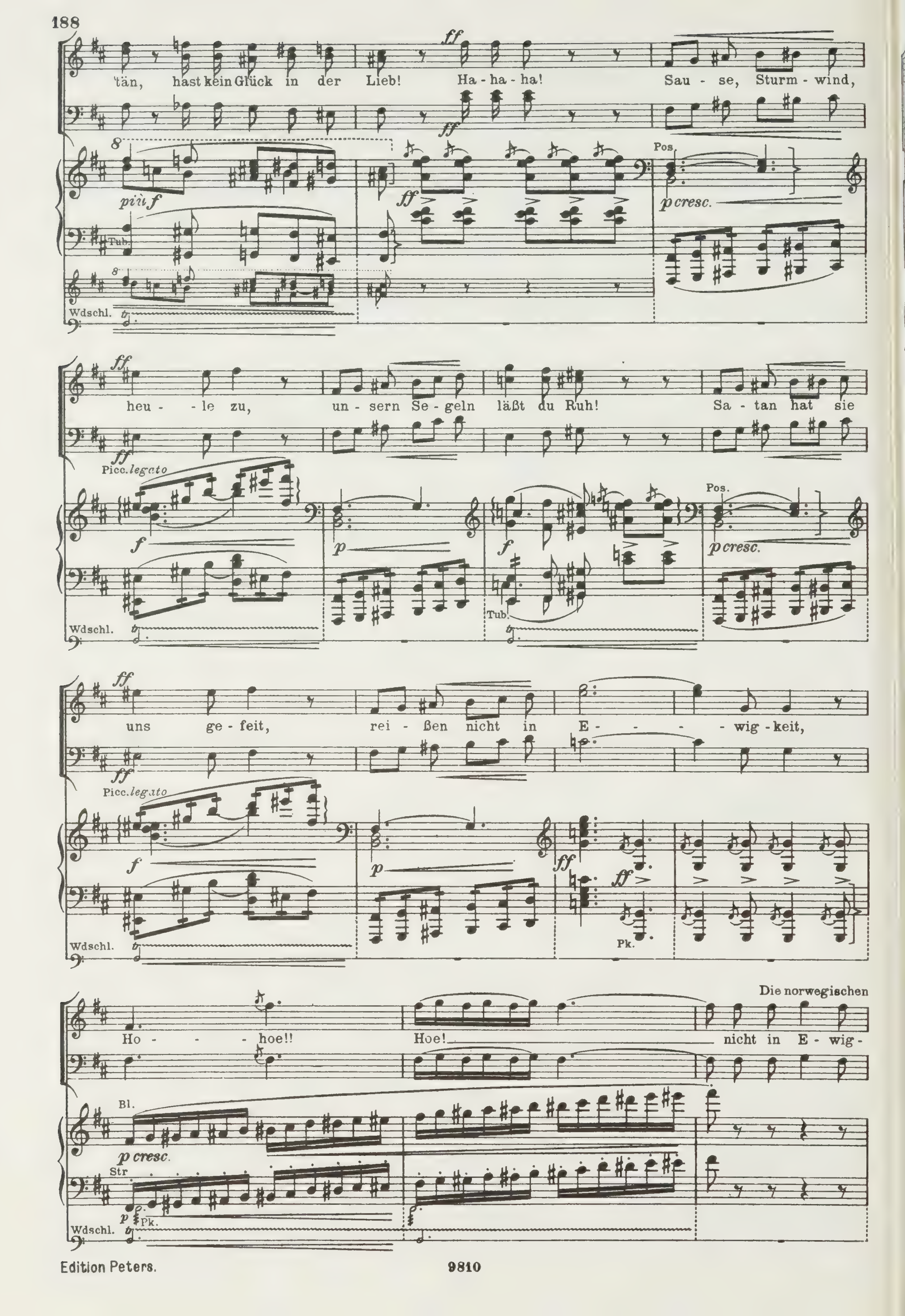
8a

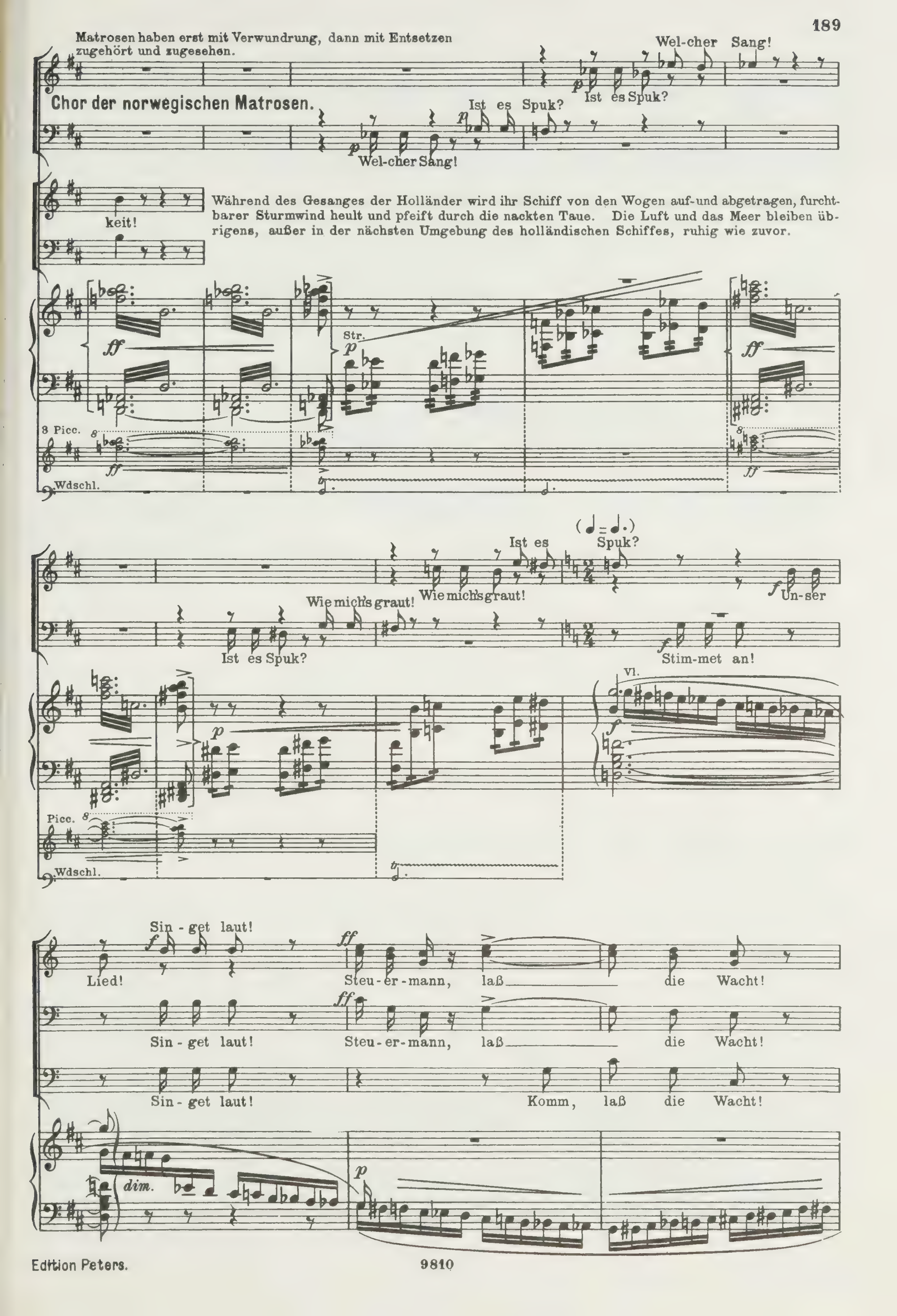

Hui - - - - - ßa! Nach dem Land
8 Picc. a.d. Bühne
Wdschl.
treibt der Sturm!
Hui - - - -
ßa! Se-gel ein!
An - ker los!
Hui -
Tub.
2 Oktaven höher
ßa!
In die Bucht lau-fet ein!
ßa! in die Bucht lau-fet ein!
Pk.
2 Okt. höher
Tub.
Trp.
Pos.

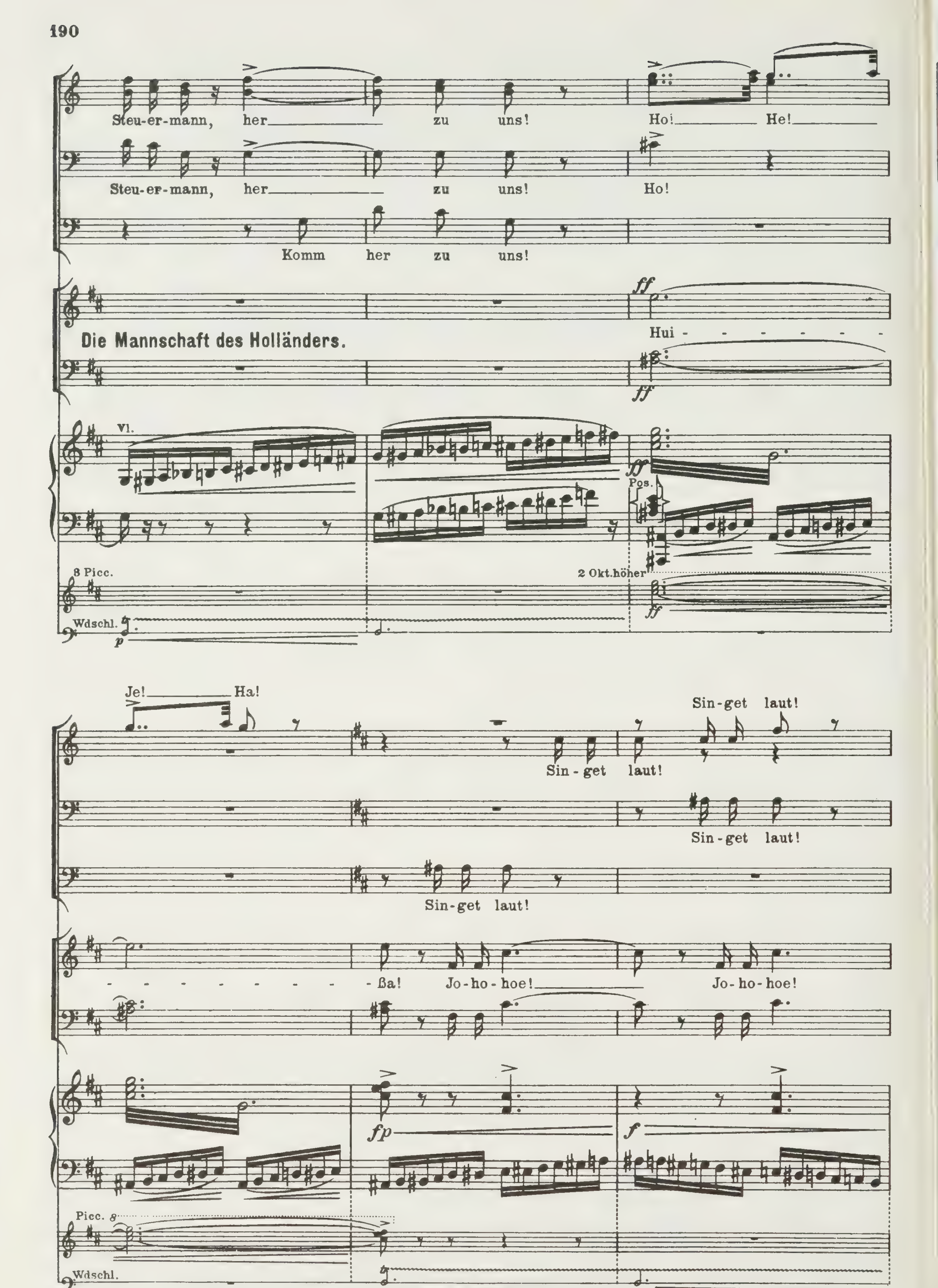


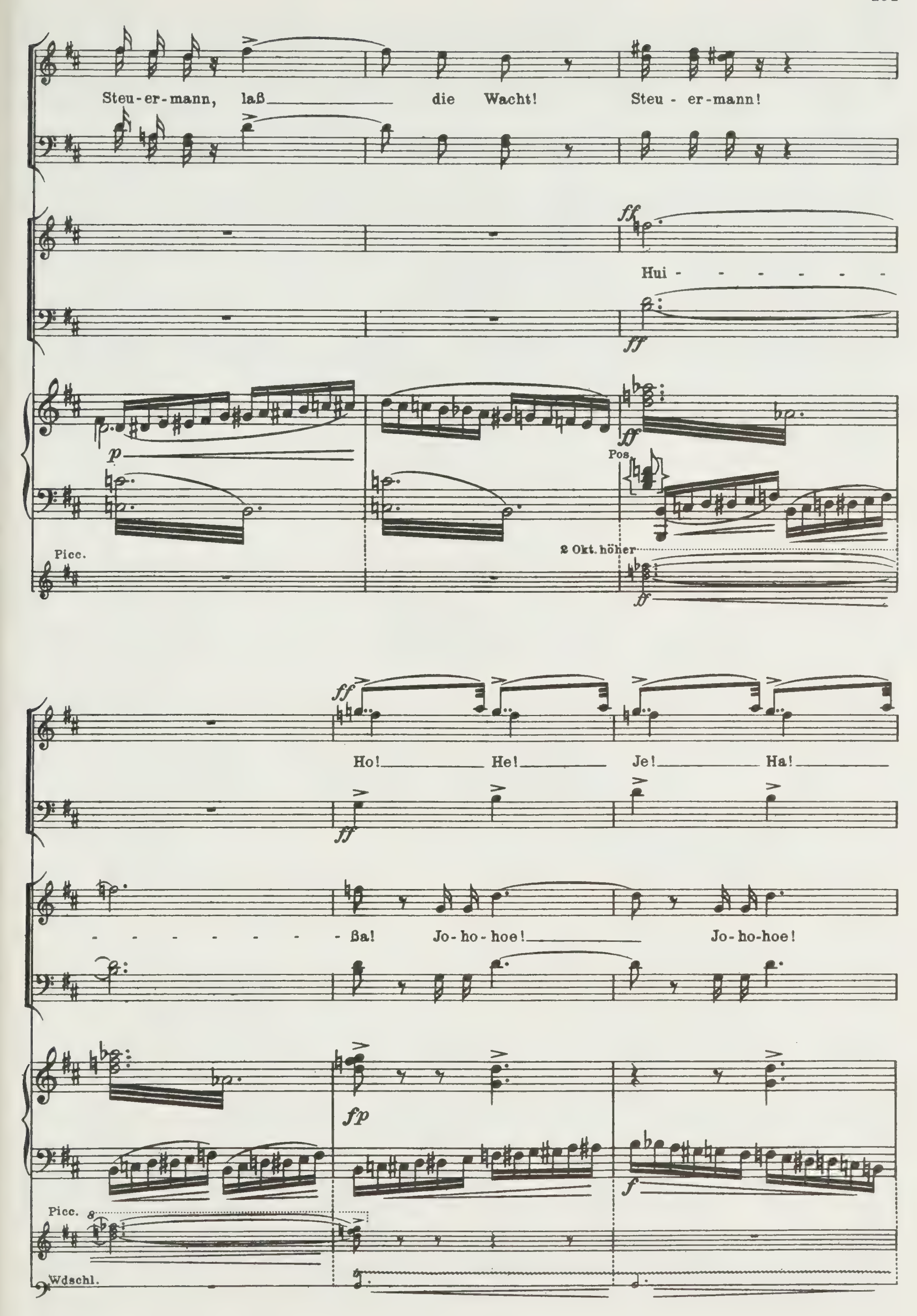
Schwar-zer Hauptmann, geh ans Land,
Picc. legato
Pos.
p cresc.
ff
f
Wdschl.
sie - ben Jah - re sind vor - bei! Frei' um blon - den Mäd - chens Hand,
Tub.
blon - des Mäd - chen sei ihm treu! Lu - - - - - stig heut,
hui! Bräu - - - ti - gam! Hui!
Tub.
Pk.
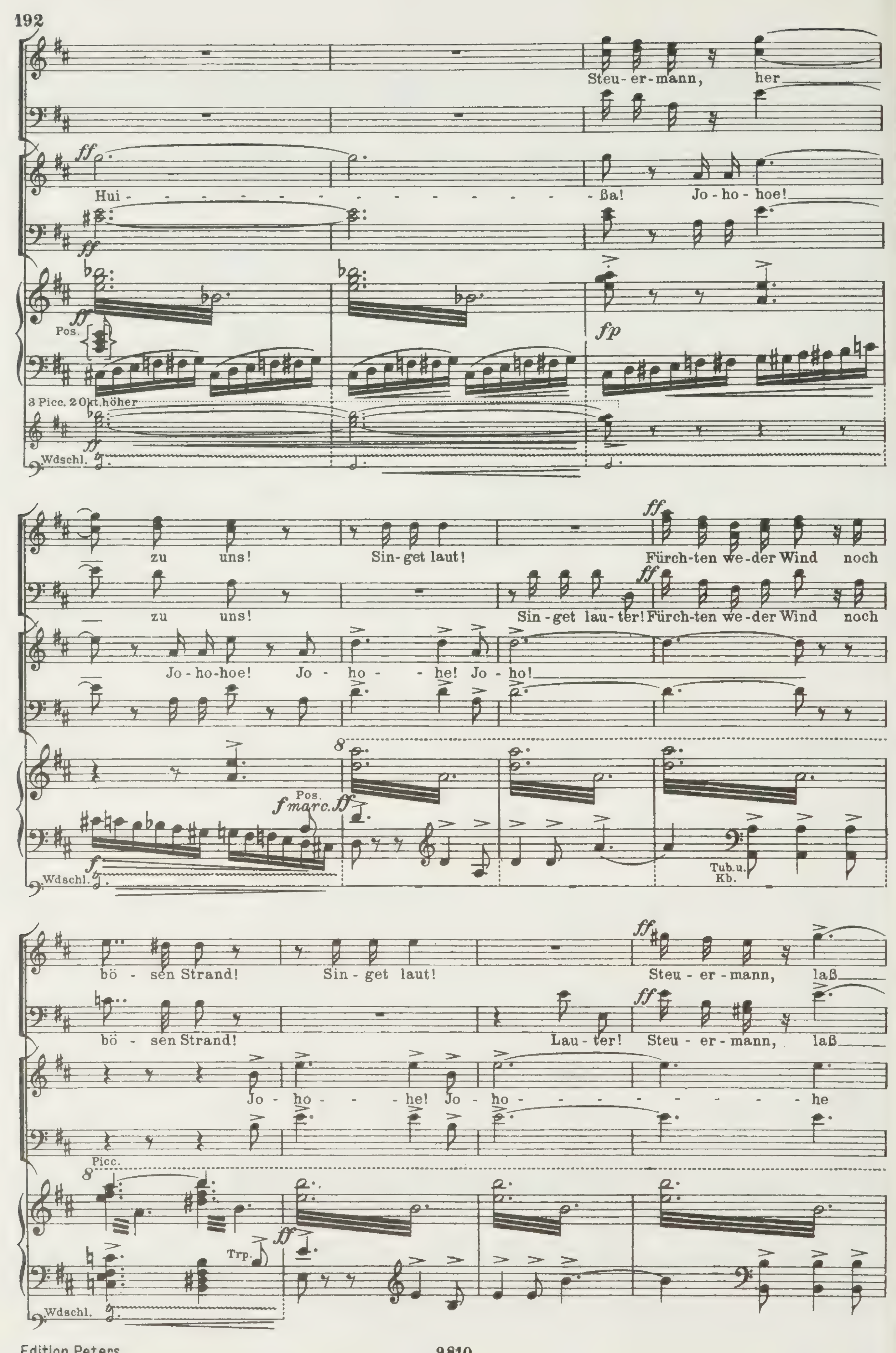

Sturm - - wind heult Braut - mu-sik, O - - - - ze - an
tanzt da-zu! Hui! Horch, er pfeift! Ka-pi-tän!
Hlzbl.
p cresc.
fp
Str.
Wdschl.
bist wie-der da? Hui! Se-gel auf! Dei-ne Braut,
3 Piccoli
3 Picc.
p cresc.
sag, wo sie blieb? Hui! Auf, in See! Ka-pi-tän, Ka-pi-
mf cresc.
Tub.
Picc.
2 Okt. höher
Wdschl.

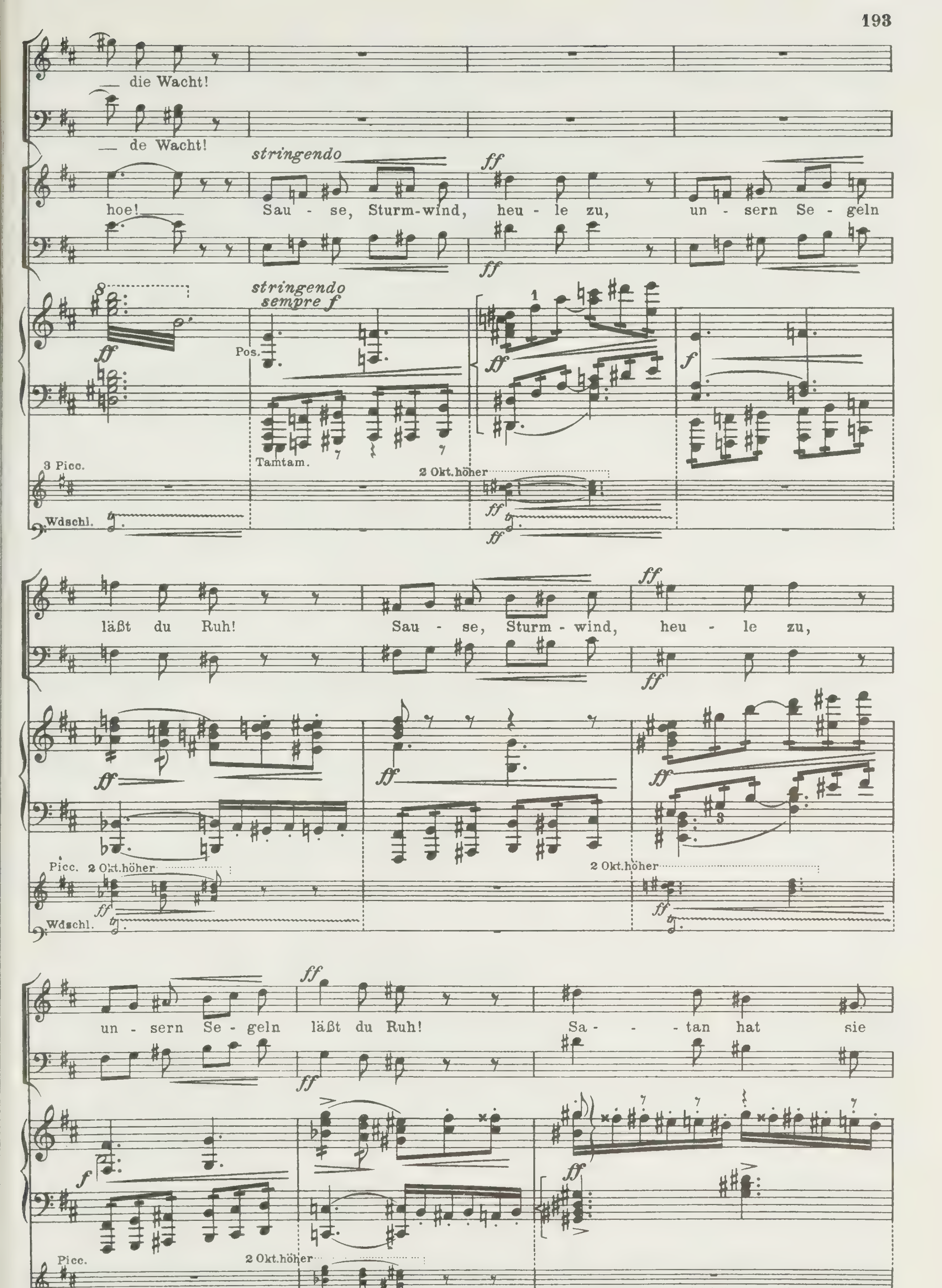

tän, hast kein Glück in der Lieb! Ha-ha-ha! Sau-se, Sturm-wind,
Pos.
p cresc.
Tub.
Wdschl.
heu-le zu, un-sern Se-geln läßt du Ruh! Sa-tan hat sie
Picc. legato
Pos.
p cresc.
Tub.
Wdschl.
uns ge-feit, rei-ßen nicht in E-wig-keit,
Picc. legato
Pk.
Wdschl.
Die norwegischen
Ho-hoe!! Hoe! nicht in E-wig-
Bl.
p cresc.
Str
Pk.
Wdschl.

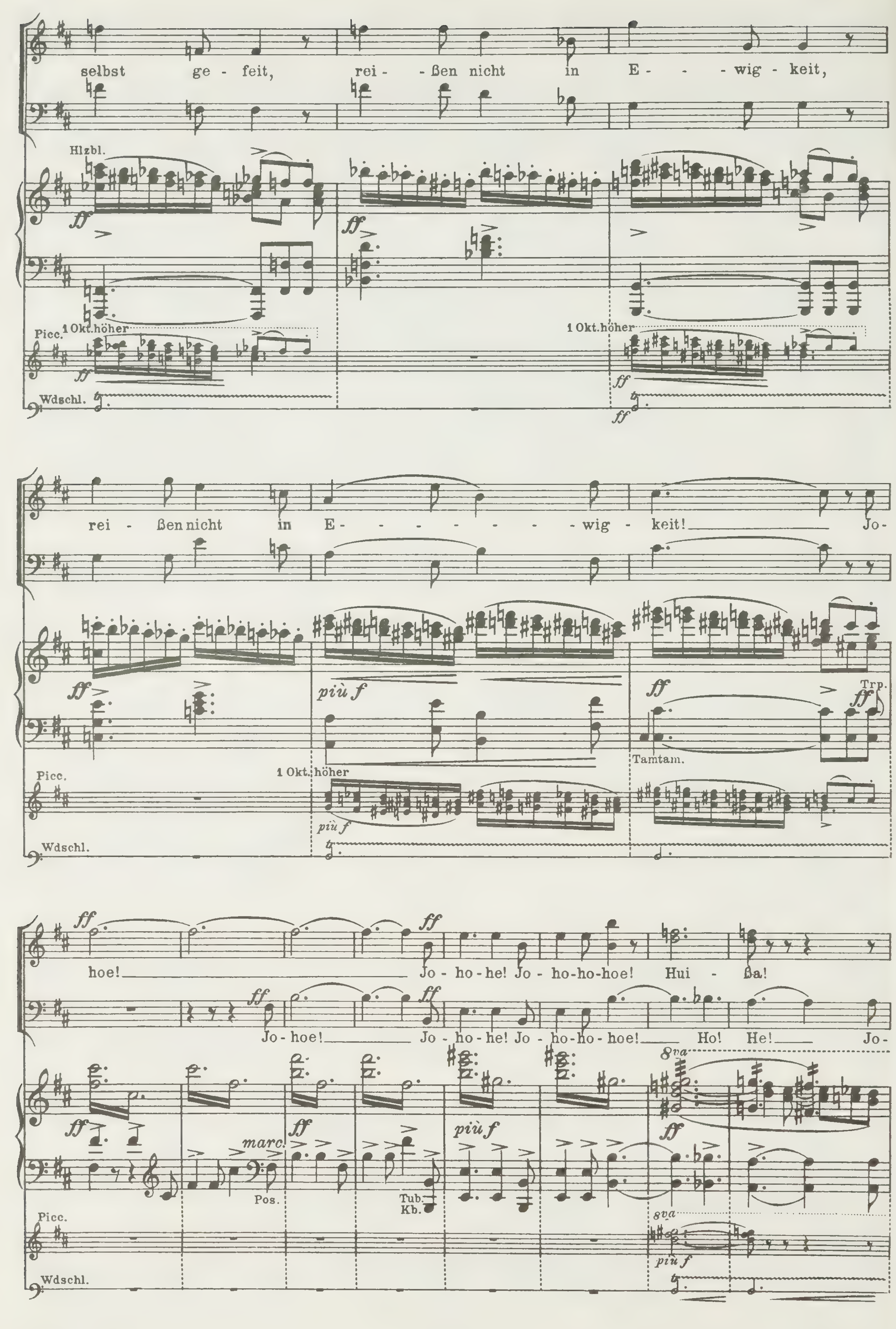

Matrosen haben erst mit Verwundrung, dann mit Entsetzen zugehört und zugesehen.
Wel-cher Sang!
Chor der norwegischen Matrosen.
Ist es Spuk?
Ist es Spuk?
Wel-cher Sang!
keit!
Während des Gesanges der Holländer wird ihr Schiff von den Wogen auf- und abgetragen, furchtbarer Sturmwind heult und pfeift durch die nackten Taue. Die Luft und das Meer bleiben übrigens, außer in der nächsten Umgebung des holländischen Schiffes, ruhig wie zuvor.
ff
Str.
p
8 Picc.
Wdschl.
Ist es
Spuk?
Wie mich's graut!
Wie mich's graut!
Un-ser
Ist es Spuk?
Stim-met an!
Vl.
Picc.
Wdschl.
Sin - get laut!
Lied!
Steu-er-mann, laß die Wacht!
Sin - get laut!
Steu-er-mann, laß die Wacht!
Sin - get laut!
Komm, laß die Wacht!
dim.
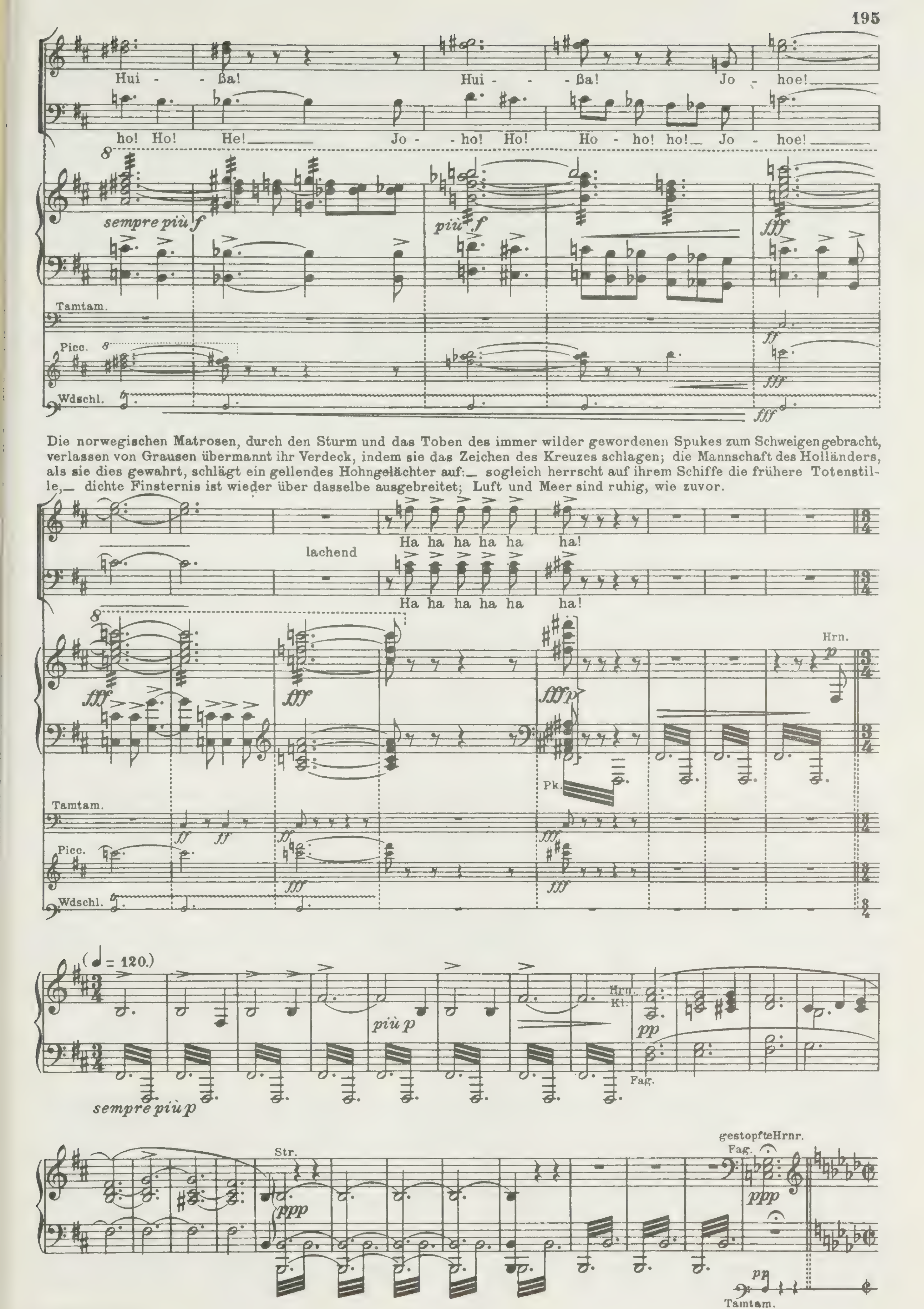

Steu-er-mann, her zu uns! Ho! He!
Steu-er-mann, her zu uns! Ho!
Komm her zu uns!
Hui
Die Mannschaft des Holländers.
Vl.
Pos.
8 Picc.
2 Okt. höher
Wdschl.
Je! Ha!
Sin-get laut!
Sin-get laut!
Sin-get laut!
Sin-get laut!
ßa! Jo-ho-hoe! Jo-ho-hoe!
Picc.
Wdschl.


Steu-er-mann, laß die Wacht! Steu - er-mann!
Hui - - - - - - - - - - - - - - ßa! Jo-ho-hoe! Jo-ho-hoe!
Pos.
Picc.
2 Okt. höher
Ho! He! Je! Ha!
Wdschl.


Steu-er-mann, her
Hui - - - - - - - - - - - - - ßa! Jo-ho-hoe!
ff
Pos.
fp
3 Picc. 2 Okt. höher
Wdschl.
zu uns! Sin-get laut! Fürch-ten we-der Wind noch
zu uns! Sin-get lau-ter! Fürch-ten we-der Wind noch
Jo-ho-hoe! Jo - ho - - he! Jo - ho!
f marc.
Tub. u. Kb.
bö - sen Strand! Sin-get laut! Steu - er - mann, laß
bö - sen Strand! Lau - ter! Steu - er - mann, laß
Jo - ho - - he! Jo - ho - - - - - - - - he
Picc.
Trp.

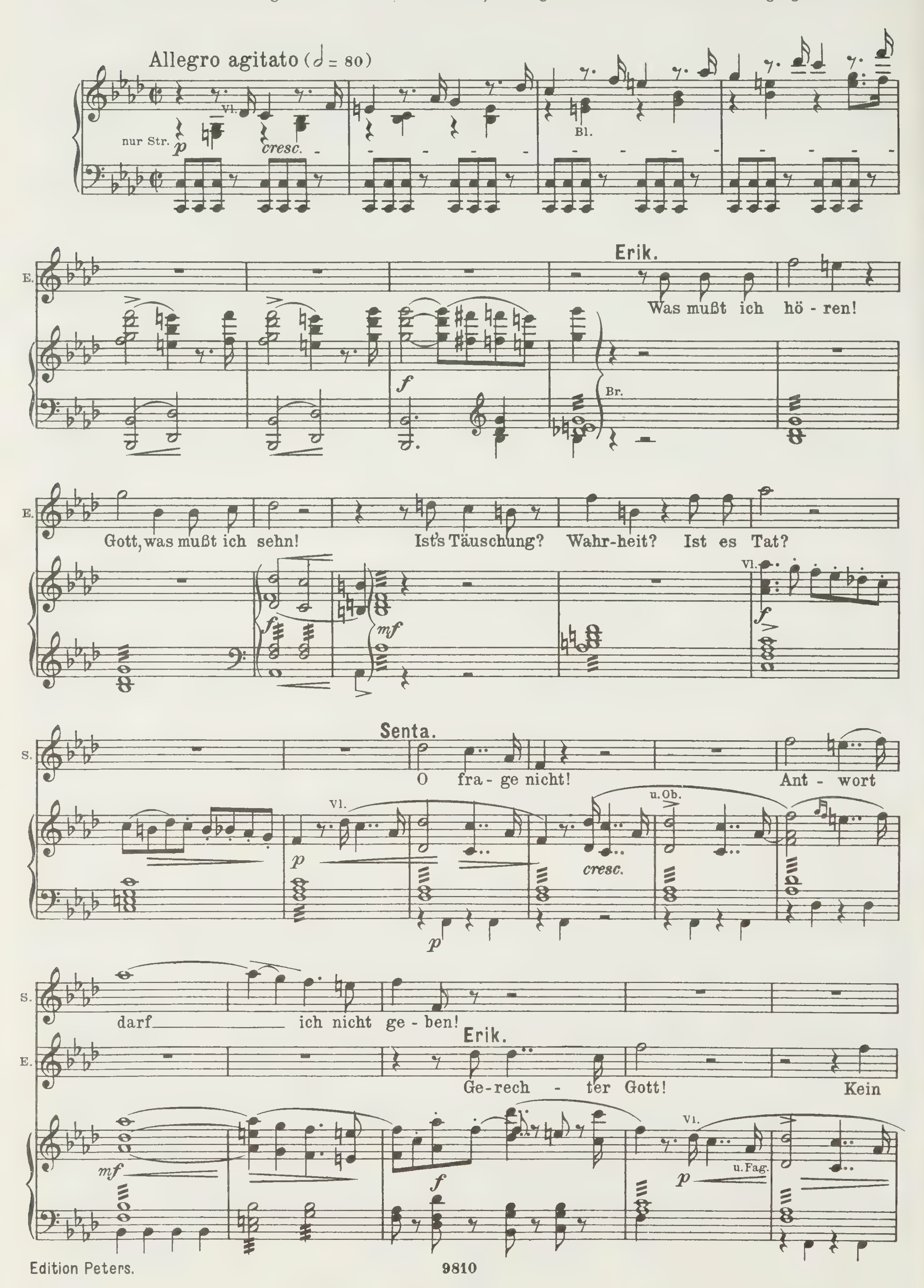

die Wacht!
de Wacht!
stringendo
hoe!
Sau - se, Sturm-wind, heu - le zu, un - sern Se - geln
ff
stringendo
sempre f
Pos.
Tamtam.
3 Picc.
2 Okt. höher
Wdschl.
läßt du Ruh!
Sau - se, Sturm - wind, heu - le zu,
Picc.
un - sern Se - geln läßt du Ruh!
Sa- - tan hat sie

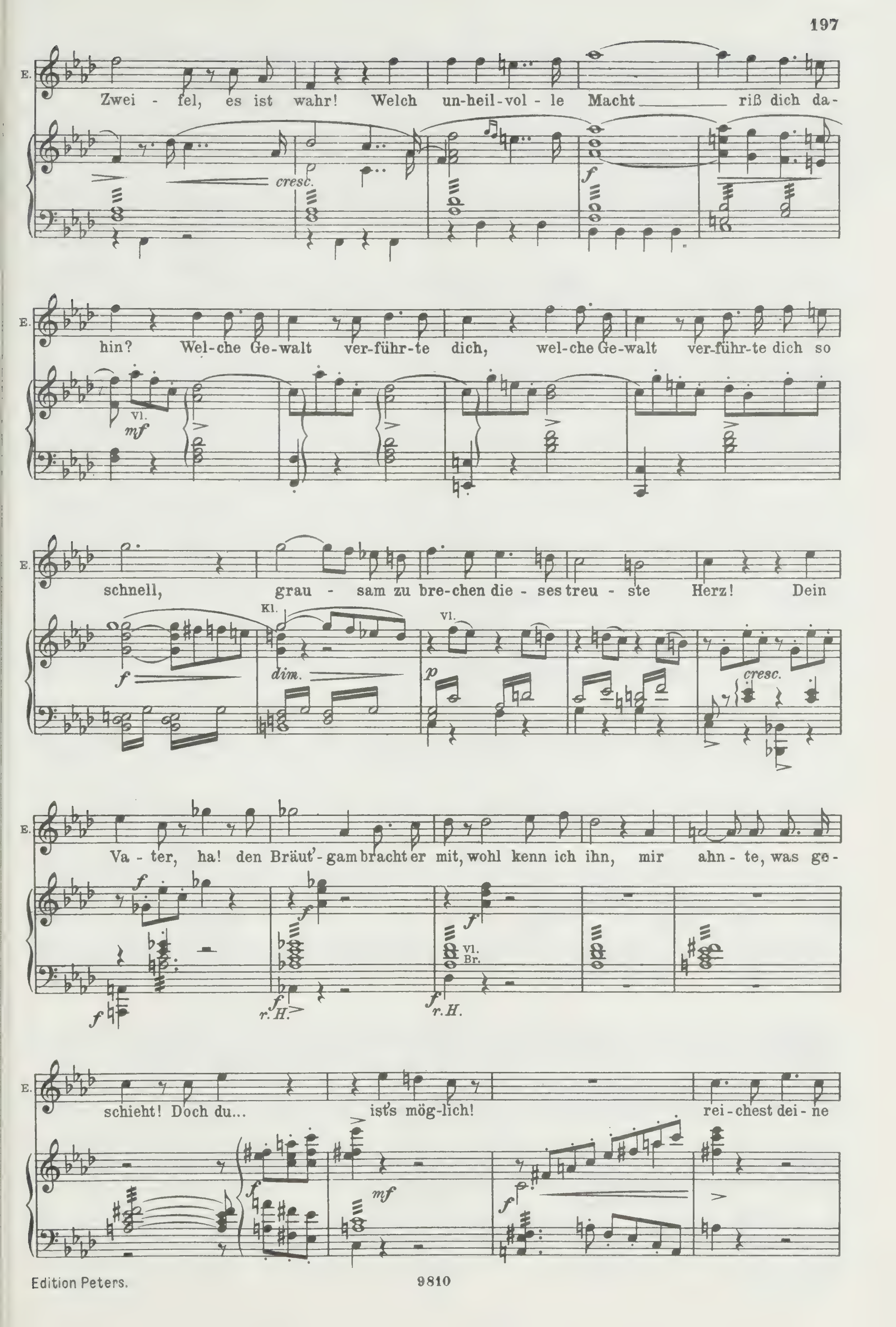

selbst ge - feit, rei - ßen nicht in E - - - wig - keit,
Hlzbl.
ff
Picc.
1 Okt. höher
Wdschl.
rei - ßen nicht in E - - - - - - - wig - keit! Jo-
più f
Tamtam.
Trp.
hoe! Jo - ho - he! Jo - ho-ho-hoe! Hui - ßa!
Jo - hoe! Jo - ho - he! Jo - ho - ho - hoe! Ho! He! Jo-
marc.
Pos.
Tub.
Kb.
8va
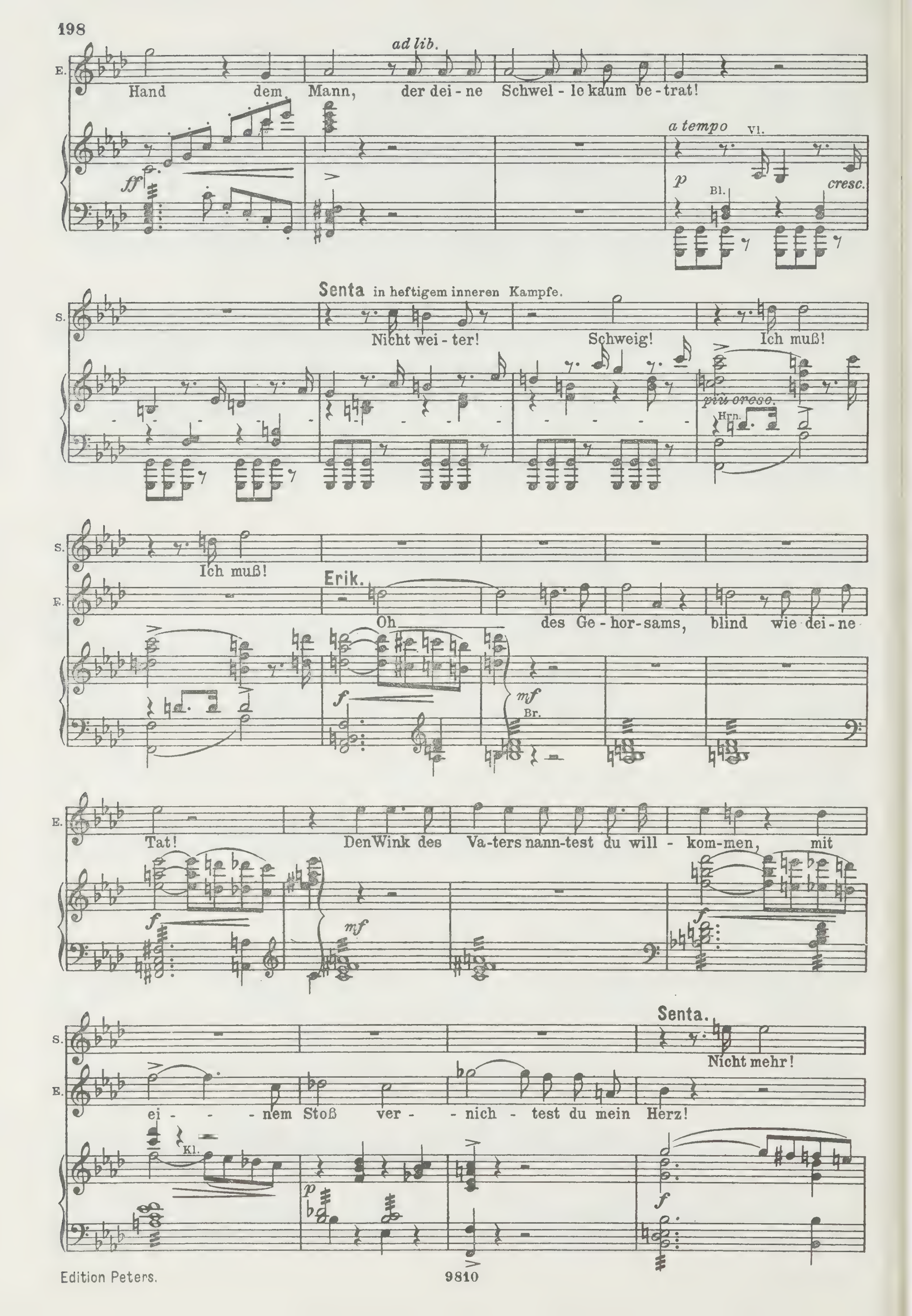

Hui - ßa! Hui - ßa! Jo - hoe!
ho! Ho! He! Jo - ho! Ho! Ho - ho! ho! Jo - hoe!
sempre più f
più f
fff
Tamtam.
ff
Picc.
fff
Wdschl.
fff
Die norwegischen Matrosen, durch den Sturm und das Toben des immer wilder gewordenen Spukes zum Schweigen gebracht, verlassen von Grausen übermannt ihr Verdeck, indem sie das Zeichen des Kreuzes schlagen; die Mannschaft des Holländers, als sie dies gewahrt, schlägt ein gellendes Hohngelächter auf: sogleich herrscht auf ihrem Schiffe die frühere Totenstille, dichte Finsternis ist wieder über dasselbe ausgebreitet; Luft und Meer sind ruhig, wie zuvor.
lachend
Ha ha ha ha ha ha!
Ha ha ha ha ha ha!
Hrn.
p
fff
fffp
Pk.
Tamtam.
ff ff
Picc.
Wdschl.
(♩ = 120.)
più p
Hrn.
Kl.
pp
Fag.
sempre più p
Str.
ppp
gestopfte Hrnr.
Fag.
ppp
pp
Tamtam.

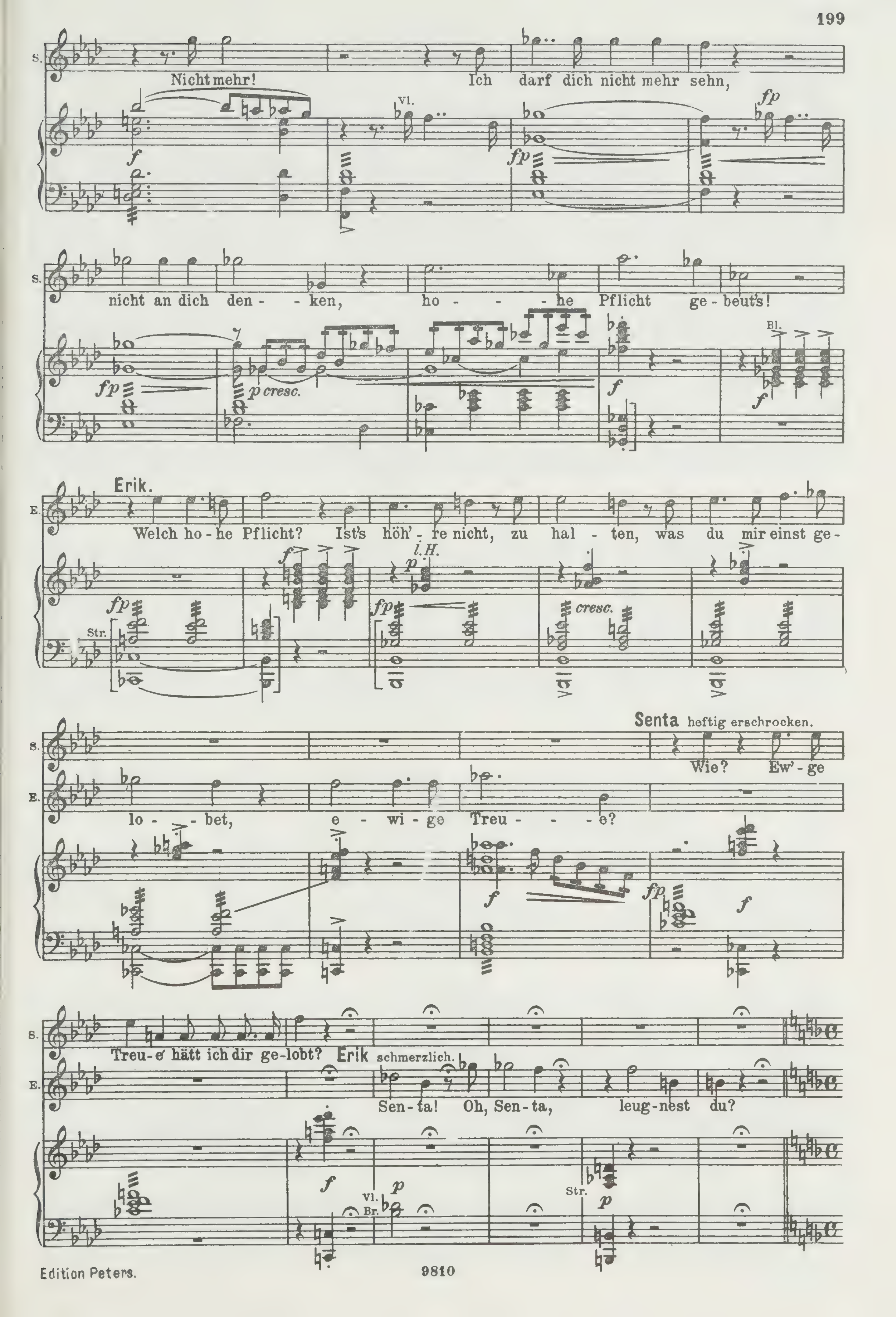
Nº 8. Finale.

Senta kommt bewegten Schrittes aus dem Hause; ihr folgt Erik in der höchsten Aufregung.
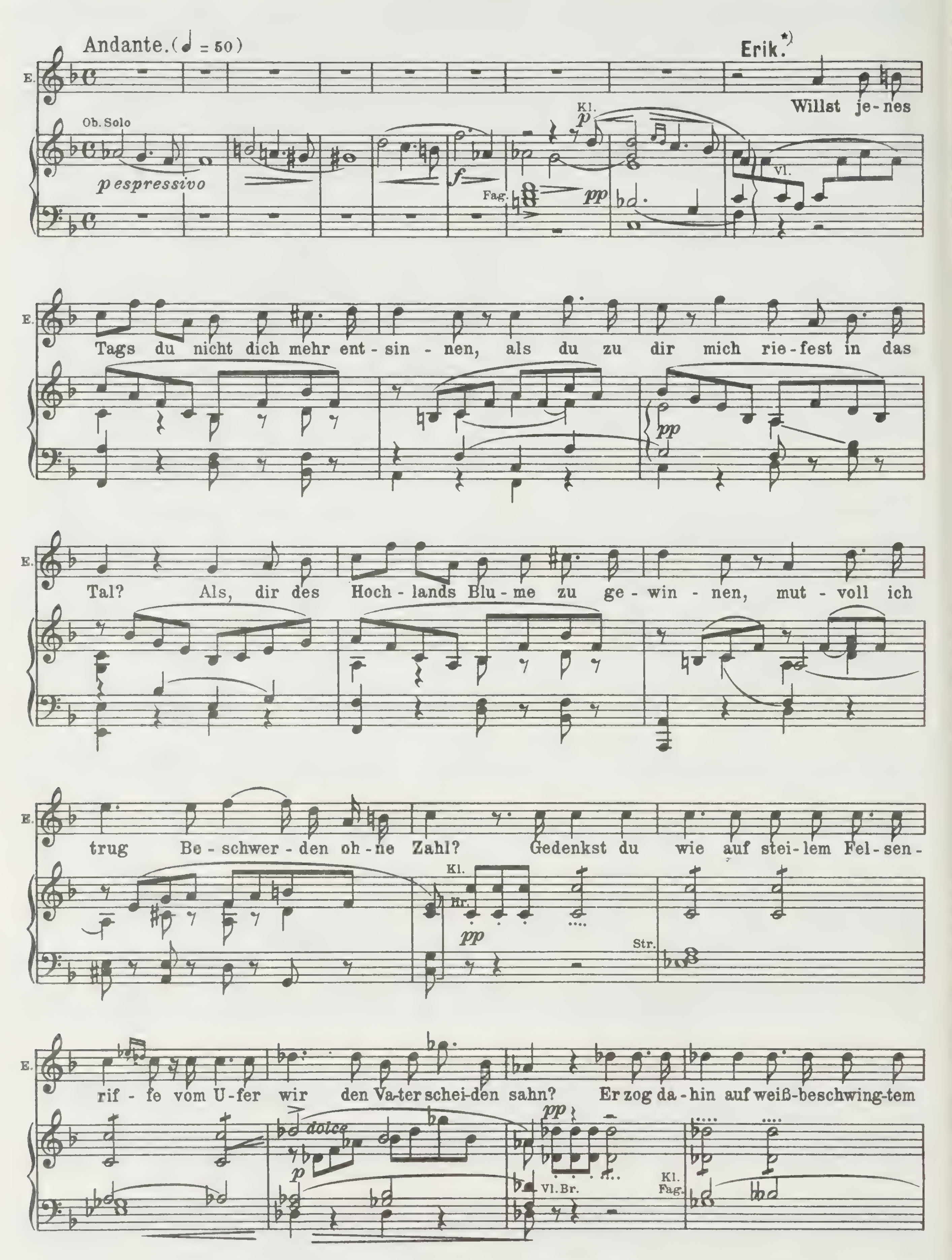



E.
Zwei - fel, es ist wahr! Welch un-heil-vol - le Macht riß dich da-
cresc.
hin? Wel-che Ge-walt ver-führ-te dich, wel-che Ge-walt ver-führ-te dich so
Vl.
mf
schnell, grau - sam zu bre-chen die - ses treu - ste Herz! Dein
Kl.
Vl.
dim.
p
cresc.
Va - ter, ha! den Bräut-gam bracht er mit, wohl kenn ich ihn, mir ahn - te, was ge-
r. H.
Vl.
Br.
schieht! Doch du... ist's mög-lich! rei - chest dei - ne
mf

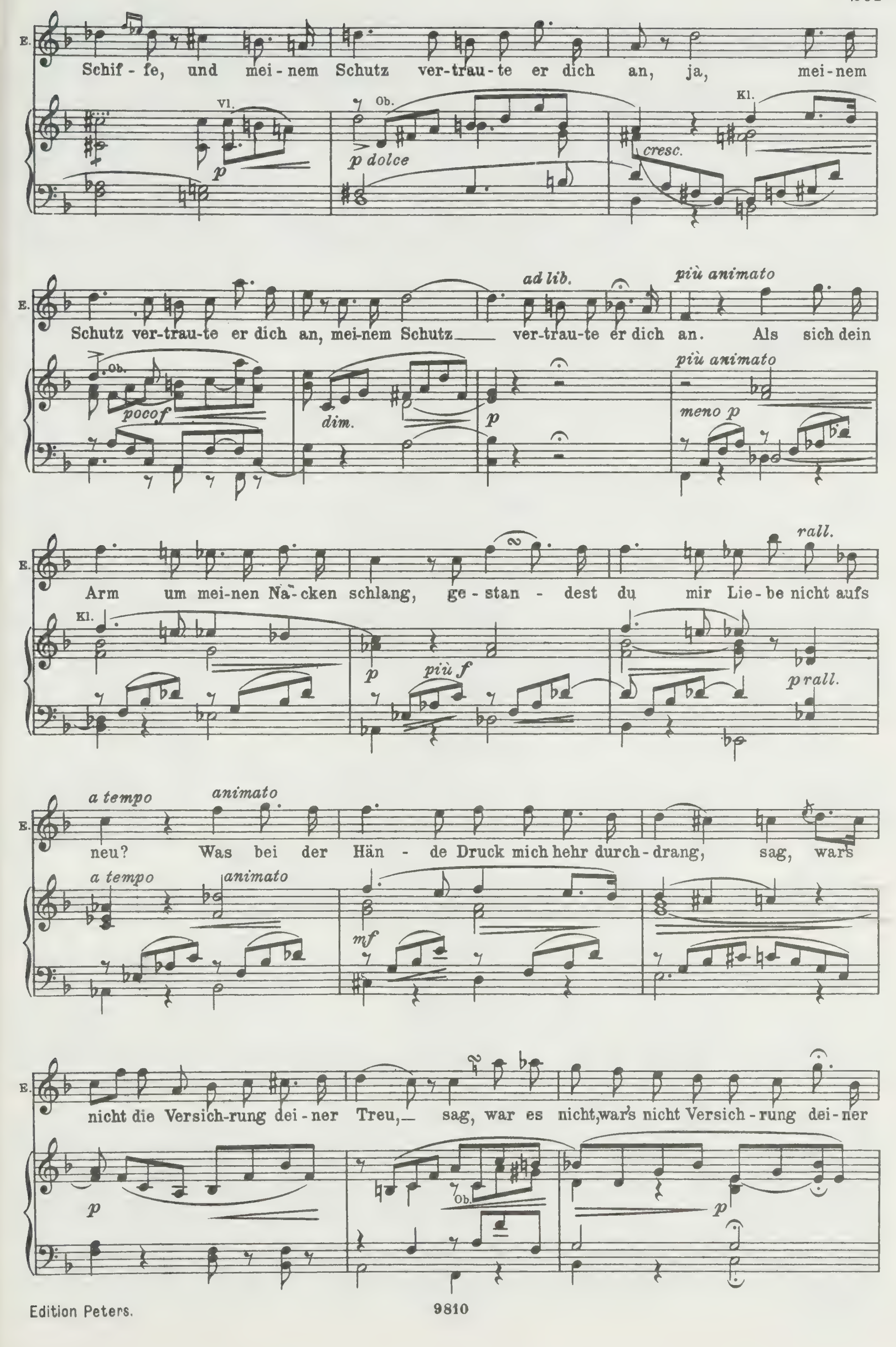

ad lib.
E.
Hand dem Mann, der dei-ne Schwel-le kaum be-trat!
ff
a tempo
Vl.
p
Bl.
cresc.
Senta in heftigem inneren Kampfe.
S.
Nicht wei-ter!
Schweig!
Ich muß!
più cresc.
Hrn.
Ich muß!
Erik.
Oh des Ge-hor-sams, blind wie dei-ne
f
mf
Br.
Tat!
DenWink des Va-ters nann-test du will-kom-men, mit
f
mf
f
Senta.
Nicht mehr!
ei- -nem Stoß ver- -nich-test du mein Herz!
Kl.
p
f
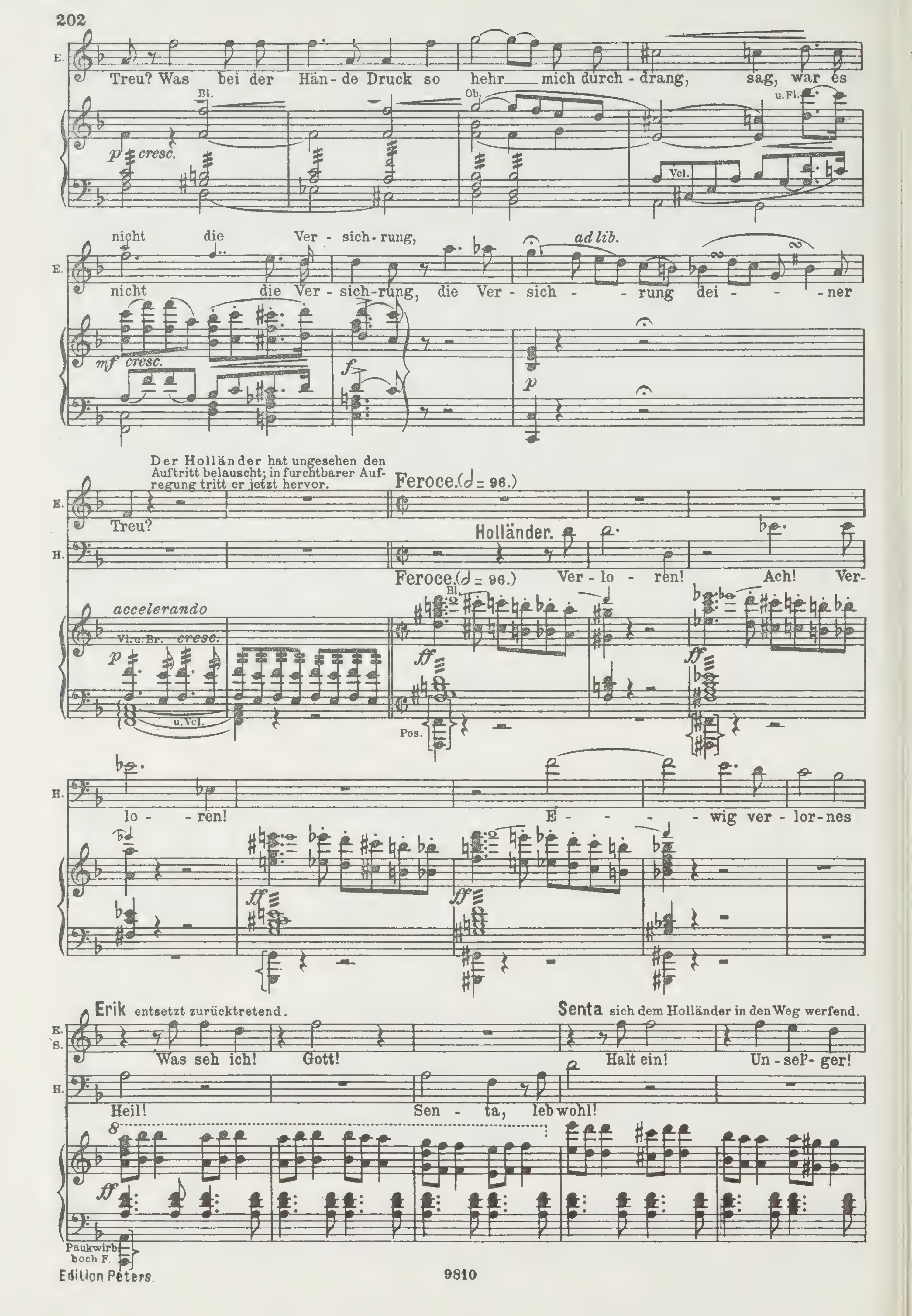

S.
Nicht mehr! Ich darf dich nicht mehr sehn,
Vl.
f
fp
fp
nicht an dich den - - ken, ho - - - he Pflicht ge - beut's!
fp
p cresc.
f
Bl.
f
Erik.
E.
Welch ho - he Pflicht? Ist's höh' - re nicht, zu hal - ten, was du mir einst ge -
fp
Str.
f
l.H.
p
fp
cresc.
Senta heftig erschrocken.
Wie? Ew'ge
lo - bet, e - wi - ge Treu - - - e?
f
fp
f
Treu - e hätt ich dir ge - lobt? Erik schmerzlich.
Sen - ta! Oh, Sen - ta, leug - nest du?
f
p
Vl.
Br.
Str.
p
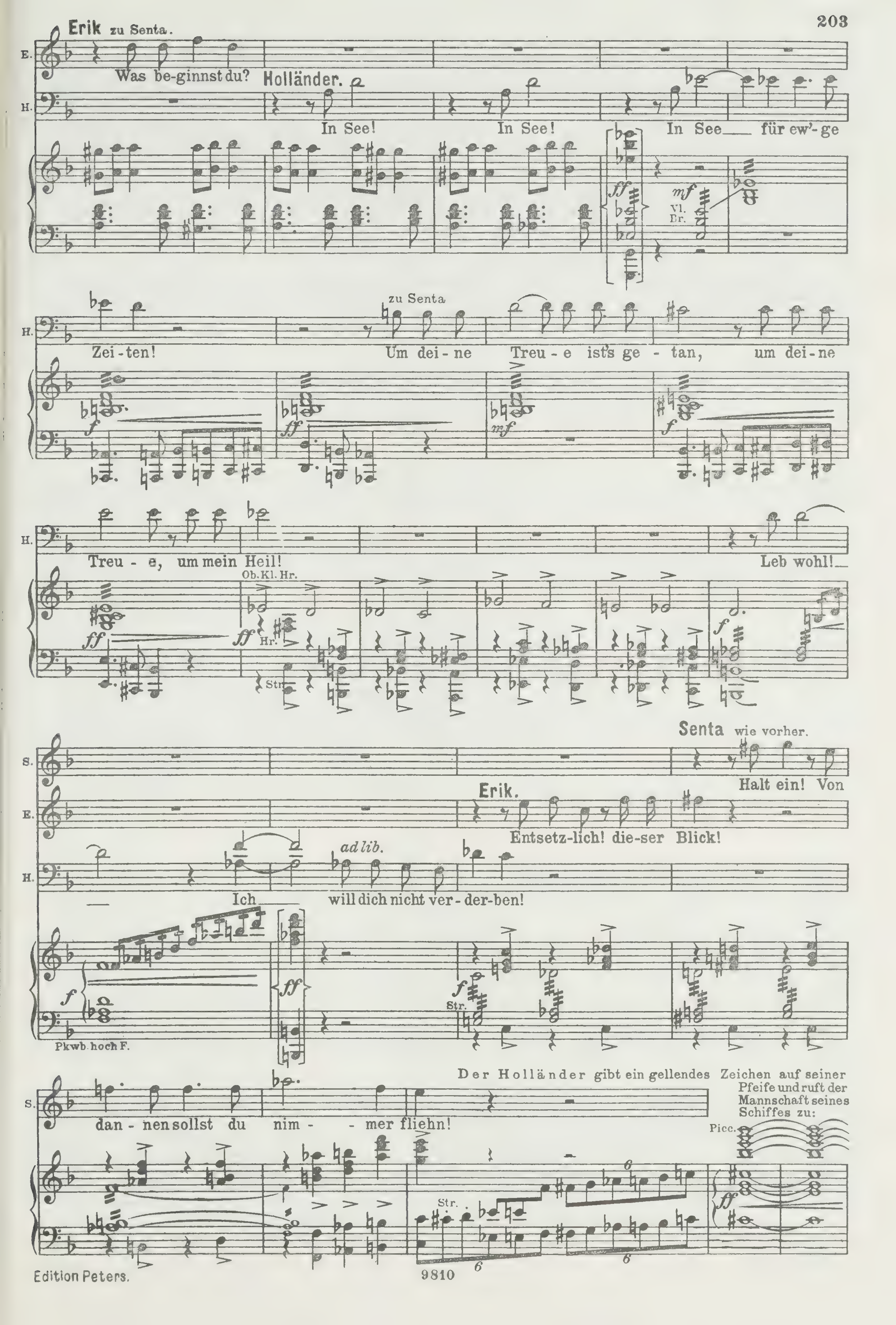
Kavatine.
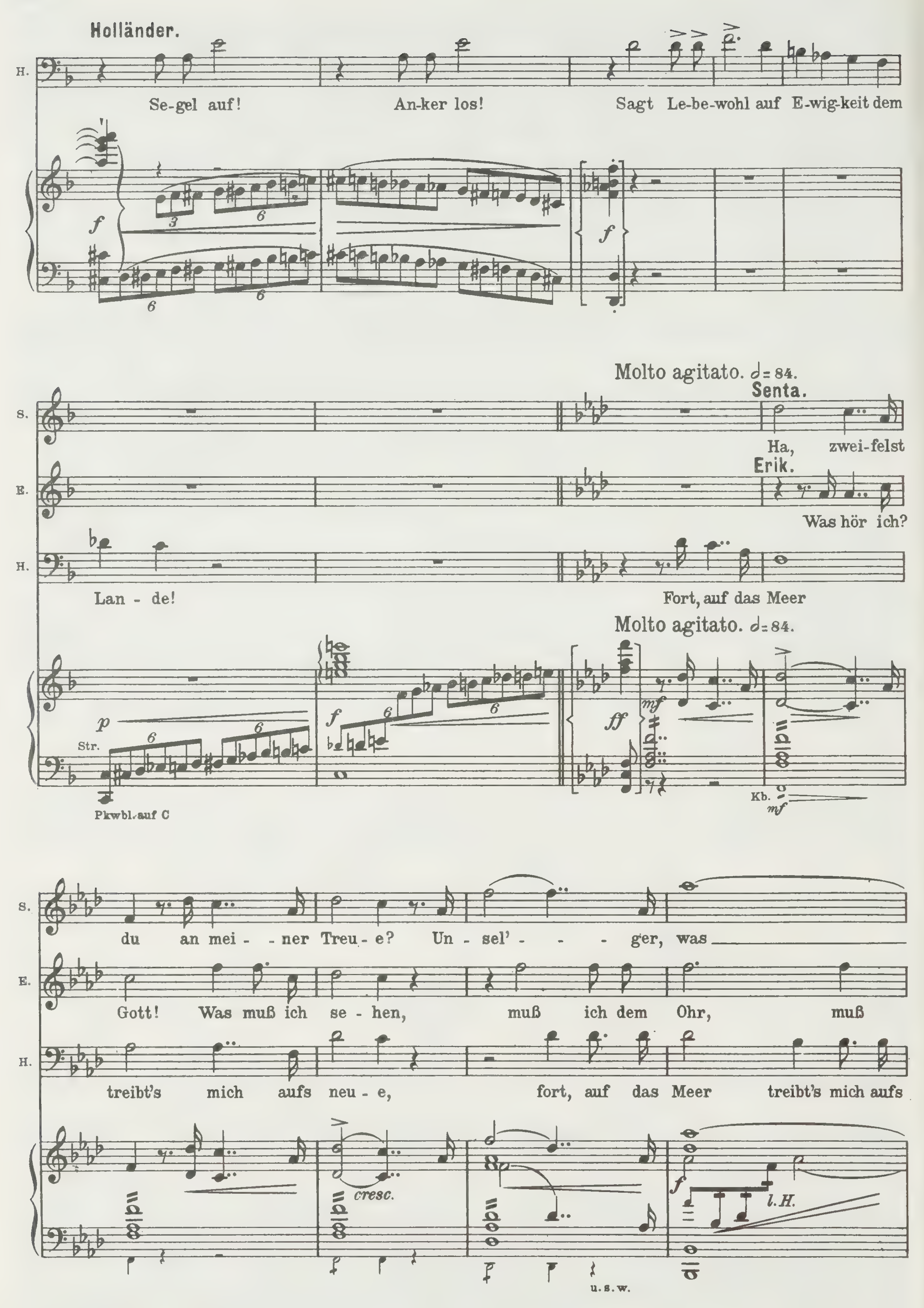


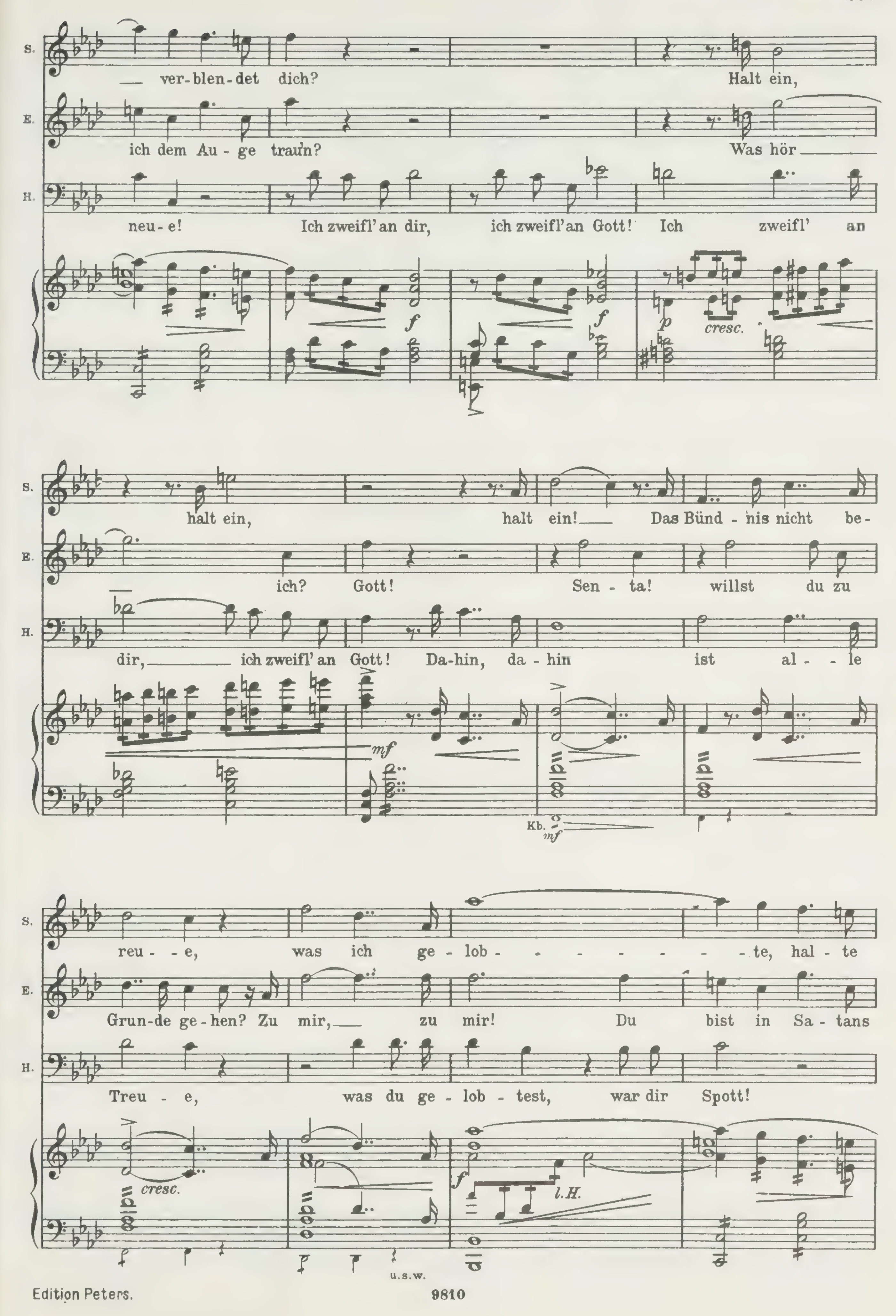
*) Die auf Seite 107 wiedergegebene Bemerkung Wagners über den Charakter Eriks setzt sich folgendermaßen fort:
„Wer seine Kavatine im dritten Akte irgendwie süßlich vortrüge, würde mir einen üblen Dienst erweisen, wogegen sie wohl Wehmut und Trauer atmen soll. (Alles was in diesem Stücke zu einer falschen Auffassung berechtigen dürfte, wie die Falsett-Stelle und die Schlußkadenz, bitte ich dringend, zu ändern oder auszulassen.)“
(Letztere Weisung zu befolgen dürfte heute wohl nur in den seltensten Fällen notwendig werden. (B.)

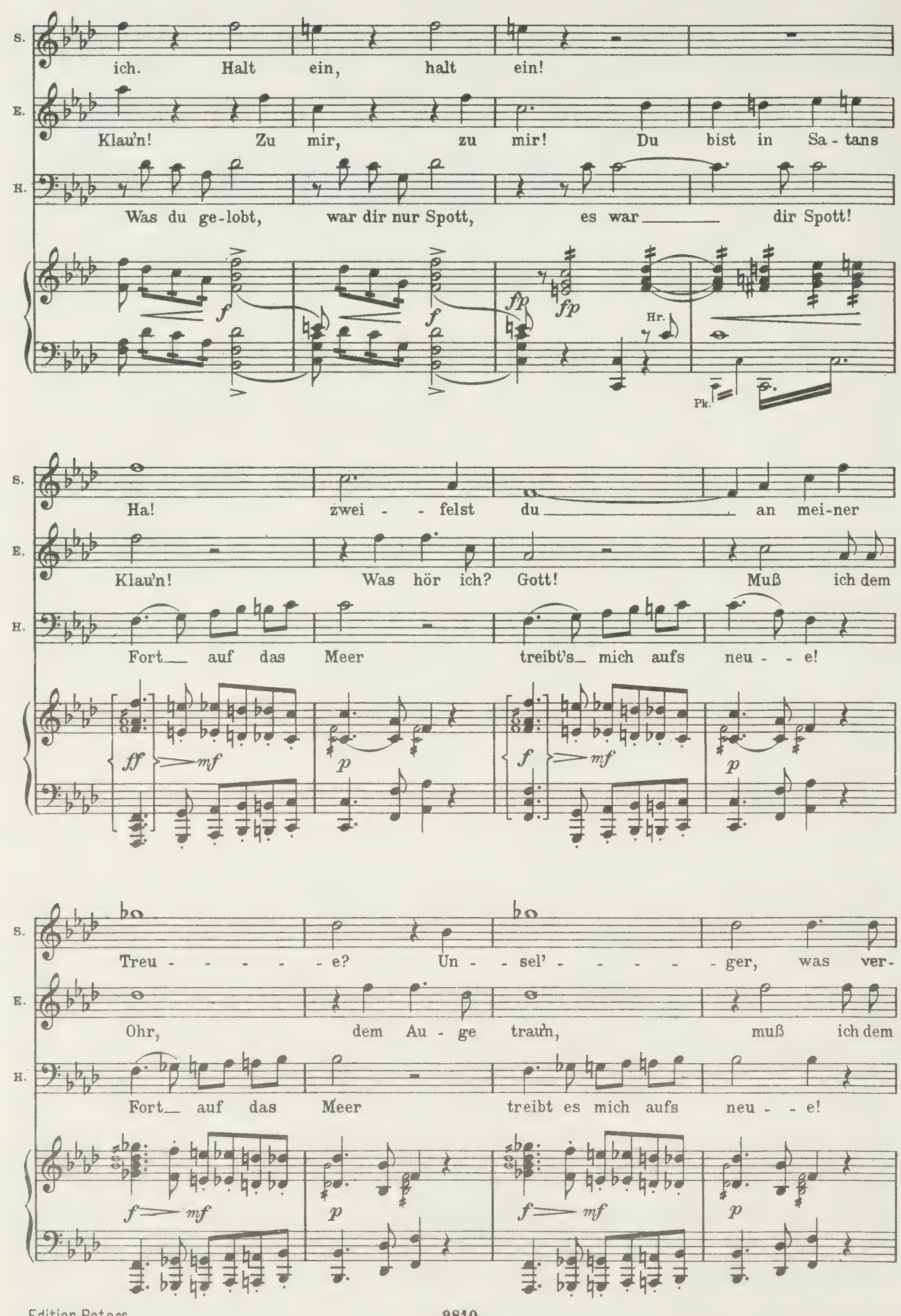

Schif - fe, und mei - nem Schutz ver-trau - te er dich an, ja, mei - nem
Schutz ver-trau-te er dich an, mei-nem Schutz ver-trau-te er dich an. Als sich dein
Arm um mei-nen Na-cken schlang, ge - stan - dest du mir Lie - be nicht aufs
neu? Was bei der Hän - de Druck mich hehr durch - drang, sag, wars
nicht die Versich-rung dei - ner Treu, sag, war es nicht, war's nicht Versich - rung dei - ner
Vl.
Ob.
Kl.
p
p dolce
cresc.
poco f
dim.
ad lib.
più animato
meno p
più f
rall.
p rall.
a tempo
animato
mf


E.
Treu? Was bei der Hän - de Druck so hehr mich durch - drang, sag, war es
Bl.
Ob.
u.Fl.
p cresc.
Vcl.
nicht die Ver - sich - rung,
ad lib.
nicht die Ver - sich - rung, die Ver - sich - - rung dei - - ner
mf cresc.
f
p
Der Holländer hat ungesehen den Auftritt belauscht; in furchtbarer Aufregung tritt er jetzt hervor.
Feroce. (𝅗𝅥 = 96.)
Treu?
Holländer.
H.
Ver - lo - ren! Ach! Ver -
accelerando
Vl.u.Br. cresc.
u.Vcl.
ff
Pos.
lo - ren! E - - - - wig ver - lor - nes
Erik entsetzt zurücktretend.
Senta sich dem Holländer in den Weg werfend.
E.
S.
Was seh ich! Gott! Halt ein! Un - sel'- ger!
Heil! Sen - ta, leb wohl!
8
Paukwirb. hoch F.


Erik zu Senta.
E.
Was be-ginnst du?
Holländer.
H.
In See! In See! In See für ew'-ge
ff
mf
Vl. Br.
Zei-ten!
zu Senta
Um dei-ne Treu-e ist's ge-tan, um dei-ne
f
ff
mf
f
Treu-e, um mein Heil!
Ob.Kl.Hr.
ff
Hr.
Str.
Leb wohl!
f
Senta wie vorher.
S.
Halt ein! Von
Erik.
Entsetz-lich! die-ser Blick!
ad lib.
Ich will dich nicht ver-der-ben!
f
ff
Str.
Pkwb. hoch F.
Der Holländer gibt ein gellendes Zeichen auf seiner Pfeife und ruft der Mannschaft seines Schiffes zu:
dan-nen sollst du nim-mer fliehn!
Picc.
Str.
6
ff


Holländer.
H.
Se-gel auf!
An-ker los!
Sagt Le-be-wohl auf E-wig-keit dem
Lan - de!
Molto agitato. 𝅗𝅥 = 84.
Senta.
S.
Ha, zwei-felst
Erik.
E.
Was hör ich?
Fort, auf das Meer
Str.
Pkwbl. auf C
Kb.
du an mei - - ner Treu - e? Un - sel' - - - ger, was
Gott! Was muß ich se - hen, muß ich dem Ohr, muß
treibt's mich aufs neu - e, fort, auf das Meer treibt's mich aufs
cresc.
l. H.
u. s. w.


S.
E.
H.
— ver-blen-det dich?
Halt ein,
ich dem Au - ge traun?
Was hör
neu - e!
Ich zweifl' an dir,
ich zweifl' an Gott!
Ich zweifl' an
f
p
cresc.
halt ein,
halt ein! — Das Bünd - nis nicht be-
ich? Gott!
Sen - ta! willst du zu
dir, ich zweifl' an Gott! Da-hin, da - hin ist al - le
mf
Kb.
reu - - e, was ich ge - lob - - - - - - - te, hal - te
Grun-de ge - hen? Zu mir, — zu mir! Du bist in Sa - tans
Treu - e, was du ge - lob - test, war dir Spott!
cresc.
l.H.
u.s.w.


S.
ich. Halt ein, halt ein!
E.
Klau'n! Zu mir, zu mir! Du bist in Sa - tans
H.
Was du ge-lobt, war dir nur Spott, es war dir Spott!
f
f
fp
fp
Hr.
Pk.
S.
Ha! zwei - - felst du an mei-ner
E.
Klau'n! Was hör ich? Gott! Muß ich dem
H.
Fort auf das Meer treibt's mich aufs neu - - e!
ff
mf
p
f
mf
p
S.
Treu - - - - - - e? Un - - sel' - - - - - - ger, was ver-
E.
Ohr, dem Au - ge trau'n, muß ich dem
H.
Fort auf das Meer treibt es mich aufs neu - - e!
f
mf
p
f
mf
p



S. blen - - - det dich? Un - - sel' - - - - - - - - ger, Un -

E. Ohr, dem Au - - ge trau'n, muß ich dem Ohr, dem Au - ge

H. Ich zweifl' an dir, ich zweifl' an dir, ich zweifl' an

Vl. *f* *f* *fp* *p* Bässe. *p*

S. sel' - - - - ger, was ver - blen - det dich? Halt ein, halt

E. trau'n? O Gott! o Gott! Sen - - - - - ta!

H. Gott, ich zweifl' an dir, ich zweifl' an Gott! Da - hin, da -

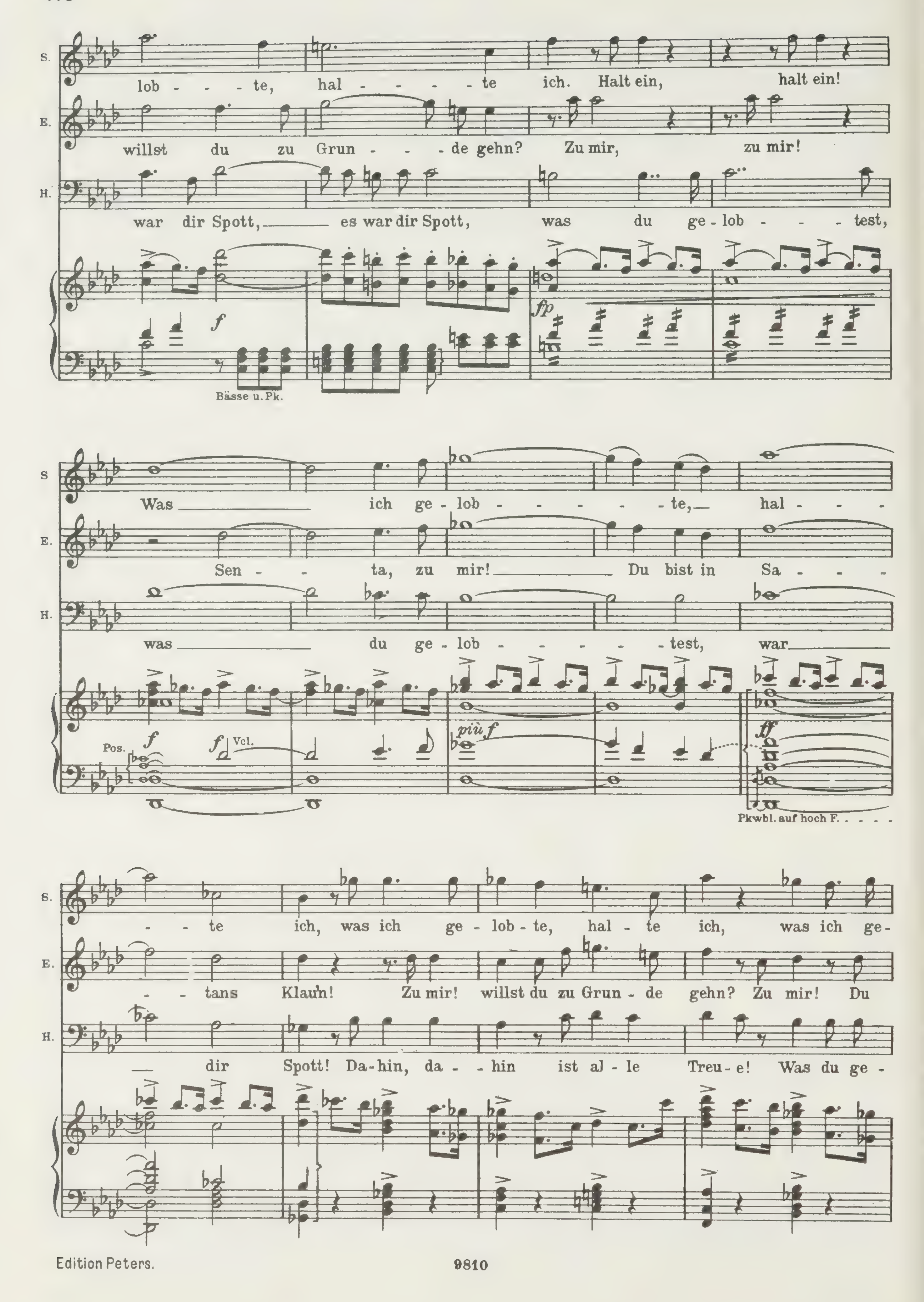
f *ff* *ff* Bässe.

S. ein! Das Bünd - nis nicht be - - reu - - - e, was ich ge -

E. willst du zu Grun - de ge - hen? Sen - - ta! Sen - - ta!

H. hin ist al - - le Treu - - - e! Was du ge - lob - - test

ff *ff* *fp*


S.
lob - - - te, hal - - - - te ich. Halt ein, halt ein!
E.
willst du zu Grun - - de gehn? Zu mir, zu mir!
H.
war dir Spott, es war dir Spott, was du ge-lob - - - test,
f
fp
Bässe u. Pk.
S
Was ich ge-lob - - - - - - te, hal - - -
E.
Sen - - ta, zu mir! Du bist in Sa - - -
H.
was du ge-lob - - - - - test, war
Pos.
f
f
Vcl.
più f
ff
Pkwbl. auf hoch F.
S.
- - te ich, was ich ge-lob-te, hal-te ich, was ich ge-
E.
- - tans Klau'n! Zu mir! willst du zu Grun-de gehn? Zu mir! Du
H.
dir Spott! Da-hin, da - hin ist al-le Treu-e! Was du ge-

S. lob - te, hal - - te ich! Halt ein, ——— halt ein! ——— Was ich ge -

E. bist in Sa - - tans Klau'n! Zu mir, zu mir! Du

H. lob - test, war dir Spott, was du ge - lobt, war dir Spott, was du ge -

fp *fp*

Pkwbl. Kb.

S. lob - - - te, hal - te ich! Un - - - -

E. bist in Sa - tans Klau'n! Willst du zu Grun - de

H. lo - bet, war dir Spott! Da - hin, da -

ff alle Str. *f*

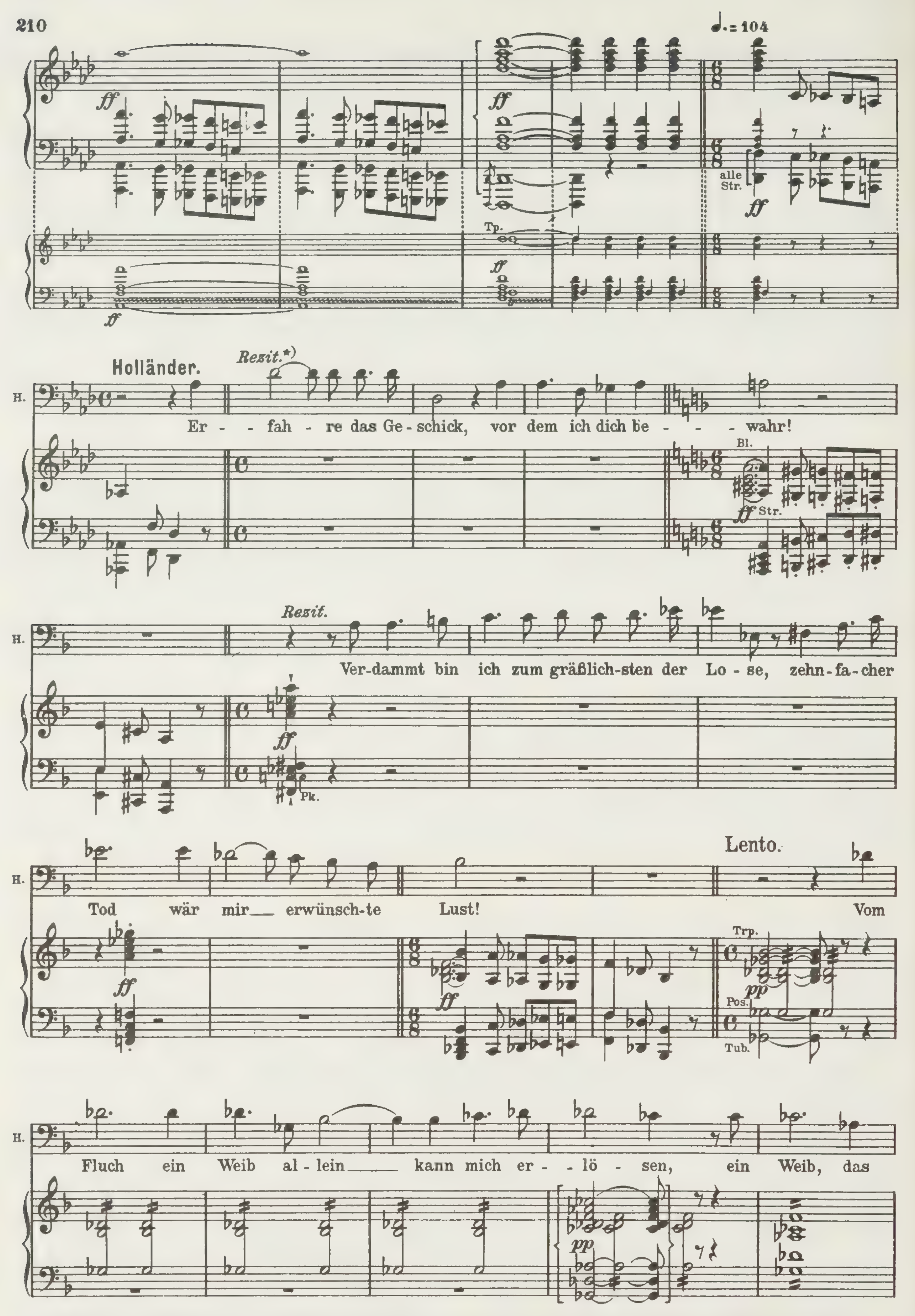
S. sel'- ger! halt ein!

E. gehn? Du bist in Sa - tans Klau'n!

H. hin! e - - wig da - hin!

ff *f* *ff*

Trp. Pos. Pk. Tub. *ff*



*)Besonders empfehle ich, die Rezitativ-Phrasen nie zu dehnen, sondern alles im lebhaftesten, drängendsten Tempo zu nehmen. (Vergl. Anmerkung (24).)

H. Treu bis in den Tod mir hält. Wohl — hast du Treu-e mir ge-

lobt,... doch — vor dem E - - wi-gen noch

Allegro.

(nur Str.) *f*

nicht: dies ret - - tet dich! Denn wiss', Un-sel'-ge, wel-ches das Ge-

ff *f* *f* *mf*

schick, das je-ne trifft, die mir die Treu - e bre - chen:

(nur Str.) *ff*

Ew' - - ge Ver - damm - - - - nis ist ihr

ff *ff*

riten.

H. Los! Zahl - lo - se Op - fer fie - len die - sem

nur Str.

p *fp riten.*

Pk. Solo

Tempo I.

H. Spruch durch mich... du a - ber sollst ge-ret-tet sein! Leb

Pos. *pp* Tub. *f* Vl. *ff Tempo I.*

zum Abgang gewandt.

ad lib.

H. wohl! Fahr hin, mein Heil, in E - - wig-

ff (nur Str.) *ff*
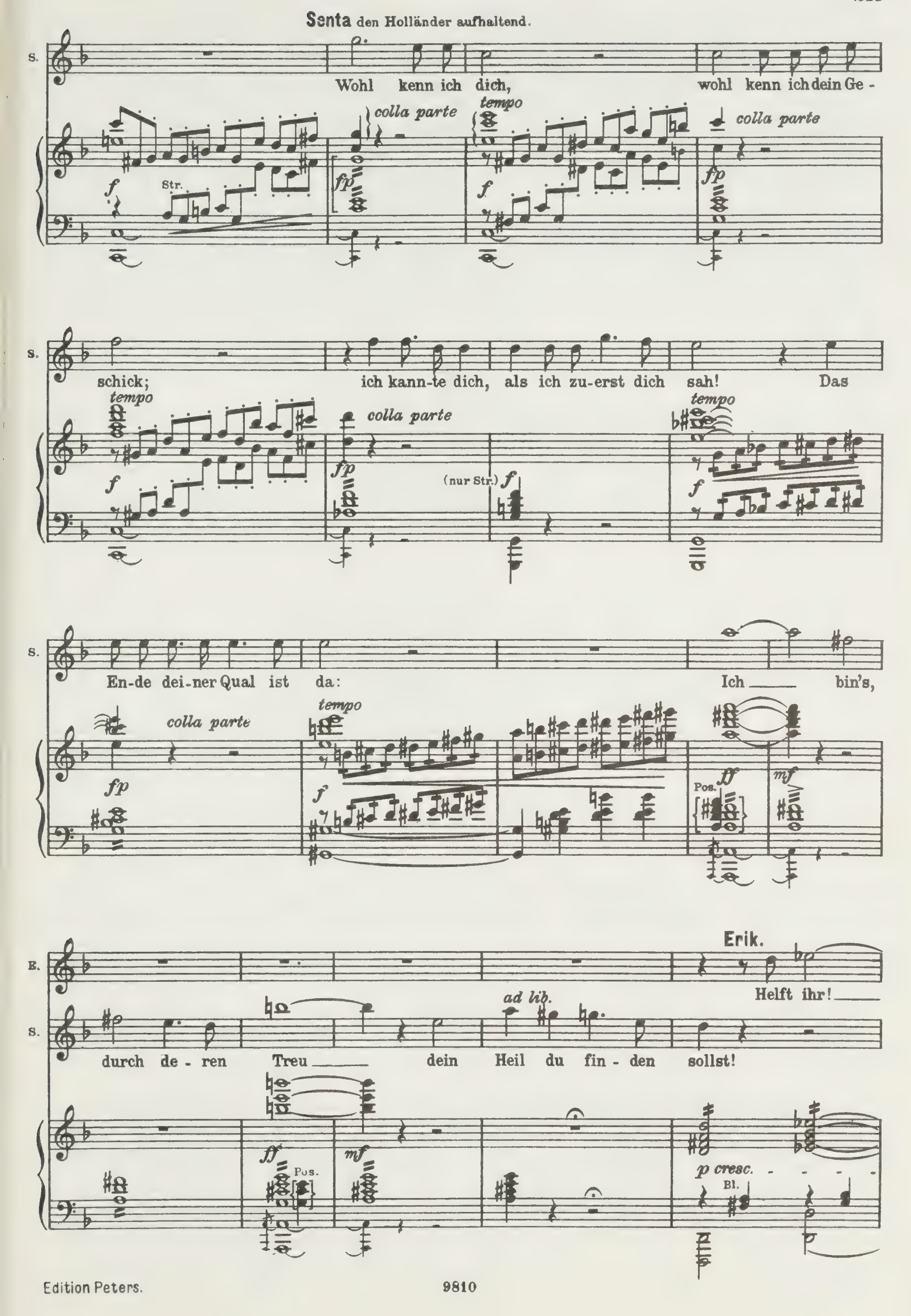
Erik in furchtbarer Angst nach dem Hause und dem Schiffe zu rufend.

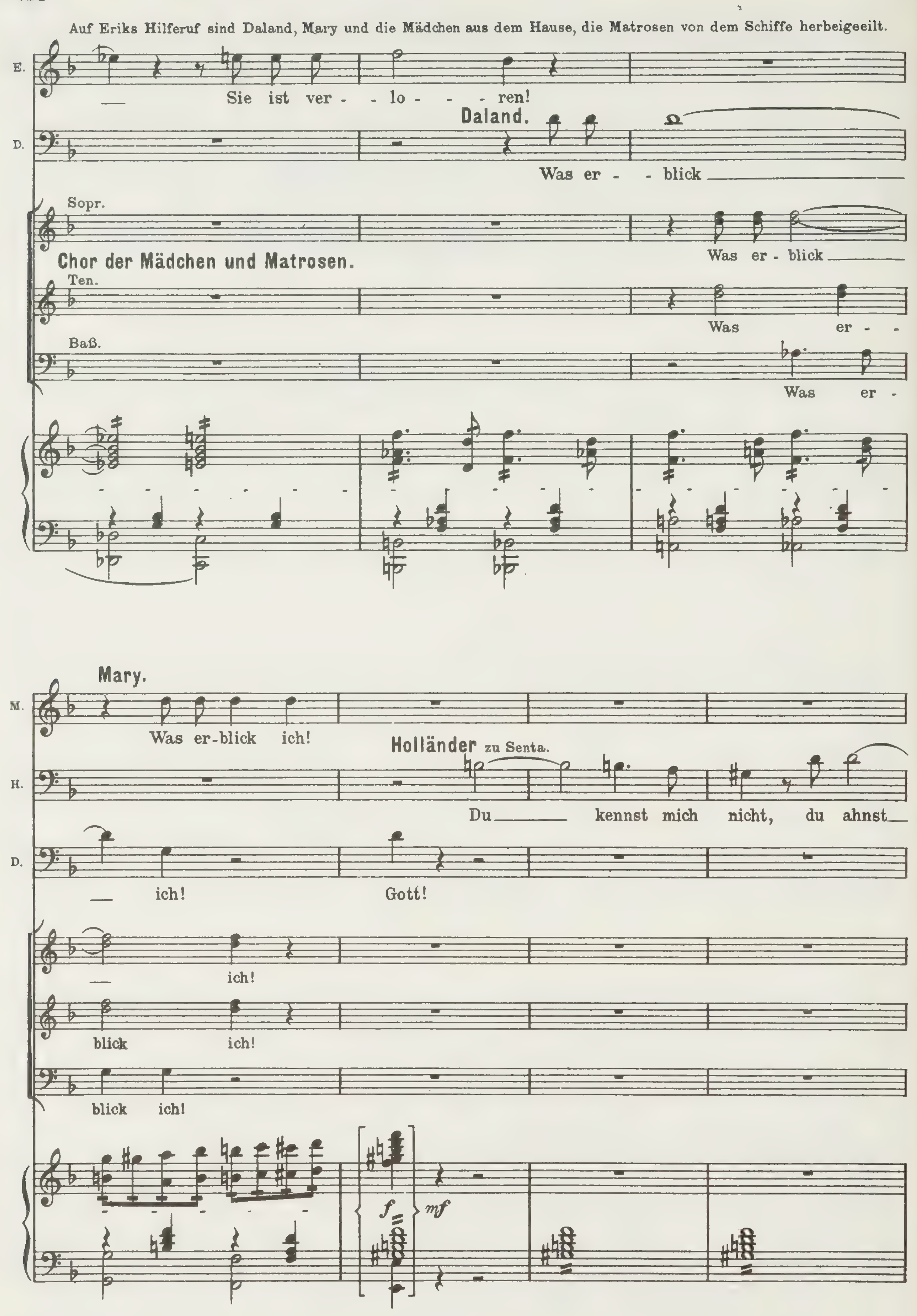
E. Zu Hil - - fe! Ret - - - tet, ret - tet sie!

H. keit!

f *più f*

Bässe.
Pkwbl. auf D.


Senta den Holländer aufhaltend.
S.
Wohl kenn ich dich, wohl kenn ich dein Ge-
colla parte
tempo
colla parte
f
Str.
fp
f
fp
schick; ich kann-te dich, als ich zu-erst dich sah! Das
tempo
colla parte
tempo
(nur Str.) f
En-de dei-ner Qual ist da: Ich bin's,
colla parte
tempo
fp
f
Pos.
ff
mf
Erik.
E.
Helft ihr!
ad lib.
durch de-ren Treu dein Heil du fin-den sollst!
ff
Pos.
mf
p cresc.
Bl.


Auf Eriks Hilferuf sind Daland, Mary und die Mädchen aus dem Hause, die Matrosen von dem Schiffe herbeigeeilt.
E.
Sie ist ver - - lo - - - ren!
Daland.
D.
Was er - - blick
Sopr.
Was er - blick
Chor der Mädchen und Matrosen.
Ten.
Was er - -
Baß.
Was er -
Mary.
M.
Was er-blick ich!
Holländer zu Senta.
H.
Du kennst mich nicht, du ahnst
D.
ich!
Gott!
ich!
blick ich!
blick ich!
f
mf

Er deutet auf sein Schiff, dessen blutrote Segel aufgespannt werden, und dessen Mannschaft in gespenstischer Regsamkeit die Abfahrt vorbereitet.

H.: — nicht wer ich bin! Be-frag die Mee - - - re al-ler

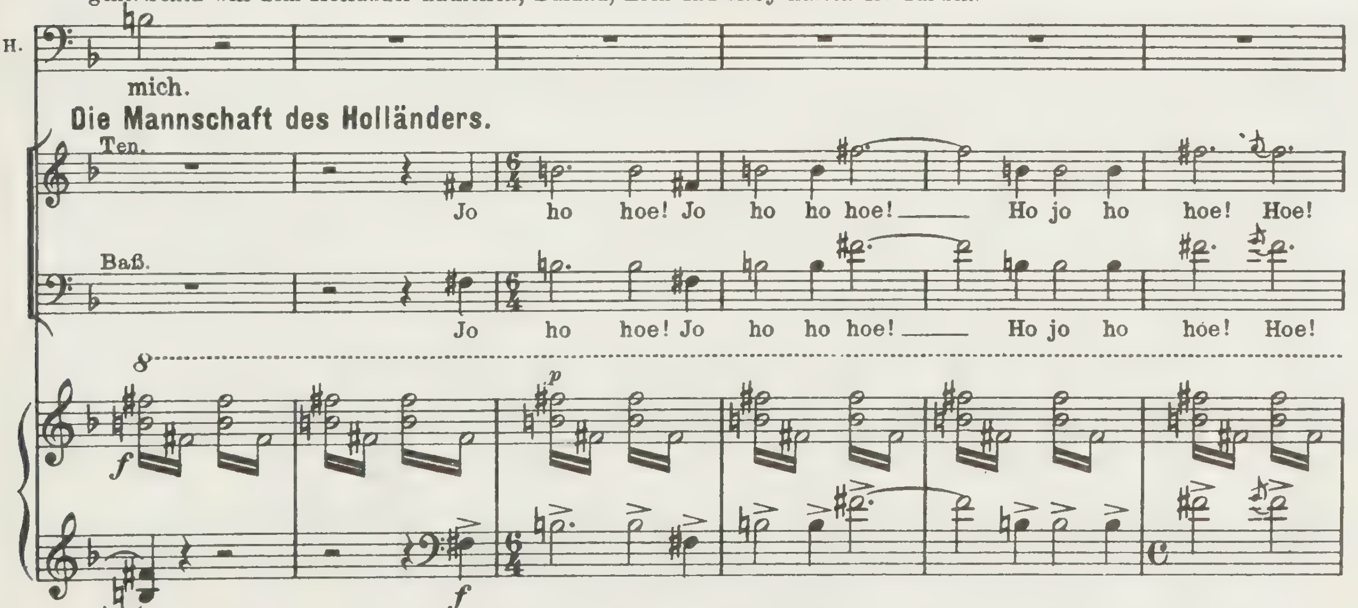
Vl. *f* *p* — *sf* r. H. — Pos. Kb. *f*
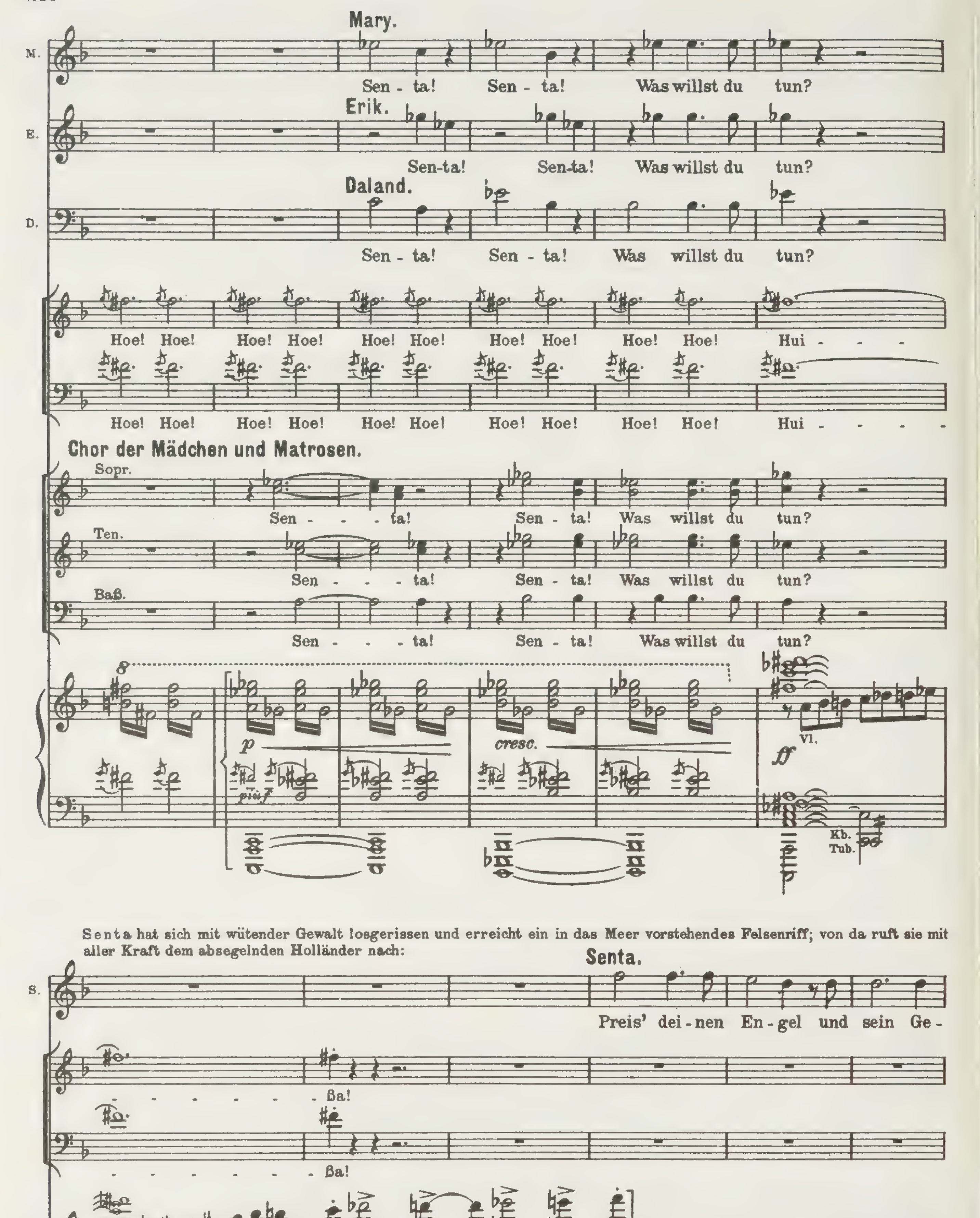
H.: Zo-nen, be-frag den See-mann, der den O - zean durch-strich, er kennt dies

H.: Schiff, das Schre-cken al-ler From-men, den „flie-gen-den Hol-län-der" nennt man

Hrn. Fag.

Der Holländer gelangt mit Blitzesschnelle an Bord seines Schiffes, welches augenblicklich die Küste verläßt und in See geht. Senta will dem Holländer nacheilen, Daland, Erik und Mary halten sie zurück.





Senta hat sich mit wütender Gewalt losgerissen und erreicht ein in das Meer vorstehendes Felsenriff; von da ruft sie mit aller Kraft dem absegelnden Holländer nach:
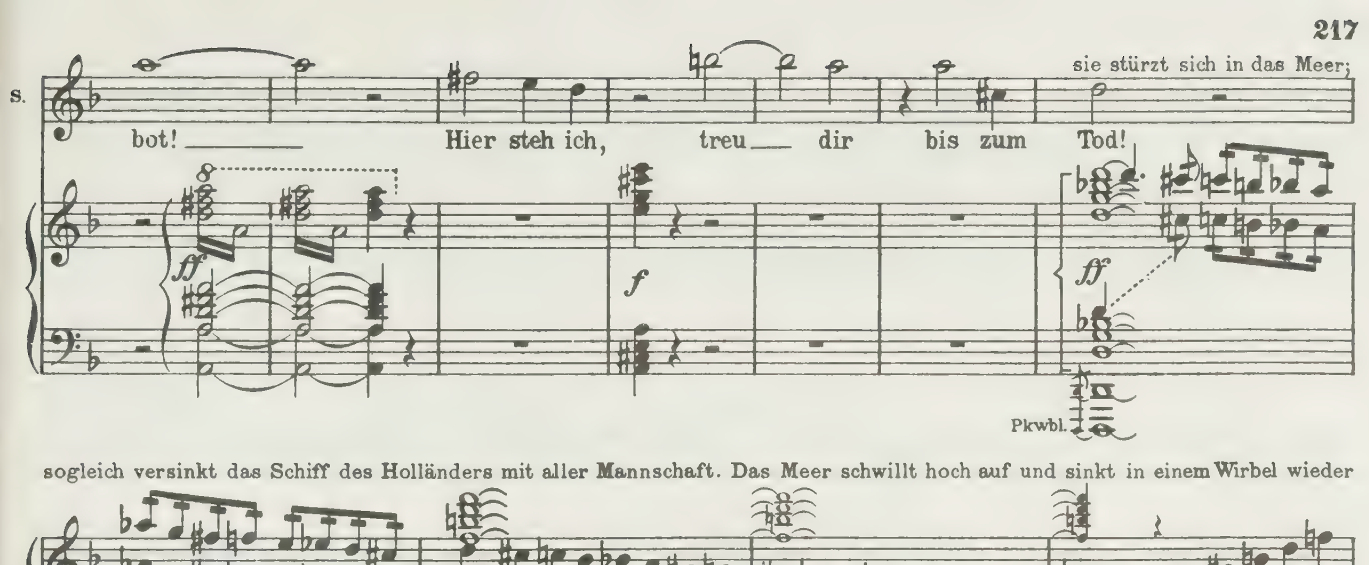
Senta.

S.
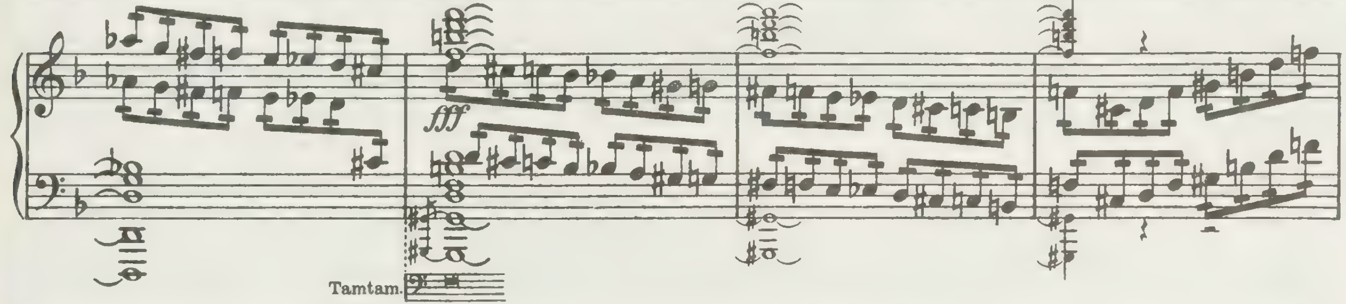
Preis' dei-nen En-gel und sein Ge-

- - - - - - - ßa!
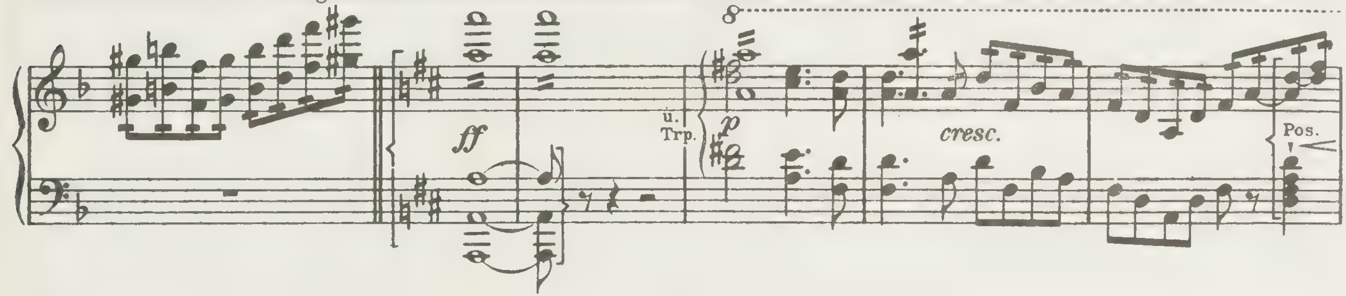
- - - - - - - ßa!



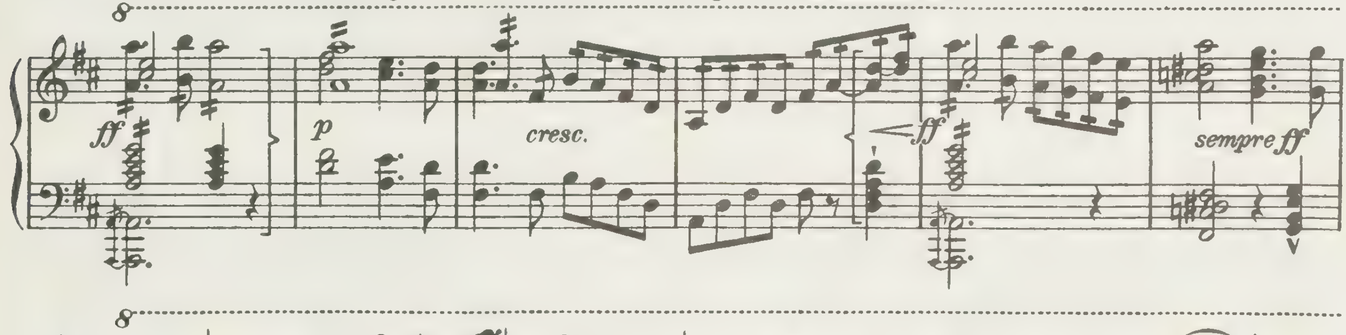
sogleich versinkt das Schiff des Holländers mit aller Mannschaft. Das Meer schwillt hoch auf und sinkt in einem Wirbel wieder
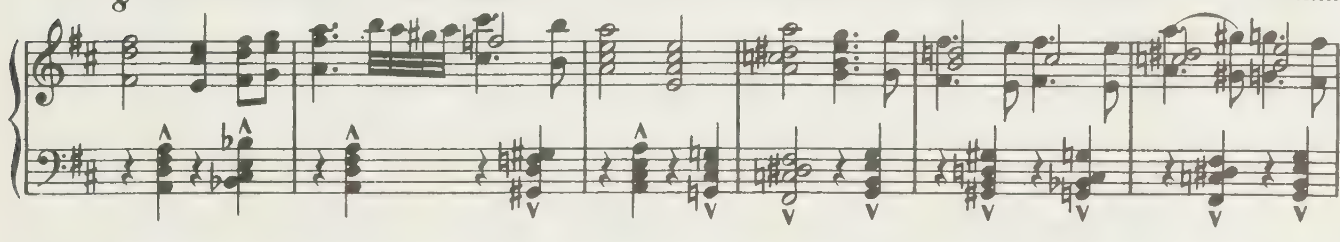


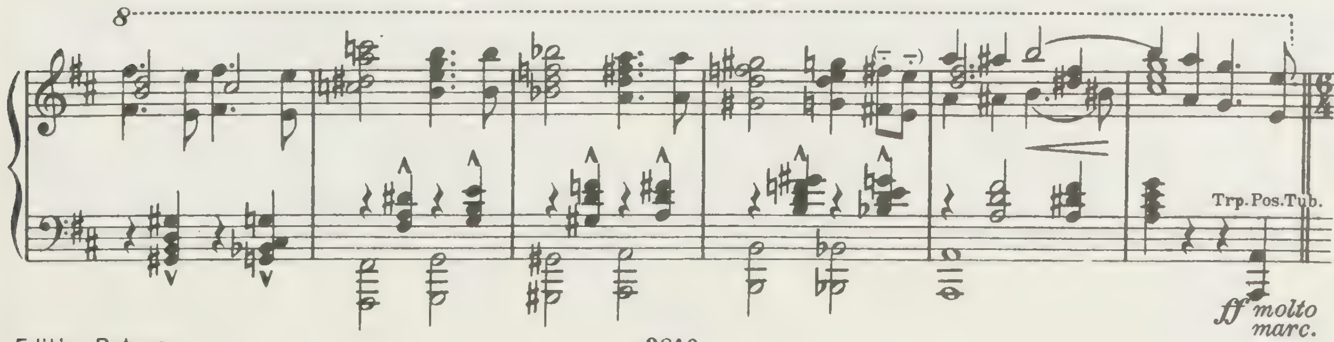
zurück. Im Glührot der aufgehenden Sonne sieht man über den Trümmern des Schiffes die verklärten Gestalten **S e n t a s** und
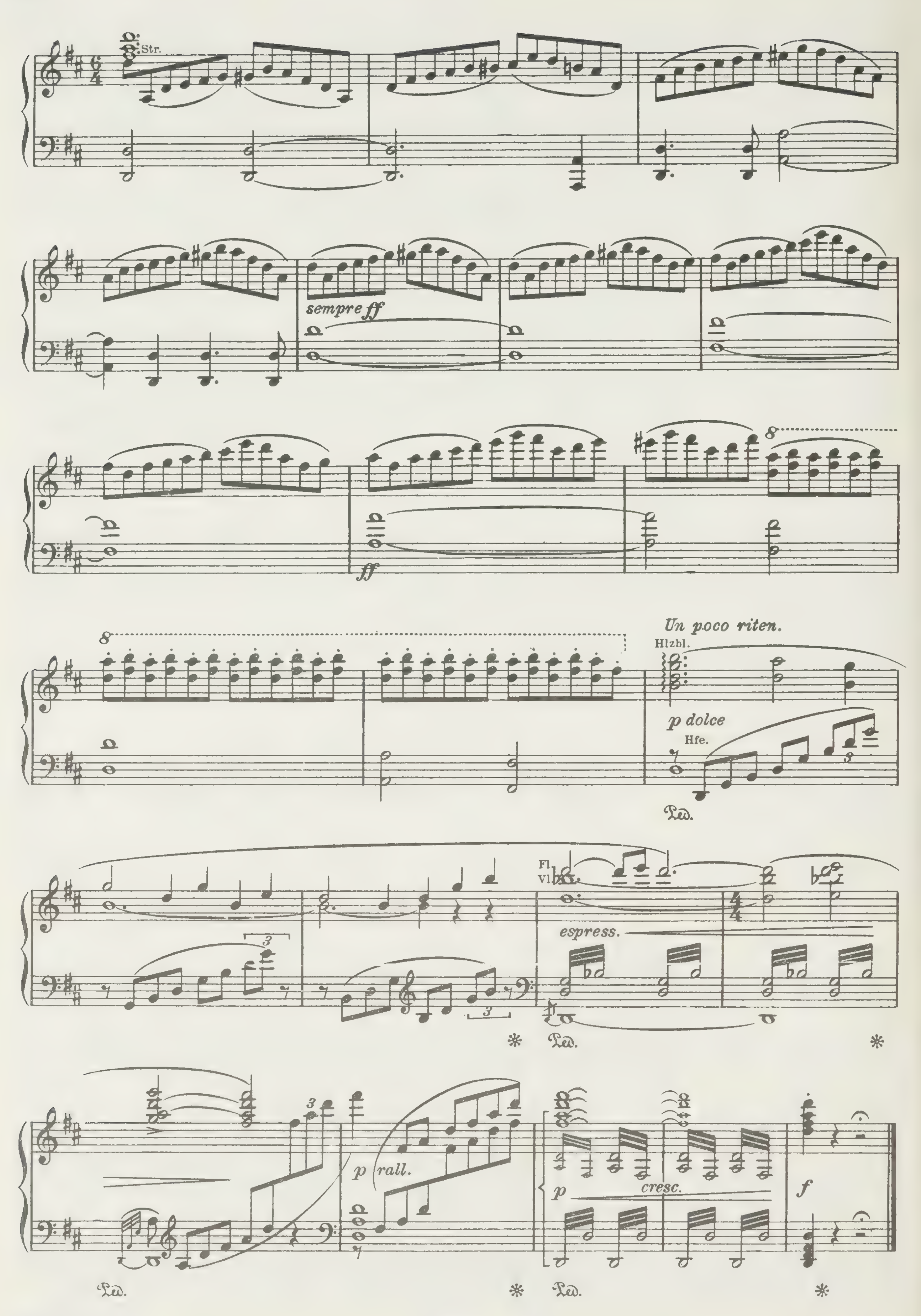


des **H o l l ä n d e r s** sich umschlungen haltend dem Meere entsteigen und aufwärtsschweben.








Str.
sempre ff
ff
8
Un poco riten.
Hlzbl.
p dolce
Hfe.
Fl.
Vl.
espress.
p
rall.
p
cresc.
f

